

Verordnung über die Natura 2000-Gebiete in Hessen*)

Vom 16. Januar 2008

Aufgrund des § 32 Abs. 1 in Verbindung mit § 62 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 4. Dezember 2006 (GVBl. I S. 619), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Dezember 2007 (GVBl. I S. 851), wird nach Anhörung der in § 48 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes genannten Verbände verordnet:

§ 1

Festsetzung der Natura 2000-Gebiete

(1) Als Teile des kohärenten europäischen ökologischen Netzes Natura 2000 werden zur Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der natürlichen Lebensräume und Populationen von Arten von gemeinschaftlichem Interesse, für die die Gebiete bestimmt sind, als besondere Schutzgebiete (Natura 2000-Gebiete) festgesetzt:

1. die in Anlage 3a aufgeführten Gebiete als Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiete) nach Art. 4 Abs. 4 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. EG Nr. L 206 S. 7), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/105/EG des Rates vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 368),
2. die in Anlage 3b aufgeführten Gebiete als Europäische Vogelschutzgebiete (Vogelschutzgebiete) nach Art. 4 Abs. 1 und 2 der Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl. EG Nr. L 103 S. 1), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/105/EG des Rates vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 368).

(2) Die Ausweisung der in Anlage 5 aufgeführten Gebiete bleibt unberührt und gilt jeweils auch als Festsetzung als Europäisches Vogelschutzgebiet.

§ 2

Lage und Abgrenzung

(1) Die örtliche Lage der nach § 1 Abs. 1 festgesetzten Gebiete ergibt sich aus der als Anlage 2 veröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1:220 000. Darin sind die Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung grau und die Europäischen Vogelschutzgebiete gelb dargestellt. Überlagern sich Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung mit Europäischen Vogelschutzgebieten, sind diese Überlagerungsflächen grau und gelb schraffiert dargestellt.

(2) Die Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung sind in den als Anlage 1a, die Europäischen Vogelschutzgebiete in den als Anlage 1b veröffentlichten Abgren-

zungskarten in der Farbe Electron Gold oder durch unterschiedliche Blautöne dargestellt. Die Grenzen der Gebiete folgen im Regelfall Flurstücksgrenzen oder Nutzungsartengrenzen des Liegenschaftskatasters.

(3) Weicht die Grenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsartengrenzen des Liegenschaftskatasters ab, erfolgt eine geometrisch eindeutig bestimmte Grenzziehung anhand von topografischen Strukturen, wie sie von der amtlichen Geotopographie nach § 7 des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes vom 6. September 2007 (GVBl. I S. 548) beschrieben sind.

(4) In den Bereichen, in denen der Grenzverlauf weder Flurstücksgrenzen oder Nutzungsartengrenzen des Liegenschaftskatasters noch erkennbaren topografischen Strukturen in einem hinterlegten entzerrten Luftbild folgt, erfolgt eine textliche Beschreibung der Abgrenzung. Diese textliche Beschreibung ist für die Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung in der Anlage 4a und für die Europäischen Vogelschutzgebiete in der Anlage 4b enthalten.

(5) Besteht ein Schutzgebiet oder ein Teil eines Schutzgebietes ausschließlich aus einem Fließgewässer oder einem Fließgewässerabschnitt, wird die Schutzgebietsfläche schematisch dargestellt. In diesem Fall umfasst die Schutzgebietsfläche das jeweils bestehende dunkelblau dargestellte Fließgewässerbett von Böschungsoberkante zu Böschungsoberkante. Soweit die Karte entlang des Gewässers einen hellblauen Randstreifen aufweist, erstreckt sich die Schutzgebietsfläche auf einen sich an die Böschungsoberkante anschließenden Streifen von zehn Metern Breite. Innerhalb dieses Streifens gelegene Straßen, Schienen oder versiegelte Wege sind nicht Bestandteil des Natura 2000-Gebietes. Sofern darüber hinaus einzelne Flurstücke nicht Bestandteil des Gebietes sind oder zusätzlich einbezogen werden, ergibt sich dies aus der Kartendarstellung in Verbindung mit der textlichen Beschreibung der Gebietsabgrenzung.

§ 3

Niederlegung und Bereithaltung

(1) Die Abgrenzungskarten nach § 2 Abs. 2 sind Bestandteil dieser Verordnung.

(2) Die Abgrenzungskarten werden archivmäßig geordnet beim

Hessischen Ministerium für Umwelt,
ländlichen Raum und Verbraucherschutz
– oberste Naturschutzbehörde –
Mainzer Straße 82
65189 Wiesbaden

niedergelegt.

*) GVBl. II 881-48

Anlage 3a

Anlage 3b

Anlage 5

Anlage 2

Anlage 1a

Anlage 1b

Anlage 4a

Anlage 4b

(3) Ausfertigungen der Abgrenzungskarten werden in unveränderlicher digitaler Form archivmäßig geordnet beim

Regierungspräsidium Darmstadt
– obere Naturschutzbehörde –
Wilhelminenstraße 1–3
64283 Darmstadt

Regierungspräsidium Gießen
– obere Naturschutzbehörde –
Schanzenfeldstraße 8
35578 Wetzlar

Regierungspräsidium Kassel
– obere Naturschutzbehörde –
Steinweg 6
34117 Kassel

Kreisausschuss des Landkreises
Bergstraße
– untere Naturschutzbehörde –
Gräffstraße 5
64646 Heppenheim

Kreisausschuss des Landkreises
Darmstadt-Dieburg
– untere Naturschutzbehörde –
Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt

Kreisausschuss des Landkreises
Groß-Gerau
– untere Naturschutzbehörde –
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau

Kreisausschuss des Hochtaunuskreises
– Fb 60.00 –
– untere Naturschutzbehörde –
Ludwig-Erhard-Anlage 1–4
61352 Bad Homburg vor der Höhe

Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
– untere Naturschutzbehörde –
Barbarossastraße 20
63571 Gelnhausen

Hessisches Forstamt Schlüchtern
Schloßstraße 24
36381 Schlüchtern

Kreisausschuss des Main-Taunus-Kreises
– untere Naturschutzbehörde –
Am Kreishaus 1–5
65719 Hofheim am Taunus

Kreisausschuss des Odenwaldkreises
– untere Naturschutzbehörde –
Michelstädter Straße 12
64711 Erbach

Kreisausschuss des Landkreises
Offenbach
– untere Naturschutzbehörde –
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Kreisausschuss des
Rheingau-Taunus-Kreises
– untere Naturschutzbehörde –
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach

Kreisausschuss des Wetteraukreises
– untere Naturschutzbehörde –
Europaplatz
61169 Friedberg

Magistrat der Stadt Bad Homburg vor der
Höhe
– untere Naturschutzbehörde –
Rathausplatz 1
61348 Bad Homburg vor der Höhe

Magistrat der Wissenschaftsstadt
Darmstadt
Amt für Stadtökologie
– untere Naturschutzbehörde –
Bessunger Straße 125
64295 Darmstadt

Magistrat der Stadt Offenbach
– untere Naturschutzbehörde –
Berliner Str. 50–52
63065 Offenbach am Main

Magistrat der Stadt Hanau
– untere Naturschutzbehörde –
Hessen-Homberg-Platz 7
63452 Hanau

Magistrat der Stadt Rüsselsheim
– untere Naturschutzbehörde –
Mainzer Straße 7
65428 Rüsselsheim

Magistrat der Stadt Frankfurt am Main
– untere Naturschutzbehörde –
Galvanistraße 28
60486 Frankfurt am Main

Magistrat der Landeshauptstadt
Wiesbaden
Umweltamt
– untere Naturschutzbehörde –
Luisenstraße 23
65185 Wiesbaden

Kreisausschuss des Landkreises Gießen
– untere Naturschutzbehörde –
Ostanlage 33–45
35390 Gießen

Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises
– untere Naturschutzbehörde –
Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar

Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises
Kreisaussenstelle Dillenburg
Wilhelmstraße 16
35683 Dillenburg

Kreisausschuss des Landkreises
Limburg-Weilburg
Umweltamt
– untere Naturschutzbehörde –
Schiede 43
65549 Limburg

Kreisausschuss des Landkreises
Marburg-Biedenkopf
– untere Naturschutzbehörde –
Im Lichtenholz 60
35043 Marburg an der Lahn

Kreisausschuss des Landkreises
Marburg-Biedenkopf
Kreisverwaltung
– Außenstelle in Biedenkopf –
Kiesackerstraße 10–12
35216 Biedenkopf

Kreisausschuss des Vogelsbergkreises
– untere Naturschutzbehörde –
Goldhelg 20
36341 Lauterbach

Magistrat der Stadt Marburg
– untere Naturschutzbehörde –
Ockershäuser Allee 15
35037 Marburg an der Lahn

Magistrat der Stadt Wetzlar
– untere Naturschutzbehörde –
Neues Rathaus
Ernst-Leitz-Straße 30
35578 Wetzlar

Universitätsstadt Gießen
Der Magistrat
Amt für Umwelt und Natur
– untere Naturschutzbehörde –
Aulweg 45
35392 Gießen

Kreisausschuss des Landkreises Fulda
– untere Naturschutzbehörde –
Wörthstraße 15
36037 Fulda

Kreisausschuss des Landkreises
Hersfeld-Rotenburg
– untere Naturschutzbehörde –
Hubertusweg 19
36251 Bad Hersfeld

Kreisausschuss des Landkreises Kassel
– untere Naturschutzbehörde –
Ritterstraße 1
34466 Wolfhagen

Landrat des Landkreises Kassel
– Amt für den ländlichen Raum –
Manteuffel-Anlage 5
34369 Hofgeismar

Kreisausschuss des
Schwalm-Eder-Kreises
– untere Naturschutzbehörde –
Parkstraße 6
34576 Homberg (Efze)

Landrat des Schwalm-Eder-Kreises
Fachbereich 83.0
– Landwirtschaft und Landentwicklung –
Arbeitsgruppe 83.5 Agrarumwelt-
maßnahmen
Schladenweg 39
34560 Fritzlar

Kreisausschuss des Landkreises
Waldeck-Frankenberg
– untere Naturschutzbehörde –
Südring 2
34497 Korbach

Kreisausschuss des Landkreises
Waldeck-Frankenberg
– Verwaltungsstelle Frankenberg –
Bahnhofstraße 8–12
35066 Frankenberg/Eder

Kreisausschuss des
Werra-Meißner-Kreises
– untere Naturschutzbehörde –
Schloßplatz 1
37269 Eschwege

Magistrat der Stadt Kassel
– untere Naturschutzbehörde –
Bosestraße 15
34121 Kassel

Magistrat der Stadt Fulda
– untere Naturschutzbehörde –
Schloßstraße 1
36037 Fulda

bereit gehalten.

(4) Sie können bei den in Abs. 2 und 3 genannten Stellen von jeder Person während der Dienststunden eingesehen werden.

§ 4

Erhaltungsziele

Für die nach § 1 festgesetzten Natura 2000-Gebiete werden die in den Anlagen 3a und 3b aufgeführten Erhaltungsziele gebietsbezogen festgesetzt.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 16. Januar 2008

Der Hessische Minister
für Umwelt, ländlichen Raum und
Verbraucherschutz
Dietzel

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

3270 Flüsse mit Schlammhängen mit Vegetation des *Chenopodium rubri* p.p. und des *Bidention* p.p.

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität und Gewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Cottus gobio* Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Lampetra planeri* Bachneunauge**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Kassel** Gemeinde: **Gutsbezirk Reinhardswald**

Gemarkung: **Oberförsterei Karlshafen**

Flur: **6**, Flurstück: **27** (Teilblatt **1**)

In den Bereichen wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie vor Ort erkennbaren Schneisen, forstlichen Abteilungsgrenzen oder dem Wegenetz. Die Wege selbst sind nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Kassel** Gemeinde: **Gutsbezirk Reinhardswald**

Gemarkung: **Oberförsterei Gottsbüren**

Flur: **13**, Flurstück: **1** (Teilblatt **1**); Flur: **1**, Flurstück: **3/2** (Teilblatt **1**); Flur: **1**, Flurstück: **2/8** (Teilblatt **1**); Flur: **14**, Flurstück: **1** (Teilblatt **1**)

In den Bereichen wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie vor Ort erkennbaren Schneisen, forstlichen Abteilungsgrenzen oder dem Wegenetz. Die Wege selbst sind nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

4423-301 Urwald Sababurg

Regierungspräsidium: Kassel
Landkreis: Kassel

Gemeinde: Gutsbezirk Reinhardswald
Größe: 101,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

****Osmoderma eremita* Eremit, Juchtenkäfer**

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von lichten, totholzreichen Laubwäldern, Kopfbaumbeständen sowie von Flussauen, Parkanlagen und Allees mit einem ausreichendem Anteil alter, anbrüchiger und höhlenreicher Laubbäume

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4423-350 Weserhänge mit Bachläufen

Regierungspräsidium: Kassel
 Landkreis: Kassel
 Gemeinde: Fuldata, Gutsbezirk Reinhardswald, Immenhausen, Oberweser, Reinhardshagen
 Größe: 4364,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91D0* Birken-Moorwald

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung des bestandsprägenden Wasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

**Osmoderma eremita* Eremit, Juchtenkäfer

- Erhaltung von lichten, totholzreichen Laubwäldern, Kopfbaumbeständen sowie von Flussauen, Parkanlagen und Allees mit einem ausreichendem Anteil alter, anbrüchiger und höhlenreicher Laubbäume

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4519-301 Büchenberg und Platzberg bei Hesperinghausen

Regierungspräsidium: Kassel
 Landkreis: Waldeck-Frankenberg
 Gemeinde: Diemelstadt
 Größe: 42,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6110* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (*Alyso-Sedion albi*)

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Beibehaltung oder Wiederherstellung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien, (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

8160* Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnter Standorte

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation

- Erhaltung des biotoprprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4520-303 Wittmarwald bei Volkmarsen

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Breuna, Volkmarsen
Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 289,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**8160* Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas**

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnter Standorte

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Volkmarsen**

Gemarkung: **Volkmarsen**

Flur: **31**, Flurstück: **1**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wegenetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Volkmarsen**

Gemarkung: **Volkmarsen**

Flur: **90**, Flurstück: **2**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wegenetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

4520-304 Eilsbusch bei Wethen

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Diemelstadt
Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 4,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlagen 3a und 4a

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4520-305 Tiergarten bei Külte

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Volkmarsen
Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 26,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

**Osmoderma eremita* Eremit, Juchtenkäfer

- Erhaltung von lichten, totholzreichen Laubwäldern sowie von Flussaunen, Parkanlagen und Alleen mit einem ausreichendem Anteil alter, anbrüchiger und höhlenreicher Laubbäume

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Volkmarsen**

Gemarkung: **Külte**

Flur: **6**, Flurstück: **80/2**

Die östliche Gebietsgrenze wird im Bereich des Flurstückes 80/2 durch den forstwirtschaftlichen Weg gebildet. Sie folgt diesem Weg in nördlicher Richtung bis zum Rechts- Hochwert R: 3503060,09, H: 5697300,36. Von dort verläuft sie in westlicher Richtung in gerader Linie bis zu dem Vermessungspunkt des Flurstückes 159.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Volkmarsen**

Gemarkung: **Külte**

Flur: **6**, Flurstück: **84/2**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wegenetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

4520-306 Großseggenried am Rhödaer Bach

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Breuna, Volkmarsen
Landkreis: Kassel, Waldeck-Fran- Größe: 3,5 ha
kenberg

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Vertigo angustior Schmale Windelschnecke

- Erhaltung von nassen, basenreichen Biotopen, wie Feucht- und Nasswiesen, Seggenriede, Flachmoore und Erlensumpfwälder mit einem lichten Pflanzenwuchs
- Minimierung von Nährstoffeinträgen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Volkmarsen**

Gemarkung: **Volkmarsen**

Flur: **34**, Flurstück: **13**

Von dem Vermessungspunkt des Flurstückes 20 im Süden des Gebietes verläuft die Grenze in gerader Linie nach Westen zum Rechts-Hochwert: R: 3510154,09, H 5696715,69. Von dort folgt sie der Nutzungsgrenze des Flurstückes 13 in nördlicher Richtung.

Anlagen 3a und 4a

4521-301 Warmberg-Osterberg

Regierungspräsidium: Kassel
Landkreis: Kassel

Gemeinde: Liebenau
Größe: 62,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (*Cephalanthero-Fagion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cypripedium calceolus Frauenschuh

- Erhaltung von strukturreichen Wäldern mit Auflichtungen und (Innen-)Säumen
- Erhaltung von Saumstandorten und mit (halb)lichten Standortverhältnissen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4521-304 Schottenbruch bei Niedermeiser

Regierungspräsidium: Kassel
Landkreis: Kassel

Gemeinde: Calden, Liebenau
Größe: 28,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teichbewirtschaftung.
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6110* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (*Alyso-Sedion albi*)

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Beibehaltung oder Wiederherstellung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien, besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums bei prioritären Ausprägungen

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4521-305 Bachlauf der Warme von Ehlen bis Liebenau

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Calden, Habichtswald, Liebenau, Zierenberg
Landkreis:	Kassel	Größe:	73,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion**

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, -Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4521-350 Quellgebiet bei Ostheim

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Liebenau
Landkreis:	Kassel	Größe:	35,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**7220* Kalktuffquellen (Cratoneurion)**

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Ausprägungen und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung)

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4522-302 Rothenberg bei Burguffeln

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Grebenstein, Immenhausen
Landkreis:	Kassel	Größe:	27,5 ha

Anlagen 3a und 4a
Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teichbewirtschaftung
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4522-303 Mittelberg bei Hofgeismar

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Hofgeismar
Landkreis:	Kassel	Größe:	41,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6110* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (*Alyso-Sedion albi*)

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Beibehaltung oder Wiederherstellung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien, besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4522-304 Kelzer Holz und Meßhagen

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Grebenstein, Hofgeismar, Liebenau
Landkreis:	Kassel	Größe:	664,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4523-304 Termenei bei Wilhelmshausen

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Fulda
Landkreis:	Kassel	Größe:	28,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4524-303 Kreideberg bei Ellerode

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Witzenhausen
Landkreis:	Werra-Meißner	Größe:	57,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7220* Kalktuffquellen (*Cratoneurion*)

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Ausprägungen und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung)
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (*Cephalanthero-Fagion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4620-301 Scheid bei Volkmarsen

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Volkmarsen
 Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 89,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Kassel Landkreis: Waldeck-Frankenberg Gemeinde: Volkmarsen

Gemarkung: Volkmarsen

Flur: 39, Flurstück: 75/4

Im Norden des Flurstückes, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, wird sie durch eine gerade Verlängerung der Flurstücksgrenze 75/3 und 76 nach Süden sowie einer geraden Verlängerung der Flurstücksgrenze 61 und 60/4 nach Osten gebildet.

RP: Kassel Landkreis: Waldeck-Frankenberg Gemeinde: Volkmarsen

Gemarkung: Volkmarsen

Flur: 3, Flurstück: 13/12

Westen des Flurstückes, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, wird sie durch eine gerade Verlängerung der dargestellten Nutzungsgrenze in nördlicher Richtung bis zum Flurstück 37 gebildet.

4620-302 Wald bei Volkhardinghausen und Freienhagen

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Arolsen, Twistetal, Waldeck
 Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 623,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Waldeck**

Gemarkung: **Dehringhausen**

Flur: **10**, Flurstück: **7/1**

Die südliche Grenze des Gebietes im Bereich des Flurstückes 7/1 folgt dem forstlichen Wegenetz. Der Weg ist dabei nicht Teil des Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Waldeck**

Gemarkung: **Dehringhausen**

Flur: **10**, Flurstück: **38**

Die südliche Grenze des Gebietes im Bereich des Flurstückes 38 folgt dem forstlichen Wegenetz. Der Weg ist dabei nicht Teil des Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Waldeck**

Gemarkung: **Dehringhausen**

Flur: **10**, Flurstück: **5**

Die südliche Grenze des Gebietes im Bereich des Flurstückes 5 folgt dem forstlichen Wegenetz. Der Weg ist dabei nicht Teil des Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Twistetal**

Gemarkung: **Elleringhausen**

Flur: **6**, Flurstück: **6**

In den Bereichen des Flurstückes, in denen die Gebietsgrenze nicht durch Flurstücksgrenzen und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters gebildet wird, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Twistetal**

Gemarkung: **Nieder-Waroldern**

Flur: **7**, Flurstück: **12/1**

In den Bereichen des Flurstückes, in denen die Gebietsgrenze nicht durch Flurstücksgrenzen und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters gebildet wird, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Arolsen**

Gemarkung: **Volkhardinghausen**

Flur: **5**, Flurstück: **57**

In den Bereichen des Flurstückes, in denen die Gebietsgrenze nicht durch Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters gebildet wird, folgt sie dem forstlichen Wegenetz.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Arolsen**

Gemarkung: **Volkhardinghausen**

Flur: **5**, Flurstück: **78/11**

Die Gebietsgrenze im Bereich des Flurstückes folgt dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Arolsen**

Gemarkung: **Volkhardinghausen**

Flur: **5**, Flurstück: **9**

Anlagen 3a und 4a
Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4621-302 Burghasunger Berg

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Zierenberg
Landkreis:	Kassel	Größe:	9,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik auf Primärstandorten
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung auf den Sekundärstandorten

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4621-303 Wattenberg/Hundsberg

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Zierenberg
Landkreis:	Kassel	Größe:	209,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

Anlagen 3a und 4a

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis myotis Großes Mausohr**

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit stehendem Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwäldern als Sommerlebensraum und Jagdhabitat des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Sommerquartieren
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Offenlandbereiche

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Kassel** Gemeinde: **Habichtswald**

Gemarkung: **Dörnberg**

Flur: **20**, Flurstück: **185/99**

Der Grenzverlauf im Bereich des Steinbruchs Silbersee stellt sich folgendermaßen dar: Ab dem Vermessungspunkt (Rechtswert: 3525618,80 und Hochwert: 5688330,84). nach Osten bis zum Knickpunkt des Grabens (Rechtswert: 3525732,19 und Hochwert: 5688333,85). Dem Graben nach Nord-Osten entlang bis dieser in den Forstweg mündet (Rechtswert: 3525829,55 und Hochwert: 5688386,41). Dann auf der Verbindungslinie zwischen dem Vermessungspunkt (Rechtswert: 3525829,55 und Hochwert: 5688386,41) und dem Schnittpunkt der Nutzungsgrenze mit der Flurstücksgrenze zwischen den Flurstücken 69/2 und 104/1 (Rechtswert: 3525901,43 und Hochwert: 5688418,00) über den Forstweg hinweg nach Nord-Osten bis zur Flurstücksgrenze.

RP: **Kassel** Landkreis: **Kassel** Gemeinde: **Habichtswald**

Gemarkung: **Dörnberg**

Flur: **20**, Flurstück: **104/1**

Der Grenzverlauf im Bereich des Steinbruchs Silbersee stellt sich folgendermaßen dar: Ab dem Schnittpunkt der Nutzungsgrenze mit der Flurstücksgrenze (Rechtswert: 3525901,43 und Hochwert: 5688418,00) wird der Nutzungsgrenze Richtung Nord-Osten gefolgt, bis der Wanderweg Nr. 34 nach Nord-Westen abbiegt. Von hier aus den Wanderweg Richtung Nord-Westen entlang bis zum Schnittpunkt der Flurstücke 104/1, 180/64 und 188/106.

RP: **Kassel** Landkreis: **Kassel** Gemeinde: **Habichtswald**

Gemarkung: **Dörnberg**

Flur: **20**, Flurstück: **69/2** (Teilblatt 1)

Der Grenzverlauf im Bereich des Steinbruchs Silbersee stellt sich folgendermaßen dar: Bevor die Grenze des Flurstücks 69/2 scharf nach Osten abknickt, verläuft die Grenze auf einer Linie nach Süden, bis diese nach ca 25 m auf den Wanderweg Nr. 34 trifft (Rechtswert: 3525512,00 und Hochwert: 5688673,01). Von hier aus dem Wanderweg Richtung Westen folgend, der parallel zur Abbaukante verläuft. Dieser stößt weiter südlich auf einen Forstweg (Rechtswert: 3525420,32 und Hochwert: 5688470,30). Von hier 15° Richtung Süd-Ost bis zum Vermessungspunkt auf der Flurstücksgrenze (Rechtswert: 3525449,35 und Hochwert: 5688363,02). Dort verläßt die Abgrenzung zunächst das Flurstück. Zwischen dem Forstweg (Rechtswert: 3525829,55 und Hochwert: 5688386,41) und dem Schnittpunkt der Nutzungsgrenze mit der Flurstücksgrenze zwischen den Flurstücken 69/2 und 104/1 (Rechtswert: 3525901,43 und Hochwert: 5688418,00) verläuft die Abgrenzung wieder in gerader Linie über dieses Flurstück.

RP: **Kassel** Landkreis: **Kassel** Gemeinde: **Kassel**

Gemarkung: **Habichtswald**

Flur: **11**, Flurstück: **6/25** (Teilblatt 3)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie vor Ort erkennbaren Schneisen, Wanderwegen, forstlichen Abteilungs- oder dem forstlichen Wegenetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Kassel** Landkreis: **Kassel** Gemeinde: **Habichtswald**

Gemarkung: **Dörnberg**

Flur: **20**, Flurstück: **101/3**

Der Grenzverlauf im Bereich des Steinbruchs Silbersee stellt sich folgendermaßen dar: Von hier aus 8° Richtung Ost-Süd bis zur Flurstücksgrenze (Rechtswert: 3525618,80 und Hochwert: 5688330,84).

4622-303 Dörnberg, Immelburg und Helfenstein

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Ahnatal, Habichtswald, Zierenberg

Landkreis: Kassel Größe: 410,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien, besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushaltes

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (*Cephalanthero-Fagion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlagen 3a und 4a

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der GebietsgrenzeRP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Willingen (Upland)**Gemarkung: **Usseln**Flur: **8**, Flurstück: **112** ; Flur: **8**, Flurstück: **75/2** ; Flur: **8**, Flurstück: **218/108**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wegenetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Willingen (Upland)**Gemarkung: **Usseln**Flur: **8**, Flurstück: **105/3**

Die Gebietsgrenze folgt dem forstlichen Wegenetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Willingen (Upland)**Gemarkung: **Usseln**Flur: **8**, Flurstück: **103** ; Flur: **8**, Flurstück: **88/1**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Willingen (Upland)**Gemarkung: **Usseln**Flur: **8**, Flurstück: **109**

Die südliche Grenze des Teilgebietes wird im Bereich des Flurstückes 109 durch eine gerade Linie zwischen dem Rechts- Hochwert R: 3474515,89 / H: 5681254,60 und der nördlichen Spitze des Flurstückes (Vermessungspunkt) gebildet. Die östliche Teilgebietsgrenze bildet der Forstwirtschaftsweg. Der Weg selbst ist nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Willingen (Upland)**Gemarkung: **Usseln**Flur: **8**, Flurstück: **110**

Die nördliche Grenze des Teilgebietes wird im Bereich des Flurstückes 110 durch eine gerade Linie zwischen dem Rechts- Hochwert R: 3474469,03 / H: 5681507,90 und dem Rechts- Hochwert R: 3474528,11 / H: 5681466,91 gebildet. Die östliche Grenze wird durch den Forstwirtschaftsweg gebildet. Der Weg selbst ist nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Willingen (Upland)**Gemarkung: **Usseln**Flur: **8**, Flurstück: **40/1** ; Flur: **8**, Flurstück: **36/1**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Willingen (Upland)**Gemarkung: **Usseln**Flur: **8**, Flurstück: **105/2** ; Flur: **8**, Flurstück: **51**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wegenetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Willingen (Upland)**Gemarkung: **Usseln**Flur: **8**, Flurstück: **176/114**

Die Gebietsgrenze folgt dem forstlichen Wegenetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Willingen (Upland)**Gemarkung: **Usseln**Flur: **8**, Flurstück: **2**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Willingen (Upland)**

Gemarkung: **Willingen**

Flur: **21**, Flurstück: **29** ; Flur: **21**, Flurstück: **45/4** ; Flur: **21**, Flurstück: **30/3**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Willingen (Upland)**

Gemarkung: **Willingen**

Flur: **21**, Flurstück: **168/28**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wegenetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Willingen (Upland)**

Gemarkung: **Willingen**

Flur: **21**, Flurstück: **36** ; Flur: **21**, Flurstück: **37** ; Flur: **21**, Flurstück: **29**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

4717-350 Ettelsberg mit Ruthenaar- und Hoppecketal bei Willingen

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Willingen (Upland)

Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 115,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Willingen (Upland)**

Gemarkung: **Willingen**

Flur: **25**, Flurstück: **1/2** ; Flur: **21**, Flurstück: **25/2**

Anlagen 3a und 4a

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Willingen (Upland)**

Gemarkung: **Usseln**

Flur: **42**, Flurstück: **15/6**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie einer geraden Linie zwischen dem westlichen Ende des Wegestückes 13 und dem Rechts- Hochwert R: 3476725,92 / H: 5681920,91 .

4718-303 Goldhäuser Teich

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Korbach

Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 19,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer- Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teichbewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4718-304 Magerrasen am Aarberg südl. Eppe

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Korbach

Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 18,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert.

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Korbach**

Gemarkung: **Eppe**

Flur: **5**, Flurstück: **3/3**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie einer geraden Linie zwischen den Rechts- Hochwerten R: 3484476,75 / H: 5677637,70 und R: 3484513,06 / H: 5677598,24.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Korbach**

Gemarkung: **Eppe**

Flur: **2**, Flurstück: **45**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen bzw. einer direkten Verbindung zweier Vermessungspunkte des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie einer geraden Linie zwischen den Rechts- Hochwerten R: 3484251,64 / H: 5677402,66 und R: 3484295,37 / H: 5677294,14.

Anlagen 3a und 4a

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6110* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (*Alyso-Sedion albi*)

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Beibehaltung oder Wiederherstellung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnter Standorte

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8220 Silikatkfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8230 Silikatkfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik auf Primärstandorten
- Erhaltung der Nährstoffarmut

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (*Cephalanthero-Fagion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit stehendem Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhaltenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung von Wochenstubenquartieren, in denen keine fledermausschädlichen Holzschutzmittel zum Einsatz kommen

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

***Euplagia quadripunctaria Spanische Flagge**

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/Säumen, Hohl-/Waldwegen, Schluchten, Steinbrüchen

Limoniscus violaceus Veilchenblauer Wurzelhalsschnellkäfer

- Erhaltung alter, teilweise absterbender Laubwälder im Bereich der bekannten Vorkommen

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

***Osmoderma eremita Eremit, Juchtenkäfer**

- Erhaltung von lichten, totholzreichen Laubwäldern sowie von Flussauen, Parkanlagen und Alleen mit einem ausreichendem Anteil alter, anbrüchiger und höhlenreicher Laubbäume

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Vöhl**

Gemarkung: **Asel**

Flur: **22**, Flurstück: **5/1** (Teilblatt 1)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wegeetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Vöhl**

Gemarkung: **Asel**

Flur: **8**, Flurstück: **19/3** (Teilblatt 1)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wegenetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Vöhl**

Gemarkung: **Asel**

Flur: **7**, Flurstück: **1/3** (Teilblatt 1)

Im Bereich des Flurstückes folgt die Gebietsgrenze dem forstlichen Wegenetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Vöhl**

Gemarkung: **Basdorf**

Flur: **10**, Flurstück: **1** (Teilblatt 1, 2)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wegenetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Vöhl**

Gemarkung: **Basdorf**

Flur: **13**, Flurstück: **5** (Teilblatt 1)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Waldeck**

Gemarkung: **Nieder-Werbe**

Flur: **12**, Flurstück: **5** (Teilblatt 1); Flur: **12**, Flurstück: **7** (Teilblatt 1)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wegenetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Waldeck**Gemarkung: **Nieder-Werbe**Flur: **12**, Flurstück: **10** (Teilblatt **1,2**); Flur: **12**, Flurstück: **24/1** (Teilblatt **2**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Waldeck**Gemarkung: **Nieder-Werbe**Flur: **9**, Flurstück: **89** (Teilblatt **2**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wegenetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Waldeck**Gemarkung: **Nieder-Werbe**Flur: **12**, Flurstück: **8** (Teilblatt **1, 2**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Waldeck**Gemarkung: **Waldeck**Flur: **13**, Flurstück: **41/1** (Teilblatt **3**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Waldeck**Gemarkung: **Waldeck**Flur: **14**, Flurstück: **33/9** (Teilblatt **3**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder der geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Waldeck**Gemarkung: **Waldeck**Flur: **14**, Flurstück: **14** (Teilblatt **3**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wegenetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Waldeck**Gemarkung: **Nieder-Werbe**Flur: **12**, Flurstück: **10** (Teilblatt **1,2**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

4721-302 Auf den Hesseln bei Naumburg

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Naumburg
Landkreis:	Kassel	Größe:	20,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4722-304 Dönche

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Kassel
Landkreis:	Kassel	Größe:	206,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4723-301 Quellgebiet bei Oberkaufungen

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Gutsbezirk Kaufunger Wald, Kaufungen
Landkreis:	Kassel	Größe:	8,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (Molinion caeruleae)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlagen 3a und 4a

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91D0* Birken-Moorwald

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung des bestandsprägenden Wasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4723-302 Heubruchwiesen bei Eschenstruth

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Helsa, Söhrewald
Landkreis:	Kassel	Größe:	92,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und- *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, -Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

Anlagen 3a und 4a

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7220 * Kalktuffquellen (Cratoneurion)

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Habitats und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung)
- Im Offenland Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Euphydryas aurinia Skabiosen-Scheckenfalter**

- Erhaltung von Magerrasen und Wiesen mit stabilen Beständen der Futterpflanze Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*)
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung der Magerrasen und Wiesen.

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitats günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4724-306 Lossetal bei Fürstenhagen

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Helsa, Hessisch Lichtenau
Landkreis: Werra-Meißner, Kassel Größe: 272,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden**

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum);

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0 * Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Triturus cristatus Kammolch**

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4724-308 Niestetal und Niestehänge

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Großalmerode, Gutsbezirk Kaufunger Wald, Nieste
Landkreis: Werra-Meißner Größe: 510,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion***

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Lampetra planeri Bachneunauge**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Kassel Landkreis: Werra-Meißner Gemeinde: Gutsbezirk Kaufunger Wald

Gemarkung: Großalmerode

Flur: 6, Flurstück: 80 (Teilblatt 2); Flur: 50, Flurstück: 91 (Teilblatt 2); Flur: 50, Flurstück: 92 (Teilblatt 2); Flur: 50, Flurstück: 97 (Teilblatt 2); Flur: 50, Flurstück: 98 (Teilblatt 2); Flur: 50, Flurstück: 103 (Teilblatt 2); Flur: 50, Flurstück: 102 (Teilblatt 2); Flur: 50, Flurstück: 104 (Teilblatt 2); Flur: 50, Flurstück: 115 (Teilblatt 2); Flur: 50, Flurstück: 14 (Teilblatt 2); Flur: 50, Flurstück: 13 (Teilblatt 2); Flur: 50, Flurstück: 12 (Teilblatt 2); Flur: 50, Flurstück: 11 (Teilblatt 2); Flur: 50, Flurstück: 10 (Teilblatt 2); Flur: 50, Flurstück: 8 (Teilblatt 2); Flur: 52, Flurstück: 58 (Teilblatt 1); Flur: 52, Flurstück: 51 (Teilblatt 1); Flur: 51, Flurstück: 32 (Teilblatt 2); Flur: 6, Flurstück: 62 (Teilblatt 2); Flur: 6, Flurstück: 69/1 (Teilblatt 2); Flur: 6, Flurstück: 70/1 (Teilblatt 2); Flur: 6, Flurstück: 71 (Teilblatt 2); Flur: 6, Flurstück: 72 (Teilblatt 2); Flur: 6, Flurstück: 75 (Teilblatt 2); Flur: 6, Flurstück: 76 (Teilblatt 2)

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4724-311 Hohekopf bei Großalmerode

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Großalmerode

Landkreis: Werra-Meißner Größe: 48,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (Molinion caeruleae)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4725-302 Jestädter Weinberg / Werraaltarm u. -aue bei Albugen

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Eschwege, Meinhard

Landkreis: Werra-Meißner Größe: 86,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien, besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushaltes

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6110* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (*Alyso-Sedion albi*)

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung auf Primärstandorten
- Beibehaltung oder Wiederherstellung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung auf Sekundärstandorten

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien, besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasser- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen und zur Entwicklung einer naturnahen Umgebung
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

7220* Kalktuffquellen (*Cratoneurion*)

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Ausprägungen und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung)
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

8160* Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8220 Silikatifelsen mit Felsspaltvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis myotis Großes Mausohr**

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Cypripedium calceolus Frauenschuh

- Erhaltung von strukturreichen Wäldern (insb. Buchenwälder, Buchenmischwälder) mit Auflichtungen und (Innen-)Säumen
- Erhaltung von Saumstandorten und mit (halb)lichten Standortverhältnissen

Dicranum viride Grünes Besenmoos

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schrägstehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Werra-Meißner** Gemeinde: **Hessisch Lichtenau**

Gemarkung: **Hausen**

Flur: **15**, Flurstück: **2/2** (Teilblatt 1); Flur: **15**, Flurstück: **2/2** (Teilblatt 2)

Vom Eckpunkt der Flurstücke 1/2, Flur 16, 1/2 Flur 37 und dem Flurstück 2/2, Flur 15 verläuft die FFH-Gebietsgrenze innerhalb des Flurstückes 2/2, Flur 15 entlang von vor Ort nachvollziehbaren Schneisen, forstlichen Abteilungsgrenzen, Nutzungsgrenzen oder forstlichen Wegen. Die Wege oder Schneisen selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes. Der Verlauf der FFH-Gebietsgrenze wird in diesem Teil zusätzlich durch folgende Recht- und Hochwerte festgelegt: Im Norden beginnend mit dem Rechtswert 3559591,05999/ Hochwert 5677516,94999 Richtung Süden einem Forstwirtschaftsweg folgend zum Schneisenkreuz Rechtswert 3559254,098, Hochwert 5676440,877, nach Westen abknickend in Verlängerung der Schneise auf den Punkt 3558972,938, Hochwert 5676552,3840, dann dem forstlichem Weg folgend bis zu dem Parkplatz (Flurstück 8/1, Flur 15, Gemarkung Hausen. Das FFH-Gebiet liegt westlich dieser Linie.

RP: **Kassel** Landkreis: **Werra-Meißner** Gemeinde: **Meißner**

Gemarkung: **Vockerode**

Flur: **21**, Flurstück: **37/12** (Teilblatt 4)

Von der nordöstlichen Flurstücksgrenze des Flurstückes 4/1, Flur 21, Gemarkung Vockerode, verläuft die FFH-Gebietsgrenze auf einem forstlichen Weg Richtung Norden entlang folgender Rechts- und Hochwerte beginnen im Süden: Rechtswert 3560778,74064, Hochwert 5675324,12695 zum Punkt 3560973,99307, 5675622,83403 zum Punkt 3561104,15853, 5675907,54037. Der letzte Punkt

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung einer naturnahen Überflutungsdynamik
 - Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen.
- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions**
- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushaltes
 - Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion**
- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
 - Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
 - Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen
- 3270 Flüsse mit Schlammflächen mit Vegetation des Chenopodion rubri p.p. und des Bidetion p.p.**
- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität und Gewässerdynamik
 - Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
 - Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen
- 4030 Trockene europäische Heiden**
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
 - Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- 5130 Formationen von Juniperus communis auf Kalkheiden und -rasen**
- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
 - Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- 6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden**
- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
 - Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe**
- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)**
- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
 - Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung
- 7220* Kalktuffquellen (Cratoneurion)**
- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
 - Erhaltung typischer Habitate und Strukturen
- 8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas**
- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
 - Erhaltung offener, besonnener Standorte
- 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation**
- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
 - Erhaltung der Störungsarmut
- 8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii**
- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
 - Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik
 - Erhaltung der Nährstoffarmut
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)**
- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- 9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)**
- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (Carpinion betuli) [Stellario-Carpinetum]**
- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
 - Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts
- 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Galio-Carpinetum**
- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- 9180* Schlucht- und Hangmischwälder Tilio-Acerion**
- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlagen 3a und 4a

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Myotis bechsteinii* Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

***Myotis myotis* Großes Mausohr**

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit stehendem Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhalbwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung von Wochenstubenquartieren, in denen keine fledermausschädlichen Holzschutzmittel zum Einsatz kommen

***Cottus gobio* Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

****Euplagia quadripunctaria* Spanische Flagge**

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/Säumen, Hohl-/Waldwegen, Schluchten, Steinbrüchen

***Limoniscus violaceus* Veilchenblauer Wurzelhalsschnellkäfer**

- Erhaltung alter, teilweise absterbender Laubwälder im Bereich der bekannten Vorkommen

***Lucanus cervus* Hirschkäfer**

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

****Osmoderma eremita* Eremit, Juchtenkäfer**

- Erhaltung von lichten, totholzreichen Laubwäldern, Kopfbaumbeständen sowie von Flussauen, Parkanlagen und Alleen mit einem ausreichendem Anteil alter, anbrüchiger und höhlenreicher Laubbäume

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Kassel Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Vöhl**

Gemarkung: **Harbshausen**

Flur: 3, Flurstück: 1/3 (Teilblatt 1)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

4819-303 Ederseeufer bei Herzhausen

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Vöhl
Landkreis:	Waldeck-Frankenberg	Größe:	29,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

Anlagen 3a und 4a

keine**4819-307 Calluna Heide bei Altenlotheim**

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Frankenau
 Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 3,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**4030 Trockene europäische Heiden**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine**4820-301 Sonderrain bei Bad Wildungen**

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Bad Wildungen
 Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 4,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation**

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik
- Erhaltung der Nährstoffarmut

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine**4820-302 Zechsteinhänge bei Lieschensruh**

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Edertal
 Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 44,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien, besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

Anlagen 3a und 4a

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4820-305 Bilstein bei Bad Wildungen

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Bad Wildungen

Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 62,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik
- Erhaltung der Nährstoffarmut

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4820-307 Scharenberg bei Reitzenhagen

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Bad Wildungen, Edertal

Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 41,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien, besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (*Cephalanthero-Fagion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlagen 3a und 4a

3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teich-Bewirtschaftung
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4823-301 Riedforst bei Melsungen

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Hessisch Lichtenau, Melsungen, Spangenberg, Söhrewald
Landkreis:	Schwalm-Eder, Werra-Meißner, Kassel	Größe:	2054,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Anlagen 3a und 4a

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit stehendem Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhalbwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Söhrewald**

Gemarkung: **Eiterhagen**

Flur: **14.0**, Flurstück: **16/4** (Teilblatt 1)

'In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Spangenberg**

Gemarkung: **Spangenberg**

Flur: **30**, Flurstück: **16.0** (Teilblatt 2); Flur: **30**, Flurstück: **14.0** (Teilblatt 2); Flur: **31.0**, Flurstück: **3.0** (Teilblatt 2)

'In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Söhrewald**

Gemarkung: **Eiterhagen**

Flur: **12.0**, Flurstück: **45/10** (Teilblatt 1); Flur: **13.0**, Flurstück: **10/1** . (Teilblatt 1); Flur: **13.0**, Flurstück: **17/1** . (Teilblatt 1)

'In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Melsungen**

Gemarkung: **Kehrenbach**

Flur: **7.0**, Flurstück: **4/1** . (Teilblatt 1.0); Flur: **7.0**, Flurstück: **3/1** . (Teilblatt 1.0); Flur: **7.0**, Flurstück: **11/1** . (Teilblatt 1.0)

'In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Melsungen**

Gemarkung: **Günsterode**

Flur: **19.0**, Flurstück: **3.0** (Teilblatt 1.0)

'In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

4824-301 Reichenbacher Kalkberge

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Hessisch Lichtenau, Waldkappel
Landkreis:	Werra-Meißner	Größe:	383,5 ha

Anlagen 3a und 4a
Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teichbewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7220* Kalktuffquellen (*Cratoneurion*)

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Habitats und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung)
- Im Offenland Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8160* Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

9110 Hainsimsen-Buchenwald

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (*Cephalanthero-Fagion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitats günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Cypripedium calceolus Frauenschuh

- Erhaltung von strukturreichen Wäldern (insb. Buchenwälder, Buchenmischwälder, Kiefernwälder, Kiefern-Eichen-Wälder, Eichen-Eschen-Wälder) mit Auflichtungen und (Innen-)Säumen
- Erhaltung von Saumstandorten und mit (halb)lichten Standortverhältnissen

Anlagen 3a und 4a

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4824-302 Weißbachtal bei Reichenbach

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Hessisch Lichtenau
Landkreis:	Werra-Meißner	Größe:	27,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (*Cephalanthero-Fagion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4824-304 Wacholderheide bei Vockerode-Dinkelberg

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Spangenberg
Landkreis:	Schwalm-Eder	Größe:	15,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen**

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4824-308 Glimmerode und Hambach bei Hessisch Lichtenau

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Hessisch Lichtenau
Landkreis:	Werra-Meißner	Größe:	782,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotoprprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (Molinion caeruleae)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7220* Kalktuffquellen (Cratoneurion)

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Habitats und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung) im Offenland
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8160* Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren
- Erhaltung der Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (Sanguisorba officinalis) und Kolonien der Wirtsameise Myrmica rubra

Anlagen 3a und 4a
Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7220* Kalktuffquellen (*Cratoneurion*)

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Habitats und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung)

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

8160* Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8230 Silikatfelskuppen mit ihrer Pioniervegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Orchideen-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung von Wochenstubenquartieren, in denen keine fledermausschädlichen Holzschutzmittel zum Einsatz kommen.

Bombina variegata Gelbbauchunke

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitate, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

Cypripedium calceolus Frauenschuh

- Erhaltung von strukturreichen Wäldern (insb. Buchenwälder, Buchenmischwälder, Kiefernwälder, Kiefern-Eichen-Wälder, Eichen-Eschen-Wälder) mit Auflichtungen und (Innen-)Säumen
- Erhaltung von Saumstandorten und mit (halb)lichten Standortverhältnissen

Trichomanes speciosum Prächtiger Dünnpfarn

- Erhaltung besiedelter Felsstandorte sowie lichtarmer Felsspalten und Höhlen im Umfeld
- Erhaltung der hydrologischen Verhältnisse (Oberflächen- und Grundwasser) im Umfeld der Standorte

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Werra-Meißner** Gemeinde: **Neu-Eichenberg**

Gemarkung: **Eichenberg**

Flur: **3**, Flurstück: **3** (Teilblatt **5**)

An der südwestliche Spitze des Flurstückes 117, Flur 1, Gemarkung Ziegenhagen folgt die FFH-Gebietsgrenze nach Süden einem Forstwirtschaftsweg bis zum Punkt 3562131,13433/5693075,6553. Von dort folgt die Grenze einem Forstwirtschaftsweg nach Osten bis zur südwestlichen Spitze des Flurstückes 2, Flur 2, Gemarkung Eichenberg.

RP: **Kassel** Landkreis: **Werra-Meißner** Gemeinde: **Meinhard**

Gemarkung: **Grebendorf**

Flur: **7**, Flurstück: **4/1** (Teilblatt **19**)

Von der südöstlichen Flurstücksgrenze des Flurstückes 45, Flur 6, Gemarkung Grebendorf folgt die FFH-Gebietsgrenze nach Nordwesten einem Forstwirtschaftsweg zur östlichen Flurstücksgrenze des Flurstückes 73. Von dort folgt die Grenze einem Forstwirtschaftsweg nach Nordosten zum Punkt 3576110,1104/5676775,7448. Dann folgt die Grenze einem in der Karte gekennzeichneten und im Luftbild sichtbaren Forstwirtschaftsweg erst nach Norden und dann nach Osten. Vom Punkt 3576230,1999/5676981,32 verläuft die Grenze in gerader Linie Richtung Osten zum Punkt 3576347,93/5676983,06 auf der Gemeinde- und Landesgrenze zu Thüringen. Das FFH-Gebiet liegt östlich bzw. südlich dieser Linie.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Kassel** Landkreis: **Werra-Meißner** Gemeinde: **Waldkappel**Gemarkung: **Harmuthsachsen**Flur: **8**, Flurstück: **1** (Teilblatt **27**)

Im Osten des Flurstückes folgt die FFH-Gebietsgrenze einem Forstwirtschaftsweg. Im Süden beginnt die Grenze an der nördliche Spitze des Flurstückes 2, Flur 8, Gemarkung Harmuthsachsen, verläuft dann nach Nordosten über den Punkt 3560325,681/5668794,81677, wo der Weg dann nach Westen hin über die Punkte 3560317,6156/5668829,0946 und 3560272,584/5668860,0119 anknickt zum Punkt 3560192,6024/5668909,0762 bevor er kurz darauf auf die Flurgrenze zur Flur 6 beim Flurstück 84/1 trifft. Das FFH-Gebiet liegt westlich bzw. südlich dieser Linie.

RP: **Kassel** Landkreis: **Werra-Meißner** Gemeinde: **Wehretal**Gemarkung: **Oetmannshausen**Flur: **7**, Flurstück: **32/1** (Teilblatt **31**)

Im Westen folgt die FFH-Gebietsgrenze auf diesem Flurstück einem Forstwirtschaftsweg von der südöstlichen Spitze des Flurstückes 107 nach Norden verlaufend bis zur Gemarkungsgrenze zwischen Oetmannshausen und Reichensachsen.

RP: **Kassel** Landkreis: **Werra-Meißner** Gemeinde: **Wehretal**Gemarkung: **Reichensachsen**Flur: **16**, Flurstück: **90/1** (Teilblatt **31**)

Von der Gemarkungsgrenze Oetmannshausen/Reichensachsen zwischen den Flurstücken 32/1, Flur 7 Gemarkung Oetmannshausen und Flurstück 90/1, Flur 16 Gemarkung Reichenbach folgt die FFH-Gebietsgrenze einem Forstwirtschaftsweg erst Richtung Nordosten und dann Richtung Osten abknickend. Dabei werden im Westen beginnend folgende Punkte berührt: 3569052,5854/5667416,0114 über 3569179,833/5667458,2396 zum Punkt 3569326,94/5667373,12. Der letzte Punkt endet an der Nutzungsgrenze Wald/Feld. Ab dort ist die Grenze auf dem Luftbild eindeutig nachvollziehbar. Das FFH-Gebiet liegt östlich und südlich dieser Linie.

RP: **Kassel** Landkreis: **Werra-Meißner** Gemeinde: **Witzenhausen**Gemarkung: **Ziegenhagen**Flur: **13**, Flurstück: **36/4** (Teilblatt **2**)

An der nördlichen Spitze des Flurstückes 5, Flur 4, Gemarkung Ziegenhagen beginnt in der gedachten Verlängerung der Flurstücksgrenze über die Wegeparzelle (Flurstück 124) die FFH-Gebietsgrenze und verläuft nach Nordosten zu dem Punkt 3552685,0636/5692064,1637. Von dort folgt die Grenze einem in der Luftbildkarte sichtbarem forstwirtschaftlichem Weg nach Norden. Das FFH-Gebiet liegt südlich bzw. östlich dieser Linie.

RP: **Kassel** Landkreis: **Werra-Meißner** Gemeinde: **Witzenhausen**Gemarkung: **Ziegenhagen**Flur: **8**, Flurstück: **5/5** (Teilblatt **2**)

Beginnend an der westlichen Grenze des Flurstückes 13/1, Flur 8, Gemarkung Ziegenhagen verläuft die FFH-Gebietsgrenze von dem Punkt in gerader Linie nach Südosten zum Punkt 3552890,412, 5693522,671. Ab diesem Punkt folgt die FFH-Gebietsgrenze einem Forstweg Richtung Südwesten, der auf dem Luftbild erkennbar ist. Das FFH-Gebiet liegt südlich bzw. westlich dieser Linie.

RP: **Kassel** Landkreis: **Werra-Meißner** Gemeinde: **Witzenhausen**Gemarkung: **Ziegenhagen**Flur: **8**, Flurstück: **11/1** (Teilblatt **2**)

An der nördlichen Spitze des Flurstückes 32/1, Flur 3, Gemarkung Ziegenhagen verläuft die FFH-Gebietsgrenze auf dem Flurstück 11/1 nach Norden zu dem Punkt 3551743,6449/5692662,2843. Von dort folgt die Grenze einem auf dem Luftbild erkennbaren Forstwirtschaftsweg. Das FFH-Gebiet liegt westlich der Linie.

4826-302 Eichenberg bei Frieda

Regierungspräsidium: Kassel
Landkreis: Werra-Meißner

Gemeinde: Meinhard, Wanfried
Größe: 14,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Galio-Carpinetum

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4826-304 Werraaltarm bei Schwebda

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Meinhard
Landkreis:	Werra-Meißner	Größe:	8,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen)
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4826-305 Kalkberge bei Röhrda und Weißenborn

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Ringgau, Weißenborn
Landkreis:	Werra-Meißner	Größe:	634,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6213 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) auf Primärstandorten

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung der natürlichen Entwicklung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7220* Kalktuffquellen (*Cratoneurion*)

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Ausprägungen und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung)

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (*Cephalanthero-Fagion*)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis myotis Großes Mausohr**

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Cypripedium calceolus Frauenschuh

- Erhaltung von strukturreichen Wäldern (insb. Buchenwälder, Buchenmischwälder) mit Auflichtungen und (Innen-) Säumen
- Erhaltung von Saumstandorten und mit (halb)lichten Standortverhältnissen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Werra-Meißner** Gemeinde: **Ringgau**

Gemarkung: **Netra**

Flur: **8**, Flurstück: **10/3** (Teilblatt 2); Flur: **8**, Flurstück: **10/3** (Teilblatt 1)

Im Bereich des Flurstückes 10/3 in der Flur 8, Gemarkung Netra verläuft die FFH-Gebietsgrenze vom nordöstlich Eckpunkt des Flurstückes 11, Flur 9, Gemarkung Netra entlang eines forstwirtschaftlichen Weges bis zur Gemarkungsgrenze zum Flurstück 1/1 in der Flur 1, Gemarkung Rittmannshausen, wo die Grenze auf einen in der Karte eingezeichneten forstlichen Weg trifft. Hier verläuft die Grenze weiter entlang dieses in der Karte eingezeichneten Weges bis zum Flurstück 1/2. Das FFH-Gebiet liegt nördlich dieser Linie, der Weg selber ist nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Werra-Meißner** Gemeinde: **Weißborn**

Gemarkung: **Rambach**

Flur: **14**, Flurstück: **1** (Teilblatt 2)

An der nordwestlichen Grenze des Flurstückes 1, Flur 14, Gemarkung Rambach verläuft die FFH-Gebietsgrenze im Bereich des Flurstückes 44 und 145, Flur 9, Gemarkung Rambach entlang der Flurgrenze zwischen Flur 9 und 14 bis zur südöstlichen Spitze der Wegeparzelle des Flurstückes 145. Von dort verläuft die Grenze in Verlängerung der Flurgrenze nach Süden bis diese bei dem Punkt Rechtswert 3580407,41, Hochwert 5663362,98 auf den dortigen Forstwirtschaftsweg trifft.

4827-301 Plesse-Konstein-Karnberg

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Wanfried

Landkreis: Werra-Meißner Größe: 564,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6110* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)**

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung
- Beibehaltung oder Wiederherstellung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung auf Sekundärstandorten
- Erhaltung der natürlichen Entwicklung auf Primärstandorten

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

Anlagen 3a und 4a

7220* Kalktuffquellen (Cratoneurion)

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Ausprägungen und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung)

8160* kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnter Standorte

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder Tilio-Acerion

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Cypripedium calceolus Frauenschuh**

- Erhaltung von strukturreichen Wäldern (insb. Buchenwälder, Buchenmischwälder) mit Auflichtungen und (Innen-)Säumen
- Erhaltung von Saumstandorten und mit (halb)lichten Standortverhältnissen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4827-302 Frankenloch bei Heldra

Regierungspräsidium: Kassel
Landkreis: Werra-Meißner
Gemeinde: Wanfried
Größe: 8,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons**

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4917-306 Breite Heide bei Hatzfeld

Regierungspräsidium: Kassel
Landkreis: Waldeck-Frankenberg
Gemeinde: Hatzfeld (Eder)
Größe: 17,5 ha

Anlagen 3a und 4a
Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4917-307 Battenfelder Driescher

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Allendorf (Eder)
Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 31,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Kassel Landkreis: Waldeck-Frankenberg Gemeinde: Allendorf (Eder)

Gemarkung: Battenfeld

Flur: 6, Flurstück: 125

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: Kassel Landkreis: Waldeck-Frankenberg Gemeinde: Allendorf (Eder)

Gemarkung: Battenfeld

Flur: 7, Flurstück: 4

Die westliche Gebietsgrenze im Bereich des Flurstücks folgt dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes. Ab dem Rechts- Hochwert R: 34 74 721,94 / H: 56 56 144,33 verläuft sie in südlicher Richtung über den Rechts- Hochwert R: 34 74 655,14 / H: 56 56 045,38 bis zur südlichen Flurstücksgrenze (Vermessungspunkt).

RP: Kassel Landkreis: Waldeck-Frankenberg Gemeinde: Allendorf (Eder)

Gemarkung: **Battenfeld**

Flur: **8**, Flurstück: **47/2**

Die südliche Gebietsgrenze in dem Flurstück folgt dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

4917-308 Haasenblick

Regierungspräsidium: Kassel
Gemeinde: Allendorf (Eder), Battenberg (Eder),
Bromskirchen

Landkreis: Waldeck-Frankenberg
Größe: 1223,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Bromskirchen**

Gemarkung: **Bromskirchen**

Flur: **21**, Flurstück: **17** (Teilblatt **1,2**); Flur: **19**, Flurstück: **25/1** (Teilblatt **2**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Battenberg (Eder)**

Gemarkung: **Dodenau**

Flur: **22**, Flurstück: **1** (Teilblatt **1**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht (im Südosten des Flurstücks), folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Battenberg (Eder)**

Gemarkung: **Dodenau**

Flur: **23**, Flurstück: **47** (Teilblatt **1**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht (im Osten des Flurstücks), folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Battenberg (Eder)**

Gemarkung: **Dodenau**

Flur: **20**, Flurstück: **3** (Teilblatt **1**); Flur: **21**, Flurstück: **30** (Teilblatt **1**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Allendorf (Eder)**

Gemarkung: **Battenfeld**

Flur: **3**, Flurstück: **1** (Teilblatt **1,2**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Triturus cristatus* Kammolch**

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

***Cobitis taenia* Steinbeißer**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit Gewässersohlbereichen aus unverfestigten, sandigen und feinkiesigen Bodensubstraten
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Cottus gobio* Groppe**

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Ophiogomphus cecilia Grüne Keiljungfer

- Erhaltung von reich strukturierten Fließgewässerabschnitten mit für die Art günstigen Habitatstrukturen (Wechsel besonnener und beschatteter Abschnitte, variierender Fließgeschwindigkeit und sandigkiesiges Substrat)
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Unio crassus Gemeine Flussmuschel

- Erhaltung eines natürlichen, einheimischen Fischbestandes (Weißfische)
- Erhaltung von strukturreichen, unverbauten Fließgewässern mit sandigkiesigem Sediment, guter Sauerstoffversorgung im Lückensystem der Gewässersohle und einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Gewässergüte
- Erhaltung der biologischen Durchgängigkeit der Gewässer
- Erhaltung von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoffeinträgen und Feinsedimenten aus der Umgebung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Bromskirchen**

Gemarkung: **Bromskirchen**

Flur: **20**, Flurstück: **81** (Teilblatt **12**)

In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Lichtenfels**

Gemarkung: **Dalwigkthal**

Flur: **5**, Flurstück: **5/1** (Teilblatt **5**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem landwirtschaftlichen Wegenetz. Der Weg selbst ist nicht Teil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Battenberg (Eder)**

Gemarkung: **Dodenau**

Flur: **16**, Flurstück: **1** (Teilblatt **11**); Flur: **25**, Flurstück: **1** (Teilblatt **16**); Flur: **25**, Flurstück: **1** (Teilblatt **15**); Flur: **19**, Flurstück: **12/1** (Teilblatt **11**); Flur: **21**, Flurstück: **30** (Teilblatt **11**); Flur: **20**, Flurstück: **3** (Teilblatt **11**); Flur: **19**, Flurstück: **12/2** (Teilblatt **11**); Flur: **24**, Flurstück: **21** (Teilblatt **15**); Flur: **24**, Flurstück: **3/1** (Teilblatt **12**); Flur: **21**, Flurstück: **30** (Teilblatt **12**); Flur: **13**, Flurstück: **20/4** (Teilblatt **14**); Flur: **17**, Flurstück: **108** (Teilblatt **14**); Flur: **20**, Flurstück: **3** (Teilblatt **14**); Flur: **16**, Flurstück: **1** (Teilblatt **14**); Flur: **15**, Flurstück: **42** (Teilblatt **14**); Flur: **21**, Flurstück: **30** (Teilblatt **15**); Flur: **17**, Flurstück: **108** (Teilblatt **11**)

In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Vöhl**

Gemarkung: **Ederbrinhausen**

Flur: **5**, Flurstück: **21/12** (Teilblatt **8**); Flur: **5**, Flurstück: **21/7** (Teilblatt **8**)

In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Allendorf (Eder)**

Gemarkung: **Battenfeld**

Flur: **1**, Flurstück: **1** (Teilblatt **15**); Flur: **1**, Flurstück: **2** (Teilblatt **16**); Flur: **1**, Flurstück: **1** (Teilblatt **12**)

In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Bromskirchen**

Gemarkung: **Bromskirchen**

Flur: **24**, Flurstück: **4** (Teilblatt **11**); Flur: **24**, Flurstück: **3/1** (Teilblatt **11**)

In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

4917-351 Fledermaus-Winterquartier Tunnel Dodenau

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Hatzfeld (Eder)

Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 0,6 ha

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Barbastella barbastellus Mopsfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Höhlenbäumen und natürlichen Spaltenquartieren als primärer Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Mopsfledermaus
- Erhaltung strukturreicher Waldränder und Waldinnensäume
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung von naturnahen Gewässern

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Hatzfeld (Eder)**

Gemarkung: **Reddighausen**

Flur: **7**, Flurstück: **33/2** ; Flur: **7**, Flurstück: **11**

Bei dem Gebiet handelt es sich um den Tunnel. Die Eingänge befinden sich an der südwestlichen Grenze des Flurstückes 11 und an der nördlichen Grenze des Flurstückes 33/2.

4918-301 Nemphetal bei Bottendorf

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Burgwald, Rosenthal

Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 42,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3160 Dystrophe Seen und Teiche

- Erhaltung des intakten Wasserhaushalts, der nährstoffarmen Verhältnisse und des biotopprägenden Gewässerchemismus
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasser- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen und zur Entwicklung einer naturnahen Umgebung
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Anlagen 3a und 4a

4920-301 Bernertsgrund bei Löhlbach

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Haina (Kloster)
Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 13,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions**

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teichbewirtschaftung
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Rhodeus sericeus amarus Bitterling**

- Erhaltung von mäßig eutrophen Stillgewässern, Altarmen oder schwach strömenden Fließgewässern mit organischer Auflage auf sandigem Untergrund, Wasserpflanzenbeständen und mit zur Eiablage notwendigen Großmuschelvorkommen Vermeidung von Verschlämmungen und Faulschlammabildung
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4920-302 Sondertal und Talgraben bei Bad Wildungen

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Bad Wildungen
Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 62,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe**

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Cottus gobio* Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Bad Wildungen**Gemarkung: **Bad Wildungen**Flur: **19**, Flurstück: **27/8** ; Flur: **20**, Flurstück: **3** ; Flur: **18**, Flurstück: **3/4** ; Flur: **19**, Flurstück: **20/4** ; Flur: **20**, Flurstück: **14/2** ; Flur: **18**, Flurstück: **2** ; Flur: **20**, Flurstück: **18/1** ; Flur: **20**, Flurstück: **18/2** ; Flur: **20**, Flurstück: **14/1** ; Flur: **20**, Flurstück: **13** ; Flur: **19**, Flurstück: **7/2** ; Flur: **20**, Flurstück: **12** ; Flur: **19**, Flurstück: **6**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der forstlichen Grundkarte. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

4920-303 Waldgebiet nördlich FischbachRegierungspräsidium: **Kassel** Gemeinde: **Bad Wildungen**
Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Größe: **28,4 ha**

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas**

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnter Standorte

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen.

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Myotis bechsteinii* Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

***Myotis myotis* Großes Mausohr**

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung von Wochenstubenquartieren, in denen keine fledermausschädlichen Holzschutzmittel zum Einsatz kommen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Bad Wildungen**Gemarkung: **Armsfeld**Flur: **4**, Flurstück: **1/2**

Anlagen 3a und 4a

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der forstlichen Grundkarte. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Bad Wildungen**

Gemarkung: **Bergfreiheit**

Flur: **2**, Flurstück: **12/6**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der forstlichen Grundkarte. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

4920-304 Hoher Keller

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Bad Wildungen, Haina (Kloster), Jesberg

Landkreis: Waldeck-Frankenberg, Größe: 1494,0 ha
Schwalm-Eder

Anlage 3a Erhaltungsziele**Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie****3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitricho-Batrachion**

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasser- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen und zur Entwicklung einer naturnahen Umgebung
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen.

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Jesberg**

Gemarkung: **Densberg**

Flur: **14**, Flurstück: **5** (Teilblatt 2)

Die südliche Gebietsgrenze in dem Flurstück folgt, soweit sie von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, dem Wege- und Abteilungsnetz der forstlichen Grundkarte. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Jesberg**
 Gemarkung: **Densberg**
 Flur: **14**, Flurstück: **3** (Teilblatt **2**)

Die östliche Gebietsgrenze in dem Flurstück folgt, soweit sie von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, dem Wege- und Abteilungsnetz der forstlichen Grundkarte. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Jesberg**
 Gemarkung: **Jesberg**
 Flur: **14**, Flurstück: **2/5** (Teilblatt **2**)

Die südliche Gebietsgrenze in dem Flurstück folgt, soweit sie von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, dem Wege- und Abteilungsnetz der forstlichen Grundkarte. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

4920-305 Urff zwischen Hundsdorf und der Mündung in die Schwalm

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Bad Wildungen, Bad Zwesten, Haina (Kloster)
Landkreis:	Schwalm-Eder, Waldeck-Frankenberg	Größe:	42,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsuubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4921-301 Borkener See

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Borken (Hessen)
Landkreis:	Schwalm-Eder	Größe:	329,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armluchteralgen

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Triturus cristatus Kammolch**

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4922-301 Mosenberg bei Homberg

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Homberg (Efze), Wabern
Landkreis: Schwalm-Eder Größe: 64,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii***

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik auf Primärstandorten
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Homberg (Efze)**Gemarkung: **Mardorf**Flur: **9**, Flurstück: **14/2** (Teilblatt 1); Flur: **9**, Flurstück: **15/3** (Teilblatt 1); Flur: **9**, Flurstück: **16/4** (Teilblatt 1)

Die NO - Grenze des FFH Gebietes stellt der Zufahrtsweg / Waldweg zur "Alten Flughalle" dar.

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Homberg (Efze)**Gemarkung: **Mardorf**Flur: **9**, Flurstück: **17/5** (Teilblatt 1); Flur: **9**, Flurstück: **18/6** (Teilblatt 1); Flur: **9**, Flurstück: **29/7** (Teilblatt 1); Flur: **9**, Flurstück: **20/8** (Teilblatt 1); Flur: **9**, Flurstück: **21/9** (Teilblatt 1)

Die NO-Grenze des FFH Gebietes entspricht der Grenze des NSG "Mosenberg bei Homberg" vom 01.12.1986 (StAnz. 50/1986 S. 2490).

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Homberg (Efze)**Gemarkung: **Mörshausen**Flur: **9**, Flurstück: **39084.0** (Teilblatt 1)

Die SO-Grenze des FFH Gebietes entspricht der Grenze des NSG "Mosenberg bei Homberg" vom 01.12.1986 (StAnz. 50/1986 S. 2490).

4922-302 Efze zwischen Holzhausen und Völkershain

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Homberg (Efze), Knüllwald
Landkreis: Schwalm-Eder Größe: 27,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4922-303 Standortübungsplatz Homberg/Efze

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Homberg (Efze)
Landkreis:	Schwalm-Eder	Größe:	290,7 ha

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Bombina variegata Gelbbauchunke

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitats, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4923-301 Fuldata bei Konnefeld

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Alheim, Morschen
Landkreis:	Schwalm-Eder	Größe:	16,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teichbewirtschaftung
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

Anlagen 3a und 4a

4923-302 Waltersberg bei Rengshausen

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Knüllwald
Landkreis:	Schwalm-Eder	Größe:	13,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4925-302 Gipskarst bei Berneburg

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Sontra
Landkreis:	Werra-Meißner	Größe:	8,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4925-304 Wald südöstlich Nentershausen

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Nentershausen
Landkreis:	Hersfeld-Rotenburg	Größe:	321,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat des Großen Mausohrs
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4926-303 Werraaue von Herleshausen

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Herleshausen
Landkreis: Werra-Meißner Größe: 260,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4926-304 Wald südöstlich von Netra

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Ringgau
Landkreis: Werra-Meißner Größe: 185,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald *Galio-Carpinetum*

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4926-305 Wälder und Kalkmagerrasen der Ringgau-Südabdachung

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Herleshausen, Ringgau, Sontra
Landkreis: Werra-Meißner Größe: 1568,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien, besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6510* Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7220* Kalktuffquellen (*Cratoneurion*)

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Habitats und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung) im Offenland
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

8160* Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung offener, besonderer Standorte

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Orchideen-Buchenwald (*Cephalanthero-Fagion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Myotis myotis* Großes Mausohr**

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung von funktionsfähigen Winter- und Sommerquartieren
- Erhaltung von Wochenstubenquartieren, in denen keine fledermausschädlichen Holzschutzmittel zum Einsatz kommen.

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4926-350 Boyneburg und Schickeberg bei Breitau

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Ringgau, Sontra
Landkreis: Werra-Meißner Größe: 292,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6110* Lückige basophile oder Kalk-Pionierasen (*Alyso-Sedion albi*)**

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung (auf Primärstandorten)
- Beibehaltung oder Wiederherstellung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- (Auf Sekundärstandorten) Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien, (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8160* Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonderer Standorte

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt

5017-304 Hirschbachseite und Eifaer Berg

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Hatzfeld (Eder)
Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 86,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Hatzfeld (Eder)**

Gemarkung: **Eifa**

Flur: **3**, Flurstück: **5**

Die nördliche Gebietsgrenze in dem Flurstück folgt, soweit sie von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, dem Wege- und Abteilungsnetz der forstlichen Grundkarte. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

5017-305 Lahnhänge zwischen Biedenkopf und Marburg

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Biedenkopf, Dautphetal, Marburg,
Wetter (Hessen), Weimar, Gladen-
bach
Landkreis: Marburg-Biedenkopf Größe: 9458,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180 * Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Barbastella barbastellus Mopsfledermaus

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Höhlenbäumen und natürlichen Spaltenquartieren als primärer Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Mopsfledermaus
- Erhaltung strukturreicher Waldränder und Waldinnensäume
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung von naturnahen Gewässern

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen, bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Biedenkopf**

Gemarkung: **Biedenkopf**

Flur: **4**, Flurstück: **196/11** (Teilblatt 5)

In der Gemarkung Biedenkopf, Flur 4, Flurstück 196/11, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Biedenkopf**

Gemarkung: **Biedenkopf**

Flur: **45**, Flurstück: **1** (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Biedenkopf, Flur 45, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Biedenkopf**

Gemarkung: **Biedenkopf**

Flur: **46**, Flurstück: **1** (Teilblatt 6)

In der Gemarkung Biedenkopf, Flur 46, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Biedenkopf**

Gemarkung: **Biedenkopf**

Flur: **47**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt 5)

In der Gemarkung Biedenkopf, Flur 47, Flurstück 1/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Biedenkopf**

Gemarkung: **Biedenkopf**

Flur: **52**, Flurstück: **3/1** (Teilblatt 6)

In der Gemarkung Biedenkopf, Flur 52, Flurstück 3/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Biedenkopf**

Gemarkung: **Biedenkopf**

Flur: **65**, Flurstück: **36/1** (Teilblatt 5)

In der Gemarkung Biedenkopf, Flur 65, Flurstück 36/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Biedenkopf**

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Biedenkopf**

Flur: **66**, Flurstück: **1** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Biedenkopf, Flur 66, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Biedenkopf**

Gemarkung: **Biedenkopf**

Flur: **67**, Flurstück: **3/1** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Biedenkopf, Flur 67, Flurstück 3/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Biedenkopf**

Gemarkung: **Wallau**

Flur: **2**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Wallau, Flur 2, Flurstück 1/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Dautphetal**

Gemarkung: **Buchenau**

Flur: **5**, Flurstück: **1/16** (Teilblatt **7**)

In der Gemarkung Buchenau, Flur 5, Flurstück 1/16, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Dautphetal**

Gemarkung: **Buchenau**

Flur: **6**, Flurstück: **3** (Teilblatt **7**)

In der Gemarkung Buchenau, Flur 6, Flurstück 3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Dautphetal**

Gemarkung: **Buchenau**

Flur: **6**, Flurstück: **5/1** (Teilblatt **7**)

In der Gemarkung Buchenau, Flur 6, Flurstück 5/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Dautphetal**

Gemarkung: **Buchenau**

Flur: **6**, Flurstück: **2/4** (Teilblatt **7**)

In der Gemarkung Buchenau, Flur 6, Flurstück 2/4, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Dautphetal**

Gemarkung: **Buchenau**

Flur: **10**, Flurstück: **13/1** (Teilblatt **7**)

In der Gemarkung Buchenau, Flur 10, Flurstück 13/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Dautphetal**

Gemarkung: **Buchenau**

Flur: **15**, Flurstück: **5/1** (Teilblatt **10**)

In der Gemarkung Buchenau, Flur 15, Flurstück 5/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Dautphetal**

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Damshausen**Flur: **1**, Flurstück: **98** (Teilblatt **11**)

In der Gemarkung Damshausen, Flur 1, Flurstück 98, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Lahntal**Gemarkung: **Sterzhausen**Flur: **15**, Flurstück: **2** (Teilblatt **9**)

In der Gemarkung Sterzhausen, Flur 15, Flurstück 2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Lahntal**Gemarkung: **Sterzhausen**Flur: **15**, Flurstück: **13** (Teilblatt **9**)

In der Gemarkung Sterzhausen, Flur 15, Flurstück 13, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Lahntal**Gemarkung: **Sterzhausen**Flur: **15**, Flurstück: **18/11** (Teilblatt **9**)

In der Gemarkung Sterzhausen, Flur 15, Flurstück 18/11, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Marburg**Gemarkung: **Dilschhausen**Flur: **1**, Flurstück: **1** (Teilblatt **15**)

In der Gemarkung Dilschhausen, Flur 1, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**Gemarkung: **Warzenbach**Flur: **30**, Flurstück: **32/8** (Teilblatt **8**)

In der Gemarkung Warzenbach, Flur 30, Flurstück 32/8, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**Gemarkung: **Wetter**Flur: **14**, Flurstück: **4/1** (Teilblatt **9**)

In der Gemarkung Wetter, Flur 14, Flurstück 4/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5018-301 Franzosenwiesen und Rotes Wasser

Regierungspräsidium: Gießen

Gemeinde: Wetter (Hessen), Rauschenberg, Cölbe

Landkreis: Marburg-Biedenkopf

Größe: 111,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotoprprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3160 Dystrophe Seen und Teiche

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung des intakten Wasserhaushalts, der nährstoffarmen Verhältnisse und des biotopprägenden Gewässerchemismus
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung auf Sekundärstandorten

6230 * Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasser- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen und zur Entwicklung einer naturnahen Umgebung
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

91D0* Moorwälder

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung des bestandsprägenden Wasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Cottus gobio* Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Lampetra planeri* Bachneunaue**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Leucorrhinia pectoralis* Große Moosjungfer**

- Erhaltung von mesotrophen, schwach sauren bis neutralen, zumindest teilweise besonnten fischfreien Stillgewässern mit Verlandungszonen in (wind)geschützter Lage
- Gewährleistung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Form der Gewässerpflege
- Erhaltung von Pufferzonen zur Gewährleistung günstiger Trophieverhältnisse unter Vermeidung von starker Verschattung und Nährstoffeinträgen durch Laubfall

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**

Gemarkung: **Bracht**

Flur: **13**, Flurstück: **4** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 13, Flurstück 4, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Bracht**

Flur: **13**, Flurstück: **5** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 13, Flurstück 5, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**

Gemarkung: **Bracht**

Flur: **13**, Flurstück: **57/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 13, Flurstück 57/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**

Gemarkung: **Bracht**

Flur: **13**, Flurstück: **74/7** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 13, Flurstück 74/7, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**

Gemarkung: **Bracht**

Flur: **13**, Flurstück: **74/8** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 13, Flurstück 74/8, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**

Gemarkung: **Bracht**

Flur: **13**, Flurstück: **74/9** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 13, Flurstück 74/9, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**

Gemarkung: **Bracht**

Flur: **13**, Flurstück: **80/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 13, Flurstück 80/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**

Gemarkung: **Bracht**

Flur: **13**, Flurstück: **85/3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 13, Flurstück 85/3, verläuft die Gebietsgrenze vom südwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 22 in gerader Linie weiter bis zum Rechtswert 3489258 / Hochwert 5644965 und in gerader Linie weiter bis zu einem Eckpunkt des Flurstücks 85/3 an der Brücke über das Rote Wasser an der L 3077. Im Übrigen folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**

Gemarkung: **Bracht**

Flur: **14**, Flurstück: **3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 14, Flurstück 3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**

Gemarkung: **Bracht**

Flur: **14**, Flurstück: **5** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 14, Flurstück 5, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**
 Gemarkung: **Bracht**
 Flur: **14**, Flurstück: **8** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 14, Flurstück 8, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**
 Gemarkung: **Bracht**
 Flur: **14**, Flurstück: **10** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 14, Flurstück 10, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**
 Gemarkung: **Bracht**
 Flur: **14**, Flurstück: **12** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 14, Flurstück 12, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**
 Gemarkung: **Bracht**
 Flur: **14**, Flurstück: **13** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 14, Flurstück 13, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**
 Gemarkung: **Bracht**
 Flur: **14**, Flurstück: **14** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 14, Flurstück 14, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**
 Gemarkung: **Bracht**
 Flur: **14**, Flurstück: **18** (Teilblatt 1)

An der nördlichsten Spitze des Gebietes in der Gemarkung Bracht, Flur 14, Flurstücke 18 und 19, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3486960 / Hochwert 5646281 in gerader Linie nach Nordosten weiter bis zum Rechtswert 3486989 / Hochwert 5646316. Im Übrigen folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**
 Gemarkung: **Bracht**
 Flur: **14**, Flurstück: **19** (Teilblatt 1)

An der nördlichsten Spitze des Gebietes in der Gemarkung Bracht, Flur 14, Flurstücke 18 und 19, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3486960 / Hochwert 5646281 in gerader Linie nach Nordosten weiter bis zum Rechtswert 3486989 / Hochwert 5646316. Im Übrigen folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**
 Gemarkung: **Bracht**
 Flur: **15**, Flurstück: **18** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 15, Flurstück 18, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**
 Gemarkung: **Bracht**
 Flur: **15**, Flurstück: **19** (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Bracht, Flur 15, Flurstück 19, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **3**, Flurstück: **9** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 3, Flurstück 9, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **5**, Flurstück: **6** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 5, Flurstück 6, verläuft die Gebietsgrenze von dem nordöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 8 der Flur 6 in gerader Linie weiter bis zum Rechtswert 3486032 / Hochwert 5645533. Im Übrigen folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **6**, Flurstück: **7** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 6, Flurstück 7, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **6**, Flurstück: **8** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 6, Flurstück 8, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3485361 / Hochwert 5645394 nach Osten bis zum Rechtswert 3485413 / Hochwert 5645376 und weiter bis zum Rechtswert 3485437 / Hochwert 5645387. Im Übrigen folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrosophe**

Flur: **20**, Flurstück: **4** (Teilblatt 1)

Im Nordwesten des Gebietes, in der Gemarkung Oberrosophe, Flur 20, Flurstück 4, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3485865 / Hochwert 5645932 in gerader Linie nach Nordosten weiter bis zum Rechtswert 3485990 / Hochwert 5646008. Im Übrigen folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrosophe**

Flur: **21**, Flurstück: **119/76** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Oberrosophe, Flur 21, Flurstück 119/76, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5018-302 Christenberg

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Wetter (Hessen)
Landkreis:	Marburg-Biedenkopf	Größe:	22,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasser- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen und zur Entwicklung einer naturnahen Umgebung
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180 * Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0 * Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: 1, Flurstück: 1 (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 1, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: 1, Flurstück: 14 (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 1, Flurstück 14, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte; ausgenommen davon ist ein Teilstück der Gebietsgrenze im Südwesten des Gebietes, wo die Verbindung zwischen Rechtswert 3482156 / Hochwert 5646878 und Rechtswert 3482133 / Hochwert 5646939 die Gebietsgrenze darstellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: 1, Flurstück: 20 (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 1, Flurstück 20, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5018-303 Diebskeller / Landgrafenborn

Regierungspräsidium:	Gießen, Kassel	Gemeinde:	Wetter (Hessen), Rosenthal
Landkreis:	Marburg-Biedenkopf, Waldeck-Frankenberg	Größe:	22,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

4010 Feuchte Heiden des nordatlantischen Raums mit *Erica tetralix*

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des biotoprprägenden Wasserhaushalts

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasser- und Nährstoffhaushaltes

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung der Störungsarmut
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen und zur Entwicklung einer naturnahen Umgebung
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

91D0 * Moorwälder

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung des bestandsprägenden Wasserhaushalts

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Münchhausen**Gemarkung: **Mellnau**Flur: 1, Flurstück: **9** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 1, Flurstück 9, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Münchhausen**Gemarkung: **Mellnau**Flur: 1, Flurstück: **10** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 1, Flurstück 10, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Münchhausen**Gemarkung: **Mellnau**Flur: **3**, Flurstück: **5** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 3, Flurstück 5, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Münchhausen**Gemarkung: **Mellnau**Flur: **3**, Flurstück: **6** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 3, Flurstück 6, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**Gemarkung: **Oberrosphe**Flur: **20**, Flurstück: **1** (Teilblatt 1)

Im Südosten des Gebietes, Gemarkung Oberrosphe, Flur 20, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3485885 / Hochwert 5646715 im Flurstück 1 in gerader Linie weiter nach Süden zum Rechtswert 3485896 / Hochwert 5646599 im Flurstück 6. Im Übrigen folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**Gemarkung: **Oberrosphe**Flur: **20**, Flurstück: **2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Oberrosphe, Flur 20, Flurstück 2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**Gemarkung: **Oberrosphe**Flur: **20**, Flurstück: **3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Oberrosphe, Flur 20, Flurstück 3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**Gemarkung: **Oberrosphe**Flur: **20**, Flurstück: **6** (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

Im Südosten des Gebietes, Gemarkung Oberrosophe, Flur 20, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3485885 / Hochwert 5646715 im Flurstück 1 in gerader Linie weiter nach Süden zum Rechtswert 3485896 / Hochwert 5646599 im Flurstück 6. Im Übrigen folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Kassel (hier RP Gießen zuständig)** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Rosenthal**

Gemarkung: **Roda**

Flur: **6**, Flurstück: **81** (Teilblatt 1)

Im Nordwesten des Gebietes, Gemarkung Roda, Flur 6, Flurstück 81, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3484289 / Hochwert 5647517 in gerader Linie weiter nach Südosten zum Rechtswert 3484319 / Hochwert 5647494 .

RP: **Kassel (hier RP Gießen zuständig)** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Rosenthal**

Gemarkung: **Rosenthal**

Flur: **44**, Flurstück: **1/3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Rosenthal, Flur 44, Flurstück 1/3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5018-304 Christenberger Talgrund

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Wetter (Hessen)

Landkreis: Marburg-Biedenkopf Größe: 105,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

91D0 * Moorwälder

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung des bestandsprägenden Wasserhaushalts

3160 Dystrophe Seen und Teiche

- Erhaltung des intakten Wasserhaushalts, der nährstoffarmen Verhältnisse und des biotoprägenden Gewässerchemismus
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasser- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen und zur Entwicklung einer naturnahen Umgebung
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **3**, Flurstück: **1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 3, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **3**, Flurstück: **2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 3, Flurstück 2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **3**, Flurstück: **24** (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Mellnau, Flur 3, Flurstück 24, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **3**, Flurstück: **25/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 3, Flurstück 25/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **3**, Flurstück: **32/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 3, Flurstück 32/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **34**, Flurstück: **1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 34, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **34**, Flurstück: **3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 34, Flurstück 3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **34**, Flurstück: **4** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 34, Flurstück 4, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **34**, Flurstück: **5** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 34, Flurstück 5, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **34**, Flurstück: **6** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 34, Flurstück 6, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **34**, Flurstück: **7** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 34, Flurstück 7, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **34**, Flurstück: **8** (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Mellnau, Flur 34, Flurstück 8, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **34**, Flurstück: **15** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 34, Flurstück 15, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **34**, Flurstück: **25** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 34, Flurstück 25, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **1**, Flurstück: **16** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 1, Flurstück 16, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **2**, Flurstück: **36** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 2, Flurstück 36, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **2**, Flurstück: **37** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 2, Flurstück 37, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **2**, Flurstück: **38** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 2, Flurstück 38, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **2**, Flurstück: **34/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 2, Flurstück 34/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5018-305 Langer Grund bei Schönstadt

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Wetter (Hessen), Rauschenberg
Landkreis:	Marburg-Biedenkopf	Größe:	23,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3160 Dystrophe Seen und Teiche

- Erhaltung des intakten Wasserhaushalts, der nährstoffarmen Verhältnisse und des biotopprägenden Gewässerchemismus
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasser- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen und zur Entwicklung einer naturnahen Umgebung
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**

Gemarkung: **Bracht**

Flur: **12**, Flurstück: **18** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 12, Flurstück 18, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**

Gemarkung: **Bracht**

Flur: **12**, Flurstück: **22** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 12, Flurstück 22, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**

Gemarkung: **Bracht**

Flur: **12**, Flurstück: **23/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 12, Flurstück 23/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**

Gemarkung: **Bracht**

Flur: **12**, Flurstück: **45/17** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 12, Flurstück 45/17, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrosophe**

Flur: **21**, Flurstück: **90** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Oberrosophe, Flur 21, Flurstück 90, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrosophe**

Flur: **21**, Flurstück: **92** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Oberrosophe, Flur 21, Flurstück 92, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrosophe**

Flur: **21**, Flurstück: **95** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Oberrosophe, Flur 21, Flurstück 95, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrospe**

Flur: **22**, Flurstück: **2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Oberrospe, Flur 22, Flurstück 2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrospe**

Flur: **22**, Flurstück: **5** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Oberrospe, Flur 22, Flurstück 5, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrospe**

Flur: **22**, Flurstück: **6** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Oberrospe, Flur 22, Flurstück 6, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrospe**

Flur: **22**, Flurstück: **7** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Oberrospe, Flur 22, Flurstück 7, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrospe**

Flur: **22**, Flurstück: **9** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Oberrospe, Flur 22, Flurstück 9, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrospe**

Flur: **22**, Flurstück: **23** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Oberrospe, Flur 22, Flurstück 23, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5018-306 Krämersgrund / Konventswiesen

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Wetter (Hessen)

Landkreis: Marburg-Biedenkopf Größe: 11,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasser- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen und zur Entwicklung einer naturnahen Umgebung
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

91D0 * Moorwälder

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung des bestandsprägenden Wasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **6**, Flurstück: **4** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 6, Flurstück 4, folgt die Gebietsgrenze dem vorhandenen Forstweg auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **6**, Flurstück: **15** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 6, Flurstück 15, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **6**, Flurstück: **25** (Teilblatt 1)

Im Bereich des nordöstlichen Seitenastes, in der Gemarkung Mellnau, Flur 6, Flurstück 25, verläuft die Gebietsgrenze im Norden vom Rechtswert 3484912 / Hochwert 5644260 nach Südwesten bis zum Rechtswert 3484880 / Hochwert 5644235 und dann nach Süden weiter in einem Abstand von 40 m zum östlich die Gebietsgrenze darstellenden Forstweg bis zum Rechtswert 3485053 / Hochwert 5644083 und weiter zum Rechtswert 3485065 / Hochwert 5644041.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **6**, Flurstück: **13/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 6, Flurstück 13/1, verläuft die Gebietsgrenze von Nordosten kommend entlang des Forstweges auf Grundlage der Forstgrundkarte bis zum Rechtswert 3485125 / Hochwert 5644401 und weiter nach Süden bis zum Eckpunkt des Flurstückes 13/1. Im gleichen Flurstück verläuft die Gebietsgrenze auf der Westseite des nordöstlichen Seitenastes vom Rechtswert 3485065 / Hochwert 5644041 in gerader Linie weiter nach Norden zum Rechtswert 3485053 / Hochwert 56440083 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **6**, Flurstück: **14/21** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 6, Flurstück 14/21, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5018-307 Nebeler Hintersprung

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Wetter (Hessen)
Landkreis: Marburg-Biedenkopf Größe: 16,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore**

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasser- und Nährstoffhaushalts
- Erhaltung der Störungsarmut

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen und zur Entwicklung einer naturnahen Umgebung
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Mellnau**

Flur: **3**, Flurstück: **3** (Teilblatt 1); Flur: **3**, Flurstück: **4** (Teilblatt 1); Flur: **3**, Flurstück: **5** (Teilblatt 1); Flur: **3**, Flurstück: **7** (Teilblatt 1); Flur: **3**, Flurstück: **15** (Teilblatt 1); Flur: **3**, Flurstück: **48/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mellnau, Flur 3, Flurstücke 3, 4, 5, 7, 15 und 48/2 folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen. Abweichend hiervon verläuft die Gebietsgrenze an einer Stelle vom südöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 55/1 in gerader Verlängerung bis zum Rechtswert 3484975 / Hochwert 5646278 .

5018-308 Hohe Hardt und Geiershöhe / Rothebuche

Regierungspräsidium: Gießen, Kassel Gemeinde: Wetter (Hessen), Rauschenberg, Rosenthal

Landkreis: Marburg-Biedenkopf, Waldeck-Frankenberg Größe: 401,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**

Gemarkung: **Bracht**

Flur: **14**, Flurstück: **21** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 14, Flurstück 21, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrosophe**

Flur: **20**, Flurstück: **1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Oberrosophe, Flur 20, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrosophe**

Flur: **20**, Flurstück: **3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Oberrosophe, Flur 20, Flurstück 3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrosophe**

Flur: **20**, Flurstück: **6** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Oberrosophe, Flur 20, Flurstück 6, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrosophe**

Flur: **21**, Flurstück: **3** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Oberrosophe, Flur 21, Flurstück 3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrosphe**

Flur: **21**, Flurstück: **5** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Oberrosphe, Flur 21, Flurstück 5, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrosphe**

Flur: **21**, Flurstück: **84** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Oberrosphe, Flur 21, Flurstück 84, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrosphe**

Flur: **21**, Flurstück: **85** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Oberrosphe, Flur 21, Flurstück 85, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrosphe**

Flur: **21**, Flurstück: **86** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Oberrosphe, Flur 21, Flurstück 86, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrosphe**

Flur: **21**, Flurstück: **87** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Oberrosphe, Flur 21, Flurstück 87, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrosphe**

Flur: **21**, Flurstück: **90** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Oberrosphe, Flur 21, Flurstück 90, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrosphe**

Flur: **21**, Flurstück: **95** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Oberrosphe, Flur 21, Flurstück 95, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrosphe**

Flur: **21**, Flurstück: **96** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Oberrosphe, Flur 21, Flurstück 96, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Wetter (Hessen)**

Gemarkung: **Oberrosphe**

Flur: **21**, Flurstück: **97/3** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Oberrosphe, Flur 21, Flurstück 97/3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**
 Gemarkung: **Bracht**
 Flur: **12**, Flurstück: **2** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Bracht, Flur 12, Flurstück 2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**
 Gemarkung: **Bracht**
 Flur: **12**, Flurstück: **9/1** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Bracht, Flur 12, Flurstück 9/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**
 Gemarkung: **Bracht**
 Flur: **12**, Flurstück: **23/1** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Bracht, Flur 12, Flurstück 23/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**
 Gemarkung: **Bracht**
 Flur: **12**, Flurstück: **7/3** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Bracht, Flur 12, Flurstück 7/3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**
 Gemarkung: **Bracht**
 Flur: **12**, Flurstück: **46/6** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Bracht, Flur 12, Flurstück 46/6, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**
 Gemarkung: **Bracht**
 Flur: **13**, Flurstück: **84/1** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Bracht, Flur 13, Flurstück 84/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**
 Gemarkung: **Bracht**
 Flur: **13**, Flurstück: **103/82** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Bracht, Flur 13, Flurstück 103/82, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**
 Gemarkung: **Bracht**
 Flur: **14**, Flurstück: **1** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Bracht, Flur 14, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**
 Gemarkung: **Bracht**
 Flur: **14**, Flurstück: **13** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Bracht, Flur 14, Flurstück 13, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Rauschenberg**Gemarkung: **Bracht**Flur: **14**, Flurstück: **17** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bracht, Flur 14, Flurstück 17, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Kassel (hier RP Gießen zuständig)** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Rosenthal**Gemarkung: **Rosenthal**Flur: **43**, Flurstück: **71/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Rosenthal, Flur 43, Flurstück 71/2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen bzw. Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Kassel (hier RP Gießen zuständig)** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Rosenthal**Gemarkung: **Rosenthal**Flur: **44**, Flurstück: **1/3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Rosenthal, Flur 44, Flurstück 1/3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen bzw. Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5019-301 Wald zwischen Roda und Oberholzhausen

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Burgwald, Rosenthal

Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 705,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teichbewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen.

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Burgwald**Gemarkung: **Bottendorf**Flur: **16**, Flurstück: **3/5**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Burgwald**Gemarkung: **Bottendorf**Flur: **16**, Flurstück: **47/1**

Anlagen 3a und 4a

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichem Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wegenetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Rosenthal**
 Gemarkung: **Rosenthal**
 Flur: **1**, Flurstück: **14/1**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichem Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Rosenthal**
 Gemarkung: **Rosenthal**
 Flur: **42**, Flurstück: **1/9**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichem Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Rosenthal**
 Gemarkung: **Rosenthal**
 Flur: **42**, Flurstück: **2/14**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichem Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wegenetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

5020-301 Kalkkuppen bei Winterscheid

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Gilserberg
Landkreis:	Schwalm-Eder	Größe:	42,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Gilserberg**
 Gemarkung: **Winterscheid**
 Flur: **1**, Flurstück: **32** (Teilblatt 1)

In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

5020-302 Waldgebiet südlich Densberg

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Gilserberg, Jesberg
Landkreis:	Schwalm-Eder	Größe:	539,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlagen 3a und 4a

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Jesberg**

Gemarkung: **Densberg**

Flur: **13**, Flurstück: **24/1** (Teilblatt 1); Flur: **13**, Flurstück: **4** (Teilblatt 1)

'In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Jesberg**

Gemarkung: **Jesberg**

Flur: **17**, Flurstück: **37/12** (Teilblatt 1)

'In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Gilsberg**

Gemarkung: **Schönau**

Flur: **2**, Flurstück: **13** (Teilblatt 1); Flur: **2**, Flurstück: **23** (Teilblatt 1)

'In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

5020-303 Wald zwischen Sachsenhausen und Strang

Regierungspräsidium: Kassel

Gemeinde: Gilsberg, Jesberg

Landkreis: Schwalm-Eder

Größe: 486,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Gilsberg**

Gemarkung: **Sebbeterode**

Flur: **10**, Flurstück: **5/5** (Teilblatt 1)

An der südlichen Grenzlinie des Flurstückes 48/17, Flur 19, Gemarkung Hundshausen mit dem Flurstück 5/5, Flur 10, Gemarkung Sebbeterode (Rechtswert: 3508627, 82, Hochwert: 5646475,85) folgt die Gebietsgrenze Richtung Süden einem Forstwirtschaftsweg bis zu dem Punkt: Rechtswert 3508217,74, Hochwert: 5645462,16. Von dort verläuft die Grenze in westliche Richtung auf den östlichen Schnittpunkt mit dem Flurstück 4, Flur 10, Gemarkung Sebbeterode und durchschneidet dieses Flurstück dann in gerader Linie bis zur östlichen Flurstücksgrenze.

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Gilsberg**

Gemarkung: **Sebbeterode**

Flur: **10**, Flurstück: **5/5** (Teilblatt 1)

Im südlichen Teilbereich des Gebietes auf dem Flurstück 5/5, Flur 10, Gemarkung Sebbeterode (südlich des Forsthauses Treisbach) folgt die Grenze ebenfalls einem Forstwirtschaftsweg, erst nach Süden und dann nach Osten.

5020-304 Hutebäume südlich Jesberg

Regierungspräsidium: Kassel
Landkreis: Schwalm-Eder
Gemeinde: Jesberg
Größe: 17,4 ha

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

**Osmoderma eremita* Eremit, Juchtenkäfer

- Erhaltung von lichten, totholzreichen Laubwäldern, Kopfbaumbeständen sowie von Flussaunen, Parkanlagen und Alleen mit einem ausreichendem Anteil alter, anbrüchiger und höhlenreicher Laubbäume

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Jesberg**

Gemarkung: **Jesberg**

Flur: **16**, Flurstück: **6/1** (Teilblatt 1)

Das Schutzgebiet umfasst auf diesem Flurstück die Eichenallee am Weg von Flurstück 6/2 zum Prinzessingarten. Abgegrenzt wurde der Weg mit einem beidseitigen Randstreifen in einer Gesamtbreite von 25m.

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Jesberg**

Gemarkung: **Jesberg**

Flur: **16**, Flurstück: **8/7** (Teilblatt 1)

Das Schutzgebiet umfasst auf diesem Flurstück die Eichenallee am Weg von Flurstück 6/2 zum Prinzessingarten und den Prinzessingarten selbst. Abgegrenzt wurde der Weg mit einem beidseitigen Randstreifen in einer Gesamtbreite von 25m. Die Abgrenzung Prinzessingarten entspricht der historischen Anlage, die als Naturdenkmal ausgewiesen ist.

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Jesberg**

Gemarkung: **Jesberg**

Flur: **16**, Flurstück: **8/4** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung Prinzessingarten entspricht der historischen Anlage, die als Naturdenkmal ausgewiesen ist. An der "Elnröder Eiche" folgt die Abgrenzung dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz.

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Jesberg**

Gemarkung: **Jesberg**

Flur: **16**, Flurstück: **49/10** (Teilblatt 1)

Die Grenze folgt auf diesem Flurstück dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Jesberg**

Gemarkung: **Jesberg**

Flur: **16**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt 1)

Die Grenze folgt auf diesem Flurstück dem forstlichen Wegenetz

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Jesberg**

Gemarkung: **Jesberg**

Flur: **16**, Flurstück: **1/2** (Teilblatt 1)

Die Grenze folgt auf diesem Flurstück der Wald-Feld-Grenze und dem forstlichen Wegenetz

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Jesberg**

Gemarkung: **Jesberg**

Flur: **16**, Flurstück: **50/2** (Teilblatt 1)

Die Grenze folgt auf diesem Flurstück dem forstlichen Wegenetz

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Jesberg**

Gemarkung: **Jesberg**

Flur: **16**, Flurstück: **48/8** (Teilblatt 1); Flur: **16**, Flurstück: **46/8** (Teilblatt 1)

Die Grenze folgt auf diesem Flurstück dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5022-301 Schwärzwiesen bei Hülsa

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Homberg (Efze)
Landkreis:	Schwalm-Eder	Größe:	16,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen- (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5023-301 Roßbachtal bei Völkershain

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Knüllwald
Landkreis:	Schwalm-Eder	Größe:	114,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und struktureicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und struktureicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

- Erhaltung naturnaher und struktureicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

- Erhaltung naturnaher und struktureicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und struktureicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5024-301 Forbachsee bei Bebra

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Bebra, Rotenburg a.d. Fulda
Landkreis: Hersfeld-Rotenburg Größe: 22,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranuncion fluitantis und des Callitricho-Batrachion**

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5024-303 Heide bei Atzelrode

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Rotenburg a.d. Fulda
Landkreis: Hersfeld-Rotenburg Größe: 2,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**4030 Trockene europäische Heiden**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5024-305 Auenwiesen von Fulda, Rohrbach und Solz

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Bad Hersfeld, Bebra, Ludwigsau
Landkreis: Hersfeld-Rotenburg Größe: 787,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions**

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranuncion fluitantis und des Callitricho-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Cottus gobio* Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit mit sandigkiesiger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Maculinea nausithous* Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushalts beiträgt Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

***Bombina variegata* Gelbbauchunke**

- Erhaltung von Primärhabitaten in den Auen durch Gewährleistung einer möglichst naturnahen Auendynamik
- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitate, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5024-306 Wald westlich Lüdersdorf

Regierungspräsidium: Kassel

Gemeinde: Bebra, Ludwigsau, Rotenburg a.d. Fulda

Landkreis: Hersfeld-Rotenburg

Größe: 977,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Hersfeld-Rotenburg** Gemeinde: **Ludwigsau**

Gemarkung: **Gerterode**

Flur: **10**, Flurstück: **10** (Teilblatt **1**)

Im Bereich des Flurstückes folgt die Grenze dem forstlichen Wege- bzw. Abteilungsnetz der forstlichen Grundkarte.

RP: **Kassel** Landkreis: **Hersfeld-Rotenburg** Gemeinde: **Bebra**

Gemarkung: **Lüdersdorf**

Flur: **4**, Flurstück: **79/13** (Teilblatt **2**); Flur: **4**, Flurstück: **78/16** (Teilblatt **2**); Flur: **4**, Flurstück: **38/15** (Teilblatt **2**)

Im Bereich des Flurstückes folgt die Grenze dem forstlichen Wege- bzw. Abteilungsnetz der forstlichen Grundkarte.

RP: **Kassel** Landkreis: **Hersfeld-Rotenburg** Gemeinde: **Rotenburg a. d. Fulda**

Gemarkung: **Rotenburg**

Flur: **20**, Flurstück: **3** (Teilblatt **1**); Flur: **20**, Flurstück: **4** (Teilblatt **1**)

Anlagen 3a und 4a

Im Bereich des Flurstückes folgt die Grenze dem forstlichen Wege- bzw. Abteilungsnetz der forstlichen Grundkarte.

5025-302 Säulingssee bei Kleinensee

Regierungspräsidium: Kassel
Landkreis: Hersfeld-Rotenburg

Gemeinde: Heringen (Werra)
Größe: 21,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Bombina variegata Gelbbauchunke

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitats, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5025-303 Seulingswald

Regierungspräsidium: Kassel
Landkreis: Hersfeld-Rotenburg

Gemeinde: Bad Hersfeld, Bebra, Friedewald, Heringen (Werra), Ludwigsau, Ronshausen, Wildeck
Größe: 2323,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung von Wochenstubenquartieren, in denen keine fledermausschädlichen Holzschutzmittel zum Einsatz kommen

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

Anlagen 3a und 4a

RP: **Kassel** Landkreis: **Hersfeld-Rotenburg** Gemeinde: **Bad Hersfeld, Bebra, Friedewald, Heringen (Werra), Ludwigsau, Ronshausen, Wildeck**

Gemarkung: **null**

Flur: **null**, Flurstück: **null** (Teilblatt 1,2,3)

Soweit die Grenzen des Gebietes nicht deutlich erkennbar an Gemarkungsgrenzen, Flurstücksgrenzen, Wegen, Nutzungsgrenzen enden, orientieren sie sich am forstlichen Abteilungs- und Wegenetz der forstlichen Grundkarte.

5025-350 Kalkmagerrasen zwischen Morschen und Sontra

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Alheim, Bebra, Cornberg, Morschen, Nentershausen, Rotenburg a.d. Fulda, Schenklengsfeld, Sontra
Landkreis:	Hersfeld-Rotenburg	Größe:	444,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6110* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (*Alyso-Sedion albi*)

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung (auf Primärstandorten)
- Beibehaltung oder Wiederherstellung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- (Auf Sekundärstandorten) Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- (Auf Sekundärstandorten) Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung der natürlichen Entwicklung (auf Primärstandorten) (Hinweis: dies betrifft entsprechende Ausprägungen des Subtyps 6213)

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien, besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtum

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Bombina variegata Gelbbauchunke

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitats, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5026-301 Rohrlache von Heringen

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Heringen (Werra)
Landkreis:	Hersfeld-Rotenburg	Größe:	75,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

1340* Salzwiesen im Binnenland

- Erhaltung des Wasserhaushalts sowie des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Hersfeld-Rotenburg** Gemeinde: **Heringen**

Gemarkung: **Heringen**

Flur: **1**, Flurstück: **496/46** (Teilblatt **1**); Flur: **1**, Flurstück: **495/46** (Teilblatt **1**); Flur: **1**, Flurstück: **45** (Teilblatt **1**); Flur: **1**, Flurstück: **44** (Teilblatt **1**); Flur: **1**, Flurstück: **43** (Teilblatt **1**); Flur: **1**, Flurstück: **42** (Teilblatt **1**); Flur: **1**, Flurstück: **41** (Teilblatt **1**); Flur: **1**, Flurstück: **725/40** (Teilblatt **1**); Flur: **1**, Flurstück: **724/40** (Teilblatt **1**); Flur: **1**, Flurstück: **39/1** (Teilblatt **1**); Flur: **1**, Flurstück: **348/38** (Teilblatt **1**); Flur: **1**, Flurstück: **722/37** (Teilblatt **1**); Flur: **1**, Flurstück: **36/1** (Teilblatt **1**); Flur: **1**, Flurstück: **707/36** (Teilblatt **1**)

Im Bereich des genannten Flurstückes verläuft die westliche Grenze entlang der dortigen amtlichen Vermessungspunkte.

5026-302 Obersuhler Aue

Regierungspräsidium: Kassel
Landkreis: Hersfeld-Rotenburg
Gemeinde: Wildeck
Größe: 68,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Bombina variegata Gelbbauchunke

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitate, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung fischfreier oder fischermer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5026-350 Rhäden bei Obersuhl und Bosserode

Regierungspräsidium: Kassel
Landkreis: Hersfeld-Rotenburg
Gemeinde: Wildeck
Größe: 122,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

Anlagen 3a und 4a

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Triturus cristatus Kammolch**

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Rhodeus sericeus amarus Bitterling

- Erhaltung von mäßig eutrophen Stillgewässern, Altarmen oder schwach strömenden Fließgewässern mit organischer Auflage auf sandigem Untergrund, Wasserpflanzenbeständen und mit zur Eiablage notwendigen Großmuschelvorkommen Vermeidung von Verschlammungen und Faulschlammabfuhr
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5115-302 Dillquellgebiet bei Offdilln

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Haiger
Landkreis:	Lahn-Dill-Kreis	Größe:	146,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion**

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Cottus gobio Groppe**

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Offdilln**

Flur: **2**, Flurstück: **3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Offdilln verläuft die Gebietsgrenze vom nordwestlichen Eckpunkt des Wegeflurstücks 30 in der Flur 5 in gerader Linie nach Westen zum Rechtswert 3446026 / Hochwert 5634007.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Offdilln**

Flur: **2**, Flurstück: **5/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Offdilln verläuft die Gebietsgrenze vom nordwestlichen Eckpunkt des Wegeflurstücks 30 in der Flur 5 in gerader Linie nach Westen zum Rechtswert 3446026 / Hochwert 5634007. Im Übrigen folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Offdilln**

Flur: **3**, Flurstück: **2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Offdilln, Flur 3, Flurstück 2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Offdilln**

Flur: **3**, Flurstück: **8/3** (Teilblatt 1)

Im Nordosten des Gebietes verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3446269 / Hochwert 5634572 auf der Flurstücksgrenze 5 in gerader Linie weiter bis zum Rechtswert 3446311 / Hochwert 5634544 und dann weiter nach Süden entlang des Forstweges bis zum Rechtswert 3446216 / Hochwert 5634363 und in gerader Linie weiter nach Westen bis zum nordöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 1 der Flur 5. Im Übrigen folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Offdilln**

Flur: **9**, Flurstück: **13/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Offdilln, Flur 9, Flurstück 13/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Offdilln**

Flur: **9**, Flurstück: **14/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Offdilln, Flur 9, Flurstück 14/2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Offdilln**

Flur: **9**, Flurstück: **26/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Offdilln, Flur 9, Flurstück 26/2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Offdilln**

Flur: **9**, Flurstück: **26/7** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Offdilln, Flur 9, Flurstück 26/7, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Offdilln**

Flur: **20**, Flurstück: **2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Offdilln, Flur 20, Flurstück 2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

5115-303 Dietzhölzthal bei Rittershausen

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Dietzhölzthal
Landkreis: Lahn-Dill-Kreis Größe: 156,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasser- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen und zur Entwicklung einer naturnahen Umgebung
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91D0* Moorwälder

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung des bestandsprägenden Wasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dietzhölzthal**

Gemarkung: **Rittershausen**

Flur: 1, Flurstück: 4 (Teilblatt 1)

Im Nordosten des Gebietes, in der Gemarkung Rittershausen, Flur 1, Flurstück 4, verläuft die Gebietsgrenze vom nordöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 7, Flur 23, in gerader Linie zum Rechtswert 3449735 / Hochwert 5637926. Im Übrigen folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dietzhölzthal**

Gemarkung: **Rittershausen**

Flur: 1, Flurstück: 1/1 (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Rittershausen, Flur 1, Flurstück 1/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dietzhöhlzal**

Gemarkung: **Rittershausen**

Flur: **1**, Flurstück: **7/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Rittershausen, Flur 1, Flurstück 7/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dietzhöhlzal**

Gemarkung: **Rittershausen**

Flur: **1**, Flurstück: **11/1** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Rittershausen, Flur 1, Flurstück 11/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dietzhöhlzal**

Gemarkung: **Rittershausen**

Flur: **2**, Flurstück: **26/10** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Rittershausen, Flur 2, Flurstück 26/10, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dietzhöhlzal**

Gemarkung: **Rittershausen**

Flur: **2**, Flurstück: **27/13** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Rittershausen, Flur 2, Flurstück 27/13, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dietzhöhlzal**

Gemarkung: **Rittershausen**

Flur: **6**, Flurstück: **32/12** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Rittershausen, Flur 6, Flurstück 32/12, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dietzhöhlzal**

Gemarkung: **Rittershausen**

Flur: **7**, Flurstück: **9** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Rittershausen, Flur 7, Flurstück 9, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dietzhöhlzal**

Gemarkung: **Rittershausen**

Flur: **7**, Flurstück: **24/3** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Rittershausen, Flur 7, Flurstück 24/3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dietzhöhlzal**

Gemarkung: **Rittershausen**

Flur: **8**, Flurstück: **18/7** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Rittershausen, Flur 8, Flurstück 18/7, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dietzhöhlzal**

Gemarkung: **Rittershausen**

Flur: **10**, Flurstück: **38/17** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Rittershausen, Flur 10, Flurstück 38/17, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dietzhölztal**
Gemarkung: **Rittershausen**
Flur: **10**, Flurstück: **39/18** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Rittershausen, Flur 10, Flurstück 39/18, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dietzhölztal**
Gemarkung: **Rittershausen**
Flur: **10**, Flurstück: **41/24** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Rittershausen, Flur 10, Flurstück 41/24, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5116-301 Am Dimberg bei Steinperf

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Angelburg, Bad Endbach, Steffenberg
Landkreis: Marburg-Biedenkopf Größe: 49,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Angelburg**
Gemarkung: **Gönnern**
Flur: **14**, Flurstück: **5** (Teilblatt 1)

Im Nordwesten des Gebietes in der Gemarkung Gönnern, Flur 14, Flurstück 5, verläuft die Gebietsgrenze ab dem südlichen Eckpunkt des Flurstücks 19 über 25 m entlang der Flurstücksgrenze und von dort weiter bis zum südwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 123 der Flur 19 der Gemarkung Steinperf.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Steffenberg**
Gemarkung: **Steinperf**
Flur: **18**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Steinperf, Flur 18, Flurstück 1/1, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der östlichen Nutzungsgrenze des Sportplatzes im Norden bis zum Flurstück 123 der Flur 19 und im Süden bis zum Flurstück 32 der Flur 17.

5116-302 Extensivgrünland um Mandeln

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Dietzhölztal
Landkreis: Lahn-Dill-Kreis Größe: 61,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5116-304 Grünland um den Weis-Berg bei Eiershausen

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Eschenburg
Landkreis: Lahn-Dill-Kreis Größe: 105,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5116-305 Extensivgrünland bei Ober- und Niederhören

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Steffenberg
 Landkreis: Marburg-Biedenkopf Größe: 158,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Steffenberg**

Gemarkung: **Oberhören**

Flur: **5**, Flurstück: **173** (Teilblatt **1**); Flur: **5**, Flurstück: **176** (Teilblatt **1**); Flur: **5**, Flurstück: **177** (Teilblatt **1**); Flur: **5**, Flurstück: **175/1** (Teilblatt **1**)

Im Westen des Gebietes in der Gemarkung Oberhören, Flur 5, verläuft die Gebietsgrenze ab dem nordwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 177 über 31 m nach Süden entlang der Flurstücksgrenze und von dort weiter zum südwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 166.

5116-308 Borstgrasrasen nördlich Simmersbach

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Eschenburg
 Landkreis: Lahn-Dill-Kreis Größe: 91,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Anlagen 3a und 4a

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0 * Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Eschenburg**

Gemarkung: **Simmersbach**

Flur: **5**, Flurstück: **91** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Simmersbach, Flur 5, verläuft die Gebietsgrenze im Flurstück 100 vom Rechtswert 3457457 / Hochwert 5633397 auf der Grenze der Flurstücke 100 und 101 jeweils in gerader Linie weiter über die Rechts-/Hochwerte: 3457470 / 5633406 und 3457461 / 5633434 und 3457485 / 5633461 und 3457461 / 5633488 auf der Grenze der Flurstücke 91 und 95.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Eschenburg**

Gemarkung: **Simmersbach**

Flur: **5**, Flurstück: **100** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Simmersbach, Flur 5, verläuft die Gebietsgrenze im Flurstück 100 vom Rechtswert 3457457 / Hochwert 5633397 auf der Grenze der Flurstücke 100 und 101 jeweils in gerader Linie weiter über die Rechts-/Hochwerte: 3457470 / 5633406 und 3457461 / 5633434 und 3457485 / 5633461 und 3457461 / 5633488 auf der Grenze der Flurstücke 91 und 95.

5116-309 Lohmühlenteich südlich Eibelshausen

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Eschenburg

Landkreis: Lahn-Dill-Kreis Größe: 4,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der *Littorelletea uniflorae* und/oder der *Isoëto-Nanojuncetea***

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

Anlagen 3a und 4a

5116-310 Magerrasen bei Steinperf und Brachehöll bei Niedereisenhausen

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Steffenberg
Landkreis: Marburg-Biedenkopf Größe: 8,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Steffenberg**

Gemarkung: **Niedereisenhausen**

Flur: **8**, Flurstück: **87** (Teilblatt 1); Flur: **8**, Flurstück: **112/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Niedereisenhausen, Flur 8, verläuft die Gebietsgrenze ab dem südwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 86/1 in gerader Verlängerung bis zum Flurstück 132/88.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Steffenberg**

Gemarkung: **Steinperf**

Flur: **6**, Flurstück: **124/33** (Teilblatt 2); Flur: **6**, Flurstück: **174/1** (Teilblatt 2)

Im Südwesten der südlichen Teilfläche der Gemarkung Steinperf, Flur 6, verläuft die Gebietsgrenze ab dem nordwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 124/32 bis zum südwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 99 entlang des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes-Nr. 2 für den OT: Steinperf (genehmigt am 07.07.1974 vom RP Darmstadt).

5118-301 Dammelsberg und Köhlersgrund

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Marburg
Landkreis: Marburg-Biedenkopf Größe: 21,8 ha

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Myotis bechsteinii* Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

***Myotis myotis* Großes Mausohr**

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen, bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

***Lucanus cervus* Hirschkäfer**

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

Anlagen 3a und 4a

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Marburg**

Gemarkung: **Marburg**

Flur: **24**, Flurstück: **35/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Marburg, Flur 24 verläuft die Gebietsgrenze vom südöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 72 in gerader Linie zum Rechtswert 3482804 / Hochwert 5630701 und in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3482840 / Hochwert 5630691 auf der Grenze der Flurstücke 31/1 und 35/1.

5118-302 Obere Lahn und Wetschaft mit Nebengewässern

Regierungspräsidium: Gießen, Kassel Gemeinde: Biedenkopf, Dautphetal, Marburg,
Wetter (Hessen), Lahntal, Cölbe,
Münchhausen, Burgwald, Rosenthal

Landkreis: Marburg-Biedenkopf, Größe: 374,1 ha
Waldeck-Frankenberg

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Lahntal**

Gemarkung: **Caldern**

Flur: **6**, Flurstück: **2** (Teilblatt **13+14+16**)

In der Gemarkung Caldern, Flur 6, Flurstücke 220/97, 221/97, 172/96, 93/1, 198/6, 90/1, 89/1, 7, 11/2, 8, 114, 37/1, 36, 35, 34, 33, 32, 31, 30, 29, 28, 25, 167/120, 15/1, 15/2, 186/21, 39/1, 39/2, 207/41, 209/41, 43/1, 45, 48/1, 49, 52/1, 53, 55, 230/56, 231/56, 58, 59, 60/1, 229/60, 184/18, 185/20, 64, 67, 68, 72, 73, 74, 75, 125/76 und 222/98 orientiert sich die Gebietsgrenze im Bereich der Furkationsrinnen nördlich der Lahn an den geplanten Flurstücksgrenzen des Flurbereinigungsverfahrens Lahntal-Caldern.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Lahntal**

Gemarkung: **Caldern**

Flur: **8**, Flurstück: **20/1** (Teilblatt **16**)

In der Gemarkung Caldern, Flur 8, Flurstück 20/1, orientiert sich die Gebietsgrenze im Bereich der Furkationsrinnen nördlich der Lahn an den geplanten Flurstücksgrenzen des Flurbereinigungsverfahrens Lahntal-Caldern.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Lahntal**
 Gemarkung: **Caldern**
 Flur: **8**, Flurstück: **22/1** (Teilblatt **16**)

In der Gemarkung Caldern, Flur 8, Flurstück 22/1, orientiert sich die Gebietsgrenze im Bereich der Furkationsrinnen nördlich der Lahn an den geplanten Flurstücksgrenzen des Flurbereinigungsverfahrens Lahntal-Caldern.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Lahntal**
 Gemarkung: **Caldern**
 Flur: **8**, Flurstück: **25/1** (Teilblatt **16**)

In der Gemarkung Caldern, Flur 8, Flurstück 25/1, orientiert sich die Gebietsgrenze im Bereich der Furkationsrinnen nördlich der Lahn an den geplanten Flurstücksgrenzen des Flurbereinigungsverfahrens Lahntal-Caldern.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Lahntal**
 Gemarkung: **Sterzhausen**
 Flur: **9**, Flurstück: **84** (Teilblatt **14**)

In der Gemarkung Sterzhausen, Flur 9, Flurstück 84, verläuft die Gebietsgrenze von dem nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes 141 in östlicher Richtung bis zum Rechtswert 3479294 / Hochwert 5635898.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Lahntal**
 Gemarkung: **Sterzhausen**
 Flur: **9**, Flurstück: **2** (Teilblatt **13+14**)

In der Gemarkung Sterzhausen, Flur 9, Flurstück 2, orientiert sich die Gebietsgrenze im Bereich der Furkationsrinnen nördlich der Lahn an den geplanten Flurstücksgrenzen des Flurbereinigungsverfahrens Lahntal-Caldern.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Lahntal**
 Gemarkung: **Sterzhausen**
 Flur: **9**, Flurstück: **3** (Teilblatt **13+14**)

In der Gemarkung Sterzhausen, Flur 9, Flurstück 3, orientiert sich die Gebietsgrenze im Bereich der Furkationsrinnen nördlich der Lahn an den geplanten Flurstücksgrenzen des Flurbereinigungsverfahrens Lahntal-Caldern.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Lahntal**
 Gemarkung: **Sterzhausen**
 Flur: **9**, Flurstück: **84** (Teilblatt **13+14**)

In der Gemarkung Sterzhausen, Flur 9, Flurstück 84, orientiert sich die Gebietsgrenze im Bereich der Furkationsrinnen nördlich der Lahn an den geplanten Flurstücksgrenzen des Flurbereinigungsverfahrens Lahntal-Caldern.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Lahntal**
 Gemarkung: **Sterzhausen**
 Flur: **9**, Flurstück: **96** (Teilblatt **13+14**)

In der Gemarkung Sterzhausen, Flur 9, Flurstück 96, orientiert sich die Gebietsgrenze im Bereich der Furkationsrinnen nördlich der Lahn an den geplanten Flurstücksgrenzen des Flurbereinigungsverfahrens Lahntal-Caldern.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Lahntal**
 Gemarkung: **Sterzhausen**
 Flur: **9**, Flurstück: **97** (Teilblatt **13+14**)

In der Gemarkung Sterzhausen, Flur 9, Flurstück 97, orientiert sich die Gebietsgrenze im Bereich der Furkationsrinnen nördlich der Lahn an den geplanten Flurstücksgrenzen des Flurbereinigungsverfahrens Lahntal-Caldern.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Lahntal**
 Gemarkung: **Sterzhausen**
 Flur: **9**, Flurstück: **98** (Teilblatt **13+14**)

In der Gemarkung Sterzhausen, Flur 9, Flurstück 98, orientiert sich die Gebietsgrenze im Bereich der Furkationsrinnen nördlich der Lahn an den geplanten Flurstücksgrenzen des Flurbereinigungsverfahrens Lahntal-Caldern.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Lahntal**

Gemarkung: **Sterzhausen**

Flur: **9**, Flurstück: **99** (Teilblatt **13+14**)

In der Gemarkung Sterzhausen, Flur 9, Flurstück 99, orientiert sich die Gebietsgrenze im Bereich der Furkationsrinnen nördlich der Lahn an den geplanten Flurstücksgrenzen des Flurbereinigungsverfahrens Lahntal-Caldern.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Lahntal**

Gemarkung: **Sterzhausen**

Flur: **9**, Flurstück: **102** (Teilblatt **13+14**)

In der Gemarkung Sterzhausen, Flur 9, Flurstück 102, orientiert sich die Gebietsgrenze im Bereich der Furkationsrinnen nördlich der Lahn an den geplanten Flurstücksgrenzen des Flurbereinigungsverfahrens Lahntal-Caldern.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Lahntal**

Gemarkung: **Sterzhausen**

Flur: **9**, Flurstück: **372** (Teilblatt **13+14**)

In der Gemarkung Sterzhausen, Flur 9, Flurstück 372, orientiert sich die Gebietsgrenze im Bereich der Furkationsrinnen nördlich der Lahn an den geplanten Flurstücksgrenzen des Flurbereinigungsverfahrens Lahntal-Caldern.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Lahntal**

Gemarkung: **Sterzhausen**

Flur: **9**, Flurstück: **15/9** (Teilblatt **13+14**)

In der Gemarkung Sterzhausen, Flur 9, Flurstück 15/9, orientiert sich die Gebietsgrenze im Bereich der Furkationsrinnen nördlich der Lahn an den geplanten Flurstücksgrenzen des Flurbereinigungsverfahrens Lahntal-Caldern.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Lahntal**

Gemarkung: **Sterzhausen**

Flur: **9**, Flurstück: **15/18** (Teilblatt **13+14**)

In der Gemarkung Sterzhausen, Flur 9, Flurstück 15/18, orientiert sich die Gebietsgrenze im Bereich der Furkationsrinnen nördlich der Lahn an den geplanten Flurstücksgrenzen des Flurbereinigungsverfahrens Lahntal-Caldern.

5119-301 Brückerwald und Hußgeweid

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Amöneburg

Landkreis: Marburg-Biedenkopf Größe: 404,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen, bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5119-302 Wohraue zwischen Kirchhain und Gemünden (Wohra)

Regierungspräsidium:	Gießen, Kassel	Gemeinde:	Rauschenberg, Wohratal, Kirchhain, Gemünden (Wohra), Haina (Kloster), Rosenthal
Landkreis:	Marburg-Biedenkopf, Waldeck-Frankenberg	Größe:	278,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (Molinion caeruleae)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (Sanguisorba officinalis) und Kolonien der Wirtsameise Myrmica rubra
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (Sanguisorba officinalis) und Kolonien der Wirtsameise Myrmica scabrinodis
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5120-303 Herrenwald östlich Stadtallendorf

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Neustadt, Kirtorf, Stadtallendorf
Landkreis:	Vogelsbergkreis, Marburg-Biedenkopf	Größe:	2706,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoëto-Nanojuncetea

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Myotis bechsteinii* Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

***Myotis myotis* Großes Mausohr**

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen, bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

***Triturus cristatus* Kammmolch**

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

***Maculinea nausithous* Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Stadtallendorf**Gemarkung: **Stadtallendorf**Flur: **42**, Flurstück: **437/64** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Stadtallendorf, Flur 42, Flurstück 437/64, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Stadtallendorf**Gemarkung: **Stadtallendorf**Flur: **39**, Flurstück: **48/525** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Stadtallendorf, Flur 39, Flurstück 48/525, verläuft die Gebietsgrenze ab dem nordwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 48/201 entlang vorhandener Wege in gerader Strecke zum Rechtswert 3503371 / Hochwert 5631248 und dann im rechten Winkel in gerader Strecke weiter zum Rechtswert 3504073 / Hochwert 5631695 auf der Flurstücksgrenze 48/487.

5122-301 Truppenübungsplatz Schwarzenborn

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Neukirchen (Knüllgebirge), Oberaula, Schwarzenborn

Landkreis: Schwalm-Eder Größe: 927,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden**

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Schwarzenborn**Gemarkung: **Schwarzenborn**Flur: **15**, Flurstück: **2** (Teilblatt 2)

Nach Norden zu Punkt R3532916,139 H 5640312,668 , von dort nach NO zu Punkt R 3533012,590 H 5640354,660. ----- Von Punkt 3532500,000 H 5640799,171 nordöstlich nach R 3532707,613 H 5640890,117

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Schwarzenborn**Gemarkung: **Schwarzenborn**Flur: **15**, Flurstück: **3** (Teilblatt 2)

Von Punkt R 3534177,279 H 5640855,999 nördlich nach R 3534147,582 H 5640999,917, dann nordöstlich nach Punkt R 3534181,277 H 5641051,317 , dann nordwestlich nach Punkt R3534157,291 H 5641089,010 , von dort südwestlich nach R 3533882,018 H 5640977,644

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Schwarzenborn**Gemarkung: **Schwarzenborn**Flur: **15**, Flurstück: **6** (Teilblatt 2)

Grenze von R 3532923,264 H 56398117,616 nördlich nach R 3532952,268 H 5639948,304, dann nordöstlich nach R3533007,369 H5639983,802 , weiter nördlich nach R 3533025,383 H 5640037,314, von dort nordwestlich nach R 3532845,774 H 5640145,397, weiter nordwestlich nach 3532821,329 H 5640175,623, dann nordöstlich nach R 3532911,831 H 5640249,999.

5122-302 Kalkberg bei Weißenborn

Regierungspräsidium: Kassel

Gemeinde: Ottrau

Landkreis: Schwalm-Eder

Größe: 18,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine**5125-301 Dreienberg bei Friedewald**

Regierungspräsidium: Kassel

Gemeinde: Friedewald

Landkreis: Hersfeld-Rotenburg

Größe: 351,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**5130 Formationen von Juniperus communis auf Kalkheiden und -rasen**

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Gruppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit sandigkiesiger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Hersfeld-Rotenburg** Gemeinde: **Heringen (Werra), Herleshausen, Philippsthal (Werra)**

Gemarkung: **null**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

Die Grenzen des Gebietes stellt der Flusslauf der Werra dar.

5215-304 Orchideenwiesen bei Haiger-Seelbach

Regierungspräsidium: **Gießen**

Gemeinde: **Haiger**

Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis**

Größe: **90,0 ha**

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculon fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (Molinion caeruleae)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5215-305 Krombachswiesen und Struth bei Sechshelden

Regierungspräsidium: **Gießen**

Gemeinde: **Haiger, Dillenburg**

Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis**

Größe: **342,0 ha**

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculon fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

5130 Formationen von Juniperus communis auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230 * Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Anlagen 3a und 4a

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**

Gemarkung: **Manderbach**

Flur: 1, Flurstück: **9/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Manderbach, Flur 1, Flurstück 9/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**

Gemarkung: **Manderbach**

Flur: 1, Flurstück: **11/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Manderbach, Flur 1, Flurstück 11/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**

Gemarkung: **Manderbach**

Flur: 1, Flurstück: **15/10** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Manderbach, Flur 1, Flurstück 15/10, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**

Gemarkung: **Manderbach**

Flur: 3, Flurstück: **4/120** (Teilblatt 1)

Im Nordosten des Gebietes, in der Gemarkung Manderbach, Flur 3, Flurstück 4/120, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3447360 / Hochwert 5626463 nach Südosten in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3447480 / Hochwert 5626264 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Niederroßbach**

Flur: 24, Flurstück: **3** (Teilblatt 1)

Im Norden des Gebietes, in der Gemarkung Niederroßbach, Flur 24, Flurstück 3, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3445864 / Hochwert 5627224 in gerader Linie nach Osten weiter zum Rechtswert 3445963 / Hochwert 5627215, danach folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte. Im Nordwesten des Gebietes, in der Gemarkung Niederroßbach, Flur 24, Flurstück 3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Rodenbach**

Flur: 8, Flurstück: **42** (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen, bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Langenaubach**

Flur: **18**, Flurstück: **6/115** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Langenaubach, Flur 18, Flurstück 6/115, verläuft die Gebietsgrenze in nördlicher Verlängerung der östlichen Grenze der Flurstücke 6/79 und 6/83 bis zum Rechtswert 3443364 / Hochwert 5620683 .

5215-308 Wald und Grünland um Donsbach

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Dillenburg
Landkreis:	Lahn-Dill-Kreis	Größe:	230,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele**Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie****5130 Formationen von Juniperus communis auf Kalkheiden und -rasen**

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Anlagen 3a und 4a

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen, bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**

Gemarkung: **Donsbach**

Flur: 1, Flurstück: **7033/12** (Teilblatt 1)

Im mittleren Teilgebiet, Gemarkung Donsbach, Flur 1, Flurstück 7033/12, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3445892 / Hochwert 5620933 in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3445895 / Hochwert 5620915.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**

Gemarkung: **Donsbach**

Flur: **64**, Flurstück: **7067** (Teilblatt 1)

Im mittleren Teilgebiet, Gemarkung Donsbach, Flur 64, Flurstück 7067, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**

Gemarkung: **Donsbach**

Flur: **64**, Flurstück: **7060/4** (Teilblatt 1)

Im mittleren Teilgebiet, Gemarkung Donsbach, Flur 64, Flurstück 7060/4, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Sechshelden**

Flur: **17**, Flurstück: **19/3** (Teilblatt 1)

Im nördlichen Teilgebiet, Gemarkung Sechshelden, Flur 17, Flurstück 19/3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Sechshelden**

Flur: **17**, Flurstück: **28/2** (Teilblatt 1)

Im nördlichen Teilgebiet, Gemarkung Sechshelden, Flur 17, Flurstück 28/2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Sechshelden**

Flur: **23**, Flurstück: **88** (Teilblatt 1)

Im nördlichen Teilgebiet, Gemarkung Sechshelden, Flur 23, Flurstück 88, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

5215-309 Weißhöll und Waldbereiche östlich Niederscheld

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Dillenburg, Herborn

Landkreis: Lahn-Dill-Kreis Größe: 106,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6110* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)**

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung
- Beibehaltung oder Wiederherstellung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlagen 3a und 4a

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation

- Erhaltung des biotoprprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0 * Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**

Gemarkung: **Niederscheld**

Flur: **6**, Flurstück: **3/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Niederscheld, Flur 6, Flurstück 3/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**

Gemarkung: **Niederscheld**

Flur: **6**, Flurstück: **6/10** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Niederscheld, Flur 6, Flurstück 6/10, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**

Gemarkung: **Niederscheld**

Flur: **6**, Flurstück: **31/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Niederscheld, Flur 6, Flurstück 31/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**

Gemarkung: **Niederscheld**

Flur: **6**, Flurstück: **71/4** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Niederscheld, Flur 6, Flurstück 71/4, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**

Gemarkung: **Niederscheld**

Flur: **6**, Flurstück: **82/3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Niederscheld, Flur 6, Flurstück 82/3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Herborn**

Gemarkung: **Burg**

Anlagen 3a und 4a

Flur: 8, Flurstück: 22 (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Burg, Flur 8, Flurstück 22, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Herborn**Gemarkung: **Herbornseelbach**

Flur: 67, Flurstück: 1 (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Herbornseelbach, Flur 67, Flurstück 1, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3452327 / Hochwert 5620525 auf der Flurstücksgrenze 31/1 der Flur 6 in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3452478 / 5620390 und in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3452568 / Hochwert 5620276, dann folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5215-310 Wechselfeuchtes Grünland nordwestlich Haiger-Flammersbach

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Haiger
Landkreis:	Lahn-Dill-Kreis	Größe:	12,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5216-302 Strickshute von Frechenhausen

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Angelburg
Landkreis:	Marburg-Biedenkopf	Größe:	33,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlagen 3a und 4a

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Wirtschaft

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Myotis bechsteinii* Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

***Myotis myotis* Großes Mausohr**

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen, bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

***Triturus cristatus* Kammmolch**

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laubund Laubmischwaldgebiete und / oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

***Maculinea nausithous* Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**

Gemarkung: **Dillenburg**

Flur: 1, Flurstück: 2 (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Dillenburg, Flur 1, Flurstück 2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**

Gemarkung: **Dillenburg**

Flur: 1, Flurstück: 4 (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Dillenburg, Flur 1, Flurstück 4, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**
Gemarkung: **Dillenburg**
Flur: **5**, Flurstück: **2/2** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Dillenburg, Flur 5, Flurstück 2/2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**
Gemarkung: **Dillenburg**
Flur: **5**, Flurstück: **3/6** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Dillenburg, Flur 5, Flurstück 3/6, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**
Gemarkung: **Dillenburg**
Flur: **5**, Flurstück: **4/2** (Teilblatt **1+4**)

In der Gemarkung Dillenburg, Flur 5, Flurstück 4/2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**
Gemarkung: **Dillenburg**
Flur: **6**, Flurstück: **2/6** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Dillenburg, Flur 6, Flurstück 2/6, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**
Gemarkung: **Dillenburg**
Flur: **6**, Flurstück: **3/3** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Dillenburg, Flur 6, Flurstück 3/3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**
Gemarkung: **Dillenburg**
Flur: **53**, Flurstück: **5** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Dillenburg, Flur 53, Flurstück 5, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**
Gemarkung: **Nanzenbach**
Flur: **22**, Flurstück: **500** (Teilblatt **2**); Flur: **33**, Flurstück: **231/1** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Nanzenbach, Flur 22, Flurstück 500, Flur 33, Flurstück 231/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**
Gemarkung: **Oberscheld**
Flur: **48**, Flurstück: **6379/10** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Oberscheld, Flur 48, Flurstück 6379/10, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**
Gemarkung: **Oberscheld**
Flur: **50**, Flurstück: **6402/8** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Oberscheld, Flur 50, Flurstück 6402/8, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**

Gemarkung: **Oberscheld**

Flur: **52**, Flurstück: **6418/14** (Teilblatt 5)

In der Gemarkung Oberscheld, Flur 52, Flurstück 6418/14, verläuft die Gebietsgrenze vom westlichen Eckpunkt des Flurstücks 100 der Flur 72 in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3454211 / Hochwert 5621296 , im Süden des Gebietes verläuft sie von der Grenze des Flurstücks 6418/14 in gerader Linie weiter nach Norden zum Rechtswert 3454880 / Hochwert 5620962 . Im Übrigen folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Dillenburg**

Gemarkung: **Oberscheld**

Flur: **71**, Flurstück: **115** (Teilblatt 5)

In der Gemarkung Oberscheld, Flur 71, Flurstück 115, verläuft die Gebietsgrenze vom südöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 307 in gerader Linie weiter bis zum Rechtswert 3454051 / Hochwert 5621357.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Eschenburg**

Gemarkung: **Hirzenhain**

Flur: **19**, Flurstück: **3** (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Hirzenhain, Flur 19, Flurstück 3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Herborn**

Gemarkung: **Herbornseelbach**

Flur: **66**, Flurstück: **5** (Teilblatt 5)

In der Gemarkung Herbornseelbach, Flur 66, Flurstück 5, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Siegbach**

Gemarkung: **Oberndorf/Sb.**

Flur: **13**, Flurstück: **3/1** (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Oberndorf/Sb., Flur 13, Flurstück 3/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Siegbach**

Gemarkung: **Tringenstein**

Flur: **2**, Flurstück: **18/1** (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Tringenstein, Flur 2, Flurstück 18/1, verläuft die Gebietsgrenze vom nordöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 97 in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3458946 / Hochwert 5626007, ab dort folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Siegbach**

Gemarkung: **Tringenstein**

Flur: **3**, Flurstück: **49/2** (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Tringenstein, Flur 3, Flurstück 49/2, verläuft die Gebietsgrenze vom westlichen Eckpunkt des Flurstücks 42 in gerader Linie bis zum Rechtswert 3458771 / Hochwert 5626091 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Siegbach**

Gemarkung: **Tringenstein**

Flur: **4**, Flurstück: **98/8** (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Tringenstein, Flur 4, Flurstück 98/8, verläuft die Gebietsgrenze vom östlichen Eckpunkt des Flurstücks 158 in gerader Linie nach Südosten zum nächsten Eckpunkt auf der Grenze des Flurstücks 157/34.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Siegbach**

Gemarkung: **Wallenfels**

Flur: **13**, Flurstück: **1234** (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Wallenfels, Flur 13, Flurstück 1234, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

Anlagen 3a und 4a
 Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitats günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5219-301 Amöneburg

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Amöneburg
 Landkreis: Marburg-Biedenkopf Größe: 31,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5219-303 Ohmwiesen bei Rüdigheim

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Amöneburg, Kirchhain, Stadallendorf
 Landkreis: Marburg-Biedenkopf Größe: 198,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlagen 3a und 4a

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5219-304 Wald zwischen Roßberg und Höingen

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Ebsdorfergrund
Landkreis: Marburg-Biedenkopf Größe: 366,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Ebsdorfergrund**

Gemarkung: **Roßberg**

Flur: **5**, Flurstück: **25/1** (Teilblatt 1)

Im Süden des Gebietes, in der Gemarkung Roßberg, Flur 5, Flurstück 25/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Marburg-Biedenkopf** Gemeinde: **Ebsdorfergrund**

Gemarkung: **Roßberg**

Flur: **6**, Flurstück: **76/14** (Teilblatt 1)

Im Süden des Gebietes, in der Gemarkung Roßberg, Flur 6, Flurstück 76/14, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5220-302 Lützelgrund bei Maulbach

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Homberg (Ohm)
Landkreis: Vogelsbergkreis Größe: 45,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Ruhlkirchen, Flur 11, Flurstück 1, verläuft die Gebietsgrenze vom nördlichen Eckpunkt des Flurstücks 1 der Flur 6 der Gemarkung Ohmes über 150 m entlang der Flurstücksgrenze nach Südwesten und jeweils in gerader Linie weiter über die Rechts-/Hochwerte: 3512537 / 5627867 und 3512627 / 5628015 und 3512587 / 5628220 und 3512439 / 5628271 auf der Grenze des Flurstücks 3.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Kirtorf**

Gemarkung: **Arnshain**

Flur: **16**, Flurstück: **78** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Arnshain, Flur 16 verläuft die Gebietsgrenze vom südöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 78 über 105 m entlang der Flurstücksgrenze nach Norden und von dort in gerader Linie nach Westen bis zur Grenze des Flurstücks 1 in der Flur 17.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Kirtorf**

Gemarkung: **Arnshain**

Flur: **19**, Flurstück: **21** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Arnshain, Flur 19, Flurstück 21, verläuft die Gebietsgrenze vom nördlichen Eckpunkt des Flurstücks 1 der Flur 20 in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3509843 / Hochwert 5627732 auf der Grenze des Flurstücks 24.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Antrifttal**

Gemarkung: **Ohmes**

Flur: **7**, Flurstück: **4/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Ohmes, Flur 7, Flurstück 4/1, verläuft die südliche Gebietsgrenze ab dem nordöstlichen Eckpunkt des Wegeflurstücks 21/1 über 160 m entlang der südlichen Flurstücksgrenze 4/1 und von dort weiter zum Rechtswert 3513154 / Hochwert 5626114 und weiter zum Rechtswert 3513251 / Hochwert 5626176 und jeweils in gerader Linie weiter über die Rechts-/Hochwerte: 3513256 / 5626162 und 3513475 / 5626321 auf der Grenze des Flurstücks 18/1.

5221-302 Wald zwischen Romrod und Ober-Sorg

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Alsfeld, Romrod, Schwalmtal
Landkreis:	Vogelsbergkreis	Größe:	532,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Alsfeld**

Gemarkung: **Liederbach**

Flur: **6**, Flurstück: **3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Liederbach, Flur 6, Flurstück 3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schwalmtal**

Gemarkung: **Hopfgarten**

Flur: **11**, Flurstück: **3/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Hopfgarten, Flur 11, Flurstück 3/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5222-301 Immichenhainer Teiche

Regierungspräsidium:	Kassel, Gießen	Gemeinde:	Alsfeld, Ottrau
Landkreis:	Schwalm-Eder, Vogelsbergkreis	Größe:	23,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teich-Bewirtschaftung
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder** Gemeinde: **Ottrau**

Gemarkung: **Immichenhain**

Flur: **20**, Flurstück: **5** (Teilblatt 1); Flur: **20**, Flurstück: **8.0** (Teilblatt 1); Flur: **20**, Flurstück: **22.0** (Teilblatt 1)

'In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

5224-301 Großes Moor bei Großenmoor

Regierungspräsidium: Kassel

Gemeinde: Burghaun

Landkreis: Fulda

Größe: 23,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasser- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen und zur Entwicklung einer naturnahen Umgebung
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

91D0* Birken-Moorwälder

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung des bestandsprägenden Wasserhaushalts

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5224-302 Moor bei Wehrda

Regierungspräsidium: Kassel

Gemeinde: Haunetal

Landkreis: Hersfeld-Rotenburg

Größe: 5,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3160 Dystrophe Seen und Teiche

- Erhaltung des intakten Wasserhaushalts, der nährstoffarmen Verhältnisse und des biotopprägenden Gewässerchemismus
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasser- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen und zur Entwicklung einer naturnahen Umgebung
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

91D0* Birken-Moorwald

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung des bestandsprägenden Wasserhaushalts

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5224-303 Hauneau zwischen Neukirchen und Hermannspegel

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Haunetal
Landkreis: Hersfeld-Rotenburg Größe: 183,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5314-301 Hoher Westerwald

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Haiger, Herborn, Breitscheid, Driedorf
Landkreis: Lahn-Dill-Kreis Größe: 1965,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6110* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (*Alyso-Sedion albi*)

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Beibehaltung oder Wiederherstellung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Breitscheid**

Gemarkung: **Breitscheid**

Flur: **12**, Flurstück: **23** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Breitscheid, Flur 12, Flurstück 23, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Breitscheid**

Gemarkung: **Gusternhain**

Flur: **3**, Flurstück: **2/1** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Gusternhain, Flur 3, Flurstück 2/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Breitscheid**

Gemarkung: **Gusternhain**

Flur: **4**, Flurstück: **177/1** (Teilblatt 4)

In der Gemarkung Gusternhain, Flur 4, Flurstück 177/1, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3442534 / Hochwert 5613768 weiter nach Südwest in gerader Linie zum Rechtswert 3442386 / Hochwert 5613653, danach folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Breitscheid**

Gemarkung: **Rabenscheid**

Flur: **1**, Flurstück: **49** (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Rabenscheid, Flur 1, Flurstück 49, folgt die Gebietsgrenze dem vorhandenen Forstweg auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Driedorf**

Gemarkung: **Driedorf**

Flur: **29**, Flurstück: **2/4** (Teilblatt 4)

In der Gemarkung Driedorf, Flur 29, Flurstück 2/4, folgt die Gebietsgrenze dem vorhandenen Forstweg auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Driedorf**

Gemarkung: **Heisterberg**

Flur: **3**, Flurstück: **2** (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Heisterberg, Flur 3, Flurstück 2, folgt die Gebietsgrenze nach Norden dem vorhandenen Forstweg auf Grundlage der Forstgrundkarte und der geraden Verlängerung dieses Weges.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Driedorf**

Gemarkung: **Heisterberg**

Flur: **3**, Flurstück: **120** (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Heisterberg, Flur 3, Flurstück 120, folgt die Gebietsgrenze dem vorhandenen Forstweg auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Driedorf**

Gemarkung: **Hohenroth**

Flur: **2**, Flurstück: **29/3** (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Hohenroth, Flur 2, Flurstück 29/3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Driedorf**

Gemarkung: **Hohenroth**

Flur: **2**, Flurstück: **32** (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Hohenroth, Flur 2, Flurstück 32, folgt die Gebietsgrenze dem vorhandenen Forstweg auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Driedorf**

Gemarkung: **Roth/D.**

Flur: **5**, Flurstück: **10/1** (Teilblatt 5)

In der Gemarkung Roth/D., Flur 5, Flurstück 10/1, verläuft die Gebietsgrenze von der Flurstücksgrenze 11/1 nach Westen entlang dem vorhandenen Forstweg auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Driedorf**

Gemarkung: **Waldaubach**

Flur: **1**, Flurstück: **8** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Waldaubach, Flur 1, Flurstück 8, verläuft die Gebietsgrenze von dem nördlichen Eckpunkt des Flurstücks 7/1 in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3438006 / Hochwert 5616160 auf der nordöstlichen Grenze des Flurstücks 8.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Driedorf**

Gemarkung: **Waldaubach**

Flur: **2**, Flurstück: **265** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Waldaubach, Flur 2, Flurstück 265, folgt die Gebietsgrenze dem vorhandenen Forstweg auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Langenaubach**

Flur: **14**, Flurstück: **318/2** (Teilblatt 2)

Anlagen 3a und 4a

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Cottus gobio Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Driedorf**

Gemarkung: **Mademühlen**

Flur: **40**, Flurstück: **41/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Mademühlen, Flur 40, Flurstück 41/2, verläuft die Gebietsgrenze ab der westlichen Ecke des Flurstücks 53/3 in gerader Linie nach Südosten zum Rechtswert 3441382 / Hochwert 5608347.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Greifenstein**

Gemarkung: **Beilstein**

Flur: **4**, Flurstück: **15/1** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Beilstein, Flur 4, Flurstück 15/1, verläuft die Gebietsgrenze im Südosten ab dem Rechtswert 3447987 / Hochwert 5609252 auf der Grenze des Flurstücks 18 in gerader Linie weiter nach Nordosten zum Rechtswert 3447999 / Hochwert 5609291. Im Nordosten des gleichen Flurstücks verläuft sie ab dem Eckpunkt des Flurstücks 14 in gerader Linie nach Norden zum Rechtswert 3447983 / Hochwert 5609799 und in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3448007 / Hochwert 5609817. Im Südwesten des gleichen Flurstücks verläuft sie ab dem Rechtswert 3447635 / Hochwert 5609183 nach Norden zum Rechtswert 3447642 / Hochwert 5609300.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Greifenstein**

Gemarkung: **Beilstein**

Flur: **4**, Flurstück: **26/1** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Beilstein, Flur 4, Flurstück 26/1, verläuft die Gebietsgrenze ab dem Flurstück 25/1 nach Nordwesten zum Rechtswert 3447597 / Hochwert 5609473 und in gerader Linie weiter zum Flurstück 11/3.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Greifenstein**

Gemarkung: **Beilstein**

Flur: **5**, Flurstück: **73/1** (Teilblatt 2)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Beilstein, Flur 5, Flurstück 73/1, verläuft die Gebietsgrenze ab dem Flurstück 136/1 in gerader Linie nach Westen zum Rechtswert 3447013 / Hochwert 5608501 und in gerader Linie weiter zum Flurstück 1/1.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Greifenstein**

Gemarkung: **Beilstein**

Flur: **5**, Flurstück: **74** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Beilstein, Flur 5, Flurstück 74, verläuft die Gebietsgrenze ab dem Rechtswert 3447013 / Hochwert 5608501 auf dem Flurstück 73/1 in gerader Linie weiter zum Flurstück 1/1.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Greifenstein**

Gemarkung: **Beilstein**

Flur: **5**, Flurstück: **75** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Beilstein, Flur 5, Flurstück 75, verläuft die Gebietsgrenze ab dem Rechtswert 3447013 / Hochwert 5608501 auf dem Flurstück 73/1 in gerader Linie weiter zum Flurstück 1/1.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Greifenstein**

Gemarkung: **Greifenstein**

Flur: **1**, Flurstück: **21** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Greifenstein, Flur 1, Flurstück 21, verläuft die Gebietsgrenze im Süden vom Rechtswert 3448072 / Hochwert 5609178 weiter nach Norden zum Rechtswert 3448018 / Hochwert 5609313. Im Norden des gleichen Flurstücks verläuft sie vom Rechtswert 3448018 / Hochwert 5609463 in gerader Linie weiter nach Nordosten zum Rechtswert 3448079 / Hochwert 5609491 und in gerader Linie weiter nach Nordwesten zum Rechtswert 3448001 / Hochwert 5609590.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Greifenstein**

Gemarkung: **Greifenstein**

Flur: **15**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Greifenstein, Flur 15, Flurstück 1/1, verläuft die Gebietsgrenze ab dem Eckpunkt im Südwesten in gerader Linie weiter nach Norden zum Rechtswert 3448161 / Hochwert 5608941 und in gerader Linie weiter zur südwestlichen Ecke des Flurstücks 18 der Flur 1.

5315-306 Fleisbachtal und Hindstein

Regierungspräsidium: **Gießen** Gemeinde: **Sinn, Greifenstein, Herborn**

Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Größe: **102,7 ha**

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teich-Bewirtschaftung
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

4030 Trockene europäische Heiden

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung auf Sekundärstandorten

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen, bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Greifenstein**

Gemarkung: **Greifenstein**

Flur: **2**, Flurstück: **1/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Greifenstein, Flur 2, Flurstück 1/2, verläuft die Gebietsgrenze am Fließgewässer über den 10-Meter-Puffer hinaus vom Rechtswert 3449303 / Hochwert 5610565 zum Rechtswert 3449281 / Hochwert 5610545 und weiter zum Rechtswert 3449303 / Hochwert 5610527. Im gleichen Flurstück verläuft sie im Süden von West nach Ost vom Rechtswert 3449354 / Hochwert 5610475 über die Rechts-/Hochwerte: 3449359 / 5610503 und 3449432 / 5610482 und 3449422 / 5610456.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Greifenstein**

Gemarkung: **Greifenstein**

Flur: **2**, Flurstück: **44/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Greifenstein, Flur 2, Flurstück 44/2, verläuft die Gebietsgrenze von der nordwestlichen Ecke des Flurstücks 44/3 in gerader Verlängerung der nördlichen Grenze des Flurstücks 44/3 auf die Grenze des Flurstücks 44/5.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Greifenstein**

Gemarkung: **Greifenstein**

Flur: **2**, Flurstück: **44/6** (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Greifenstein, Flur 2 Flurstück 44/6, verläuft die Gebietsgrenze beginnend am Wegeflurstück 48 mit Rechtswert 3449034 / Hochwert 5610557 zum Rechtswert 3449039 / Hochwert 5610557 und weiter zum Rechtswert 3449039 / Hochwert 5610533.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Herborn**

Gemarkung: **Merkenbach**

Flur: **9**, Flurstück: **3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Merkenbach, Flur 9, Flurstück 3 verläuft die Gebietsgrenze in Verlängerung des Fließgewässers mit Pufferstreifen vom Rechtswert 3448779 / Hochwert 5611669 über die Rechts-/Hochwerte: 3448742 / 5611684 und 3448753 / 5611707 und 3448801 / 5611684.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Herborn**

Gemarkung: **Merkenbach**

Flur: **10**, Flurstück: **1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Merkenbach, Flur 10, Flurstück 1, verläuft die Gebietsgrenze in 30 m Abstand zum südlich verlaufenden Fließgewässer.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Herborn**

Gemarkung: **Merkenbach**

Flur: **10**, Flurstück: **9** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Merkenbach, Flur 10, Flurstück 9, verläuft die Gebietsgrenze vom Eckpunkt des Wegeflurstücks 6 zum Rechtswert 3447750 / Hochwert 5611114.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Sinn**

Gemarkung: **Fleisbach**

Flur: **8**, Flurstück: **39** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Fleisbach, Flur 8, Flurstück 39, verläuft die Gebietsgrenze in 30 m Abstand zum nördlich angrenzenden Flurstück 10.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Sinn**

Gemarkung: **Fleisbach**

Flur: **9**, Flurstück: **16** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Fleisbach, Flur 9, Flurstück 16, verläuft die Gebietsgrenze im Südwesten vom Weg zum Fließgewässer über den Rechtswert 3448820 / Hochwert 5610597 zum Rechtswert 3448841 / Hochwert 5610613.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Sinn**

Gemarkung: **Fleisbach**

Flur: **9**, Flurstück: **18** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Fleisbach, Flur 9, Flurstück 18, verläuft die Gebietsgrenze im Osten vom Wegeflurstück 17 zum Wegeflurstück 48 in der Flur 2, Gemarkung Greifenstein vom Rechtswert 3448987 / Hochwert 5610570 zur südwestlichen Ecke des Flurstücks 1/1 und weiter zum Rechtswert 3448958 / Hochwert 5610509.

5315-307 Waldgebiet zwischen Uckersdorf und Burg

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Herborn
Landkreis:	Lahn-Dill-Kreis	Größe:	117,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus

Anlagen 3a und 4a

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten, großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs.
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Breitscheid**

Gemarkung: **Medenbach**

Flur: **48**, Flurstück: **4040/35** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Medenbach, Flur 48, Flurstück 4040/35, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der Grenze der Flurstücke 2827 und 2801 der Flur 36 bis zum Flurstück 4041 der Flur 48.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Breitscheid**

Gemarkung: **Erdbach**

Flur: **36**, Flurstück: **3733** (Teilblatt 1)

Im südöstlichen Teilgebiet, in der Gemarkung Erdbach, Flur 36, Flurstück 3733, verläuft die Gebietsgrenze vom südlichen Eckpunkt des Flurstücks 404 der Flur 4 in gerader Linie zum Rechtswert 3444852 / Hochwert 5616558 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Breitscheid**

Gemarkung: **Erdbach**

Flur: **36**, Flurstück: **3739/5** (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Mittenaar**

Gemarkung: **Ballersbach**

Flur: **17**, Flurstück: **2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Ballersbach, Flur 35, verläuft die Gebietsgrenze vom westlichen Eckpunkt des Flurstücks 56 der Flur 16 in gerader Linie zum Rechtswert 3454504 / Hochwert 5615437 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Mittenaar**

Gemarkung: **Ballersbach**

Flur: **37**, Flurstück: **1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Ballersbach, Flur 37, Flurstück 1, verläuft die Gebietsgrenze jeweils in gerader Linie: - vom nordwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 51 der Flur 19 zum Rechtswert 3453856 / Hochwert 5615964 . - vom südlichsten Eckpunkt des Flurstücks 136 der Flur 21 zum Rechtswert 3453796 / Hochwert 5615955 und weiter zum nördlichsten Eckpunkt des Flurstücks 136 der Flur 21. - über die Rechts-/Hochwerte 3453945 / 5616099 und 3453884 / 5616162 und 3453932 / 5616242 und 3453913 / 5616296 und 3453951 / 5616348 und 3453960 / 5616353 und 3453908 / 5616397 zum östlichsten Eckpunkt des Flurstücks 34 der Flur 20 zum Rechtswert 3454105 / Hochwert 5616553 und zum westlichsten Eckpunkt des Flurstücks 81 der Flur 27.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Mittenaar**

Gemarkung: **Ballersbach**

Flur: **37**, Flurstück: **10** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Ballersbach, Flur 37, Wegeflurstück 10, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3453945 / Hochwert 5616099 in gerader Linie zum Rechtswert 3453884 / Hochwert 5616162 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Mittenaar**

Gemarkung: **Herbornseelbach**

Flur: **2**, Flurstück: **4** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Herbornseelbach, Flur 2, Flurstück 4, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3453509 / Hochwert 5617412 in gerader Linie bis zum nördlichsten Eckpunkt der Flurstücks 101/2 der Flur 58 . In den Fluren 53 und 2, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3453350 / Hochwert 5617904 in gerader Linie bis zum südöstlichsten Eckpunkt des Flurstücks 30 der Flur 51.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Mittenaar**

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (*Cephalanthero-Fagion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laubund Laubmischwaldgebiete und / oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlagen 3a und 4a

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Biebortal**

Gemarkung: **Königsberg**

Flur: **5**, Flurstück: **40** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Königsberg, Flur 5, Flurstück 40, verläuft die Grenze entlang der Nutzungsgrenze zwischen Grünland und Acker und im Norden in Verlängerung dieser Nutzungsgrenze vom Rechtswert 3468784 / Hochwert 5611974 zum Rechtswert 3468800 / Hochwert 5611966.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Biebortal**

Gemarkung: **Königsberg**

Flur: **7**, Flurstück: **103** (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Königsberg, Flur 7, Flurstück 103, verläuft die Gebietsgrenze von der südlichen Ecke des Flurstücks 104 zum Rechtswert 3468168 / Hochwert 5610429 auf der Grenze des Wegeflurstücks 99.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Biebortal**

Gemarkung: **Rodheim-Bieber**

Flur: **1**, Flurstück: **34/3** (Teilblatt 4)

In der Gemarkung Rodheim-Bieber, Flur 1, Flurstück 34/3, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der südwestlichen Grenze des Flurstücks 82 zur Grenze des Flurstücks 35/1.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Biebortal**

Gemarkung: **Rodheim-Bieber**

Flur: **26**, Flurstück: **22/3** (Teilblatt 4)

In der Gemarkung Rodheim-Bieber liegt folgendes Flurstück des Fließgewässers Bieber im FFH-Gebiet: Flur 26, Flurstück 22/3.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Biebortal**

Gemarkung: **Rodheim-Bieber**

Flur: **40**, Flurstück: **1/6** (Teilblatt 4)

In der Gemarkung Rodheim-Bieber liegt folgendes Flurstück des Fließgewässers Bieber im FFH-Gebiet: Flur 40, Flurstück 1/6.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Biebortal**

Gemarkung: **Rodheim-Bieber**

Flur: **45**, Flurstück: **111/1** (Teilblatt 4)

In der Gemarkung Rodheim-Bieber liegt folgendes Flurstück des Fließgewässers Bieber im FFH-Gebiet: Flur 45, Flurstück 111/1.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Biebortal**

Gemarkung: **Rodheim-Bieber**

Flur: **47**, Flurstück: **99/1** (Teilblatt 4)

In der Gemarkung Rodheim-Bieber liegt folgendes Flurstück des Fließgewässers Bieber im FFH-Gebiet: Flur 47, Flurstück 99/1.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Biebortal**

Gemarkung: **Rodheim-Bieber**

Flur: **47**, Flurstück: **100** (Teilblatt 4)

In der Gemarkung Rodheim-Bieber liegt folgendes Flurstück des Fließgewässers Bieber im FFH-Gebiet: Flur 47, Flurstück 100.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Biebertal**Gemarkung: **Fellingshausen**Flur: **2**, Flurstück: **3/1** (Teilblatt **1+2**)

In der Gemarkung Fellingshausen, Flur 2, Flurstück 3/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Biebertal**Gemarkung: **Fellingshausen**Flur: **2**, Flurstück: **8/1** (Teilblatt **1+2**)

In der Gemarkung Fellingshausen, Flur 2, Flurstück 8/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Biebertal**Gemarkung: **Fellingshausen**Flur: **2**, Flurstück: **5/1** (Teilblatt **1+2+4**)

In der Gemarkung Fellingshausen, Flur 2, Flurstück 5/1, verläuft die Gebietsgrenze vom südöstlichen Eckpunkt über 52 m entlang der Flurstücksgrenze nach Nordwesten, von dort parallel zum Flurstück 41, Flur 17 über 52 m zum Rechtswert 3469929 / Hochwert 5611052 und von dort parallel zum Flurstück 21/3, Flur 1 über 52 m auf die Grenze zum Flurstück 41 der Flur 17. Im Übrigen folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Biebertal**Gemarkung: **Königsberg**Flur: **4**, Flurstück: **9/4** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Königsberg, Flur 4, Flurstück 9/4, verläuft die Gebietsgrenze beginnend mit dem Rechtswert 3469149 / Hochwert 5612055 auf Grenze des Flurstücks 3 nach Nordosten zum Rechtswert 3469196 / Hochwert 5612110 und von hier weiter entlang der vorhandenen Forstwege auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5317-306 Krofdorfer Forst

Regierungspräsidium: **Gießen**Gemeinde: **Wettenberg, Lollar**Landkreis: **Gießen**Größe: **811,0 ha**

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laubund Laubmischwaldgebiete und / oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Lollar**Gemarkung: **Odenhausen/Lahn**Flur: **1**, Flurstück: **128/50** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Odenhausen/Lahn, Flur 1, Flurstück 128/50, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**Flur: **26**, Flurstück: **5** (Teilblatt **1**)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 26, Flurstück 5, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**
 Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**
 Flur: **26**, Flurstück: **24** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 26, Flurstück 24, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**
 Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**
 Flur: **26**, Flurstück: **3/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 26, Flurstück 3/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**
 Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**
 Flur: **26**, Flurstück: **4/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 26, Flurstück 4/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**
 Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**
 Flur: **26**, Flurstück: **11/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 26, Flurstück 11/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**
 Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**
 Flur: **26**, Flurstück: **20/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 26, Flurstück 20/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**
 Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**
 Flur: **26**, Flurstück: **21/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 26, Flurstück 21/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**
 Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**
 Flur: **26**, Flurstück: **22/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 26, Flurstück 22/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**
 Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**
 Flur: **26**, Flurstück: **23/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 26, Flurstück 23/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**
 Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**
 Flur: **26**, Flurstück: **29/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 26, Flurstück 29/1, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3475999 / Hochwert 5615955 in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3476133 / Hochwert 5616052 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**
 Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**
 Flur: **26**, Flurstück: **6/2** (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 26, Flurstück 6/2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **26**, Flurstück: **20/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 26, Flurstück 20/2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **26**, Flurstück: **22/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 26, Flurstück 22/2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **26**, Flurstück: **23/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 26, Flurstück 23/2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **26**, Flurstück: **6/3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 26, Flurstück 6/3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **26**, Flurstück: **20/3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 26, Flurstück 20/3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **26**, Flurstück: **23/3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 26, Flurstück 23/3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **26**, Flurstück: **195/22** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 26, Flurstück 195/22, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Wißmar**

Flur: **2**, Flurstück: **1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Wißmar, Flur 2, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Wißmar**

Flur: **26**, Flurstück: **289** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Wißmar, Flur 26, Flurstück 289, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

5317-307 Fohnbach und Gleibach

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Wettenberg
Landkreis:	Gießen	Größe:	34,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: 1, Flurstück: **2/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 1, Flurstück 2/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: 1, Flurstück: **14/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 1, Flurstück 14/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: 1, Flurstück: **411/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 1, Flurstück 411/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: 1, Flurstück: **414/15** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 1, Flurstück 414/15, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: 2, Flurstück: **7** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 2, Flurstück 7, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: 2, Flurstück: **30** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 2, Flurstück 30, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: 2, Flurstück: **32** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 2, Flurstück 32, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: 2, Flurstück: **35** (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 2, Flurstück 35, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **2**, Flurstück: **9/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 2, Flurstück 9/1, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3474334 / Hochwert 5613305 in gerader Linie nach Südwesten zum Rechtswert 3474277 / Hochwert 5613281 und weiter auf vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **2**, Flurstück: **31/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 2, Flurstück 31/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **2**, Flurstück: **9/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 2, Flurstück 9/2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **2**, Flurstück: **239/10** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 2, Flurstück 239/10, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **2**, Flurstück: **253/36** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 2, Flurstück 253/36, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **3**, Flurstück: **1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 3, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **25**, Flurstück: **23** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 25, Flurstück 23, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **25**, Flurstück: **25** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 25, Flurstück 25, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **25**, Flurstück: **26** (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 25, Flurstück 26, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**
 Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**
 Flur: **25**, Flurstück: **33** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 25, Flurstück 33, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**
 Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**
 Flur: **25**, Flurstück: **45** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 25, Flurstück 45, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**
 Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**
 Flur: **25**, Flurstück: **24/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 25, Flurstück 24/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**
 Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**
 Flur: **25**, Flurstück: **30/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 25, Flurstück 30/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**
 Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**
 Flur: **25**, Flurstück: **24/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 25, Flurstück 24/2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**
 Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**
 Flur: **25**, Flurstück: **39/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 25, Flurstück 39/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**
 Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**
 Flur: **25**, Flurstück: **39/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 25, Flurstück 39/2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**
 Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**
 Flur: **25**, Flurstück: **44/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 25, Flurstück 44/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**
 Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**
 Flur: **25**, Flurstück: **44/3** (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 25, Flurstück 44/3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **25**, Flurstück: **48/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 25, Flurstück 48/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **25**, Flurstück: **48/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 25, Flurstück 48/2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **25**, Flurstück: **48/3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 25, Flurstück 48/3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **25**, Flurstück: **49/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 25, Flurstück 49/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **25**, Flurstück: **52/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 25, Flurstück 52/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **25**, Flurstück: **52/3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 25, Flurstück 52/3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **25**, Flurstück: **61/58** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 25, Flurstück 61/58, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **41**, Flurstück: **1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 41, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Krofdorf-Gleiberg**

Flur: **42**, Flurstück: **55/47** (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Krofdorf-Gleiberg, Flur 42, Flurstück 55/47, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Wettenberg**

Gemarkung: **Wißmar**

Flur: **26**, Flurstück: **338/293** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Wißmar, Flur 26, Flurstück 338/293, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3474277 / Hochwert 5613281 in gerader Linie nach Nordosten zum Rechtswert 3474334 / Hochwert 5613305 und weiter auf vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5318-301 Hangelstein

Regierungspräsidium: Gießen

Gemeinde: Gießen

Landkreis: Gießen

Größe: 106,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Dicranum viride Grünes Besenmoos

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schräg stehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Gießen**

Gemarkung: **Wieseck**

Flur: **20**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Wieseck, Flur 20, Flurstück 1/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Gießen**

Gemarkung: **Wieseck**

Flur: **22**, Flurstück: **1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Wieseck, Flur 22, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Gießen**

Gemarkung: **Wieseck**

Flur: **23**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Wieseck, Flur 23, Flurstück 1/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Gießen**

Gemarkung: **Wieseck**

Flur: **27**, Flurstück: **2** (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Wieseck, Flur 27, Flurstück 2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

5318-302 Wieseckau und Josolleraue

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Gießen, Buseck, Reiskirchen, Grünberg
Landkreis:	Gießen	Größe:	649,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitats günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitats günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Vertigo angustior Schmale Windelschnecke

- Erhaltung von nassen, basenreichen Biotopen, wie Feucht- und Nasswiesen, Seggenriede und Erlensumpfwälder mit einem lichten Pflanzenwuchs
- Minimierung von Nährstoffeinträgen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Gießen**

Gemarkung: **Gießen**

Flur: **57**, Flurstück: **5/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Gießen, Flur 57, Flurstück 5/1, verläuft die Gebietsgrenze von Süden nach Norden vom Rechtswert 3481387 / Hochwert 5607623 zum Rechtswert 3481382 / Hochwert 5607636, von dort zum Rechtswert 3481372 / Hochwert 5607642 und dann zum Rechtswert 3481358 / Hochwert 5607673.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Gießen**

Gemarkung: **Wieseck**

Flur: **8**, Flurstück: **15/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Wieseck, Flur 8, Flurstück 15/1, verläuft die Gebietsgrenze vom östlichsten Eckpunkt über 7 m entlang der Flurstücksgrenze nach Südwesten, von dort über 40 m parallel zum Flurstück 28/2 nach Nordwesten und von dort im rechten Winkel zur Grenze des Flurstücks 28/2.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**
Gemarkung: **Reiskirchen**
Flur: **11**, Flurstück: **85** (Teilblatt **3**)

Nordöstlich des Ortsteiles Reiskirchen in der Gemarkung Reiskirchen, Flur 11, Flurstück 85, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der südwestlichen Grenze des Flurstücks 121.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**
Gemarkung: **Reiskirchen**
Flur: **13**, Flurstück: **62** (Teilblatt **3**)

Östlich des Ortsteiles Reiskirchen in der Gemarkung Reiskirchen, Flur 13, Flurstück 62, verläuft die Gebietsgrenze vom nordwestlichen Eckpunkt auf der nördlichen Flurstücksgrenze über 27 m nach Osten, von dort zur südlichen Flurstücksgrenze auf einen Punkt, der 11 m vom südwestlichen Eckpunkt entfernt ist.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**
Gemarkung: **Reiskirchen**
Flur: **13**, Flurstück: **43/1** (Teilblatt **3**)

Östlich des Ortsteiles Reiskirchen in der Gemarkung Reiskirchen, Flur 13, Flurstück 43/1, verläuft die Gebietsgrenze vom südöstlichen Eckpunkt über 34 m entlang der Flurstücksgrenze nach Nordwesten und von dort im rechten Winkel bis zur Grenze des Flurstücks 19.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**
Gemarkung: **Saasen**
Flur: **1**, Flurstück: **632** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Saasen, Flur 1, Flurstück 632, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Aussengrenze des Bebauungsplanes 2.0.2 "Sport- und Freizeitgelände".

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**
Gemarkung: **Saasen**
Flur: **1**, Flurstück: **627** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Saasen, Flur 1, Flurstück 627, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Aussengrenze des Bebauungsplanes 2.0.2 "Sport- und Freizeitgelände".

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**
Gemarkung: **Saasen**
Flur: **1**, Flurstück: **628** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Saasen, Flur 1, Flurstück 628, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Aussengrenze des Bebauungsplanes 2.0.2 "Sport- und Freizeitgelände".

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**
Gemarkung: **Saasen**
Flur: **1**, Flurstück: **629** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Saasen, Flur 1, Flurstück 629, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Aussengrenze des Bebauungsplanes 2.0.2 "Sport- und Freizeitgelände".

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**
Gemarkung: **Saasen**
Flur: **1**, Flurstück: **699/1** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Saasen, Flur 1, Flurstück 699/1, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Aussengrenze des Bebauungsplanes 2.0.2 "Sport- und Freizeitgelände".

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**
Gemarkung: **Saasen**
Flur: **1**, Flurstück: **598** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Saasen, Flur 1, Flurstück 598, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Aussengrenze des Bebauungsplanes 2.0.2 "Sport- und Freizeitgelände".

Anlagen 3a und 4a

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**Gemarkung: **Saasen**Flur: 1, Flurstück: **600** (Teilblatt 4)

In der Gemarkung Saasen, Flur 1, Flurstück 600, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Aussengrenze des Bebauungsplanes 2.0.2 "Sport- und Freizeitgelände".

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**Gemarkung: **Saasen**Flur: 1, Flurstück: **601** (Teilblatt 4)

In der Gemarkung Saasen, Flur 1, Flurstück 601, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Aussengrenze des Bebauungsplanes 2.0.2 "Sport- und Freizeitgelände".

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**Gemarkung: **Saasen**Flur: 1, Flurstück: **602** (Teilblatt 4)

In der Gemarkung Saasen, Flur 1, Flurstück 602, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Aussengrenze des Bebauungsplanes 2.0.2 "Sport- und Freizeitgelände".

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**Gemarkung: **Saasen**Flur: 1, Flurstück: **592** (Teilblatt 4)

In der Gemarkung Saasen, Flur 1, Flurstück 592, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Aussengrenze des Bebauungsplanes 2.0.2 "Sport- und Freizeitgelände".

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**Gemarkung: **Saasen**Flur: 1, Flurstück: **591** (Teilblatt 4)

In der Gemarkung Saasen, Flur 1, Flurstück 591, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Aussengrenze des Bebauungsplanes 2.0.2 "Sport- und Freizeitgelände".

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**Gemarkung: **Saasen**Flur: 1, Flurstück: **700/1** (Teilblatt 4)

In der Gemarkung Saasen, Flur 1, Flurstück 700/1, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Aussengrenze des Bebauungsplanes 2.0.2 "Sport- und Freizeitgelände".

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**Gemarkung: **Saasen**Flur: 2, Flurstück: **108** (Teilblatt 4)

In der Gemarkung Saasen, Flur 2, Flurstück 108, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Aussengrenze des Bebauungsplanes 2.0.2 "Sport- und Freizeitgelände".

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**Gemarkung: **Saasen**Flur: 2, Flurstück: **104/2** (Teilblatt 4)

In der Gemarkung Saasen, Flur 2, Flurstück 104/2, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Aussengrenze des Bebauungsplanes 2.0.2 "Sport- und Freizeitgelände" sowie entlang der Grenze der nördlichen Ausgleichsfläche des vorgenannten Bebauungsplanes.

5318-303 Feuchtwiesen bei Daubringen

Regierungspräsidium: Gießen

Gemeinde: Staufenberg, Buseck, Lollar

Landkreis: Gießen

Größe: 164,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden**

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (Molinion caeruleae)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (Sanguisorba officinalis) und Kolonien der Wirtsameise Myrmica rubra
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsfächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (Sanguisorba officinalis) und Kolonien der Wirtsameise Myrmica scabrinodis
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsfächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Buseck**

Gemarkung: **Alten-Buseck**

Flur: **5**, Flurstück: **27** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Alten-Buseck, Flur 5, Flurstück 27, verläuft die Gebietsgrenze auf dem ehemals militärisch genutzten Gelände von dem auf der westlichen Grenze des Flurstücks gelegenen Rechtswert 3482298 / Hochwert 5611424 (entlang des Zaunes) jeweils in gerader Linie weiter über die Rechts-/Hochwerte: 3482307 / 5611425 und 3482354 / 5611462 und 3482374 / 5611463 und 3482505 / 5611539 und weiter im rechten Winkel zum am Gehölz gelegenen Rechtswert 3482513 / Hochwert 5611525 . Von hier folgt die Gebietsgrenze nach Süd/Südost dem Gehölzrand und anschliessend der Straße nach Süd/Südwest bis zum nordwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 28.

5318-304 Tränkbachniederung bei Daubringen

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Staufenberg
Landkreis: Gießen Größe: 119,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (Molinion caeruleae)**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (Sanguisorba officinalis) und Kolonien der Wirtsameise Myrmica rubra
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5318-305 Borstgrasrasen bei Wieseck und Callunaheiden bei Mainzlar

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Staufenberg, Gießen
Landkreis:	Gießen	Größe:	11,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden**

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5318-306 Wiesecker Teiche

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Gießen
Landkreis:	Gießen	Größe:	4,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions**

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Triturus cristatus* Kammolch**

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5319-301 Hoher Stein bei Nordeck

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Allendorf/ Lumda
Landkreis:	Gießen	Größe:	31,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen, bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung von funktionfähigen Sommerquartieren
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Allendorf (Lumda)**

Gemarkung: **Nordeck**

Flur: **3**, Flurstück: **40/6** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Nordeck, Flur 3, Flurstück 40/6, verläuft die Gebietsgrenze in direkter Verlängerung der Grenze der Flurstücke 40/7 und 40/5.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Allendorf (Lumda)**

Gemarkung: **Nordeck**

Flur: **9**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Nordeck, Flur 9, Flurstück 1/1, verläuft die Gebietsgrenze ab dem Flurstück 47/1 der Flur 3 bis zum Rechtswert 3489949 / Hochwert 5617963 entlang der Forst-Abteilungsgrenze und ab dem oben genannten Rechts-/Hochwert weiter in gerader Linie zum nordöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 67/1 der Flur 3.

5319-302 Sickler Teich bei Londorf

Regierungspräsidium: Gießen

Gemeinde: Rabenau

Landkreis: Gießen

Größe: 6,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele**Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie****3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons**

- Erhaltung der biotoprprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (Molinion caeruleae)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

Anlagen 3a und 4a

keine

5319-303 Waldgebiete zwischen Weitershain und Bersrod

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Reiskirchen, Grünberg, Mücke
Landkreis: Gießen, Vogelsbergkreis Größe: 574,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und struktureicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und struktureicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Grünberg**

Gemarkung: **Lumda**

Flur: **11**, Flurstück: **1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Lumda, Flur 11, Flurstück 1, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3495157 / Hochwert 5612488 in gerader Linie nach Norden zum Rechtswert 3495076 / Hochwert 5612566 und in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3495192 / Hochwert 5612573 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Grünberg**

Gemarkung: **Lumda**

Flur: **13**, Flurstück: **2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Lumda, Flur 13, Flurstück 2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**

Gemarkung: **Saasen**

Flur: **11**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt 2)

In der südlichen Teilfläche, in der Gemarkung Saasen, Flur 11, Flurstück 1/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**

Gemarkung: **Saasen**

Flur: **12**, Flurstück: **5** (Teilblatt 2)

In der südlichen Teilfläche, in der Gemarkung Saasen, Flur 12, Flurstück 5, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**

Gemarkung: **Saasen**

Flur: **12**, Flurstück: **6** (Teilblatt 2)

In der südlichen Teilfläche, in der Gemarkung Saasen, Flur 12, Flurstück 6, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**

Gemarkung: **Saasen**

Flur: **12**, Flurstück: **9** (Teilblatt 2)

In der südlichen Teilfläche, in der Gemarkung Saasen, Flur 12, Flurstück 9, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Saasen**

Flur: **12**, Flurstück: **10** (Teilblatt **2**)

In der südlichen Teilfläche, in der Gemarkung Saasen, Flur 12, Flurstück 10, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**

Gemarkung: **Saasen**

Flur: **12**, Flurstück: **50** (Teilblatt **2**)

In der südlichen Teilfläche, in der Gemarkung Saasen, Flur 12, Flurstück 50, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**

Gemarkung: **Saasen**

Flur: **12**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt **2**)

In der südlichen Teilfläche, in der Gemarkung Saasen, Flur 12, Flurstück 1/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**

Gemarkung: **Saasen**

Flur: **12**, Flurstück: **26/1** (Teilblatt **2**)

In der südlichen Teilfläche, in der Gemarkung Saasen, Flur 12, Flurstück 26/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**

Gemarkung: **Saasen**

Flur: **14**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt **2**)

In der südlichen Teilfläche, in der Gemarkung Saasen, Flur 14, Flurstück 1/1 folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Reiskirchen**

Gemarkung: **Saasen**

Flur: **15**, Flurstück: **1** (Teilblatt **2**)

In der südlichen Teilfläche, in der Gemarkung Saasen, Flur 15, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Mücke**

Gemarkung: **Atzenhain**

Flur: **14**, Flurstück: **2** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Atzenhain, Flur 14, Flurstück 2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Mücke**

Gemarkung: **Atzenhain**

Flur: **14**, Flurstück: **3** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Atzenhain, Flur 14, Flurstück 3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5320-303 Feldatal/Kahlofen und Ohmaue

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Homberg (Ohm), Mücke, Gemünden,

Romrod, Feldatal

Landkreis: Vogelsbergkreis Größe: 969,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Feldatal**

Gemarkung: **Ermenrod**

Flur: 1, Flurstück: **2/1** (Teilblatt 6)

In der Gemarkung Ermenrod, Flur 1, Flurstück 2/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Feldatal**

Gemarkung: **Ermenrod**

Flur: 2, Flurstück: **3/1** (Teilblatt 6)

In der Gemarkung Ermenrod, Flur 2, Flurstück 3/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Gemünden (Felda)**

Gemarkung: **Ehringshausen**

Flur: 14, Flurstück: **41** (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Ehringshausen, Flur 14, Flurstück 41, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Gemünden (Felda)**

Gemarkung: **Hainbach**

Flur: 3, Flurstück: **4** (Teilblatt 3)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Hainbach, Flur 3, Flurstück 4, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Gemünden (Felda)**
 Gemarkung: **Hainbach**
 Flur: **3**, Flurstück: **5** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Hainbach, Flur 3, Flurstück 5, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Gemünden (Felda)**
 Gemarkung: **Hainbach**
 Flur: **4**, Flurstück: **8/1** (Teilblatt **3+6**)

In der Gemarkung Hainbach, Flur 4, Flurstück 8/1, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3509667 / Hochwert 5615444 auf der Gemarkungsgrenze Hainbach/Ermenrod in gerader Linie nach Norden zum Rechtswert 3509676 / Hochwert 5615568 und in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3509707 / Hochwert 5615653 und in gerader Linie weiter nach Westen zum Rechtswert 3509695 / Hochwert 5615664 . Von dort folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Homberg (Ohm)**
 Gemarkung: **Bleidenrod**
 Flur: **9**, Flurstück: **1** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Bleidenrod, Flur 9, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Homberg (Ohm)**
 Gemarkung: **Bleidenrod**
 Flur: **9**, Flurstück: **2/4** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Bleidenrod, Flur 9, Flurstück 2/4, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Romrod**
 Gemarkung: **Zell**
 Flur: **41**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt **3+6**)

In der Gemarkung Zell, Flur 41, Flurstück 1/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Romrod**
 Gemarkung: **Zell**
 Flur: **46**, Flurstück: **22** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Zell, Flur 46, Flurstück 22, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5321-301 Talauen von Brenderwasser, Sengersbach, Wannbach- und Köpfelbachtal

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Lauterbach (Hessen), Lautertal (Vogelsberg), Schwalmtal, Feldatal
Landkreis:	Vogelsbergkreis	Größe:	174,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranuncion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Cottus gobio* Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Lampetra planeri* Bachneunaue**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Gewässerqualität

***Maculinea nausithous* Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Allmenrod**

Flur: **11**, Flurstück: **1** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Allmenrod, Flur 11, Flurstück 1, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3524100 / Hochwert 5609250 nach Westen zum Rechtswert 3524070 / Hochwert 5609265 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Allmenrod**

Flur: **11**, Flurstück: **3** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Allmenrod, Flur 11, Flurstück 3, verläuft die Gebietsgrenze vom Eckpunkt des westlichen Flurstücks 4/1 zum Rechtswert 3524169 / Hochwert 5609329 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Allmenrod**

Flur: **12**, Flurstück: **19** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Allmenrod, Flur 12, Flurstück 19, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3524762 / Hochwert 5610400 auf der Flurstücksgrenze 18/1 in gerader Linie weiter bis auf die Flurstücksgrenze 20/1 in einem Abstand von 78 m zum Wegeflurstück 53.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Allmenrod**

Flur: **12**, Flurstück: **18/2** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Allmenrod, Flur 12, Flurstück 18/2, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3524762 / Hochwert 5610400 auf der Flurstücksgrenze 18/1 in gerader Linie weiter bis auf die Flurstücksgrenze 20/1 in einem Abstand von 78 m zum Wegeflurstück 53.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Dirlammen**

Flur: **5**, Flurstück: **54** (Teilblatt **2**)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Dirlammen, Flur 5, Flurstück 54, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3520036 / Hochwert 5609305 in gerader Linie nach Osten weiter zum Rechtswert 3520127 / Hochwert 5609291 und in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3520262 / Hochwert 5609307 und in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3520279 / Hochwert 5609299 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Dirlammen**

Flur: **5**, Flurstück: **55** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Dirlammen, Flur 5, Flurstück 55, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3520036 / Hochwert 5609305 in gerader Linie nach Osten weiter zum Rechtswert 3520127 / Hochwert 5609291 und in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3520262 / Hochwert 5609307 und in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3520279 / Hochwert 5609299 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Dirlammen**

Flur: **5**, Flurstück: **56** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Dirlammen, Flur 5, Flurstück 56, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3520036 / Hochwert 5609305 in gerader Linie nach Osten weiter zum Rechtswert 3520127 / Hochwert 5609291 und in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3520262 / Hochwert 5609307 und in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3520279 / Hochwert 5609299 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Wallenrod**

Flur: **19**, Flurstück: **1/3** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Wallenrod, Flur 19, Flurstück 1/3, verläuft die Gebietsgrenze vom südöstlichen Eckpunkt des Gewässerflurstücks 16 der Flur 9 der Gemarkung Storndorf in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3520356 / Hochwert 5611545 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal (Vogelsberg)**

Gemarkung: **Dirlammen**

Flur: **8**, Flurstück: **37/1** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Dirlammen, Flur 8, Flurstück 37/1, verläuft die Gebietsgrenze vom südöstlichen Eckpunkt des Wegeflurstücks 42/1 in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3522452 / Hochwert 5608515 und in gerader Linie weiter bis auf die Flurstücksgrenze 44 in einem Abstand von 51 m zum Wegeflurstück 42/1.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schwalmtal**

Gemarkung: **Storndorf**

Flur: **9**, Flurstück: **13** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Storndorf, Flur 9, Flurstück 13, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3519950 / Hochwert 5611964 in gerader Linie nach Südosten weiter zum Rechtswert 3519974 / Hochwert 5611954 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schwalmtal**

Gemarkung: **Storndorf**

Flur: **9**, Flurstück: **14** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Storndorf, Flur 9, Flurstück 14, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Nutzungsgrenze nach Süden und vom Rechtswert 3520197 / Hochwert 5611436 in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3520186 / Hochwert 5611406 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schwalmtal**

Gemarkung: **Storndorf**

Flur: **11**, Flurstück: **42** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Storndorf, Flur 11, Flurstück 42, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3518867 / Hochwert 5611310 nach Nordwesten weiter zum Rechtswert 3518798 / Hochwert 5611316 und weiter zum Rechtswert 3518713 / Hochwert 5611330 . Von dort folgt die Gebietsgrenze dem vorhandenen Forstweg auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schwalmtal**

Gemarkung: **Storndorf**

Flur: **12**, Flurstück: **4** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Storndorf, Flur 12, Flurstück 4, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3518940 / Hochwert 5611267 nach Westen weiter zum Rechtswert 3518893 / Hochwert 5611270 in Verlängerung der Nutzungslinie.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schwalmtal**

Gemarkung: **Vadenrod**

Flur: **11**, Flurstück: **2/4** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Vadenrod, Flur 11, Flurstück 2/4, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Geländekante vom Rechtswert 3519678 / Hochwert 5613356 nach Süden zum Rechtswert 3519709 / Hochwert 5613264 und jeweils in gerader Linie weiter über die Rechts-/Hochwerte: 3519701 / 5612966 und 3519741 / 5612885.

5321-302 Am Kalten Born bei Wallenrod

Regierungspräsidium: **Gießen** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Landkreis: **Vogelsbergkreis** Größe: **40,0 ha**

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Wallenrod**

Flur: **14**, Flurstück: **21** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Wallenrod, Flur 14, verläuft die Gebietsgrenze ab dem westlichen Eckpunkt des Flurstücks 21 nach Nordosten auf 31 m entlang der Flurstücksgrenze und von dort parallel zur nordöstlichen Grenze des Flurstücks 22 bis zur nordöstlichen Ecke des Flurstücks 15.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Wallenrod**

Flur: **14**, Flurstück: **36** (Teilblatt **1**); Flur: **14**, Flurstück: **37** (Teilblatt **1**); Flur: **14**, Flurstück: **38** (Teilblatt **1**); Flur: **14**, Flurstück: **39** (Teilblatt **1**); Flur: **14**, Flurstück: **40** (Teilblatt **1**); Flur: **14**, Flurstück: **41** (Teilblatt **1**); Flur: **14**, Flurstück: **42** (Teilblatt **1**); Flur: **14**, Flurstück: **43** (Teilblatt **1**); Flur: **14**, Flurstück: **44** (Teilblatt **1**); Flur: **14**, Flurstück: **45** (Teilblatt **1**); Flur: **14**, Flurstück: **46** (Teilblatt **1**); Flur: **14**, Flurstück: **47** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Wallenrod, Flur 14, verläuft die Gebietsgrenze ab dem Flurstück 1 der Flur 16 bis zum Flurstück 48 der Flur 14 entlang der Nordwestgrenze des künftigen Flurstücks 74 der Flur 14 (zur Zeit Flurbereinigungsverfahren).

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Wallenrod**

Flur: **16**, Flurstück: **1** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Wallenrod, Flur 16, Flurstück 1, verläuft die Gebietsgrenze ab dem Wegeflurstück 46 der Flur 16 entlang der Westgrenze des künftigen Flurstücks 74 der Flur 14 (zur Zeit Flurbereinigungsverfahren).

5321-303 Seifen und Maschhag westlich Allmenrod

Regierungspräsidium: **Gießen** Gemeinde: **Lautertal (Vogelsberg), Lauterbach (Hessen)**

Landkreis: **Vogelsbergkreis** Größe: **35,0 ha**

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

Anlagen 3a und 4a

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Wallenrod**

Flur: **21**, Flurstück: **3/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Wallenrod, Flur 21, Flurstück 3/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Wallenrod**

Flur: **22**, Flurstück: **2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Wallenrod, Flur 22, Flurstück 2, verläuft die Gebietsgrenze bis zum nordöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 3/1 der Flur 21 und weiter in gerader Verlängerung.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Wallenrod**

Flur: **22**, Flurstück: **1/4** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Wallenrod, Flur 22, Flurstück 1/4, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Grenze des Flurstücks 2 nach Norden und von dort nach Nordosten zum Rechtswert 3521495 / Hochwert 5612406. Von dort folgt sie den vorhandenen Forstwegen und Bestandesinnenrändern.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal (Vogelsberg)**

Gemarkung: **Dirlammen**

Flur: **6**, Flurstück: **11** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Dirlammen, Flur 6, Flurstück 11, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3521215 / Hochwert 5619017 auf der Grenze des Wegeflurstücks 9 nach Westen zum Rechtswert 3520935 / Hochwert 5609974. Von dort folgt sie den vorhandenen Forstwegen.

5321-304 Wald nördlich Köddingen

Regierungspräsidium: **Gießen** Gemeinde: **Lautertal (Vogelsberg), Feldatal**

Landkreis: **Vogelsbergkreis** Größe: **544,0 ha**

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Feldatal**

Gemarkung: **Köddingen**

Flur: **2**, Flurstück: **18** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Köddingen, Flur 2, Flurstück 18, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Feldatal**

Gemarkung: **Köddingen**

Flur: **4**, Flurstück: **40** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Köddingen, Flur 4, Flurstück 40, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte und den Bestandesinnenrändern.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Feldatal**

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Köddingen**

Flur: **5**, Flurstück: **6/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Köddingen, Flur 5, Flurstück 6/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte und den Bestandesinnenrändern.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Feldatal**

Gemarkung: **Köddingen**

Flur: **6**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Köddingen, Flur 6, Flurstück 1/1, verläuft die Gebietsgrenze entlang der vorhandenen Forstwege auf Grundlage der Forstgrundkarte und im Norden des genannten Flurstücks ab dem Rechtswert 3516697 / Hochwert 5610531 auf der Flurstücksgrenze des Flurstücks 4 bis zum Rechtswert 3516609 / Hochwert 5610318 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Feldatal**

Gemarkung: **Köddingen**

Flur: **7**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Köddingen, Flur 7, Flurstück 1/1, verläuft die Gebietsgrenze entlang der vorhandenen Forstwege auf Grundlage der Forstgrundkarte und der Bestandesinnenränder einschließlich der geraden Verlängerung dieser Bestandesinnenränder. Im Nordwesten desselben Flurstücks verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3516332 / Hochwert 5609548 in gerader Linie zum Rechtswert 3516013 / Hochwert 5609391 auf der Flurstücksgrenze des Flurstücks 50 der Flur 2.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Feldatal**

Gemarkung: **Köddingen**

Flur: **8**, Flurstück: **8/3** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Köddingen, Flur 8, Flurstück 8/3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Feldatal**

Gemarkung: **Windhausen**

Flur: **7**, Flurstück: **2/1** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Windhausen, Flur 7, Flurstück 2/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Feldatal**

Gemarkung: **Windhausen**

Flur: **8**, Flurstück: **30/1** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Windhausen, Flur 6, Flurstück 30/1, verläuft die Gebietsgrenze entlang der vorhandenen Forstwege auf Grundlage der Forstgrundkarte und der Bestandesinnenränder. Im Südosten desgleichen Flurstücks verläuft sie vom südwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 23 zum Rechtswert 3516686 / Hochwert 5610892 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Feldatal**

Gemarkung: **Windhausen**

Flur: **9**, Flurstück: **4/1** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Windhausen, Flur 9, Flurstück 4/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Feldatal**

Gemarkung: **Windhausen**

Flur: **10**, Flurstück: **2/3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Windhausen, Flur 10, Flurstück 2/3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal (Vogelsberg)**

Gemarkung: **Meiches**

Flur: **2**, Flurstück: **22/1** (Teilblatt 2)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Meiches, Flur 2, Flurstück 22/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal (Vogelsberg)**

Gemarkung: **Meiches**

Flur: **7**, Flurstück: **1** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Meiches, Flur 7, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte und den Bestandesinnenrändern.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal (Vogelsberg)**

Gemarkung: **Meiches**

Flur: **8**, Flurstück: **47** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Meiches, Flur 8, Flurstück 47, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5322-303 Großseggenried am Huhnrod

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Wartenberg

Landkreis: Vogelsbergkreis Größe: 2,8 ha

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Vertigo angustior Schmale Windelschnecke

- Erhaltung von nassen, basenreichen Biotopen, wie Feucht- und Nasswiesen, Seggenriede, Flachmoore und Erlensumpfwälder mit einem lichten Pflanzenwuchs
- Minimierung von Nährstoffeinträgen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5322-304 Hutewald auf dem Hainig bei Lauterbach

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Lauterbach (Hessen)

Landkreis: Vogelsbergkreis Größe: 5,1 ha

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Osmoderma ermita** Eremit Juchtenkäfer

- Erhaltung von lichten, totholzreichen Laubwäldern, Kopfbaumbeständen mit einem ausreichenden Anteil alter, anbrüchiger und höhlenreicher Laubbäume

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Lauterbach**

Flur: **9**, Flurstück: **3/1** (Teilblatt **1**); Flur: **9**, Flurstück: **5/0** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Lauterbach, Flur 9, verläuft die Gebietsgrenze in den Flurstücken 3/1 und 5/0 vom gemeinsamen Eckpunkt der Flurstücke 3/1, 1/0 und 5/0 in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3529648 / Hochwert 5609858 und jeweils in gerader Linie weiter über die Rechts-/Hochwerte: 3529739 / 5609756 und 3529651 / 5609678 und 3529636 / 5609601 und 3529580 / 5609565 .

5322-305 Magerrasen bei Lauterbach und Kalkberge bei Schwarz

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Lauterbach (Hessen), Schwalmtal, Grebenau, Wartenberg

Landkreis: Vogelsbergkreis Größe: 362,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

4030 Trockene europäische Heiden

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung auf Sekundärstandorten

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums bei prioritären Ausprägungen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (*Cephalanthero-Fagion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0 * Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenu**

Gemarkung: **Schwarz**

Flur: **30**, Flurstück: **6** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Schwarz, Flur 30, Flurstück 6, folgt die Gebietsgrenze dem vorhandenen Forstweg auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Lauterbach**

Flur: **4**, Flurstück: **121** (Teilblatt 5)

In der Gemarkung Lauterbach, Flur 4, Flurstück 121, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3529591 / Hochwert 5613375 auf der westlichen Flurstücksgrenze weiter nach Nordosten über die Rechts-/Hochwerte: 3529624 / 5613391 und 3529617 / 5613350 und 3529626 / 5613271 und 3529598 / 5613214 und 3529580 / 5613169.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Lauterbach**

Flur: **4**, Flurstück: **120/1** (Teilblatt 5)

In der Gemarkung Lauterbach, Flur 4, Flurstück 120/1, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3529580 / Hochwert 5613169 auf der südlichen Grenze des Flurstücks 121 in gerader Linie nach Westen zum Rechtswert 3529549 / Hochwert 5613174 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Maar**

Flur: **3**, Flurstück: **76** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Maar, Flur 3, Flurstück 76, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3528340 / Hochwert 5614538 auf der Flurstücksgrenze 75 in gerader Linie weiter nach Südosten zum Rechtswert 3528403 / Hochwert 5614491.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Maar**

Flur: **3**, Flurstück: **78** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Maar, Flur 3, Flurstück 78, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3528403 / Hochwert 5614491 auf der Flurstücksgrenze 76 in gerader Linie weiter nach Süden zum Rechtswert 3528419 / Hochwert 5614468 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Maar**

Flur: **16**, Flurstück: **10/8** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Maar, Flur 16, Flurstück 10/8, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3528481 / Hochwert 5614615 auf der nord-westlichen Flurstücksgrenze in gerader Linie nach Südosten zum Rechtswert 3528502 / Hochwert 5614599 und in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3528526 / Hochwert 5614546 und in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3528511 / Hochwert 5614530 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Maar**

Flur: **16**, Flurstück: **10/11** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Maar, Flur 16, Flurstück 10/11, verläuft die Gebietsgrenze vom östlichen Eckpunkt des Flurstücks 4/4 in gerader Linie weiter nach Südosten zum Rechtswert 3528385 / Hochwert 5614632 und in gerader Linie weiter nach Südwesten zum Rechtswert 3528373 / Hochwert 5614622 und in gerader Linie weiter nach Südosten zum Rechtswert 3528426 / Hochwert 5614559 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Maar**

Flur: **23**, Flurstück: **8** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Maar, Flur 23, Flurstück 8, verläuft die Gebietsgrenze in 42m parallel zur südwestlichen Grenze des Flurstücks 7.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Maar**

Flur: **26**, Flurstück: **8/1** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Maar, Flur 26, Flurstück 8/1, verläuft die Gebietsgrenze vom nördlichen Eckpunkt des Wegeflurstücks 39/1 nach Nordwesten zur gegenüberliegenden Flurstücksgrenze des Flurstücks 8/1 in einem Abstand von 44 m zur südwestlichen Flurstücksecke.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Maar**

Flur: **26**, Flurstück: **30/1** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Maar, Flur 26, Flurstück 30/1, verläuft die Gebietsgrenze im Abstand von 46 m vom östlichen Flurstückseckpunkt nach Nordwesten zur gegenüberliegenden Flurstücksgrenze im Abstand von 31 m vom nördlichen Flurstückseckpunkt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Maar**

Flur: **26**, Flurstück: **29/3** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Maar, Flur 26, Flurstück 29/3, folgt die Gebietsgrenze der südöstlichen Flurstücksgrenze 122 m nach Südwesten und von dort weiter nach Nordwesten auf die gegenüberliegende Flurstücksgrenze in einem Abstand von 87 m zum westlichen Flurstückseckpunkt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Sickendorf**

Flur: **3**, Flurstück: **11** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Sickendorf, Flur 3, Flurstück 11, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3523696 / Hochwert 5611757 auf der östlichen Flurstücksgrenze nach Südwesten zum Rechtswert 3523641 / Hochwert 5611696 und weiter zum Rechtswert 3523569 / Hochwert 5611698 und weiter zum Rechtswert 3523581 / Hochwert 5611826 auf dem Wegeflurstück 46.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Sickendorf**

Flur: **3**, Flurstück: **47** (Teilblatt **4**)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Sickendorf, Flur 3, Flurstück 47, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3523691 / Hochwert 5611820 auf dem Wegeflurstück 46 nach Südosten zum Rechtswert 3523706 / Hochwert 5611803 und weiter zum Rechtswert 3523704 / Hochwert 5611766 und weiter zum Rechtswert 3523696 / Hochwert 5611757.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**

Gemarkung: **Sickendorf**

Flur: **3**, Flurstück: **1/2** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Sickendorf, Flur 3, Flurstück 1/2, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3523687 / Hochwert 5611825 auf dem Wegeflurstück 46 nach Norden zum Rechtswert 3523657 / Hochwert 5611917 und dann weiter entlang der Flurstücksgrenze bis zum Rechtswert 3523581 / Hochwert 5611835.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schwalmtal**

Gemarkung: **Brauerschwend**

Flur: **8**, Flurstück: **28** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Brauerschwend, Flur 8, Flurstück 28, folgt die Gebietsgrenze dem östlichen Waldrand bis zum Rechtswert 3525470 / Hochwert 5617656. Von dort folgt sie dem Heckenrain nach Südwesten bis zum Wegeflurstück 42/1.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenu**

Gemarkung: **Schwarz**

Flur: **26**, Flurstück: **10** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Schwarz, Flur 26, Flurstück 10, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3526910 / Hochwert 5618679 auf der Westgrenze des Flurstücks 1 der Flur 27 in gerader Linie nach Norden zum Rechtswert 3526945 / Hochwert 5618754 und jeweils in gerader Linie weiter über die Rechts-/Hochwerte: 3526925 / 5618766 und 3526953 / 5618871 und 3526929 / 5618881 und 3526955 / 5618957 und 3526998 / 5618948.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Wartenberg**

Gemarkung: **Angersbach**

Flur: **17**, Flurstück: **66** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Angersbach, Flur 17, Flurstück 66, verläuft die Gebietsgrenze in einem Abstand von 50 m parallel zur westlichen Grenze des Wegeflurstücks 204 sowie in einem Abstand von 40 m parallel zur nördlichen Grenze des Flurstücks 66.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Wartenberg**

Gemarkung: **Angersbach**

Flur: **17**, Flurstück: **67** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Angersbach, Flur 17, Flurstück 67, verläuft die Gebietsgrenze vom südwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 67 über 33 m entlang der Flurstücksgrenze nach Osten und dann zur gegenüberliegenden Flurstücksgrenze in einem Abstand von 69 m von der nordwestlichen Flurstücksecke.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Wartenberg**

Gemarkung: **Angersbach**

Flur: **17**, Flurstück: **78** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Angersbach, Flur 17, Flurstück 78, verläuft die Gebietsgrenze vom nordwestlichen Eckpunkt des Flurstück 79 in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3530337 / Hochwert 5609918 und in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3530381 / Hochwert 5609815 .

5322-306 Lauter und Eisenbach

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Lautertal (Vogelsberg), Lauterbach (Hessen)

Landkreis: Vogelsbergkreis Größe: 170,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Cottus gobio* Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Lampetra planeri* Bachneunauge**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Gewässerqualität

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal (Vogelsberg)**

Gemarkung: **Eichelhain**

Flur: **8**, Flurstück: **8** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Eichelhain, Flur 8, Flurstück 8, umfasst das FFH-Gebiet die Forst-Abteilung 489 B.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal (Vogelsberg)**

Gemarkung: **Eichelhain**

Flur: **9**, Flurstück: **1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Eichelhain, Flur 9, Flurstück 1, umfasst das FFH-Gebiet die Forst-Abteilung 477 A2 teilweise. Im Übrigen folgt die Gebietsgrenze den Forstwegen und Bestandesinnenrändern.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal (Vogelsberg)**

Gemarkung: **Eichelhain**

Flur: **11**, Flurstück: **2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Eichelhain, Flur 11, Flurstück 2, umfasst das FFH-Gebiet die Forst-Abteilung 498 B östlich des Hauptforstweges und die Forst-Abteilung 498 C.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal (Vogelsberg)**

Gemarkung: **Eichelhain**

Flur: **11**, Flurstück: **4** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Eichelhain, Flur 11, Flurstück 4, umfasst das FFH-Gebiet die Forst-Abteilungen 495 B, C und D; die Forst-Abteilung 495 E im Norden jedoch nur bis zu dem in Ost-West-Richtung verlaufenden Forstweg.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal (Vogelsberg)**

Gemarkung: **Eichelhain**

Flur: **11**, Flurstück: **6** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Eichelhain, Flur 11, Flurstück 6, umfasst das FFH-Gebiet die Forst-Abteilungen 494 A, B, G und E bis zu den dargestellten Gerinnen bzw. bis zur nordwestlichen Grenze des Flurstücks 44.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal (Vogelsberg)**Gemarkung: **Eichelhain**Flur: **12**, Flurstück: **44** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Eichelhain, Flur 12, Flurstück 44, umfasst das FFH-Gebiet die Forst-Abteilungen 494 A, B, G und E bis zu den dargestellten Gerinnen bzw. bis zur nordwestlichen Grenze des Flurstücks 44.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lauterbach (Hessen)**Gemarkung: **Frischborn**Flur: **19**, Flurstück: **31** (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Frischborn, Flur 19, Flurstück 31, folgt die Gebietsgrenze einer Linie, die die Fließgewässer-Flurstücke 76 und 77/1 direkt miteinander verbindet.

5323-301 Breitenbachtal bei Michelsrombach

Regierungspräsidium: Kassel, Gießen Gemeinde: Hünfeld, Schlitz

Landkreis: Fulda, Vogelsbergkreis Größe: 593,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasser- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Hünfeld, Schlitz**Gemarkung: **null**Flur: **null**, Flurstück: **null**

Die Grenze folgt im gesamten Gebiet den Flurstücksgrenzen oder den vorhandenen Wegen. Die Grenze des FFH-Gebietes ist identisch mit der Grenze des Naturschutzgebietes "Breitenbachtal bei Michelsrombach", veröffentlicht im Staatsanzeiger 3/2000, S. 297

5323-303 Obere und Mittlere Fuldaaue

Regierungspräsidium: Kassel, Gießen Gemeinde: Bad Hersfeld, Ebersburg, Eichenzell, Fulda, Gersfeld (Rhön), Großenlöder, Niederaula, Schlitz

Landkreis: Fulda, Hersfeld-Rotenburg, Vogelsbergkreis Größe: 2539,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*) [*Stellario-Carpinetum*]

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Emys orbicularis* Europäische Sumpfschildkröte**

- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit flachen Stillgewässern, gut ausgeprägten Röhrlichtzonen, Verlandungsvegetation und Sonnenplätzen
- Erhaltung trockenwarmer, gehölzfreier, schütter bewachsener Lockerböden als Eiablageplätze im nahen Umfeld durch Gewährleistung traditioneller Bewirtschaftungsformen ohne Umbruch
- Erhaltung von Hauptwanderkorridoren
- Erhaltung zumindest störungsarmer Wasser- und Landhabitate

***Bombina variegata* Gelbbauchunke**

- Erhaltung von Primärhabitaten in den Auen durch Gewährleistung einer möglichst naturnahen Auendynamik
- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitate, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

***Cottus gobio* Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Gewässerqualität

***Lampetra planeri* Bachneunaue**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Gewässerqualität

***Maculinea nausithous* Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel, Gießen** Landkreis: **Fulda, Hersfeld-Rotenburg, Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Gersfeld (Rhön)**

Gemarkung: **Altenfeld**

Flur: **4**, Flurstück: **43** (Teilblatt **13**)

Die Grenze folgt zur Aue hin der Bebauungsgrenze aus dem Luftbild und geht hinter dem östlichen Gebäude parallel zur Grenze des Flst. 96 bis zur südlich angrenzenden Straße.

RP: **Kassel, Gießen** Landkreis: **Fulda, Hersfeld-Rotenburg, Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Gersfeld (Rhön)**

Gemarkung: **Altenfeld**

Flur: **4**, Flurstück: **96** (Teilblatt **13**)

Anlagen 3a und 4a

Die Grenze des FFH-Gebietes wird durch die Verlängerung der Grenzlinie zwischen den Flurstücken 43 und 44 gebildet.

RP: **Kassel, Gießen** Landkreis: **Fulda, Hersfeld-Rotenburg, Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Gersfeld (Rhön)**

Gemarkung: **Gichenbach**

Flur: **13**, Flurstück: **17** (Teilblatt **12**)

Die Grenze bildet die Verbindungslinie zwischen dem Eckpunkt der Nutzungsgrenze (aus der Karte ersichtliche gestrichelte Linie) und dem Vermessungspunkt an der südöstlichen Ecke des Flurstückes 16.

RP: **Kassel, Gießen** Landkreis: **Fulda, Hersfeld-Rotenburg, Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Eichenzell**

Gemarkung: **Kerzell**

Flur: **19**, Flurstück: **24** (Teilblatt **9**)

Die Grenze verläuft vom Schnittpunkt der Flurstücke 23, 24 und 25 senkrecht zu der Grenzlinie Flst. 24 und 25 bis zur Grenze Flst. 20 (Kreisstraße 100)

RP: **Kassel, Gießen** Landkreis: **Fulda, Hersfeld-Rotenburg, Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Eichenzell**

Gemarkung: **Lütter**

Flur: **2**, Flurstück: **5/2** (Teilblatt **10**)

Die Grenze verläuft in Verängerung des von Süden kommenden Grabens (Flurstück 73, Flur 8, Gemarkung Ebersburg). Die Kläranlage liegt außerhalb des FFH-Gebietes

RP: **Kassel, Gießen** Landkreis: **Fulda, Hersfeld-Rotenburg, Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Großenlüder**

Gemarkung: **Lütterz**

Flur: **3**, Flurstück: **24** (Teilblatt **7**)

Ab dem Vermessungspunkt am ersten Knick der Grenze zum Flurstück 33 vom Flurstück 32 kommend (Rechtswert: 3542966,02, Hochwert: 5607286,09) verläuft die Grenze auf einem Waldweg, der im westlichen Teil auch (aus dem Luftbild erkennbar) eine Bestands-grenze darstellt. Kurz vor der Grundstücksgrenze zum Flurstück 19, Flur 1, Gemarkung Lütterz folgt die FFH-Gebietsgrenze der Bestands-grenze und knickt vom Weg nach Norden ab.

RP: **Kassel, Gießen** Landkreis: **Fulda, Hersfeld-Rotenburg, Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Ebersburg**

Gemarkung: **Ried**

Flur: **4**, Flurstück: **12** (Teilblatt **10**)

Ein 10m breiten Uferrandstreifen dieses Grundstückes ist FFH-Gebiet

RP: **Kassel, Gießen** Landkreis: **Fulda, Hersfeld-Rotenburg, Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Ebersburg**

Gemarkung: **Schmalnau**

Flur: **7**, Flurstück: **5 und 11** (Teilblatt **12**)

Die Grenze verläuft vom Vermessungspunkt am Schnittpunkt der Flurstücke 11, 12 und 95 zum Vermessungspunkt am Schnittpunkt der Flurstücke 4, 5, und 95

5325-305 Vorderrhön

Regierungspräsidium: Kassel

Gemeinde: Dipperz, Eiterfeld, Hilders, Hofbieber, Hohenroda, Hünfeld, Künzell, Nüsttal, Poppenhausen (Wasserkuppe), Rasdorf, Schenklengsfeld

Landkreis: Fulda, Hersfeld-Rotenburg

Größe: 3690,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6110* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (*Alyso-Sedion albi*)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung (auf Primärstandorten)
- Beibehaltung oder Wiederherstellung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- (Auf Sekundärstandorten) Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien, besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7220* Kalktuffquellen (Cratoneurion)

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Habitats und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung)

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

8160* Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Galio-Carpinetum

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder Tilio-Acerion

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern sowie strukturreichen Laub- und Laubmischwaldgebieten und/oder strukturreichen Offenlandbereichen
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt

Vertigo angustior Schmale Windelschnecke

- Erhaltung von nassen, basenreichen Biotopen, wie Feucht- und Nasswiesen, Seggenriede, Flachmoore und Erlensumpfwälder mit einem lichten Pflanzenwuchs
- Erhaltung von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoffeinträgen und Feinsedimenten aus der Umgebung

Cypripedium calceolus Frauenschuh

- Erhaltung von strukturreichen Wäldern (insb. Buchenwälder, Buchenmischwälder, Kiefernwälder, Kiefern-Eichen-Wälder, Eichen-Eschen-Wälder) mit Auflichtungen und (Innen-)Säumen
- Erhaltung von Saumstandorten und mit (halb)lichten Standortverhältnissen

Dicranum viride Grünes Besenmoos

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schrägstehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Hohenroda**

Gemarkung: **Mansbach**

Flur: **2**, Flurstück: **43/1** (Teilblatt **1**)

Die Grenze führt von dem Schnittpunkt der Flurstücke 1, 43/1 und 86/5 zum Vermessungspunkt (leichter Knick) auf der Grenzlinie zum Flurstück 70 (Rechtswert: 3564824,53 Hochwert: 5629021,27).

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Nüsttal**

Gemarkung: **Mittelaschenbach**

Flur: **19**, Flurstück: **10** (Teilblatt **7**)

Die Grenze folgt der Wald-Magerrasen-Grenze. Dies bedeutet die Grenzlinie verbindet den Vermessungspunkt am Knick der Grenze zwischen den Flurstücken 10 und 18 und den Punkt mit den Koordinaten Rechtswert: 3560167,96, Hochwert: 5612630,26, auf der Grenzlinie zwischen den Flurstücken 10 und 20.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Nüsttal**

Gemarkung: **Haselstein**

Flur: **14**, Flurstück: **16/6** (Teilblatt **5**)

Die Grenze folgt im Bereich des Abbaus Suhl den Flurstücken und soweit dies nicht der Fall ist den Waldwegen.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Nüsttal**

Gemarkung: **Haselstein**

Flur: **14**, Flurstück: **8/1** (Teilblatt **5**)

Die Grenze folgt im Bereich des Abbaus Suhl den Flurstücken und soweit dies nicht der Fall ist den Waldwegen. Im Fall des Flurstückes 8/1 folgt die Grenze dem Waldrand.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Hünfeld**

Gemarkung: **Molzbach**

Flur: **4**, Flurstück: **4** (Teilblatt **5**)

Die Grenze folgt im Bereich des Abbaus Suhl den Flurstücken und soweit dies nicht der Fall ist den Waldwegen.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Hünfeld**
 Gemarkung: **Molzbach**
 Flur: **5**, Flurstück: **12** (Teilblatt **5**)

Die Grenze folgt im Bereich des Abbaus Suhl den Flurstücken und soweit dies nicht der Fall ist den Waldwegen. Im Fall des Flurstückes 8/1 folgt die Grenze dem Waldrand.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Nüsttal**
 Gemarkung: **Haselstein**
 Flur: **14**, Flurstück: **11** (Teilblatt **5**)

Die Grenze folgt im Bereich des Abbaus Suhl den Flurstücken und soweit dies nicht der Fall ist den Waldwegen. Im Fall des Flurstückes 8/1 folgt die Grenze dem Waldrand.

5325-308 Nüst ab Mahlerts

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Hofbieber, Hünfeld, Nüsttal
Landkreis:	Fulda	Größe:	49,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculon fluitantis und des Callitricho-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Gewässerqualität

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Gewässerqualität

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5325-350 Ulsteraue

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Ehrenberg (Rhön), Hilders, Hohenroda, Tann (Rhön)
Landkreis:	Fulda, Hersfeld-Rotenburg	Größe:	279,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculon fluitantis und des Callitricho-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

Anlagen 3a und 4a

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Cottus gobio Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Gewässerqualität

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Tann (Rhön)**Gemarkung: **Lahrbach**Flur: **2**, Flurstück: **36** (Teilblatt **3**)

Der Uferrandstreifen (10m Streifen) endet am Knickpunkt der Grenzlinie zur Fließgewässerparzelle mit den Koordinaten 3571393 (Rechtswert) und 5610379 (Hochwert).

5414-301 Elbbachtal

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Dornburg, Elbtal
Landkreis: Limburg-Weilburg Größe: 82,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion***

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Cottus gobio Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlagen 3a und 4a

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitats günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitats günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5414-302 Heidenkopf und Knoten nördlich Mengerskirchen

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Mengerskirchen
Landkreis: Limburg-Weilburg Größe: 118,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Wirtschaft

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitats günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitats günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5414-303 Wiesen nördlich Lahr

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Waldbrunn (Westerwald)
Landkreis: Limburg-Weilburg Größe: 51,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und / oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5415-301 Kallenbachtal zwischen Arborn und Obershausen

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Greifenstein, Löhnberg
Landkreis:	Lahn-Dill-Kreis, Limburg-Weilburg	Größe:	176,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (Molinion caeruleae)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (Sanguisorba officinalis) und Kolonien der Wirtsameise Myrmica rubra
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (Sanguisorba officinalis) und Kolonien der Wirtsameise Myrmica scabrinodis

Anlagen 3a und 4a

- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Greifenstein**

Gemarkung: **Nenderoth**

Flur: 7, Flurstück: 2 (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Nenderoth, Flur 7, Flurstück 2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Greifenstein**

Gemarkung: **Nenderoth**

Flur: 8, Flurstück: 2 (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Nenderoth, Flur 8, Flurstück 2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5415-303 Maienburg bei Winkels

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Mengerskirchen
Landkreis: Limburg-Weilburg Größe: 12,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5415-304 Kreuzberg und Kahlenbergskopf bei Obershausen

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Mengerskirchen, Greifenstein, Löhnberg
Landkreis: Limburg-Weilburg, Lahn-Dill-Kreis Größe: 1099,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180 * Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen, bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Greifenstein**

Gemarkung: **Nenderoth**

Flur: **7**, Flurstück: **2** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Nenderoth, Flur 7, Flurstück 2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Greifenstein**

Gemarkung: **Nenderoth**

Flur: **8**, Flurstück: **2** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Nenderoth, Flur 8, Flurstück 2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Greifenstein**

Gemarkung: **Rodenroth**

Flur: **6**, Flurstück: **25/1** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Rodenroth, Flur 6, Flurstück 25/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Löhnberg**

Gemarkung: **Obershausen**

Flur: **4**, Flurstück: **1** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Obershausen, Flur 4, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5415-305 Ulmbach zwischen Allendorf und Biskirchen

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Leun, Greifenstein
Landkreis: Lahn-Dill-Kreis Größe: 13,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Cottus gobio Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Leun**

Gemarkung: **Bissenberg**

Flur: **4**, Flurstück: **41/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Bissenberg, Flur 4, Flurstück 41/2, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3450091 / Hochwert 5602019 nach Nordosten in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3450099 / Hochwert 5602027.

5416-301 Weinberg bei Wetzlar

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Wetzlar
Landkreis:	Lahn-Dill-Kreis	Größe:	184,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions**

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung auf Sekundärstandorten

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten, strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten, großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs.
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung von funktionfähigen Sommerquartieren

Triturus cristatus Kammmolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und / oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Wetzlar**

Gemarkung: **Steindorf**

Flur: **19**, Flurstück: **3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Steindorf, Flur 19, Flurstück 3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Wetzlar**

Gemarkung: **Wetzlar**

Flur: **60**, Flurstück: **9/3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Wetzlar, Flur 60, Flurstück 9/3, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3462809 / Hochwert 5600991 in gerader Linie nach Süden zum Rechtswert 3462833 / Hochwert 5600941 .

5416-302 Waldgebiet östlich von Allendorf und nördlich von Leun

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Leun, Greifenstein, Ehringshausen, Solms, Asslar
Landkreis:	Lahn-Dill-Kreis	Größe:	3225,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen, bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung von Wochenstubenquartieren, in denen keine fledermausschädlichen Holzschutzmittel zum Einsatz kommen

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und / oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlagen 3a und 4a

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Leun**

Gemarkung: **Stockhausen**

Flur: **7**, Flurstück: **1** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Stockhausen, Flur 7, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Leun**

Gemarkung: **Stockhausen**

Flur: **9**, Flurstück: **3** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Stockhausen, Flur 9, Flurstück 3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Solms**

Gemarkung: **Niederbiehl**

Flur: **17**, Flurstück: **76/3** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Niederbiehl, Flur 17, Flurstück 76/3, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der Nutzungsgrenze Richtung Südwesten und Nordosten.

5416-303 Lahnwiesen zwischen Burgsolms und Oberbiehl

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Solms
Landkreis:	Lahn-Dill-Kreis	Größe:	73,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5416-304 Dillauen bei der Luthermühle

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Asslar, Ehringshausen
Landkreis:	Lahn-Dill-Kreis	Größe:	30,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

Anlagen 3a und 4a

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5416-305 Urwaldzelle bei Braunfels

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Braunfels
Landkreis: Lahn-Dill-Kreis Größe: 20,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5417-301 Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Gießen, Heuchelheim, Lahnau, Wetzlar
Landkreis: Gießen, Lahn-Dill-Kreis Größe: 369,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotoprprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsf Flächen

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5417-302 Abtragungsgewässer Grube Fernie

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Linden
Landkreis:	Gießen	Größe:	13,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions**

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teichbewirtschaftung
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Linden**Gemarkung: **Großen-Linden**Flur: **15**, Flurstück: **8/13** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Großen-Linden, Flur 15, Flurstück 8/13, verläuft die nördliche Gebietsgrenze entlang des Waldweges. Die südöstliche Gebietsgrenze verläuft entlang des Rundweges um das Gewässer und in gerader Verlängerung der nördlichen Grenze des Flurstückes 8/7 Richtung Osten bis zum Flurstück 12/2 und Richtung Westen bis zum genannten Rundweg.

5418-301 Gießener Bergwerkswald

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Linden, Gießen
Landkreis:	Gießen	Größe:	85,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions**

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Triturus cristatus Kammolch**

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laubund Laubmischwaldgebiete und strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Gießen**

Gemarkung: **Gießen**

Flur: **10**, Flurstück: **202** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Großen-Linden, Flur 12, Flurstück 20/3, verläuft die Gebietsgrenze über 6 m in gerader Verlängerung der südlichen Grenze des Flurstücks 20/2 nach Westen. Von hier verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie durch das Flurstück 202 nach Nordwesten auf die Grenze des Flurstücks 203/1 und trifft auf diese in 12 m Entfernung vom nordwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 209/1, Flur 10, Gemarkung Gießen .

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Gießen**

Gemarkung: **Gießen**

Flur: **10**, Flurstück: **181/16** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Gießen, Flur 10, Flurstück 181/16, verläuft die Gebietsgrenze vom südöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 180 zum Rechtswert 3476908 / Hochwert 5603328 und in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3476942 / Hochwert 5603291 und weiter zum Rechtswert 3476973 / Hochwert 5603295 auf der Grenze des Flurstücks 181/11.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Linden**

Gemarkung: **Großen-Linden**

Flur: **12**, Flurstück: **20/3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Großen-Linden, Flur 12, Flurstück 20/3, verläuft die Gebietsgrenze über 6 m in gerader Verlängerung der südlichen Grenze des Flurstücks 20/2 nach Westen. Von hier verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie nach Nordwesten auf die Grenze des Flurstücks 203/1 und trifft auf diese in 12 m Entfernung vom nordwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 209/1, Flur 10, Gemarkung Gießen.

5418-302 Gewässer in den Gailschen Tongruben

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Gießen
Landkreis:	Gießen	Größe:	6,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele**Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie****3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons**

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Bombina variegata Gelbbauchunke**

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitats, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laubund Laubmischwaldgebiete und strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlagen 3a und 4a

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Gießen**

Gemarkung: **Gießen**

Flur: **14**, Flurstück: **19/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Gießen, Flur 14, Flurstück 19/1, verläuft die Gebietsgrenze im Osten vom Rechtswert 3478258 / Hochwert 5603166 zum Rechtswert 3478236 / Hochwert 5603218

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Gießen**

Gemarkung: **Gießen**

Flur: **14**, Flurstück: **19/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Gießen, Flur 14, Flurstück 19/2, verläuft die Gebietsgrenze im Abstand von 60 m parallel zur nördlichen Grenze des Flurstückes

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Gießen**

Gemarkung: **Gießen**

Flur: **14**, Flurstück: **19/3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Gießen, Flur 14, Flurstück 19/3, verläuft die Gebietsgrenze im Abstand von 60 m parallel zur nördlichen Grenze des Flurstückes

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Gießen**

Gemarkung: **Gießen**

Flur: **14**, Flurstück: **17/5** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Gießen, Flur 14, Flurstück 17/5, verläuft die Gebietsgrenze im Abstand von 60 m parallel zur nördlichen Grenze des Flurstückes 19/2 zum Rechtswert 3478263 / Hochwert 5603153 und weiter im rechten Winkel nach Nordwesten bis zum Rechtswert 3478236 / Hochwert 5603218 auf der Grenze des Flurstücks 19/1.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Gießen**

Gemarkung: **Gießen**

Flur: **14**, Flurstück: **6/8** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Gießen, Flur 14, Flurstück 6/8, verläuft die Gebietsgrenze vom südwestlichsten Eckpunkt des Flurstücks 13/12 in gerader Verlängerung der westlichen Grenze des Flurstücks 13/12 zum Rechtswert 3477939 / Hochwert 5603458 und weiter entlang der Nutzungsgrenze zwischen Schotterfläche und Brache bis zum Rechtswert 3478017 / Hochwert 5603492 auf der Flurstücksgrenze 13/8.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Gießen**

Gemarkung: **Gießen**

Flur: **14**, Flurstück: **13/12** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Gießen, Flur 14, Flurstück 13/12, verläuft die Gebietsgrenze vom westlichsten Eckpunkt des Flurstücks 13/8 in gerader Verlängerung der westlichen Grenze des Flurstücks 13/8 bis zur Uferlinie und von dort entlang der Uferlinie bis zum südwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 64.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Gießen**

Gemarkung: **Gießen**

Flur: **14**, Flurstück: **13/13** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Gießen, Flur 14, verläuft die Gebietsgrenze durch das Flurstück 13/13 entlang der nördlichen Wand des Gebäudes und weiter in gerader Verlängerung zur Grenze des Flurstücks 48/7.

5418-303 Wald um die Peterseen südwestlich Lich

Regierungspräsidium: Gießen

Gemeinde: Lich

Landkreis: Gießen

Größe: 86,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Dicranum viride Grünes Besenmoos**

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schrägstehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5419-301 Wetternieferung bei Lich

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Lich
Landkreis:	Gießen	Größe:	364,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions**

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushalts
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Triturus cristatus Kammolch**

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5419-303 Wälder und Flachwasserteiche östlich Lich

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Lich, Hungen
Landkreis:	Gießen	Größe:	584,8 ha

Anlagen 3a und 4a
Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen, bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

Dicranum viride Grünes Besenmoos

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schrägstehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Hungen**

Flur: **20**, Flurstück: **2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Hungen, Flur 20, Flurstück 2 folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Nonnenroth**

Flur: **7**, Flurstück: **4** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Nonnenroth, Flur 7, Flurstück 4, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Lich**

Gemarkung: **Lich**

Flur: **37**, Flurstück: **2/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Lich, Flur 37, Flurstück 2/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

5419-304 Lauter bei Laubach

Regierungspräsidium: Gießen

Gemeinde: Grünberg

Landkreis: Gießen

Größe: 12,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitricho-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsuubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Gewässerqualität

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Grünberg**

Gemarkung: **Grünberg**

Flur: **15**, Flurstück: **4** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Grünberg, Flur 15, Flurstück 4, verläuft die Gebietsgrenze an der Teichuferlinie.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Grünberg**

Gemarkung: **Grünberg**

Flur: **15**, Flurstück: **5** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Grünberg, Flur 15, Flurstück 5, verläuft die Gebietsgrenze an der Teichuferlinie.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Grünberg**

Gemarkung: **Grünberg**

Anlagen 3a und 4a

Flur: 15, Flurstück: 6 (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Grünberg, Flur 15, Flurstück 6, verläuft die Gebietsgrenze an der Teichuferlinie.

5420-304 Laubacher Wald

Regierungspräsidium: Gießen, Darmstadt Gemeinde: Nidda, Hungen, Laubach, Grünberg,
Mücke, Ulrichstein, Schotten
Landkreis: Gießen, Vogelsbergkreis, Größe: 9486,0 ha
Wetteraukreis

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotoprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen, bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung von funktionfähigen Sommerquartieren
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und / oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Unio crassus Gemeine Flussmuschel

- Erhaltung eines natürlichen, einheimischen Fischbestandes (Weißfische)
- Erhaltung von strukturreichen, unverbauten Fließgewässern mit sandigkiesigem Sediment, guter Sauerstoffversorgung im Lückensystem der Gewässersohle
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden
- Erhaltung der biologischen Durchgängigkeit der Gewässer
- Erhaltung von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoffeinträgen und Feinsedimenten aus der Umgebung

Dicranum viride Grünes Besenmoos

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schräg stehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Langd**

Flur: **3**, Flurstück: **11** (Teilblatt **13**)

In der Gemarkung Langd, Flur 3, Flurstück 11, folgt die Gebietsgrenze dem vorhandenen Forstweg auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Laubach**

Gemarkung: **Freienseen**

Flur: **2**, Flurstück: **87** (Teilblatt **4**)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Freienseen, Flur 2, Flurstück 87, folgt die Gebietsgrenze dem vorhandenen Forstweg auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Laubach**

Gemarkung: **Freienseen**

Flur: **4**, Flurstück: **28/2** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Freienseen, Flur 4, Flurstück 28/2, verläuft die Gebietsgrenze entlang der östlichen Grenze des Wegeflurstücks 27 über 98 m nach Norden. Von dort verläuft die Gebietsgrenze nach Westen bis zum Eckpunkt des Wegeflurstücks 29.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Laubach**

Gemarkung: **Gonterskirchen**

Flur: **109**, Flurstück: **29** (Teilblatt **10**)

In der Gemarkung Gonterskirchen, Flur 109, Flurstück 29, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3501743 / Hochwert 5598413 in gerader Linie nach Südwesten zum Rechtswert 3501689 / Hochwert 5598353 und dann in gerader Linie nach Südosten zum Rechtswert 3501799 / Hochwert 5598267 und weiter nach Nordosten zum Rechtswert 3501894 / Hochwert 5598298 . Von dort verläuft die Grenze in gerader Linie nach Norden zum Rechtswert 3501894 / Hochwert 5598332 und folgt dann der Steinbruchgrenze des außerhalb liegenden Steinbruchs gemäß Anlage 2 zur Betriebsplanergänzung vom 30.04.2000 und dann zurück zum Rechtswert 3501743 / Hochwert 5598413 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Laubach**

Gemarkung: **Gonterskirchen**

Flur: **116**, Flurstück: **81** (Teilblatt **9**)

In der Gemarkung Gonterskirchen, Flur 116, Flurstück 81, folgt die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der westlichen Grenze des Wegeflurstücks 71 nach Süden bis zum Wegeflurstück 86.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Laubach**

Gemarkung: **Ruppertsburg**

Flur: **8**, Flurstück: **1** (Teilblatt **8**)

In der Gemarkung Ruppertsburg, Flur 8, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze dem vorhandenen Forstweg auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Rainrod-L**

Flur: **1**, Flurstück: **35** (Teilblatt **16**)

In der Gemarkung Rainrod, Flur 1, Flurstück 35, folgt die Gebietsgrenze vom Wegeflurstück 4 im Norden des Flurstücks 35 den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte bis zum Rechtswert 3505653 / Hochwert 5594375, dann in gerader Linie weiter nach Westen zum Rechtswert 3505647 / Hochwert 5594375 und dann nach Süden entlang der Nutzungslinie.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Rainrod-L**

Flur: **9**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt **15**)

In der Gemarkung Rainrod, Flur 9, Flurstück 1/1, verläuft die Gebietsgrenze von der Gemarkungsgrenze Rainrod / Eichelsdorf nach Osten und dann nach Süden auf vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte bis zum Rechtswert 3504706 / Hochwert 5592642 und dann in gerader Linie zum Rechtswert 3504873 / Hochwert 5592651 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Rainrod-L**

Flur: **12**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt **15**)

In der Gemarkung Rainrod, Flur 12, Flurstück 1/1, folgt die Gebietsgrenze vom Wegeflurstück 25 nach Nordwesten den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Schotten**

Flur: **16**, Flurstück: **41** (Teilblatt **16**)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Schotten, Flur 16, Flurstück 41, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3507278 / Hochwert 5595035 auf der südwestlichen Flurstücksgrenze in gerader Linie zum Rechtswert 3507301 / Hochwert 5595045 und folgt dann dem vorhandenen Forstweg auf Grundlage der Forstgrundkarte nach Nordosten.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Ulrichstein**

Gemarkung: **Kölzenhain**

Flur: **6**, Flurstück: **13/8** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Kölzenhain, Flur 6, Flurstück 13/8, folgt die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung des Wegeflurstücks 15 den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5421-302 Hoher Vogelsberg

Regierungspräsidium: Gießen	Gemeinde: Ulrichstein, Lautertal, Schotten, Grebenhain, Herbstein
Landkreis: Vogelsbergkreis	Größe: 3861,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung auf Sekundärstandorten

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7120 Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore

- Gewährleistung einer Entwicklung zu naturnahen Hochmooren mit ungestörtem Wasserhaushalt und einem für den LRT günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung der Störungsarmut
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotoprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

Anlagen 3a und 4a

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Gruppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Dicranum viride Grünes Besenmoos

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schräg stehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Bermuthshain**

Flur: **10**, Flurstück: **8** (Teilblatt **10**)

In der Gemarkung Bermuthshain, Flur 10, Flurstück 8, verläuft die Gebietsgrenze entlang der nordöstlichen Flurstücksgrenze über 49 m ab dem Eckpunkt des Flurstücks 7, dann verläuft sie auf einen Punkt auf der südwestlichen Flurstücksgrenze, der 46 m von dem Eckpunkt des Flurstücks 7 entfernt ist.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Grebenhain**

Flur: **14**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Grebenhain, Flur 14, Flurstück 1/1 verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3519968 / Hochwert 5597212 in gerader Linie nach Norden zum Rechtswert 3519917 / Hochwert 5597333.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Grebenhain**

Flur: **15**, Flurstück: **7** (Teilblatt **10**)

In der Gemarkung Grebenhain, Flur 15, Flurstück 7, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Straße und den Bunkern.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Grebenhain**

Flur: **15**, Flurstück: **8** (Teilblatt **10**)

In der Gemarkung Grebenhain, Flur 15, Flurstück 8, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3520701 / Hochwert 5595155 auf der westlichen Flurstücksgrenze in gerader Linie nach Osten zum Rechtswert 3520792 / Hochwert 5595201 und weiter nach Norden entlang der Straße und den Bunkern.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Grebenhain**

Flur: **15**, Flurstück: **10/1** (Teilblatt **10**)

In der Gemarkung Grebenhain, Flur 15, Flurstück 10/1 verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3521034 / Hochwert 5595535 auf der Flurstücksgrenze 6/4 in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3521113 / Hochwert 5595393 und in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3521178 / Hochwert 5595277 auf der Grenze des Flurstücks 82 der Flur 16.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Grebenhain**

Flur: **16**, Flurstück: **15/1** (Teilblatt **10**)

In der Gemarkung Grebenhain, Flur 16, Flurstück 15/1 verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3521833/ Hochwert 5594633 nach Osten bis zum Rechtswert 3521859 / Hochwert 5594644 und weiter nach Süden bis zum Rechtswert 3521914 / Hochwert 5594554. Von diesem Rechts- und Hochwert folgt die Gebietsgrenze der Flurstücksgrenze bis zum Rechtswert 3521963 / Hochwert 5594562 und von dort weiter nach Nordwesten bis zum Rechtswert 3521911 / Hochwert 5594627 und weiter nach Nordosten bis zum Rechtswert 3521935 / Hochwert 5594644 und weiter nach Süden bis zum Rechtswert 3521952 / Hochwert 5594625 und weiter nach Südosten bis zum Rechtswert 3521993 / Hochwert 5594596.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Ilbeshausen**

Flur: **16**, Flurstück: **1/4** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Ilbeshausen, Flur 16, Flurstück 1/4, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Ilbeshausen**

Flur: **17**, Flurstück: **6/1** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Ilbeshausen, Flur 17, Flurstück 6/1 verläuft die Gebietsgrenze vom östlichen Eckpunkt des Flurstücks 3 in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3520180 / Hochwert 5598714 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**

Gemarkung: **Lanzenhain**

Flur: **32**, Flurstück: **19** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Lanzenhain, Flur 32, Flurstück 19, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3517877 / Hochwert 5600000 nach Westen zum Rechtswert 3517725 / Hochwert 5599990.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal (Vogelsberg)**

Gemarkung: **Eichelhain**

Flur: **7**, Flurstück: **30** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Eichelhain, Flur 7, Flurstück, 30 verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3519301 / Hochwert 5601104 in gerader Linie nach Nordwesten zum Rechtswert 3519145 / Hochwert 5601287 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal (Vogelsberg)**

Gemarkung: **Eichelhain**

Flur: **12**, Flurstück: **8** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Eichelhain, Flur 12, Flurstück 8, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3517342 / Hochwert 5602520 in gerader Linie nach Norden zum Rechtswert 3517331 / Hochwert 5602717.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Breungeshain**

Flur: **4**, Flurstück: **11** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Breungeshain, Flur 4, Flurstück 11, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Breungeshain**

Flur: **6**, Flurstück: **3** (Teilblatt **5**)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Breungeshain, Flur 6, Flurstück 3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Breungeshain**

Flur: **11**, Flurstück: **75** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Breungeshain, Flur 11, Flurstück 75, verläuft die Gebietsgrenze vom westlichen Eckpunkt des Flurstücks 70 nach Süden in gerader Linie zum Rechtswert 3515956 / Hochwert 5597050 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Breungeshain**

Flur: **11**, Flurstück: **91** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Breungeshain, Flur 11, Flurstück 91, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3515982 / Hochwert 5596966 in gerader Linie nach Osten zum Rechtswert 3516102 / Hochwert 5596952 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Breungeshain**

Flur: **13**, Flurstück: **22** (Teilblatt **9**)

In der Gemarkung Breungeshain, Flur 13, Flurstück 22, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Feldkrücken**

Flur: **5**, Flurstück: **1** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Feldkrücken, Flur 5, Flurstück 1 folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Kaulstoß**

Flur: **4**, Flurstück: **17** (Teilblatt **9**)

In der Gemarkung Kaulstoß, Flur 4, im Nordosten des Flurstücks 17, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3515686 / Hochwert 5594916 auf dem Wegeflurstück 16 in gerader Linie nach Westen zum Rechtswert 3515604 / Hochwert 5594891 und dann am Waldrand entlang bis zum Rechtswert 3515260 / Hochwert 5594700 und in gerader Linie nach Norden weiter zum Rechtswert 3515254 / Hochwert 5594766 auf dem Wegeflurstück 16.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Kaulstoß**

Flur: **4**, Flurstück: **15/1** (Teilblatt **9**)

In der Gemarkung Kaulstoß, Flur 4, Flurstück 15/1, verläuft die Gebietsgrenze vom Eckpunkt des Flurstücks 67 der Flur 16 der Gemarkung Breungeshain nach Süden zum Rechtswert 3515154 / Hochwert 5595036 und dann entlang dem vorhandenen Forstweg auf Grundlage der Forstgrundkarte weiter zum Rechtswert 3515254 / Hochwert 5594766 auf dem Wegeflurstück 16. Im Übrigen verläuft die Gebietsgrenze im Flurstück 15/1 vom südlichen Eckpunkt des Flurstücks 3/1 in gerader Linie zum Rechtswert 3515696 / Hochwert 5594990 und weiter über die Rechts-/Hochwerte: 3515705 / 5594922 und 3515686 / 5594916.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Rudingshain**

Flur: **7**, Flurstück: **5** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Rudingshain, Flur 7, Flurstück 5, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Rudingshain**

Flur: **7**, Flurstück: **9** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Rudingshain, Flur 7, Flurstück 9, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**
Gemarkung: **Rudingshain**
Flur: **8**, Flurstück: **3** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Rudingshain, Flur 8, Flurstück 3, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3516616 / Hochwert 5599694 in gerader Linie nach Süden zum Rechtswert 3516476 / Hochwert 5599464 und in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3516347 / Hochwert 5599426 . Im Übrigen folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**
Gemarkung: **Rudingshain**
Flur: **9**, Flurstück: **9** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Rudingshain, Flur 9, Flurstück 9, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3515614 / Hochwert 5599228 in gerader Linie nach Süden weiter zum Rechtswert 3515555 / Hochwert 5599111 und in gerader Linie weiter zum Eckpunkt der Wegeflurstücks 11.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**
Gemarkung: **Rudingshain**
Flur: **11**, Flurstück: **24** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Rudingshain, Flur 11, Flurstück 24, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**
Gemarkung: **Sichenhausen**
Flur: **4**, Flurstück: **4** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Sichenhausen, Flur 4, Flurstück 4, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**
Gemarkung: **Sichenhausen**
Flur: **5**, Flurstück: **1** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Sichenhausen, Flur 5, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**
Gemarkung: **Sichenhausen**
Flur: **5**, Flurstück: **3** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Sichenhausen, Flur 5, Flurstück 3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Ulrichstein**
Gemarkung: **Feldkrücken**
Flur: **3**, Flurstück: **23** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Feldkrücken, Flur 3, Flurstück 23, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3515019 / Hochwert 5602176 in gerader Linie nach Nordosten zum Rechtswert 3515096/ Hochwert 5602284 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Ulrichstein**
Gemarkung: **Feldkrücken**
Flur: **4**, Flurstück: **5** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Feldkrücken, Flur 4, Flurstück 5, verläuft die Gebietsgrenze vom Eckpunkt des Wegeflurstücks 17 in gerader Linie nach Nordosten zum Rechtswert 3514582/ Hochwert 5601457 und dann weiter entlang der vorhandenen Forstwege auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Ulrichstein**
Gemarkung: **Feldkrücken**
Flur: **6**, Flurstück: **19/11** (Teilblatt **4**)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Feldkrücken, Flur 6, Flurstück 19/11, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen und Forst-Abteilungsgrenzen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5422-303 Talauen bei Herbstein

Regierungspräsidium: Gießen, Kassel Gemeinde: Herbstein, Grebenhain, Großenlüder,
Bad Salzschlirf
Landkreis: Vogelsbergkreis, Fulda Größe: 1379,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teich-Bewirtschaftung
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Auf Sekundärstandorten Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums bei prioritären Ausprägungen

6230 * Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (Molinion caeruleae)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlagen 3a und 4a

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Margaritifera margaritifera Flussperlmuschel

- Erhaltung von nährstoffarmen, schnell fließenden, kalkarmen, sauerstoffreichen Bächen mit sich selbst reproduzierenden Bachforellenvorkommen, einer weitgehend unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden
- Erhaltung der biologischen Durchgängigkeit der Gewässer
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Grünlandnutzung in der Aue, die zur Erhaltung nährstoffarmer Gewässer beiträgt
- Erhaltung von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoffeinträgen und Feinsedimenten aus der Umgebung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Heisters**

Flur: **5**, Flurstück: **2** (Teilblatt **7**)

In der Gemarkung Heisters, Flur 5, Flurstück 2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Ilbeshausen**

Flur: **3**, Flurstück: **27** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Ilbeshausen, Flur 3, Flurstück 27, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3521986 / Hochwert 5599145 an der Grenze zur Straße in gerader Linie zum Rechtswert 3522113 / Hochwert 5599208 und weiter in gerader Linie zum nördlichsten Eckpunkt des Flurstücks 3 in der Flur 4.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Ilbeshausen**

Flur: **4**, Flurstück: **8** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Ilbeshausen, Flur 4, Flurstück 8, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3521986 / Hochwert 5599145 an der Grenze zur Straße in gerader Linie zum Rechtswert 3522113 / Hochwert 5599208 und weiter in gerader Linie zum nördlichsten Eckpunkt des Flurstücks 3 in der Flur 4.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Ilbeshausen**

Flur: **6**, Flurstück: **26** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Ilbeshausen, Flur 6, Flurstück 26, verläuft die Gebietsgrenze von einem Punkt auf der westlichen Flurstücksgrenze, der 51 m von der südwestlichen Flurstücksecke entfernt ist, in gerader Linie nach Osten zu einem 44 Meter von der südöstlichen Flurstücksecke entfernten Punkt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Ilbeshausen**

Flur: **10**, Flurstück: **115/1** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Ilbeshausen, Flur 10, Flurstück 115/1, verläuft die Gebietsgrenze von der südwestlichen Ecke über 58 Meter entlang der Flurstücksgrenze nach Südosten, von dort in gerader Linie auf einen Punkt auf der nördlichen Flurstücksgrenze, der 87 Meter vom nördlichsten Eckpunkt des Flurstücks entfernt ist.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Zahmen**

Flur: **4**, Flurstück: **15** (Teilblatt **7**)

In der Gemarkung Zahmen, Flur 4, Flurstück 15, folgt die südliche Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Zahmen**

Anlagen 3a und 4a

Flur: 4, Flurstück: 16 (Teilblatt 7)

In der Gemarkung Zahmen, Flur 4, Flurstück 16, folgt die südliche Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Zahmen**

Flur: 5, Flurstück: 3 (Teilblatt 7)

In der Gemarkung Zahmen, Flur 5, Flurstück 3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Zahmen**

Flur: 5, Flurstück: 6 (Teilblatt 7)

In der Gemarkung Zahmen, Flur 5, Flurstück 6 folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Zahmen**

Flur: 6, Flurstück: 3 (Teilblatt 7)

In der Gemarkung Zahmen, Flur 6, Flurstück 3, verläuft die Gebietsgrenze von der nordwestlichen Ecke des Flurstücks 4 zum Rechtswert 3531508 / Hochwert 5599003 und danach folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**

Gemarkung: **Altenschlirf**

Flur: 6, Flurstück: 10/5 (Teilblatt 4)

In der Gemarkung Altenschlirf, Flur 6, Flurstück 10/5, verläuft die Gebietsgrenze von der südwestlichen Ecke des Flurstücks 1, der Flur 5, der Gemarkung Schlechtenwegen zum Rechtswert 3528800/ Hochwert 5601879 auf der Nutzungsgrenze des Waldweges.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**

Gemarkung: **Herbstein**

Flur: 13, Flurstück: 68/4 (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Herbstein, Flur 13, Flurstück 68/4, verläuft die Gebietsgrenze vom Eckpunkt des Flurstücks 50 jeweils in gerader Linie vom Rechtswert 3526571 / Hochwert 5603718 über die Rechts-Hochwerte: 3526635 / 5603708 und 3526670 / 5603679 und 3526686 / 5603652 und 3526685 / 5603620 weiter zum Rechtswert 3526668 / Hochwert 5603564 an dem Wegeflurstück 50.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**

Gemarkung: **Herbstein**

Flur: 19, Flurstück: 50/1 (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Herbstein, Flur 19, Flurstück 50/1, verläuft die Gebietsgrenze vom Wegeflurstück 37 zum Rechtswert 3522873 / Hochwert 5600950 und weiter in gerader Linie nach Süden zum Rechtswert 3522885 / Hochwert 5600887 auf der Grenze zum Wegeflurstück 39.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**

Gemarkung: **Schlechtenwegen**

Flur: 6, Flurstück: 59 (Teilblatt 4)

In der Gemarkung Schlechtenwegen, Flur 6, Flurstück 59, verläuft die Gebietsgrenze von Norden nach Süden vom Rechtswert 3531078 / Hochwert 5600904 in gerader Linie zum Rechtswert 3531098 / Hochwert 5600807 und weiter nach Osten zum Rechtswert 3531165 / Hochwert 5600796.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**

Gemarkung: **Steinfurt**

Flur: 2, Flurstück: 45/8 (Teilblatt 7); Flur: 2, Flurstück: 59 (Teilblatt 7)

In der Gemarkung Steinfurt, Flur 2, Flurstück 45/8 und 59, verläuft die Gebietsgrenze von Nord nach Süd vom Rechtswert 3529269 / Hochwert 5599252 an der Straße zum Rechtswert 3529290/ Hochwert 5599214 auf der südlichen Grenze des Flurstück 59.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Stockhausen**Flur: **17**, Flurstück: **4** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Stockhausen, Flur 17, Flurstück 4, verläuft die Gebietsgrenze von West nach Ost zuerst auf vorhandenen Forstwegen und dann vom Rechtswert 3529339 / Hochwert 5602018 über den Rechtswert 3529393 / Hochwert 5602007 bis zum nordöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 6 in der Flur 17.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal (Vogelsberg)**Gemarkung: **Hopfmannsfeld**Flur: **7**, Flurstück: **59** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Hopfmannsfeld, Flur 7, Flurstück 59, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3523293 / Hochwert 5604460 in gerader Linie nach Süden, anfangs entlang der Waldgrenze, zum Rechtswert 3523209 / Hochwert 5604337 und weiter in gerader Linie nach Osten zum Rechtswert 3523229 / Hochwert 5604330 und weiter in gerader Linie nach Nordosten zum Rechtswert 3523274 / Hochwert 5604392 und weiter in gerader Linie nach Osten zum Rechtswert 3523357 / Hochwert 5604401 auf der Nutzungsgrenze.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal (Vogelsberg)**Gemarkung: **Hopfmannsfeld**Flur: **7**, Flurstück: **62** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Hopfmannsfeld, Flur 7, Flurstück 62, verläuft die nördliche Gebietsgrenze von West nach Ost entlang des Waldrandes bis zum Rechtswert 3522810/ Hochwert 5604510 und weiter über die Rechts- Hochwerte 3522816/ 5604510, 3522831 / 5604507, 3522875 / 5604500 und 3522889 / 5604498 und von hier in gerader Linie zum südwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 56. Die südliche Gebietsgrenze verläuft von der nordöstlichen Ecke des Flurstücks 60 in gerader Linie zum Rechtswert 3522889 / Hochwert 5604424 und weiter in gerader Linie zum Rechtswert 3522938 / Hochwert 5604458.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal (Vogelsberg)**Gemarkung: **Hopfmannsfeld**Flur: **7**, Flurstück: **68** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Hopfmannsfeld, Flur 7, Flurstück 68, verläuft die Gebietsgrenze über 99 Meter auf der westlichen Flurstücksgrenze nach Norden und von dort in gerader Linie auf einen Punkt der östlichen Grenze, der 97 Meter von der südöstlichen Ecke des Flurstücks entfernt ist.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal (Vogelsberg)**Gemarkung: **Hopfmannsfeld**Flur: **10**, Flurstück: **5/1** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Hopfmannsfeld, Flur 10, Flurstück 5/1, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3523444 / Hochwert 5604941 an der westlichen Flurstücksgrenze in gerader Linie zum Rechtswert 3523480 / Hochwert 5604943 und weiter in gerader Linie zur nordwestlichen Ecke des Flurstücks 4/1.

5422-304 Weinberg bei Stockhausen

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Herbstein

Landkreis: Vogelsbergkreis Größe: 13,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums bei prioritären Ausprägungen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

Anlagen 3a und 4a

keine

5423-301 Himmelsberg

Regierungspräsidium: Kassel
Landkreis: Fulda
Gemeinde: Hosenfeld
Größe: 132,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Dicranum viride Grünes Besenmoos

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schrägstehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Hosenfeld**

Gemarkung: **null**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

Die Grenze folgt im gesamten Gebiet den Flurstücksgrenzen oder den vorhandenen Wegen. Die Grenze des FFH-Gebietes ist identisch mit der Grenze des Naturschutzgebietes "Himmelsberg", veröffentlicht im Staatsanzeiger 30/1980, S. 1338

5423-302 Zeller Loch

Regierungspräsidium: Kassel
Landkreis: Fulda
Gemeinde: Fulda
Größe: 4,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasser- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen und zur Entwicklung einer naturnahen Umgebung
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

91D0* Birken-Moorwälder

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung des bestandsprägenden Wasserhaushalts

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5423-303 Kalkberge bei Großenlüder

Regierungspräsidium: Kassel
Landkreis: Fulda
Gemeinde: Großenlüder
Größe: 45,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8160* Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5423-304 Lüder mit Zuflüssen

Regierungspräsidium: Kassel
Landkreis: Fulda
Gemeinde: Großenlüder, Hosenfeld, Neuhoof
Größe: 127,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Großenlüder**

Gemarkung: **Kleinlüder**

Flur: **13**, Flurstück: **14/1** (Teilblatt **2**)

Der Parkplatz der Hessenmühle ist von der Pufferzone ausgenommen und damit nicht FFH-Gebiet.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Hosenfeld**

Gemarkung: **Schletzenhausen**

Flur: **7**, Flurstück: **63** (Teilblatt **3**)

Der 10m breite Pufferstreifen beginnt an dem Knickpunkt auf der Grenzlinie zwischen den Flurstücken 63 und 95 mit den Koordinaten 3535152 (Rechtswert) und 5598469 (Hochwert).

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Großenlüder**

Gemarkung: **Kleinlüder**

Flur: **13**, Flurstück: **14/1** (Teilblatt **2**)

Der Parkplatz der Hessenmühle ist von der Pufferzone ausgenommen und damit nicht FFH-Gebiet.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Hosenfeld**

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Schletzenhausen**

Flur: 7, Flurstück: **63** (Teilblatt 3)

Der 10m breite Pufferstreifen beginnt an dem Knickpunkt auf der Grenzlinie zwischen den Flurstücken 63 und 95 mit den Koordinaten 3535152 (Rechtswert) und 5598469 (Hochwert).

5513-302 Waldgebiet westlich von Elz

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Elz
Landkreis: Limburg-Weilburg Größe: 40,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen, bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5514-301 Heidenhäuschen

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Elbtal, Hadamar, Waldbrunn (Westerwald)
Landkreis: Limburg-Weilburg Größe: 145,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5514-302 Spitzberg, Gackenberg und Tongruben von Hintermeilingen

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Beselich Hadamar Waldbrunn (Westerwald)
Landkreis: Limburg-Weilburg Größe: 154,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen, bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Bombina variegata Gelbbauchunke

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitats, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

Triturus cristatus Kammmolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und / oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5514-303 Bärenloch bei Thalheim

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Dornburg
Landkreis:	Limburg-Weilburg	Größe:	1,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung ungestörter Winter- und Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung ungestörter Winter- und Sommerquartiere

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5514-304 Elbbachaue östlich von Elz

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Elz Hadamar
Landkreis:	Limburg-Weilburg	Größe:	48,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7220* Kalktuffquellen (Cratoneurion)

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Habitats und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung)
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitats günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitats günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Hadamar**

Gemarkung: **Niederhadamar**

Flur: **42**, Flurstück: **67** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Niederhadamar, Flur 42, Flurstück 67, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der östlichen Grenze des Flurstücks 119 bis zum Flurstück 118.

5515-302 Marmorbruch Wirbelau

Regierungspräsidium: **Gießen** Gemeinde: **Runkel, Beselich**

Landkreis: **Limburg-Weilburg** Größe: **8,0 ha**

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation**

- Erhaltung des biotoprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Triturus cristatus Kammolch**

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laubund Laubmischwaldgebiete und / oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Beselich**

Gemarkung: **Schupbach**

Flur: **16**, Flurstück: **13** (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Schupbach, Flur 16, Flurstück 13, folgt die Gebietsgrenze einer Kreislinie um den Mittelpunkt mit dem Rechtswert 3444074 / Hochwert 5590859 und einem Kreisradius von 160 m.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Beselich**

Gemarkung: **Schupbach**

Flur: **16**, Flurstück: **14** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Schupbach, Flur 16, Flurstück 14, folgt die Gebietsgrenze einer Kreislinie um den Mittelpunkt mit dem Rechtswert 3444074 / Hochwert 5590859 und einem Kreisradius von 160 m.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Runkel**

Gemarkung: **Wirbelau**

Flur: **3**, Flurstück: **24** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Wirbelau, Flur 3, Flurstück 24, folgt die Gebietsgrenze einer Kreislinie um den Mittelpunkt mit dem Rechtswert 3444074 / Hochwert 5590859 und einem Kreisradius von 160 m.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Runkel**

Gemarkung: **Wirbelau**

Flur: **3**, Flurstück: **25/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Wirbelau, Flur 3, Flurstück 25/2, folgt die Gebietsgrenze einer Kreislinie um den Mittelpunkt mit dem Rechtswert 3444074 / Hochwert 5590859 und einem Kreisradius von 160 m.

5515-303 Lahntal und seine Hänge

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Weilburg, Weinbach, Villmar, Runkel, Beselich, Limburg
Landkreis:	Limburg-Weilburg	Größe:	2170,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6110* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung
- Beibehaltung oder Wiederherstellung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushaltes

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

Anlagen 3a und 4a

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Wirtschaft

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen, bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Dicranum viride Grünes Besenmoos

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schräg stehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Villmar**

Gemarkung: **Aumenau**

Flur: **8**, Flurstück: **22** (Teilblatt **8**)

In der Gemarkung Aumenau, Flur 8, Flurstück 22, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Villmar**

Gemarkung: **Aumenau**

Flur: **20**, Flurstück: **3/1** (Teilblatt **8**)

In der Gemarkung Aumenau, Flur 20, Flurstück 3/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Villmar**
 Gemarkung: **Falkenbach**
 Flur: **3**, Flurstück: **20/2** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Falkenbach, Flur 3, Flurstück 20/2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Villmar**
 Gemarkung: **Villmar**
 Flur: **1**, Flurstück: **16** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Villmar, Flur 1, Flurstück 16, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Villmar**
 Gemarkung: **Villmar**
 Flur: **1**, Flurstück: **27** (Teilblatt **7**)

In der Gemarkung Villmar, Flur 1, Flurstück 27, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Villmar**
 Gemarkung: **Villmar**
 Flur: **6**, Flurstück: **241/5** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Villmar, Flur 6, Flurstück 241/5, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Villmar**
 Gemarkung: **Villmar**
 Flur: **8**, Flurstück: **16/1** (Teilblatt **8**)

In der Gemarkung Villmar, Flur 8, Flurstück 16/1, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom Rechtswert 3445578 / Hochwert 5585280 nach Nordosten bis zum Rechtswert 3445652 / Hochwert 5585307.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Villmar**
 Gemarkung: **Villmar**
 Flur: **17**, Flurstück: **31** (Teilblatt **7**)

In der Gemarkung Villmar, Flur 17, Flurstück 31, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der östlichen Grenze des Flurstücks 35 bis zum Flurstück 29.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Weilburg**
 Gemarkung: **Hasselbach**
 Flur: **6**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Hasselbach, Flur 6, Flurstück 1/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Weilburg**
 Gemarkung: **Hasselbach**
 Flur: **9**, Flurstück: **3** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Hasselbach, Flur 9, Flurstück 3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Weilburg**
 Gemarkung: **Kirschhofen**
 Flur: **5**, Flurstück: **3** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Kirschhofen, Flur 5, Flurstück 3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Weilburg**
 Gemarkung: **Kirschhofen**
 Flur: **5**, Flurstück: **5** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Kirschhofen, Flur 5, Flurstück 5, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Weilburg**

Gemarkung: **Kirschhofen**

Flur: **6**, Flurstück: **21** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Kirschhofen, Flur 6, Flurstück 21, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Weilburg**

Gemarkung: **Waldhausen**

Flur: **8**, Flurstück: **100** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Waldhausen, Flur 8, Flurstück 100, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der südlichen Flurstücksgrenze des Flurstücks 34 der Flur 4 der Gemarkung Weilburg bis zum Flurstück 49 der Flur 8 der Gemarkung Waldhausen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Weilburg**

Gemarkung: **Weilburg**

Flur: **2**, Flurstück: **15/1** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Weilburg, Flur 2, Flurstück 15/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Weilburg**

Gemarkung: **Weilburg**

Flur: **2**, Flurstück: **19/5** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Weilburg, Flur 2, Flurstück 19/5, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Weilburg**

Gemarkung: **Weilburg**

Flur: **9**, Flurstück: **48/2** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Weilburg, Flur 9, Flurstück 48/2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Weinbach**

Gemarkung: **Gräveneck**

Flur: **50**, Flurstück: **6** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Gräveneck, Flur 50, Flurstück 6, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Weinbach**

Gemarkung: **Gräveneck**

Flur: **50**, Flurstück: **7/2** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Gräveneck, Flur 50, Flurstück 7/2, folgt die Gebietsgrenze den Forstabschnittsgrenzen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Weinbach**

Gemarkung: **Gräveneck**

Flur: **64**, Flurstück: **6** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Gräveneck, Flur 64, Flurstück 6, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom nordöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 86 der Flur 12 der Gemarkung Elkerhausen nach Norden bis zum Rechtswert 3447388 / Hochwert 5589217.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Runkel**

Gemarkung: **Dehrn**

Flur: **6**, Flurstück: **591** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Dehrn, Flur 6, Flurstück 591 (alte Flurstücksbezeichnung vor Flurbereinigung), verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3435561 / Hochwert 5587053 nach Nordosten bis zum Rechtswert 3435607 / Hochwert 5587105 und von dort weiter der Schlossstraße nach Süden folgend bis zum Rechtswert 3435608 / Hochwert 5586979.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Runkel**

Gemarkung: **Dehrn**

Anlagen 3a und 4a

Flur: **6**, Flurstück: **586/3** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Dehrn, Flur 6, Flurstück 586/3 (alte Flurstücksbezeichnung vor Flurbereinigung), verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3435608 / Hochwert 5586979 entlang dem Waldrand nach Südosten bis zum Rechtswert 3435686 / Hochwert 5586894 und von dort weiter nach Süden der Kreisstraße 472 folgend bis zum nördlichen Eckpunkt des Flurstücks 1447/2 der Flur 6.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Runkel**

Gemarkung: **Dehrn**

Flur: **6**, Flurstück: **4769/24** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Dehrn, Flur 6, Flurstück 4769/24 (alte Flurstücksbezeichnung vor Flurbereinigung), verläuft die Gebietsgrenze vom nördlichen Eckpunkt des Flurstückes 19 der Flur 47 nach Südosten bis zum Rechtswert 3435434 / Hochwert 5587071 und von dort weiter nach Osten bis zum Rechtswert 3435561 / Hochwert 5587053.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Runkel**

Gemarkung: **Dehrn**

Flur: **45**, Flurstück: **4773** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Dehrn, Flur 45, Flurstück 4773, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom südlichen Eckpunkt des Flurstückes 20 der Flur 36 nach Südwesten bis zum Rechtswert 3437128 / Hochwert 5586381.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Runkel**

Gemarkung: **Dehrn**

Flur: **45**, Flurstück: **4774** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Dehrn, Flur 45, Flurstück 4774, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Runkel**

Gemarkung: **Hofen**

Flur: **4**, Flurstück: **89** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Hofen, Flur 4, Flurstück 89, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom Rechtswert 3440801 / Hochwert 5588060 nach Süden bis zum Rechtswert 3440787 / Hochwert 5587980.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Runkel**

Gemarkung: **Hofen**

Flur: **4**, Flurstück: **90** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Hofen, Flur 4, Flurstück 90, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Runkel**

Gemarkung: **Hofen**

Flur: **4**, Flurstück: **91** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Hofen, Flur 4, Flurstück 91, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Runkel**

Gemarkung: **Hofen**

Flur: **4**, Flurstück: **97/2** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Hofen, Flur 4, Flurstück 97/2, folgt die Gebietsgrenze den Forstabteilungsgrenzen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Runkel**

Gemarkung: **Runkel**

Flur: **9**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Runkel, Flur 9, Flurstück 1/1, verläuft die Gebietsgrenze vom östlichen Eckpunkt des Flurstückes 49/1 der Flur 8 der Gemarkung Eschenau nach Nordosten bis zum Rechtswert 3442328 / Hochwert 5589836.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Runkel**

Gemarkung: **Schadeck**

Flur: **3**, Flurstück: **32/1** (Teilblatt **4**)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Schadeck, Flur 3, Flurstück 32/1, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom Rechtswert 3441211 / Hochwert 5587593 nach Süden bis zum Rechtswert 3441112 / Hochwert 5587253 und von dort folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Runkel**

Gemarkung: **Wirbelau**

Flur: **5**, Flurstück: **13** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Wirbelau, Flur 5, Flurstück 13, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Villmar**

Gemarkung: **Aumenau**

Flur: **1**, Flurstück: **2** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Aumenau, Flur 1, Flurstück 2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Villmar**

Gemarkung: **Aumenau**

Flur: **1**, Flurstück: **3** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Aumenau, Flur 1, Flurstück 3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

5516-301 Heiligerwald-Blessestein-Eichenkopf

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Braunfels, Weilmünster, Weilburg
Landkreis:	Lahn-Dill-Kreis, Limburg-Weilburg	Größe:	938,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotoprprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teichbewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen, bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Triturus cristatus Kammmolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung strukturreicher Laubund Laubmischwaldgebiete und / oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Braunfels**

Gemarkung: **Altenkirchen**

Flur: **3**, Flurstück: **41/2** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Altenkirchen, Flur 3, Flurstück 41/2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Braunfels**

Gemarkung: **Altenkirchen**

Flur: **7**, Flurstück: **1** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Altenkirchen, Flur 7, Flurstück 1, verläuft die Gebietsgrenze vom südlichen Eckpunkt des Flurstücks 22 nach Westen bis zum Rechtswert 3456868 / Hochwert 5593261 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Braunfels**

Gemarkung: **Braunfels**

Flur: **28**, Flurstück: **3/1** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Braunfels, Flur 28, Flurstück 3/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Braunfels**

Gemarkung: **Braunfels**

Flur: **28**, Flurstück: **7/1** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Braunfels, Flur 28, Flurstück 7/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Braunfels**

Gemarkung: **Philipstein**

Flur: **7**, Flurstück: **74** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Philipstein, Flur 7, Flurstück 74, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Weilburg**

Gemarkung: **Bermbach**

Flur: **2**, Flurstück: **51** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Bermbach, Flur 2, Flurstück 51, verläuft die Gebietsgrenze von der südwestlichen Ecke des Sportplatzes zum südöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 200 der Flur 1 und von der nordwestlichen Ecke des Sportplatzes zum östlichen Eckpunkt des Flurstücks 193 der Flur 1.

5516-302 Waldgebiete südwestlich von Weilmünster

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Weilmünster

Landkreis: Limburg-Weilburg Größe: 142,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen, bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Weilmünster**Gemarkung: **Rohnstadt**Flur: **2**, Flurstück: **22/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Rohnstadt, Flur 2, Flurstück 22/2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Weilmünster**Gemarkung: **Rohnstadt**Flur: **6**, Flurstück: **37** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Rohnstadt, Flur 6, Flurstück 37, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

5516-303 An den Fußwiesen bei Grävenwiesbach

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Grävenwiesbach
Landkreis:	Hochtaunuskreis	Größe:	136,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5517-301 Wehrholz

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Langgöns
Landkreis:	Gießen	Größe:	157,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlagen 3a und 4a

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Bombina variegata Gelbbauchunke**

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitate, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Langgöns**

Gemarkung: **Lang-Göns**

Flur: **13**, Flurstück: **5/7** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Läng-Göns, Flur 13, Flurstück 5/7, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Langgöns**

Gemarkung: **Niederkleen**

Flur: **10**, Flurstück: **114** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Niederkleen, Flur 10, Flurstück 114, verläuft die Gebietsgrenze vom nordwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 110/2 in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3472670 / Hochwert 5594070 .

5517-302 Wacholderheide und Streuobstwiese bei Hoch-Weisel

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Butzbach
Landkreis: Wetteraukreis Größe: 13,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele**Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie****6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Butzbach**

Gemarkung: **Hoch-Weisel**

Flur: **12.0**, Flurstück: **1.0**

Die Grenze verläuft beginnend am südlichsten Punkt des Flurstücks entlang der Flurstücksgrenze nach Nordwesten bis sie auf einen ausgebauten Waldweg stößt. Diesem folgt sie in östlicher Richtung bis zur nächsten Wegekreuzung. Von dort aus folgt sie einem Waldweg in nordöstlicher Richtung bis zum Punkt mit dem Hochwert 5585757 und dem Rechtswert 3473122 und führt in geradliniger Verbindung zum Punkt mit dem Hochwert 5586019 und dem Rechtswert 3473317 im Bereich einer Wegekreuzung. Die Grenze verläuft von dort aus weiter entlang der Forstabteilingsgrenze in südöstlicher Richtung bis zur Grenze der Parzelle.

5517-303 Ackergrundbachtal nördlich Cleeburg

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Langgöns, Waldsolms
Landkreis: Gießen, Lahn-Dill-Kreis Größe: 38,3 ha

Anlagen 3a und 4a

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Maculinea nausithous* Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5518-301 Salzwiesen von Münzenberg

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Münzenberg, Lich
Landkreis: Wetteraukreis, Landkreis GröÙe: 64,2 ha
 Gießen

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

1340* Salzwiesen im Binnenland

- Erhaltung des Wasserhaushalts sowie des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5518-302 In der Metz bei Münzenberg

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Münzenberg
Landkreis: Wetteraukreis GröÙe: 21,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5518-303 Salzwiesen bei Rockenberg

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Rockenberg
Landkreis:	Wetteraukreis	Größe:	11,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

1340* Salzwiesen im Binnenland

- Erhaltung des Wasserhaushalts sowie des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5518-304 Grünland bei Bellersheim und Obbornhofen

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Hungen
Landkreis:	Gießen	Größe:	54,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5518-305 Hölle von Rockenberg

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Rockenberg
Landkreis:	Wetteraukreis	Größe:	10,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlagen 3a und 4a

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Emys orbicularis Europäische Sumpfschildkröte

- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit flachen Stillgewässern, gut ausgeprägten Röhrlichtzonen, Verlandungsvegetation und Sonnenplätzen
- Erhaltung trockenwarmer, gehölzfreier, schütter bewachsener Lockerböden als Eiablageplätze im nahen Umfeld durch Gewährleistung traditioneller Bewirtschaftungsformen ohne Umbruch
- Erhaltung von Hauptwanderkorridoren
- Erhaltung zumindest störungsarmer Wasser- und Landhabitate

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5518-306 Wald östlich Oppershofen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Rockenberg, Wölfersheim
Landkreis: Wetteraukreis Größe: 101,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Rockenberg**
Gemarkung: **Rockenberg**
Flur: **8**, Flurstück: **65**

Die Gebietsgrenze folgt dem Waldweg beginnend an der südöstlichen Ecke des Flurstücks 66, Flur 8 in nordöstliche Richtung bis zur Kreuzung des nächsten Weges und knickt dann Richtung Südosten auf die nördliche Grenze des Flurstücks 72, Flur 8

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Rockenberg**
Gemarkung: **Rockenberg**
Flur: **8**, Flurstück: **72**

Die Gebietsgrenze verläuft auf dem westlichsten Waldweg des Flurstücks 72, Flur 8 von Nordwest nach Südost und stößt auf die Ecke des Flurstücks 2, Flur 4. Im weiteren Verlauf folgt die Abgrenzung des Gebietes von der nordöstlichen Ecke des Flurstücks 2, Flur 4 dem Waldweg Richtung Nordost, bis der Weg auf das Flurstück 4, Flur 10 trifft

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Rockenberg**
Gemarkung: **Oppershofen**
Flur: **4**, Flurstück: **2**

Die Gebietsgrenze folgt dem südlichen Waldweg vom Flurstück 3, Flur 4 beginnend in nordöstliche Richtung bis zur Grenze des Flurstücks 72, Flur 8

5519-302 Kaltenrain bei Steinheim

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Hungen
Landkreis: Gießen Größe: 22,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)**

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**Gemarkung: **Steinheim**Flur: **4**, Flurstück: **143** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Steinheim, Flur 4, verläuft die Gebietsgrenze durch das Flurstück 143 entlang der Nutzungsgrenze zwischen Grünland und Acker in einem Abstand von 78 m parallel zum westlich angrenzenden Wegeflurstück 63 der Flur 6.

5519-304 Horloffae zwischen Hungen und Grund-Schwalheim

Regierungspräsidium: Gießen, Darmstadt Gemeinde: Hungen, Wölfersheim, Echzell, Nidda

Landkreis: Gießen, Wetteraukreis Größe: 604,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

1340* Salzwiesen im Binnenland

- Erhaltung des Wasserhaushalts sowie des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der *Littorelletea uniflorae* und/oder der *Isoëto-Nanojuncetea*

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung einer naturnahen Grundwasserdynamik
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer naturnahen Überflutungs- und Grundwasserdynamik
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Triturus cristatus* Kammolch**

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

***Coenagrion mercuriale* Helm-Azurjungfer**

- Erhaltung gehölzfreier, besonnter, basenreicher Quell- und/oder Wiesenbäche und -gräben mit emerser Gewässervegetation
- Gewährleistung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Form der Graben- und Gewässerpflege

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von Uferrandstreifen, deren Bewirtschaftungsintensität und -rhythmus den ökologischen Ansprüchen der Art angepasst ist.

***Osmoderma ermita Eremit Juchtenkäfer**

- Erhaltung von lichten, totholzreichen Laubwäldern, Kopfbaumbeständen sowie von Flussaue, Parkanlagen und Alleen mit einem ausreichendem Anteil alter, anbrüchiger und höhlenreicher Laubbäume

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Wölfersheim**

Gemarkung: **Berstadt**

Flur: **9**, Flurstück: **10** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Berstadt, Flur 9, Flurstück 10, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Wölfersheim**

Gemarkung: **Berstadt**

Flur: **9**, Flurstück: **12** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Berstadt, Flur 9, Flurstück 12, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Wölfersheim**

Gemarkung: **Berstadt**

Flur: **9**, Flurstück: **13/1** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Berstadt, Flur 9, Flurstück 13/1, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Wölfersheim**

Gemarkung: **Berstadt**

Flur: **9**, Flurstück: **13/2** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Berstadt, Flur 9, Flurstück 13/2, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Wölfersheim**

Gemarkung: **Berstadt**

Flur: **9**, Flurstück: **14** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Berstadt, Flur 9, Flurstück 14, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Wölfersheim**

Gemarkung: **Berstadt**

Flur: **10**, Flurstück: **3** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Berstadt, Flur 10, Flurstück 3, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Wölfersheim**

Gemarkung: **Berstadt**

Flur: **10**, Flurstück: **5** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Berstadt, Flur 10, Flurstück 5, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Wölfersheim**

Gemarkung: **Berstadt**

Flur: **10**, Flurstück: **21/3** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Berstadt, Flur 10, Flurstück 21/3, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Wölfersheim**
Gemarkung: **Berstadt**
Flur: **11**, Flurstück: **71** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Berstadt, Flur 11, Flurstück 71, verläuft die Gebietsgrenze entlang der unteren Böschungskante zwischen Gartenbaugelände und Feuchtweide vom Rechtswert 3492394 / Hochwert 5586314 in gerader Linie zum Rechtswert 3492578 / Hochwert 5586315.

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Wölfersheim**
Gemarkung: **Berstadt**
Flur: **9**, Flurstück: **9** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Berstadt, Flur 9, Flurstück 9, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**
Gemarkung: **Utphe**
Flur: **4**, Flurstück: **53** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Utphe, Flur 4, Flurstück 53, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**
Gemarkung: **Utphe**
Flur: **4**, Flurstück: **84** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Utphe, Flur 4, Flurstück 84, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**
Gemarkung: **Utphe**
Flur: **5**, Flurstück: **2/3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Utphe, Flur 5, Flurstück 2/3, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**
Gemarkung: **Utphe**
Flur: **5**, Flurstück: **9/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Utphe, Flur 5, Flurstück 9/1, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**
Gemarkung: **Hof-Graß**
Flur: **1**, Flurstück: **13** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Hof-Graß, Flur 1, Flurstück 13, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Nutzungsgrenze zwischen Wald und Grünland vom Rechtswert 3494094 / Hochwert 5591749 zum Rechtswert 3494109 / Hochwert 5591792 und weiter zum Rechtswert 3494112 / Hochwert 5591813.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**
Gemarkung: **Trais-Horloff**
Flur: **4**, Flurstück: **19** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Trais-Horloff, Flur 4, Flurstück 19, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**
Gemarkung: **Trais-Horloff**
Flur: **4**, Flurstück: **20** (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Trais-Horloff, Flur 4, Flurstück 20, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Trais-Horloff**

Flur: **4**, Flurstück: **21** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Trais-Horloff, Flur 4, Flurstück 21, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Trais-Horloff**

Flur: **4**, Flurstück: **40** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Trais-Horloff, Flur 4, Flurstück 40, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Trais-Horloff**

Flur: **4**, Flurstück: **97** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Trais-Horloff, Flur 4, Flurstück 97, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Trais-Horloff**

Flur: **4**, Flurstück: **115** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Trais-Horloff, Flur 4, Flurstück 115, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Utphe**

Flur: **1**, Flurstück: **426** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Utphe, Flur 1, Flurstück 426, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Utphe**

Flur: **1**, Flurstück: **427** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Utphe, Flur 1, Flurstück 427, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Utphe**

Flur: **1**, Flurstück: **428** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Utphe, Flur 1, Flurstück 428, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Utphe**

Flur: **1**, Flurstück: **429** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Utphe, Flur 1, Flurstück 429, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Utphe**

Flur: **1**, Flurstück: **430** (Teilblatt 2)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Utphe, Flur 1, Flurstück 430, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**
 Gemarkung: **Utphe**
 Flur: 1, Flurstück: **431** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Utphe, Flur 1, Flurstück 431, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**
 Gemarkung: **Utphe**
 Flur: 1, Flurstück: **432** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Utphe, Flur 1, Flurstück 432, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**
 Gemarkung: **Utphe**
 Flur: 1, Flurstück: **433** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Utphe, Flur 1, Flurstück 433, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**
 Gemarkung: **Utphe**
 Flur: 1, Flurstück: **436** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Utphe, Flur 1, Flurstück 436, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**
 Gemarkung: **Utphe**
 Flur: 1, Flurstück: **437** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Utphe, Flur 1, Flurstück 437, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**
 Gemarkung: **Utphe**
 Flur: 1, Flurstück: **438** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Utphe, Flur 1, Flurstück 438, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**
 Gemarkung: **Utphe**
 Flur: 1, Flurstück: **439** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Utphe, Flur 1, Flurstück 439, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**
 Gemarkung: **Utphe**
 Flur: 1, Flurstück: **440** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Utphe, Flur 1, Flurstück 440, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**
 Gemarkung: **Utphe**

Anlagen 3a und 4a

Flur: 1, Flurstück: **441** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Utphe, Flur 1, Flurstück 441, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Utphe**

Flur: 1, Flurstück: **442** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Utphe, Flur 1, Flurstück 442, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Utphe**

Flur: 1, Flurstück: **443** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Utphe, Flur 1, Flurstück 443, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Utphe**

Flur: 4, Flurstück: **3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Utphe, Flur 4, Flurstück 3, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Utphe**

Flur: 4, Flurstück: **25** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Utphe, Flur 4, Flurstück 25, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Utphe**

Flur: 4, Flurstück: **26** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Utphe, Flur 4, Flurstück 26, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Utphe**

Flur: 4, Flurstück: **47** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Utphe, Flur 4, Flurstück 47, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Utphe**

Flur: 4, Flurstück: **48** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Utphe, Flur 4, Flurstück 48, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Utphe**

Flur: 4, Flurstück: **49** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Utphe, Flur 4, Flurstück 49, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Utphe**

Flur: **4**, Flurstück: **50** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Utphe, Flur 4, Flurstück 50, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Utphe**

Flur: **4**, Flurstück: **51** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Utphe, Flur 4, Flurstück 51, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Utphe**

Flur: **4**, Flurstück: **52** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Utphe, Flur 4, Flurstück 52, orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind. Der Flurbereinigungsplan Utphe ist aufgestellt.

5519-305 Basalthügel des Vogelsberges im Randbereich zur Wetterau

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Fernwald, Pohlheim, Hungen, Laubach, Lich
Landkreis:	Gießen	Größe:	75,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teich-Bewirtschaftung
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laubund Laubmischwaldgebiete und strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Fernwald**

Gemarkung: **Steinbach**

Flur: **10**, Flurstück: **9** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Steinbach, Flur 10, Flurstück 9, verläuft die Gebietsgrenze auf der Grenze des Naturschutzgebietes "Hoher Stein bei Fernwald" gemäß der Naturschutzgebietsverordnung vom 12. Dezember 1994 (StAnz. 52/1994 S. 3926).

Anlagen 3a und 4a

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**Gemarkung: **Rodheim a. d. Horloff**Flur: **5**, Flurstück: **14** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Rodheim a. d. Horloff, Flur 5, Flurstück 14, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der östlichen Grenze des Flurstücks 11 zur Grenze des Flurstücks 15.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**Gemarkung: **Steinheim**Flur: **3**, Flurstück: **59** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Steinheim, Flur 3, Flurstück 59, verläuft die Gebietsgrenze entlang der Nutzungsgrenze zwischen Acker auf der einen Seite und Grünland mit Gehölzen auf der anderen Seite von der südwestlichsten Ecke des Flurstücks 70 zum Rechtswert 3495048 / Hochwert 5590769 und in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3495043 / Hochwert 5590738 und in gerader Linie weiter zum Rechtswert 3495040 / Hochwert 5590723 auf der Grenze des Flurstücks 57.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**Gemarkung: **Villingen**Flur: **12**, Flurstück: **74** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Villingen, Flur 12, Flurstück 74, verläuft die Gebietsgrenze vom nordöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 126 entlang des Weges, danach entlang der Nutzungsgrenze zwischen Grünland und Wald und danach auf der Grenze des Naturschutzgebietes "Am Wallenberg bei Villingen" gemäß der Naturschutzgebietsverordnung vom 28. Mai 1982 (StAnz. 25/1982 S. 1154).

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Laubach**Gemarkung: **Ruppertsburg**Flur: **7**, Flurstück: **39/7** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Ruppertsburg, Flur 7, Flurstück 39/7, verläuft die Gebietsgrenze auf der Grenze des Naturschutzgebietes "Lohhügel bei Ruppertsburg" gemäß der Naturschutzgebietsverordnung vom 24. November 1994 (StAnz. 51/1994 S. 3841).

5520-301 Basaltsteinbruch Glashütten

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Hirzenhain

Landkreis: Wetteraukreis Größe: 7,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung der Nährstoffarmut

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Hirzenhain**Gemarkung: **Glashütten**Flur: **null**, Flurstück: **null**

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes entspricht der Grenze des Naturschutzgebietes "Basaltsteinbruch Glashütten", veröffentlicht im Staatsanzeiger 36/98, S. 2852

5520-302 Talauen von Nidder und Hillersbach bei Gedern und Burk-hards

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Gedern, Schotten

Landkreis: Wetteraukreis Vogels- Größe: 253,9 ha
bergkreis

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoëto-Nanojuncetea

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten, bestandserhaltenden Teich-Bewirtschaftung
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Burkhards**

Flur: **10**, Flurstück: **8**

Das Flurstück gehört zum FFH-Gebiet; ansonsten entspricht die Abgrenzung des FFH-Gebietes der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Talauen von Nidder und Hillersbach bei Gedern und Burkhardts", ausgewiesen mit Verordnung vom 15.01.1982 (StAnz. 5/82, S. 235), geändert durch Verordnung vom 08.05.1996 (StAnz 31/96, S. 2368).

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Schotten Burkhardts**

Flur: **10**, Flurstück: **9** ; Flur: **10**, Flurstück: **10**

Das Flurstück gehört zum FFH-Gebiet; ansonsten entspricht die Abgrenzung des FFH-Gebietes der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Talauen von Nidder und Hillersbach bei Gedern und Burkhardts", ausgewiesen mit Verordnung vom 15.01.1982 (StAnz. 5/82, S. 235), geändert durch Verordnung vom 08.05.1996 (StAnz 31/96, S. 2368).

5520-303 Wingershäuser Schweiz

Regierungspräsidium: Gießen, Darmstadt Gemeinde: Schotten, Nidda
Landkreis: Vogelsbergkreis, Wetter- Größe: 67,71 ha
aukreis

Anlage 3a Erhaltungsziele

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Maculinea nausithous* Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

***Maculinea teleius* Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Eschenrod**

Flur: **14**, Flurstück: **5/1** (Teilblatt 1); Flur: **14**, Flurstück: **6/1** (Teilblatt 1); Flur: **14**, Flurstück: **7/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Eschenrod, Flur 14, verläuft die Gebietsgrenze ab der südöstlichen Ecke des Flurstücks 4 bis zum Flurstück 26/1 der Flur 4 der Gemarkung Wingershausen über dem Abwasser-Sammler.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Wingershausen**

Flur: **3**, Flurstück: **37** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Wingershausen, Flur 3, verläuft die Gebietsgrenze vom Flurstück 38 bis zum Flurstück 36 entlang der Außenkante eines Feldgehölzes.

5520-304 Basaltmagerrasen am Rand der Wetterauer Trockeninsel

Regierungspräsidium: Darmstadt

Gemeinde: Glauburg, Hirzenhain, Münzenberg,
Nidda, Ranstadt

Landkreis: Wetteraukreis

Größe: 274,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik
- Erhaltung der Nährstoffarmut und einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von Gehölzkomplexen, Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Darmstadt Landkreis: Wetteraukreis Gemeinde: Münzenberg

Gemarkung: Münzenberg

Flur: 2, Flurstück: 28 (Teilblatt 2)

Sofern die Abgrenzung nicht den ALK-Nutzungsgrenzen folgt, verläuft sie entlang vorhandener Wege

5520-305 Eichköpfel bei Eichelsdorf

Regierungspräsidium: Gießen, Darmstadt Gemeinde: Schotten Nidda
 Landkreis: Vogelsbergkreis, Wetteraukreis Größe: 42,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dillenii

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5520-306 Waldgebiete südlich und südwestlich von Schotten

Regierungspräsidium: Darmstadt, Gießen Gemeinde: Hirzenhain, Nidda, Schotten
 Landkreis: Wetteraukreis, Vogelsbergkreis Größe: 1680,6 ha

Anlagen 3a und 4a
Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Rainrod**

Flur: **5**, Flurstück: **20/9** (Teilblatt 1)

Die Grenze des FFH-Gebietes verläuft entlang des Waldweges, der von der südöstlichen Ecke des Flurstücks 38, Flur 5 beginnt und in östliche Richtung verläuft

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Schotten**

Flur: **9**, Flurstück: **37** (Teilblatt 1)

Die Grenze des FFH-Gebietes verläuft entlang des Waldweges, der von der nordwestlichen Ecke des Flurstücks 38/2, Flur 9 beginnt und in westliche Richtung verläuft bis er auf die Grenze Flur 9/Flur 12 trifft

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Schotten**

Flur: **11**, Flurstück: **36** (Teilblatt 1)

Die Grenze des FFH-Gebietes verläuft entlang des Waldweges, der von der obersten westlichen Ecke des Flurstücks 34, Flur 11 beginnt und in südliche Richtung verläuft bis er auf die nordwestlichste Ecke des Flurstücks 83/3, Flur 3 in der Gemarkung Wingershausen trifft

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Nidda**

Gemarkung: **Fauerbach**

Flur: **3**, Flurstück: **4** (Teilblatt 2); Flur: **3**, Flurstück: **5** (Teilblatt 2)

Die Abgrenzung verläuft auf dem im Flurstück befindlichen Waldweg

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Eichelsachsen**

Flur: **13**, Flurstück: **1** (Teilblatt 3)

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes verläuft in diesem Bereich auf dem östlichsten Waldweg von Nord nach Süd

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Rainrod**

Flur: **5**, Flurstück: **20/9** (Teilblatt 1)

Die Grenze des FFH-Gebietes verläuft entlang des Waldweges, der von der südöstlichen Ecke des Flurstücks 38, Flur 5 beginnt und in östliche Richtung verläuft

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Schotten**

Flur: **9**, Flurstück: **37** (Teilblatt 1)

Die Grenze des FFH-Gebietes verläuft entlang des Waldweges, der von der nordwestlichen Ecke des Flurstücks 38/2, Flur 9 beginnt und in westliche Richtung verläuft bis er auf die Grenze Flur 9/Flur 12 trifft

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Schotten**

Flur: **11**, Flurstück: **36** (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

Die Grenze des FFH-Gebietes verläuft entlang des Waldweges, der von der obersten westlichen Ecke des Flurstücks 34, Flur 11 beginnt und in südliche Richtung verläuft bis er auf die nordwestlichste Ecke des Flurstücks 83/3, Flur 3 in der Gemarkung Wingershausen trifft

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Eichelsachsen**

Flur: **13**, Flurstück: **1** (Teilblatt **3**)

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes verläuft in diesem Bereich auf dem östlichsten Waldweg von Nord nach Süd

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Rainrod**

Flur: **5**, Flurstück: **20/9** (Teilblatt **1**)

Die Grenze des FFH-Gebietes verläuft entlang des Waldweges, der von der südöstlichen Ecke des Flurstücks 38, Flur 5 beginnt und in östliche Richtung verläuft

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Schotten**

Flur: **9**, Flurstück: **37** (Teilblatt **1**)

Die Grenze des FFH-Gebietes verläuft entlang des Waldweges, der von der nordwestlichen Ecke des Flurstücks 38/2, Flur 9 beginnt und in westliche Richtung verläuft bis er auf die Grenze Flur 9/Flur 12 trifft

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Schotten**

Flur: **11**, Flurstück: **36** (Teilblatt **1**)

Die Grenze des FFH-Gebietes verläuft entlang des Waldweges, der von der obersten westlichen Ecke des Flurstücks 34, Flur 11 beginnt und in südliche Richtung verläuft bis er auf die nordwestlichste Ecke des Flurstücks 83/3, Flur 3 in der Gemarkung Wingershausen trifft

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Eichelsachsen**

Flur: **13**, Flurstück: **1** (Teilblatt **3**)

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes verläuft in diesem Bereich auf dem östlichsten Waldweg von Nord nach Süd

5521-301 Merkenfritzbachaue bei Gedern

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Gedern
Landkreis:	Wetteraukreis	Größe:	28,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung der bestandspägenden Gewässerdynamik

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Gedern**Gemarkung: **Gedern**Flur: **9**, Flurstück: **40/1**

Die Gebietsgrenze verläuft von der nordwestlichen Ecke des Flurstücks 42, Flur 9 gerade zur abknickenden Flurstückslinie des Flurstücks 40/1, Flur 9

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Gedern**Gemarkung: **Gedern**Flur: **10.0**, Flurstück: **111/1**

in der Gemarkung Gedern, Flur 10, Flurstück 111/1, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Baufenster des rechtskräftigen Bebauungsplanes.

5521-302 Hegwaldseifen bei Ober-Seemen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Gedern

Landkreis: Wetteraukreis Größe: 43,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion***

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlagen 3a und 4a

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5521-303 Kugelhornmoosflächen im Vogelsberg

Regierungspräsidium: Darmstadt, Gießen Gemeinde: Birstein, Hirzenhain, Schotten
 Landkreis: Main-Kinzig-Kreis, Wetteraukreis, Vogelsbergkreis Größe: 16,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

- Erhaltung einer bestandserhaltenden ackerbaulichen Bewirtschaftung, die sich an der traditionellen Nutzung orientiert
- Erhaltung eines für die Art günstigen Wasser- und Nährstoffhaushaltes.

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Notothylas orbicularis Kugel-Hornmoos**

- Erhaltung einer bestandserhaltenden ackerbaulichen Bewirtschaftung, die sich an der traditionellen Nutzung orientiert
- Erhaltung eines für die Art günstigen Wasser- und Nährstoffhaushaltes.

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5522-301 In der Kiesel bei Hintersteinau

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Steinau an der Straße
 Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 32,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden**

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5522-303 Talauen bei Freiensteinau und Gewässerabschnitt der Salz

Regierungspräsidium: Gießen, Darmstadt Gemeinde: Freiensteinau, Birstein, Steinau, Bad Soden-Salmünster, Grebenhain
 Landkreis: Main-Kinzig-Kreis, Vogelsbergkreis Größe: 786,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion***

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlagen 3a und 4a

6230 * Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Cottus gobio* Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Lampetra planeri* Bachneunauge**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Maculinea nausithous* Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

***Unio crassus* Gemeine Flussmuschel**

- Erhaltung eines natürlichen, einheimischen Fischbestandes (Weißfische)
- Erhaltung von strukturreichen, unverbauten Fließgewässern mit sandigkiesigem Sediment, guter Sauerstoffversorgung im Lückensystem der Gewässersohle
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden
- Erhaltung der biologischen Durchgängigkeit der Gewässer
- Erhaltung von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoffeinträgen und Feinsedimenten aus der Umgebung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Birstein**

Gemarkung: **Wettges**

Flur: 1, Flurstück: **19** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Wettges, Flur 1, Flurstück 19 verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3525750 / Hochwert 5586940 In gerader Linie nach Süden zum Rechtswert 3525770 / Hochwert 5586819.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Freiensteinau**

Gemarkung: **Freiensteinau**

Flur: 4, Flurstück: **23** (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Freiensteinau, Flur 4, Flurstück 23, folgt die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der südwestlichen Grenze des Flurstücks 28 nach Nordwesten.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Freiensteinau**

Gemarkung: **Freiensteinau**

Flur: 4, Flurstück: **24** (Teilblatt 3)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Freiensteinau, Flur 4, Flurstück 24, folgt die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der südwestlichen Grenze des Flurstücks 28 nach Nordwesten.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Freiensteinau**
 Gemarkung: **Freiensteinau**
 Flur: **4**, Flurstück: **25/1** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Freiensteinau, Flur 4, Flurstück 25/1, folgt die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der südwestlichen Grenze des Flurstücks 28 nach Nordwesten.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Freiensteinau**
 Gemarkung: **Freiensteinau**
 Flur: **4**, Flurstück: **26/1** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Freiensteinau, Flur 4, Flurstück 26/1, folgt die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der südwestlichen Grenze des Flurstücks 28 nach Nordwesten.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Freiensteinau**
 Gemarkung: **Freiensteinau**
 Flur: **7**, Flurstück: **7** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Freiensteinau, Flur 7, Flurstück 7, folgt die Gebietsgrenze vom Eckpunkt des Wegeflurstücks 10 in gerader Linie entlang der Bestandesinnengrenze zum Rechtswert 3529917 / Hochwert 5588802.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Freiensteinau**
 Gemarkung: **Freiensteinau**
 Flur: **12**, Flurstück: **16** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Freiensteinau, Flur 12, Flurstück 16, folgt die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3527069 / Hochwert 5587261 auf der Gemarkungsgrenze in gerader Linie nach Osten bis zum Rechtswert 3527092 / Hochwert 5587252 auf der Flurstücksgrenze.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Freiensteinau**
 Gemarkung: **Freiensteinau**
 Flur: **12**, Flurstück: **17** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Freiensteinau, Flur 12, Flurstück 17, folgt die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3527202 / Hochwert 5587222 an dem Gewässerflurstück 24 in gerader Linie zum Rechtswert 3527139 / Hochwert 5587228 und dann entlang der Nutzungslinie bis zum Rechtswert 3527092 / Hochwert 5587252 auf der Flurstücksgrenze.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Freiensteinau**
 Gemarkung: **Radmühl (Preuß.)**
 Flur: **2**, Flurstück: **36/4** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Radmühl (Preuß.), Flur 2, Flurstück 36/4, folgt die Gebietsgrenze den auf dem Luftbild erkennbaren Nutzungslinien.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Freiensteinau**
 Gemarkung: **Radmühl (Preuß.)**
 Flur: **5**, Flurstück: **16/9** (Teilblatt **5**)

In der Gemarkung Radmühl (Preuß.), Flur 5, Flurstück 16/9, folgt die Gebietsgrenze den auf dem Luftbild erkennbaren Nutzungslinien.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Freiensteinau**
 Gemarkung: **Reinhardts**
 Flur: **3**, Flurstück: **52** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Reinhardts, Flur 3, Flurstück 52, folgt die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3532365 / Hochwert 5588959 an der Nutzungslinie in gerader Linie in südlicher Richtung bis zum Abzweig des Wegeflurstücks 38.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Freiensteinau**
 Gemarkung: **Reinhardts**
 Flur: **3**, Flurstück: **73** (Teilblatt **4**)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Reinhards, Flur 3, Flurstück 73, folgt die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3532358 / Hochwert 5589331 an der vom Wegefurstück 72 in gerader Linie nach Nordosten bis zum Rechtswert 3532391 / Hochwert 5589366 und dann in gerader Linie nach Südosten zum Rechtswert 3532421 / Hochwert 5589337. Von hier folgt sie in gerader Linie zum Rechtswert 3532466 / Hochwert 5589375.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Freiensteinau**

Gemarkung: **Salz**

Flur: **3**, Flurstück: **36** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Salz, Flur 3, Flurstück 36, verläuft die Gebietsgrenze vom Eckpunkt der Gemarkungsgrenze zum Eckpunkt des Wegefurstücks 37/1.

5522-304 Vogelsbergteiche und Lüderau bei Grebenhain

Regierungspräsidium: Gießen
Landkreis: Vogelsbergkreis

Gemeinde: Grebenhain, Freiensteinau
Größe: 493,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoëto-Nanojuncetea

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer naturnahen Überflutungsdynamik
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen und natürlichen Lebensgemeinschaften
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten, bestandserhaltenden Teich-Bewirtschaftung
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teich-Bewirtschaftung
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit aquatischen Kontaktlebensräumen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (Molinion caeruleae)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den aquatischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Anlagen 3a und 4a

Bombina variegata Gelbbauchunke

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitate, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern sowie einem Umfeld, das ungenutzt ist, bei sekundärer Ausprägung der Habitate

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Freiensteinau**

Gemarkung: **Gunzenau**

Flur: **5**, Flurstück: **27** (Teilblatt 4)

In der Gemarkung Gunzenau, Flur 5, Flurstück 27, folgt die Gebietsgrenze dem vorhandenen Forstweg.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Freiensteinau**

Gemarkung: **Ober-Moos**

Flur: **9**, Flurstück: **36** (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Ober-Moos, Flur 9, Flurstück 36, verläuft die Gebietsgrenze entlang von Hecken und Feldrainen bzw. Nutzungsgrenzen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Crainfeld**

Flur: **2**, Flurstück: **196** (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Crainfeld, Flur 2, Flurstück 196, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3524097 / Hochwert 5593817 nach Osten zum Rechtswert 3524129 / Hochwert 5593802.

5523-301 Schönbuche

Regierungspräsidium: Kassel

Gemeinde: Hosenfeld, Neuhof

Landkreis: Fulda

Größe: 124,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Lucanus cervus Hirschkäfer**

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5523-302 Zuflüsse der Fliede

Regierungspräsidium: Kassel

Gemeinde: Ebersburg, Eichenzell, Flieden, Kalbach, Neuhof

Landkreis: Fulda

Größe: 95,9 ha

Anlagen 3a und 4a
Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsf lächen

Margaritifera margaritifera, Flussperlmuschel

- Erhaltung von nährstoffarmen, schnellfließenden, kalkarmen, sauerstoffreichen Bächen mit sich selbst reproduzierenden Bachforellen- und/oder Lachsvorkommen, einer weitgehend unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik und einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Gewässergüte
- Erhaltung der biologischen Durchgängigkeit der Gewässer
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Grünlandnutzung in der Aue, die zur Erhaltung nährstoffarmer Gewässer beiträgt
- Erhaltung von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoffeinträgen und Feinsedimenten aus der Umgebung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Eichenzell**

Gemarkung: **Döllbach**

Flur: **2**, Flurstück: **23** (Teilblatt **5**)

Die Fischteiche der Teichanlage sind von dem Uferstreifen (10m Streifen) des FFH-Gebietes ausgenommen. Sie gehören nicht zum FFH-Gebiet.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Kalbach**

Gemarkung: **Mittelkalbach**

Flur: **17**, Flurstück: **40/1** (Teilblatt **3**)

Der Uferstrandstreifen (10m Streifen) des FFH-Gebietes liegt in der öffentlichen Grünfläche aus dem Bebauungsplan Nr. 17 (Hofwiese / Weherwiese) der Gemeinde Kalbach.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Neuhof**

Gemarkung: **Rommerz**

Flur: **1**, Flurstück: **37/2** (Teilblatt **1**)

Auf dem Grundstück vorhandene, genehmigte Gebäude, die in den Uferstrandstreifen hineinragen, gehören nicht zum FFH-Gebiet.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Kalbach**

Gemarkung: **Mittelkalbach**

Flur: **17**, Flurstück: **45/1** (Teilblatt **3**)

Anlagen 3a und 4a

Der Uferrandstreifen (10m Streifen) des FFH-Gebietes liegt in der öffentlichen Grünfläche aus dem Bebauungsplan Nr. 17 (Hofwiese / Weiherwiese) der Gemeinde Kalbach.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Eichenzell**

Gemarkung: **Döllbach**

Flur: **2**, Flurstück: **23** (Teilblatt **5**)

Die Fischteiche der Teichanlage sind von dem Uferstreifen (10m Streifen) des FFH-Gebietes ausgenommen. Sie gehören nicht zum FFH-Gebiet.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Kalbach**

Gemarkung: **Mittelkalbach**

Flur: **17**, Flurstück: **40/1** (Teilblatt **3**)

Der Uferrandstreifen (10m Streifen) des FFH-Gebietes liegt in der öffentlichen Grünfläche aus dem Bebauungsplan Nr. 17 (Hofwiese / Weiherwiese) der Gemeinde Kalbach.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Neuhof**

Gemarkung: **Rommerz**

Flur: **1**, Flurstück: **37/2** (Teilblatt **1**)

Auf dem Grundstück vorhandene, genehmigte Gebäude, die in den Uferrandstreifen hineinragen, gehören nicht zum FFH-Gebiet.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Kalbach**

Gemarkung: **Mittelkalbach**

Flur: **17**, Flurstück: **45/1** (Teilblatt **3**)

Der Uferrandstreifen (10m Streifen) des FFH-Gebietes liegt in der öffentlichen Grünfläche aus dem Bebauungsplan Nr. 17 (Hofwiese / Weiherwiese) der Gemeinde Kalbach.

5525-351 Hochrhön

Regierungspräsidium: Kassel

Gemeinde: Ehrenberg (Rhön), Gersfeld (Rhön),
Hilders, Poppenhausen (Wasserkuppe), Tann (Rhön)

Landkreis: Fulda

Größe: 4810,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3160 Dystrophe Seen und Teiche

- Erhaltung des intakten Wasserhaushalts, der nährstoffarmen Verhältnisse und des biotopprägenden Gewässerchemismus
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien, besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung des Orchideenreichtums

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7120 Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore

- Gewährleistung einer Entwicklung zu naturnahen Hochmooren mit ungestörtem Wasserhaushalt und einem für den LRT günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung der Störungsarmut
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasser- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen und zur Entwicklung einer naturnahen Umgebung
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

7220* Kalktuffquellen (*Cratoneurion*)

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Ausprägungen und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung)
- (Im Offenland) Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik auf Primärstandorten
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Auf Sekundärstandorten Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91D0* Birken-Moorwälder

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung des bestandsprägenden Wasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Barbastella barbastellus Mopsfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Höhlenbäumen und natürlichen Spaltenquartieren als primärer Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Mopsfledermau
- Erhaltung strukturreicher Waldränder und Waldinnensäume
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Euphydryas aurinia Skabiosen-Scheckenfalter

- Erhaltung von Magerrasen und Wiesen mit stabilen Beständen der Futterpflanzen Teufelsabbiß (*Succisa pratensis*), Knautie (*Knautia arvensis*) bzw. Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*)
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung der Magerrasen und Wiesen

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Cypripedium calceolus Frauenschuh

- Erhaltung von strukturreichen Wäldern (insb. Buchenwälder, Buchenmischwälder, Kiefernwälder, Kiefern-Eichen-Wälder, Eichen-Eschen-Wälder) mit Auflichtungen und (Innen-)Säumen
- Erhaltung von Saumstandorten mit (halb)lichten Standortverhältnissen

Dicranum viride Grünes Besenmoos

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schrägstehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Poppenhausen (Wasserkuppe)**

Gemarkung: **Abtsroda**

Flur: **9**, Flurstück: **30/1** (Teilblatt **5**)

Die Grenze des FFH-Gebietes wird durch die von West nach Ost gehende Grenze zwischen den Flurstücken 30/1 und 30/2 und deren Verlängerung bis zum Flurstück 29 (Wegeparzelle) gebildet.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Tann (Rhön)**

Gemarkung: **Habel**

Flur: **1**, Flurstück: **6/6** (Teilblatt **1**)

Die Grenze folgt dem örtlichen Waldwege- und Waldabteilungsnetz und ist identisch mit der Grenze des Naturschutzgebietes "Habelstein bei Habel" veröffentlicht im Staatsanzeiger 48/1997, S. 3722

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Hilders**

Gemarkung: **Hilders**

Flur: **28**, Flurstück: **1/7** (Teilblatt **4**)

Anlagen 3a und 4a

Die Grenze verläuft vom Schnittpunkt der Flurstücke 1/7, 13/4 und 53/7 zum Punkt mit den Koordinaten Rechtswert 3573908,07 und Hochwert 5602212,70 auf der Grenzlinie zwischen den Flurstücken 42 (Flur 27) und 1/4.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Ehrenberg (Rhön)**

Gemarkung: **Reulbach**

Flur: **13**, Flurstück: **9** (Teilblatt **6**)

Die Grenze geht auf dem Grundstück an der tatsächlichen Nutzungsgrenze zwischen Wald und Grünland entlang. Nach Nordwesten und Nordosten wird das FFH-Gebiet durch die Flurstücksgrenzen zu den Flurstücken 36 und 47 (Wegeparzelle) begrenzt.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Gersfeld (Rhön)**

Gemarkung: **Rommers**

Flur: **7**, Flurstück: **5** (Teilblatt **12**)

Die Grenze des FFH-Gebietes folgt einer parallelen Linie zur Grenze zwischen den Flurstücken 4 und 5. Der Anfangspunkt (Rechtswert 3563391, Hochwert 5589245) liegt an der Grenze zum Flurstück 47, der Endpunkt (Rechtswert 3563480, Hochwert 5589257) liegt an der Grenze zum Flurstück 6

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Gersfeld (Rhön)**

Gemarkung: **Sandberg**

Flur: **5**, Flurstück: **26** (Teilblatt **9**)

Die Grenze des FFH-Gebietes folgt dem in der Örtlichkeit vorhandenen Waldweg bis zum Feldbach. Im weiteren Verlauf bildet die Grenze zwischen den Flurstücken 25 und 26 die Grenze des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Hilders**

Gemarkung: **Wickers**

Flur: **1**, Flurstück: **11** (Teilblatt **3**)

Die Grenze des FFH-Gebietes entspricht der Grenze des Naturschutzgebietes "Wickerser Hute". Sie kann für das Flurstück 11 wie folgt beschrieben werden: Die Grenze des FFH-Gebietes beginnt im Westen an der Grenze zur Wegeparzelle 19/8 gegenüber des Vermessungspunktes, der am Schnittpunkt der Flurstücke 19/8, 1 und der Gemarkungsgrenze liegt. Der Grenzverlauf folgt früheren Zaunanlagen in einer treppenartigen Form, wobei sich die Grenzlinien im rechten Winkel zueinander befinden. Ausgangslinie ist die Verbindung zwischen dem o. g. Vermessungspunkt und dem Vermessungspunkt, der sich am Schnittpunkt zwischen den Flurstücken 76, 78 und 98/21 befindet. Die Maße der einzelnen rechtwinklig zueinander stehenden Grenzstrecken sind aus der Karte ersichtlich.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Tann (Rhön)**

Gemarkung: **Habel**

Flur: **1**, Flurstück: **6/8** (Teilblatt **1**)

Die Grenze folgt dem örtlichen Waldwege- und Waldabteilungsnetz und ist identisch mit der Grenze des Naturschutzgebietes "Habelstein bei Habel", veröffentlicht im Staatsanzeiger 48/1997, S. 3722

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Poppenhausen (Wasserkuppe)**

Gemarkung: **Abtsroda**

Flur: **9**, Flurstück: **30/1** (Teilblatt **5**)

Die Grenze des FFH-Gebietes wird durch die von West nach Ost gehende Grenze zwischen den Flurstücken 30/1 und 30/2 und deren Verlängerung bis zum Flurstück 29 (Wegeparzelle) gebildet.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Tann (Rhön)**

Gemarkung: **Habel**

Flur: **1**, Flurstück: **6/6** (Teilblatt **1**)

Die Grenze folgt dem örtlichen Waldwege- und Waldabteilungsnetz und ist identisch mit der Grenze des Naturschutzgebietes "Habelstein bei Habel" veröffentlicht im Staatsanzeiger 48/1997, S. 3722

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Hilders**

Gemarkung: **Hilders**

Flur: **28**, Flurstück: **1/7** (Teilblatt **4**)

Die Grenze verläuft vom Schnittpunkt der Flurstücke 1/7, 13/4 und 53/7 zum Punkt mit den Koordinaten Rechtswert 3573908,07 und Hochwert 5602212,70 auf der Grenzlinie zwischen den Flurstücken 42 (Flur 27) und 1/4.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Ehrenberg (Rhön)**

Gemarkung: **Reulbach**

Flur: **13**, Flurstück: **9** (Teilblatt **6**)

Die Grenze geht auf dem Grundstück an der tatsächlichen Nutzungsgrenze zwischen Wald und Grünland entlang. Nach Nordwesten und Nordosten wird das FFH-Gebiet durch die Flurstücksgrenzen zu den Flurstücken 36 und 47 (Wegeparzelle) begrenzt.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Gersfeld (Rhön)**

Gemarkung: **Rommers**

Flur: **7**, Flurstück: **5** (Teilblatt **12**)

Die Grenze des FFH-Gebietes folgt einer parallelen Linie zur Grenze zwischen den Flurstücken 4 und 5. Der Anfangspunkt (Rechtswert 3563391, Hochwert 5589245) liegt an der Grenze zum Flurstück 47, der Endpunkt (Rechtswert 3563480, Hochwert 5589257) liegt an der Grenze zum Flurstück 6

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Gersfeld (Rhön)**

Gemarkung: **Sandberg**

Flur: **5**, Flurstück: **26** (Teilblatt **9**)

Die Grenze des FFH-Gebietes folgt dem in der Örtlichkeit vorhandenen Waldweg bis zum Feldbach. Im weiteren Verlauf bildet die Grenze zwischen den Flurstücken 25 und 26 die Grenze des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Hilders**

Gemarkung: **Wickers**

Flur: **1**, Flurstück: **11** (Teilblatt **3**)

Die Grenze des FFH-Gebietes entspricht der Grenze des Naturschutzgebietes "Wickerser Hute". Sie kann für das Flurstück 11 wie folgt beschrieben werden: Die Grenze des FFH-Gebietes beginnt im Westen an der Grenze zur Wegeparzelle 19/8 gegenüber des Vermessungspunktes, der am Schnittpunkt der Flurstücke 19/8, 1 und der Gemarkungsgrenze liegt. Der Grenzverlauf folgt früheren Zaunanlagen in einer treppenartigen Form, wobei sich die Grenzlinien im rechten Winkel zueinander befinden. Ausgangslinie ist die Verbindung zwischen dem o. g. Vermessungspunkt und dem Vermessungspunkt, der sich am Schnittpunkt zwischen den Flurstücken 76, 78 und 98/21 befindet. Die Maße der einzelnen rechtwinklig zueinander stehenden Grenzstrecken sind aus der Karte ersichtlich.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Tann (Rhön)**

Gemarkung: **Habel**

Flur: **1**, Flurstück: **6/8** (Teilblatt **1**)

Die Grenze folgt dem örtlichen Waldwege- und Waldabteilungsnetz und ist identisch mit der Grenze des Naturschutzgebietes "Habelstein bei Habel", veröffentlicht im Staatsanzeiger 48/1997, S. 3722

5525-352 Haderwald

Regierungspräsidium: Kassel

Gemeinde: Gersfeld (Rhön)

Landkreis: Fulda

Größe: 1795,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit aquatischen Kontaktlebensräumen

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushalts
- Erhaltung der Störungsarmut

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Myotis myotis* Großes Mausohr**

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung von Wochenstubenquartieren, in denen keine fledermausschädlichen Holzschutzmittel zum Einsatz kommen

***Triturus cristatus* Kammmolch**

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

***Cottus gobio* Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Cyripedium calceolus* Frauenschuh**

- Erhaltung von strukturreichen Wäldern (insb. Buchenwälder, Buchenmischwälder, Kiefernwälder, Kiefern-Eichen-Wälder, Eichen-Eschen-Wälder) mit Aufflichtungen und (Innen-)Säumen
- Erhaltung von Saumstandorten und mit (halb)lichten Standortverhältnissen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **null**

Gemarkung: **null**

Flur: **null**, Flurstück: **null** ; Flur: **null**, Flurstück: **null**

Das FFH-Gebiet umfasst den hessischen Teil des Truppenübungsplatzes Wildflecken

5614-301 Eich von Niederbrechen

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Brechen, Limburg
Landkreis:	Limburg-Weilburg	Größe:	30,2 ha

Anlagen 3a und 4a

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6110* Lückige basophile oder Kalk-Pionierassen (*Alyso-Sedion albi*)**

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung
- Beibehaltung oder Wiederherstellung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums bei prioritären Ausprägungen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5614-302 Mensfelder Kopf

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Hünfelden
Landkreis: Limburg-Weilburg Größe: 35,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**4030 Trockene europäische Heiden**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung auf Sekundärstandorten

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5615-303 Wald und Schiefergruben bei Langhecke und Klein-Weinbach

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Villmar, Weinbach
Landkreis: Limburg-Weilburg Größe: 331,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)**

- Erhaltung naturnaher und struktureicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und struktureicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und struktureicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis bechsteinii** Bechsteinfledermaus

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen, bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten
- Erhaltung funktionfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Villmar**

Gemarkung: **Langhecke**

Flur: 1, Flurstück: **10/14** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Langhecke, Flur 1, Flurstück 10/14, verläuft die Gebietsgrenze vom östlichen Eckpunkt des Flurstücks 10/16 in gerader Linie zum Rechtswert 3449000 / Hochwert 5584065 . Im Übrigen folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Villmar**

Gemarkung: **Langhecke**

Flur: 1, Flurstück: **40/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Langhecke, Flur 1, Flurstück 40/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Villmar**

Gemarkung: **Langhecke**

Flur: 6, Flurstück: **17** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Langhecke, Flur 6, Flurstück 17, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Villmar**

Gemarkung: **Langhecke**

Flur: 11, Flurstück: **2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Langhecke, Flur 11, Flurstück 2, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Villmar**

Gemarkung: **Villmar**

Flur: 8, Flurstück: **22/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Villmar, Flur 8, Flurstück 22/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Villmar**

Gemarkung: **Villmar**

Flur: 10, Flurstück: **9** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Villmar, Flur 10, Flurstück 9, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Villmar**

Gemarkung: **Villmar**

Flur: 11, Flurstück: **7** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Villmar, Flur 11, Flurstück 7, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

5615-304 Eisenbach bei Niederselters

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Selters
Landkreis:	Limburg-Weilburg	Größe:	13,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

Anlagen 3a und 4a

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Cottus gobio Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5616-301 Im Weihergrund bei Laubuseschbach

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Weilmünster
Landkreis:	Limburg-Weilburg	Größe:	4,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden**

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Auf Sekundärstandorten Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5617-301 Haubergsgrund bei Pfaffenwiesbach

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Wehrheim
Landkreis:	Hochtaunuskreis	Größe:	39,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)**

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Wehrheim**

Gemarkung: **Pfaffenwiesbach**

Flur: **8.0**, Flurstück: **233.0** (Teilblatt **1.0**)

Soweit sich die Abgrenzung nicht an der Flurstücksgrenze orientiert, entspricht sie dem Waldrand

5617-302 Eichkopf bei Obermörlen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Ober-Mörlen
Landkreis: Wetteraukreis Größe: 59,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoëto-Nanojuncetea

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

Bombina variegata Gelbbauchunke

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitate, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Ober-Mörlen**

Gemarkung: **Langenhain-Ziegenberg**

Flur: **9.0**, Flurstück: **42.0**

Soweit sich die Abgrenzungskarte nicht an Strukturen orientiert, die im automatisierten Liegenschaftskataster dargestellt sind, entspricht die Abgrenzung dem Waldrand.

5617-303 Usa zwischen Wernborn und Ober-Mörlen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Butzbach, Ober-Mörlen, Usingen
Landkreis: Wetteraukreis, Hochtaunuskreis Größe: 60,1 ha

Anlagen 3a und 4a

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion**

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Cottus gobio Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunaue

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5618-301 Salzwiesen von Wisselsheim

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Bad Nauheim
 Landkreis: Wetteraukreis Größe: 23,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**1340* Salzwiesen im Binnenland**

- Erhaltung des Wasserhaushalts sowie des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Bad Nauheim**Gemarkung: **Wisselsheim, Nieder-Mörlen, Steinfurth**Flur: **null**, Flurstück: **null**

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes entspricht der Grenze des Naturschutzgebietes "Salzwiesen von Wisselsheim", veröffentlicht im Staatsanzeiger 8/82, S. 400

5618-302 Magertriften von Ober-Mörlen und Ostheim

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Butzbach, Ober-Mörlen
 Landkreis: Wetteraukreis Größe: 77,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)**

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Butzbach, Ober-Mörlen**Gemarkung: **Ostheim, Fauerbach, Ober-Mörlen**Flur: **null**, Flurstück: **null**

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes entspricht der Grenze des Naturschutzgebietes "Magertriften von Ober-Mörlen und Ostheim", veröffentlicht im Staatsanzeiger 50/90, S. 2687

5618-303 Übungsplatz bei Ockstadt

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Friedberg, Ober-Mörlen
Landkreis:	Wetteraukreis	Größe:	48,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons**

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Triturus cristatus Kammmolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine**5619-303 Am Faulenberg bei Dauernheim**

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Nidda, Ranstadt
Landkreis:	Wetteraukreis	Größe:	21,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der GebietsgrenzeRP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Nidda, Ranstadt**Gemarkung: **Dauernheim, Geiß-Nidda**Flur: **null**, Flurstück: **null**

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes entspricht der Grenze des Naturschutzgebietes "Am Faulenberg bei Dauernheim", veröffentlicht im Staatsanzeiger 17/95, S. 1324

5619-305 Buchenwälder östlich von Echzell

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Echzell, Nidda

Landkreis: Wetteraukreis Größe: 847,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele**Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie****9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Lucanus cervus* Hirschkäfer**

- Erhaltung von alten eichenreichen Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der GebietsgrenzeRP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Echzell**Gemarkung: **Bingenheim**Flur: **16**, Flurstück: **4/5**

Die Gebietsgrenze folgt dem dritten Waldweg von Süden aus gesehen, von West nach Ost, von der Grenze des Flurstücks 3, Flur 16 bis zur Grenze des Flurstücks 4/6, Flur 16

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Echzell**Gemarkung: **Bingenheim**Flur: **16**, Flurstück: **3**

Die Gebietsgrenze folgt dem dritten Waldweg von Süden aus gesehen, von der östlichen Grenze des Flurstücks 2, Flur 16 bis zur Weggabelung und knickt hier nach Nordosten und folgt dem Weg bis zur westlichen Grenze des Flurstücks 4/5, Flur 16

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Echzell**Gemarkung: **Bingenheim**Flur: **16**, Flurstück: **2**

Die Gebietsgrenze folgt dem vierten Waldweg von Süden aus gesehen von der östlichen Grenze des Flurstücks 4/4, Flur 15 bis zur westlichen Grenze des Flurstücks 3, Flur 16

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Echzell**Gemarkung: **Bingenheim**Flur: **15**, Flurstück: **4/4**

Anlagen 3a und 4a

Die Gebietsgrenze folgt dem fünften Waldweg von Süden aus gesehen von der Verlängerung des Flurstücks 17, Flur 10 in östliche Richtung bis zur westlichen Grenze des Flurstücks 2, Flur 16

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Echzell**

Gemarkung: **Bingenheim**

Flur: **13**, Flurstück: **1**

Die Gebietsgrenze verläuft vom südwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 25, Flur 23 in südliche Richtung bis zum nordwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 4/3, Flur 15

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Echzell**

Gemarkung: **Echzell**

Flur: **23**, Flurstück: **36/10**

Die Gebietsgrenze folgt dem zweiten Waldweg von Süden aus gesehen von dem Flurstück 36/15, Flur 23 bis zur Grenze des Flurstücks 42, Flur 23

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Echzell**

Gemarkung: **Echzell**

Flur: **23**, Flurstück: **25**

Die Gebietsgrenze folgt dem mittleren Waldweg von der nördlichen Grenze des Flurstücks 1/2, Flur 14 bis zur südlichen Grenze des Flurstücks 26, Flur 23

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Echzell**

Gemarkung: **Echzell**

Flur: **23**, Flurstück: **26**

Die Gebietsgrenze folgt dem zweiten Waldweg von Westen aus gesehen von der nördlichen Grenze des Flurstücks 25, Flur 23 in nördliche Richtung bis zur Wegegabelung und dann der Kurve weiter folgend bis zur südlichen Grenze des Flurstücks 28, Flur 23

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Echzell**

Gemarkung: **Bisses**

Flur: **4**, Flurstück: **1**

Die Gebietsgrenze folgt dem östlichsten Waldweg bis zur nächsten Wegekreuzung Richtung Norden und knickt dort auf den Weg in östliche Richtung ab, bis die Grenze auf den südwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 4/7, Flur 4 trifft

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Echzell**

Gemarkung: **Grund-Schwalheim**

Flur: **30**, Flurstück: **3/1**

Die Gebietsgrenze folgt dem dritten Waldweg von Westen aus gesehen, beginnend an der Grenze des Flurstücks 3/3, Flur 30 bis zur nächsten, nördlich gelegenen, Wegekreuzung und verläuft dort dem Weg folgend in nordöstliche Richtung weiter bis zur Grenze des Flurstücks 17, Flur 30

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Echzell**

Gemarkung: **Grund-Schwalheim**

Flur: **24**, Flurstück: **1**

Die Gebietsgrenze folgt dem zweiten Waldweg von Norden aus gesehen, von der Grenze des Flurstücks 1, Flur 27 in östliche Richtung bis zur Grenze des Flurstücks 124/1, Flur 4

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Nidda**

Gemarkung: **Geiß-Nidda**

Flur: **4**, Flurstück: **20**

Die Gebietsgrenze folgt dem zweiten Waldweg von Norden gesehen bis zur nächsten, westlich gelegenen, Wegegabelung. Dort folgt die Grenze dem Weg nach Süden und knickt bei der nächsten Gabelung nach Südosten bis zum nordwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 18, Flur 3

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Nidda**

Gemarkung: **Geiß-Nidda**

Flur: 3, Flurstück: 65

Die Gebietsgrenze folgt der im Flurstück am nördlichsten gelegenen Abteilungsgrenze der forstlichen Grundkarte

5619-306 Grünlandgebiete in der Wetterau

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Altenstadt, Bad Vilbel, Butzbach, Echzell, Florstadt, Friedberg, Glauburg, Karben, Limeshain, Nidda, Nidderau, Niederdorfelden, Ortenberg, Ranstadt, Rockenberg, Reichelsheim/Wetterau

Landkreis: Wetteraukreis, Main-Kinzig-Kreis Größe: 1369,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

1340* Salzwiesen im Binnenland

- Erhaltung des Wasserhaushalts sowie des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Bombina variegata Gelbbauchunke

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitate, deren Bewirtschaftung artverträglich ist

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Darmstadt Landkreis: Wetteraukreis Gemeinde: Friedberg

Gemarkung: Bruchenbrücken

Flur: 4, Flurstück: 103 (Teilblatt 4)

Die Grenze des Gebietes durchläuft das Flurstück von der südlichen Ecke des Flurstücks 102, Flur 4 bis zur südlichen Ecke des Flurstücks 101, Flur 4

5620-301 Salzwiesen und Weinberg von Selters

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Ortenberg

Landkreis: Wetteraukreis Größe: 33,7 ha

Anlagen 3a und 4a
Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

1340* Salzwiesen im Binnenland

- Erhaltung des Wasserhaushalts sowie des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Ortenberg**

Gemarkung: **Wippenbach**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes entspricht der Grenze des Naturschutzgebietes "Salzwiesen und Weinberg von Selters", veröffentlicht im Staatsanzeiger 37/82, S. 1667

5620-302 Geißberg bei Ortenberg

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Ortenberg
Landkreis: Wetteraukreis Größe: 14,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Ortenberg**

Gemarkung: **Bergheim**

Flur: **2**, Flurstück: **16**

Die Gebietsgrenze verläuft von der südöstlichen Ecke des Flurstücks 15, Flur 2 gerade in nordöstliche Richtung bis zur nächsten Flurstückslinie

5621-301 Gewässersystem der Bracht

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Birstein, Brachtal, Kefenrod
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis, Wetteraukreis Größe: 53,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculus fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine**5622-301 Bellinger Berg**

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Steinau an der Straße
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 95,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)**

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (*Cephalanthero-Fagion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine**5622-302 Weinberg bei Steinau**

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Steinau an der Straße
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 34,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen**

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Steinau an der Straße**
Gemarkung: **Steinau**

Anlagen 3a und 4a

Flur: null, Flurstück: null

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Weinberg bei Steinau" (StAnz 4/1978 S. 222)

5622-303 Hölle und Weinberg von Kressenbach

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Steinau an der Straße, Schlüchtern
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 20,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7220* Kalktuffquellen (Cratoneurion)

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Ausprägungen und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung)

8160* Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5622-304 Weiherkopf/Hohestein

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Steinau an der Straße, Schlüchtern
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 420,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Darmstadt Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Gemeinde: Steinau an der Straße

Gemarkung: Steinau

Flur: 6, Flurstück: 1/1

Die Gebietsgrenze verläuft auf dem zweiten Waldweg von Norden betrachtet von der Grenze des Flurstücks 46, Flur 5 bis zur Flurgrenze des Flurstücks 3/1, Flur 6

RP: Darmstadt Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Gemeinde: Steinau an der Straße

Gemarkung: Steinau

Anlagen 3a und 4a

Flur: 6, Flurstück: 3/1

Die Gebietsgrenze verläuft auf dem zweiten Waldweg von Norden betrachtet von der Grenze des Flurstücks 6, Flur 1/1 bis zur Flurgrenze des Flurstücks 5/23, Flur 6

5622-305 Ohlsteinbruch bei Steinau an der Straße

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Steinau an der Straße, Schlüchtern
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 25,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Darmstadt Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Gemeinde: Steinau an der Straße, Schlüchtern

Gemarkung: Steinau, Niederzell

Flur: null, Flurstück: null

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Ohlsteinbruch bei Steinau an der Straße" (StAnz 44/1994 S. 3088)

5622-306 Steinaubachtal, Teufelsloch und Almosenwiese bei Steinau an der Straße

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Steinau an der Straße, Schlüchtern
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 104,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teich-Bewirtschaftung
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen der für den LRT typischen Tierarten

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5622-309 Katzenstein bei Marborn

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Steinau an der Straße
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 2,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Darmstadt Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Gemeinde: Steinau an der Straße

Gemarkung: Marborn

Flur: 6, Flurstück: 1/1

In der Gemarkung Marborn, Flur 6, Flurstück 1/1 verläuft die westliche Gebietsgrenze vom Rechtswert 3528583/ Hochwert 5575554 auf der Grenze des Flurstückes 35/10 in nördliche Richtung bis zum Rechtswert 3528574/ Hochwert 5575717, folgt dem Waldweg bis zum Rechtswert 3528596/ Hochwert 5575785, verläuft dann in nördöstliche Richtung bis zum Rechtswert 3528624/ Hochwert 5575815 und von dort in südsüdöstliche Richtung bis zum Rechtswert 3528728/ Hochwert 5575591 auf der Grenze zum Flurstück 35/10

5622-310 Steinaubachtal und Ürzeller Wasser

Regierungspräsidium: Darmstadt, Gießen Gemeinde: Steinau an der Straße, Schlüchtern,
Freiensteinau
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis, Vogelsberg Größe: 45,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Gruppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine**5623-301 Stephanskuppe bei Sterbfritz**

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Sinntal
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 8,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**5130 Formationen von Juniperus communis auf Kalkheiden und -rasen**

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Sinntal**Gemarkung: **Sterbfritz**Flur: **null**, Flurstück: **null**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, entspricht sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Stephanskuppe bei Sterbfritz" (StAnz 40/1984 S. 1882)

5623-302 Am Stein bei Elm

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Schlüchtern
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 7,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine**5623-303 Ebertsberg bei Elm**

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Schlüchtern
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 13,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

Anlagen 3a und 4a

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern**

Gemarkung: **Elm**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, entspricht sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Ebertsberg bei Elm" (StAnz 36/1993 S. 2224)

5623-304 Weinberg bei Hohenzell

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Schlüchtern

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 45,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5623-305 Weinberg bei Bellings

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Steinau an der Straße

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 24,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

5130 Formationen von Juniperus communis auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7220* Kalktuffquellen (Cratoneurion)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Ausprägungen und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung)

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Darmstadt Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Gemeinde: Steinau an der Straße

Gemarkung: Bellings

Flur: null, Flurstück: null

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, entspricht sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Weinberg bei Bellings" (StAnz 6/1996 S. 542)

5623-306 Hainberg bei Elm

Regierungspräsidium: Darmstadt	Gemeinde: Schlüchtern
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis	Größe: 5,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5623-307 Hundsgraben bei Elm

Regierungspräsidium: Darmstadt	Gemeinde: Schlüchtern
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis	Größe: 25,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

7220* Kalktuffquellen (Cratoneurion)

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Ausprägungen und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung)
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

Anlagen 3a und 4a

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern**

Gemarkung: **Elm**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, entspricht sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Hundsgraben bei Elm" (StAnz 36/1993 S. 2219)

5623-308 Waizenberg bei Hohenzell

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Schlüchtern
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 15,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern**

Gemarkung: **Hohenzell**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, entspricht sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Waizenberg bei Hohenzell" (StAnz 52/1994 S. 3904)

5623-309 Im Escherts bei Hutten

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Schlüchtern
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 17,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern**

Gemarkung: **Hutten**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

Anlagen 3a und 4a

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, entspricht sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Im Escherts bei Hutten" (StAnz 36/1993 S. 2227)

5623-310 Weiperzberg bei Breunings und Weiperz

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Sinntal
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 36,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

*6230 Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5623-311 Langer Berg bei Sterbfritz

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Schlüchtern, Sinntal
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 38,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (*Cephalanthero-Fagion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren

Cypripedium calceolus Frauenschuh

- Erhaltung von strukturreichen Wäldern (insb. Buchenwälder, Buchenmischwälder, Kiefernwälder, Kiefern-Eichen-Wälder, Eichen-Eschen-Wälder) mit Auflichtungen und (Innen-)Säumen

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von Saumstandorten und mit (halb)lichten Standortverhältnissen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern**

Gemarkung: **Vollmerz**

Flur: **15**, Flurstück: **15**

Die Gebietsgrenze folgt der Verlängerung des Flurstücks 36, Flur 22 in nördliche Richtung bis zur Grenze des Flurstücks 14, Flur 15.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern**

Gemarkung: **Vollmerz**

Flur: **21**, Flurstück: **1**

Die Gebietsgrenze folgt dem Waldweg bis zur Grenze des Flurstücks 2, Flur 21

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Sinntal**

Gemarkung: **Sterbfritz**

Flur: **21**, Flurstück: **2**

Die Gebietsgrenze folgt dem Waldweg bis zum Flurstück 21, Flur 21

5623-312 Lietebach, Kelterberg und Schluchtwald bei Ahlersbach und Hohenzell

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Schlüchtern, Sinntal

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 208,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7220* Kalktuffquellen (*Cratoneurion*)

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Ausprägungen und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung)
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (*Cephalanthero-Fagion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

*9180 Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Vertigo angustior Schmale Windelschnecke

- Erhaltung von nassen, basenreichen Biotopen, wie Feucht- und Nasswiesen, Seggenriede, Flachmoore und Erlensumpfwälder mit einem lichten Pflanzenwuchs
- Minimierung von Nährstoffeinträgen

Vertigo moulinsiana Bauchige Windelschnecke

- Erhaltung von nassen, basenreichen Biotopen, wie Feucht- und Nasswiesen, Seggenriede, Flachmoore und Erlensumpfwälder mit einem lichten Pflanzenwuchs
- Minimierung von Nährstoffeinträgen

Dicranum viride Grünes Besenmoos

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schräg stehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern**

Gemarkung: **Ahlersbach**

Flur: **5**, Flurstück: **6**

In der Gemarkung Ahlersbach, Flur 5 Nr. 6, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, verläuft sie entlang des 10 m-Gewässerstreifens des angrenzenden FFH-Gebietes 5623-317 "Kinzigssystem oberhalb von Steinau an der Straße"

5623-313 Kinzberg bei Vollmerz

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Schlüchtern
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 14,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitats
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren

Cypripedium calceolus Frauenschuh

- Erhaltung von strukturreichen Wäldern (insb. Buchenwälder, Buchenmischwälder, Kiefernwälder, Kiefern-Eichen-Wälder, Eichen-Eschen-Wälder) mit Auflichtungen und (Innen-)Säumen
- Erhaltung von Saumstandorten und mit (halb)lichten Standortverhältnissen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern**

Gemarkung: **Vollmerz**

Flur: **16**, Flurstück: **63/1**

Die Abgrenzung des Gebietes erfolgt auf den vorhandenen Waldwegen

5623-314 Weinberg bei Ahlersbach

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Schlüchtern
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 31,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

Anlagen 3a und 4a

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (*Cephalanthero-Fagion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern**

Gemarkung: **Herolz**

Flur: **14**, Flurstück: **97**

In der Gemarkung Herolz, Flur 14 Nr. 97, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, verläuft sie in den Waldabteilungen 95 und 105 entlang des nördlichen Forstweges und im weiteren Verlauf in der Waldabteilung 105 entlang des in südwestliche Richtung verlaufenden Forstweges. Der Weg selbst ist nicht Bestandteil des Gebietes

5623-315 Weinberg und Giebel bei Elm und Herolz

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Schlüchtern
Landkreis:	Main-Kinzig-Kreis	Größe:	31,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6110* Lückige basophile oder Kalk-Pionierasen (*Alyso-Sedion albi*)

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Beibehaltung oder Wiederherstellung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5623-316 Gerlingsberg bei Herolz

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Schlüchtern
Landkreis:	Main-Kinzig-Kreis	Größe:	20,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung des Orchideenreichtums

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (*Cephalanthero-Fagion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5623-317 Kinzigssystem oberhalb von Steinau an der Straße

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Steinau an der Straße, Schlüchtern
Landkreis:	Main-Kinzig-Kreis	Größe:	152,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Cottus gobio* Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Lampetra planeri* Bachneunauge**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern**

Gemarkung: **Hohenzell**

Flur: **5**, Flurstück: **7/1** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Hohenzell, Flur 5 Nr. 7/1, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Verlauf des Fließgewässers des digitalen Gewässernetzes (schematisch 3 m breites Gewässerbett + beidseitiger 10 m breiter Gewässerstreifen)

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern**

Gemarkung: **Hohenzell**

Flur: **9**, Flurstück: **13** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Hohenzell, Flur 9 Nr. 13, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Verlauf des Fließgewässers des digitalen Gewässernetzes (schematisch 3 m breites Gewässerbett + beidseitiger 10 m breiter Gewässerstreifen)

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern**

Gemarkung: **Ahlrsbach**

Flur: **5**, Flurstück: **13** (Teilblatt **4**)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Ahlersbach, Flur 5 Nr. 13, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Verlauf des Fließgewässers des digitalen Gewässernetzes (schematisch 3 m breites Gewässerbett + beidseitiger 10 m breiter Gewässerstreifen)

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern**

Gemarkung: **Ahlersbach**

Flur: **5**, Flurstück: **14** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Ahlersbach, Flur 5 Nr. 14, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Verlauf des Fließgewässers des digitalen Gewässernetzes (schematisch 3 m breites Gewässerbett + beidseitiger 10 m breiter Gewässerstreifen)

5623-318 Lambertswiese bei Bellings

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Steinau an der Straße
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 5,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

7220* Kalktuffquellen (Cratoneurion)

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Ausprägungen und Strukturen (z.B. Quellären, Tuffbildung)
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5623-320 Hangwälder am Ebertsberg/Escheberg bei Elm

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Schlüchtern
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 57,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

7220* Kalktuffquellen (Cratoneurion)

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Ausprägungen und Strukturen (z.B. Quellären, Tuffbildung)

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern**

Gemarkung: **Elm**

Flur: **10**, Flurstück: **52/2**

Im Bereich der südlichen Teilfläche in der Gemarkung Elm, Flur 10 Nr. 52/2 entspricht die nördliche Gebietsgrenze der Abgrenzung des angrenzenden Naturschutzgebietes "Ebertsberg bei Elm" (StAnz 36/1993 S. 2224)

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern**

Gemarkung: **Elm**

Flur: **9**, Flurstück: **1**

Anlagen 3a und 4a

Im Bereich der südlichen Teilfläche in der Gemarkung Elm, Flur 9 Nr. 1 verläuft die südliche Gebietsgrenze in der Waldabteilung 8 entlang des Forstweges, die östliche Gebietsgrenze entlang der Abteilungsgrenze zwischen den Waldabteilungen 7 und 8

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern**

Gemarkung: **Elm**

Flur: **7**, Flurstück: **16**

Im Bereich der südlichen Teilfläche in der Gemarkung Elm, Flur 7 Nr. 16 verläuft die Gebietsgrenze im Westen des Grundstückes in der Waldabteilung 1, Unterabteilung A an der Grenze zwischen den Teilflächen 1 und 3 (innerhalb) und 4 (außerhalb)

5623-321 Basaltmagerrasen und Alter Stein bei Gundhelm

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Schlüchtern
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 8,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5623-322 Kohlküppel und Bergäcker bei Weiperz, Streitrain und Weiperzberg

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Sinntal
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 91,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7220* Kalktuffquellen (Cratoneurion)

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Ausprägungen und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung)
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

Anlagen 3a und 4a
keine

5623-323 Dallecker bei Hohenzell

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Schlüchtern, Sinntal
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 83,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern**

Gemarkung: **Hohenzell**

Flur: 7, Flurstück: 1

In der Gemarkung Hohenzell, Flur 7 Nr. 1, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

5623-324 Kalktuffquelle beim Haineshof

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Schlüchtern
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 0,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

7220* Kalktuffquellen (*Cratoneurion*)

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung typischer Ausprägungen und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung)
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern**

Gemarkung: **Elm**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

Erfolgt die Abgrenzung des Gebietes auf Wegen, sind die Wege nicht Bestandteil des Gebietes

5624-303 Magerrasen bei Weichersbach und weitere Flächen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Sinntal
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 126,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

Anlagen 3a und 4a
Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushaltes

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Darmstadt Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Sinntal**

Gemarkung: **Oberzell**

Flur: **8**, Flurstück: **4**

In der Gemarkung Oberzell, Flur 8 Nr. 4, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Forstweg des Wege- und Abteilungsnetzes der Forstgrundkarte

RP: Darmstadt Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern**

Gemarkung: **Gundhelm**

Flur: **7**, Flurstück: **38**

In der Gemarkung Gundhelm, Flur 7 Nr. 38, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Forstweg des Wege- und Abteilungsnetzes der Forstgrundkarte

RP: Darmstadt Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Sinntal**

Gemarkung: **Oberzell**

Anlagen 3a und 4a

Flur: 1, Flurstück: **18/9**

In der Gemarkung Oberzell, Flur 1 Nr. 18/9, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Sinnatal**

Gemarkung: **Oberzell**

Flur: 1, Flurstück: **18/9**

In der Gemarkung Oberzell, Flur 1 Nr. 18/9, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Verlauf des Fließgewässers des digitalen Gewässernetzes (schematisch 3 m breites Gewässerbett + beidseitiger 10 m breiter Gewässerstreifen)

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Sinnatal**

Gemarkung: **Oberzell**

Flur: 1, Flurstück: **20**

In der Gemarkung Oberzell, Flur 1 Nr. 20, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Verlauf des Fließgewässers des digitalen Gewässernetzes (schematisch 3 m breites Gewässerbett + beidseitiger 10 m breiter Gewässerstreifen)

5624-306 Nickus-Hoherdin

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Schlüchtern, Sinnatal, Kalbach

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis, Fulda Größe: 1005,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum);

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Kalbach**

Gemarkung: **Heubach**

Flur: **10**, Flurstück: **2**

In der Gemarkung Heubach, Flur 10 Nr. 2, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Forstweg des Wege- und Abteilungsnetzes der Forstgrundkarte

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Kalbach**

Gemarkung: **Heubach**

Flur: **14**, Flurstück: **43**

In der Gemarkung Heubach, Flur 14 Nr. 43 folgt die Gebietsgrenze von Süden her zunächst der Nutzungsgrenze und verläuft ab dem Punkt (Rechtswert: 3550044,63, Hochwert: 5581917,57), der auf der Nutzungsgrenze liegt, in einer geraden Linie zum Vermessungspunkt an der südlichen Spitze des Flurstückes 47.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Kalbach**

Gemarkung: **Heubach**

Flur: **15**, Flurstück: **9**

In der Gemarkung Heubach, Flur 15 Nr. 9, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Forstweg des Wege- und Abteilungsnetzes der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Sinnatal**

Gemarkung: **Oberzell**

Flur: **8**, Flurstück: **4**

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Oberzell, Flur 8 Nr. 4, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Forstweg des Wege- und Abteilungsnetzes der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Sinntal**

Gemarkung: **Oberzell**

Flur: 1, Flurstück: **18/9**

In der Gemarkung Oberzell, Flur 1 Nr. 18/9, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Sinntal**

Gemarkung: **Sterbfritz**

Flur: 1, Flurstück: **11/3**

In der Gemarkung Sterbfritz, Flur 1 Nr. 11/3, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Sinntal**

Gemarkung: **Weichersbach**

Flur: 1, Flurstück: **1/7**

In der Gemarkung Weichersbach, Flur 1 Nr. 1/7, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Kalbach**

Gemarkung: **Heubach**

Flur: **10**, Flurstück: **2**

In der Gemarkung Heubach, Flur 10 Nr. 2, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Forstweg des Wege- und Abteilungsnetzes der Forstgrundkarte

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Kalbach**

Gemarkung: **Heubach**

Flur: **14**, Flurstück: **43**

In der Gemarkung Heubach, Flur 14 Nr. 43 folgt die Gebietsgrenze von Süden her zunächst der Nutzungsgrenze und verläuft ab dem Punkt (Rechtswert: 3550044,63, Hochwert: 5581917,57), der auf der Nutzungsgrenze liegt, in einer geraden Linie zum Vermessungspunkt an der südlichen Spitze des Flurstückes 47.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Kalbach**

Gemarkung: **Heubach**

Flur: **15**, Flurstück: **9**

In der Gemarkung Heubach, Flur 15 Nr. 9, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Forstweg des Wege- und Abteilungsnetzes der Forstgrundkarte

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Kalbach**

Gemarkung: **Heubach**

Flur: **10**, Flurstück: **2**

In der Gemarkung Heubach, Flur 10 Nr. 2, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Forstweg des Wege- und Abteilungsnetzes der Forstgrundkarte

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Kalbach**

Gemarkung: **Heubach**

Flur: **14**, Flurstück: **43**

In der Gemarkung Heubach, Flur 14 Nr. 43 folgt die Gebietsgrenze von Süden her zunächst der Nutzungsgrenze und verläuft ab dem Punkt (Rechtswert: 3550044,63, Hochwert: 5581917,57), der auf der Nutzungsgrenze liegt, in einer geraden Linie zum Vermessungspunkt an der südlichen Spitze des Flurstückes 47.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Kalbach**

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Heubach**Flur: **15**, Flurstück: **9**

In der Gemarkung Heubach, Flur 15 Nr. 9, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Forstweg des Wege- und Abteilungsnetzes der Forstgrundkarte

5624-307 Stoppelsberg bei Weichersbach und Haag-Stiftes bei Oberzell

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Sinntal
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 440,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5624-350 Frauenstein

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Kalbach
Landkreis: Fulda Größe: 430,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlagen 3a und 4a

91D0* Birken-Moorwälder

- Erhaltung naturnaher und struktureicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung des bestandsprägenden Wasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und struktureicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Kalbach**

Gemarkung: **Heubach**

Flur: **14**, Flurstück: **43** (Teilblatt **1**)

Die Grenze folgt von Süden her zunächst der Nutzungsgrenze und verläuft ab dem Punkt (Rechtswert: 3550044,63, Hochwert: 5581917,57), der auf der Nutzungsgrenze liegt, in einer geraden Linie zum Vermessungspunkt an der südlichen Spitze des Flurstückes 47.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Kalbach**

Gemarkung: **Oberkalbach**

Flur: **12**, Flurstück: **42** (Teilblatt **1**)

Die Grenze folgt der Nutzungsgrenze Wald/Offenland bis zum Parkplatz. Der Parkplatz ist ausgegrenzt. Die FFH-Gebietsgrenze entspricht der Naturschutzgebietsgrenze.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Kalbach**

Gemarkung: **Oberkalbach**

Flur: **12**, Flurstück: **72** (Teilblatt **1**)

Die Grenze verläuft zwischen zwei Vermessungspunkten. Zum einen an der westlichen Ecke der Grenze zum Flurstück 71 und zum anderen auf der Grenze zum Flurstück 58 auf dem Punkt mit Rechtswert 3549668,25 und Hochwert 5586044,35.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Kalbach**

Gemarkung: **Heubach**

Flur: **14**, Flurstück: **43** (Teilblatt **1**)

Die Grenze folgt von Süden her zunächst der Nutzungsgrenze und verläuft ab dem Punkt (Rechtswert: 3550044,63, Hochwert: 5581917,57), der auf der Nutzungsgrenze liegt, in einer geraden Linie zum Vermessungspunkt an der südlichen Spitze des Flurstückes 47.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Kalbach**

Gemarkung: **Oberkalbach**

Flur: **12**, Flurstück: **42** (Teilblatt **1**)

Die Grenze folgt der Nutzungsgrenze Wald/Offenland bis zum Parkplatz. Der Parkplatz ist ausgegrenzt. Die FFH-Gebietsgrenze entspricht der Naturschutzgebietsgrenze.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Kalbach**

Gemarkung: **Oberkalbach**

Flur: **12**, Flurstück: **72** (Teilblatt **1**)

Die Grenze verläuft zwischen zwei Vermessungspunkten. Zum einen an der westlichen Ecke der Grenze zum Flurstück 71 und zum anderen auf der Grenze zum Flurstück 58 auf dem Punkt mit Rechtswert 3549668,25 und Hochwert 5586044,35.

5714-301 Scheiderwald bei Hennethal

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Aarbergen, Hohenstein
Landkreis: Rheingau-Taunus-Kreis Größe: 45,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation**

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Lucanus cervus Hirschkäfer**

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Aarbergen**Gemarkung: **Hennethal**Flur: **null**, Flurstück: **null** (Teilblatt 1)

Die Grenze des FFH-Gebietes entspricht der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Scheiderwald bei Hennethal", ausgewiesen mit Verordnung vom 21. November 1995, Staatsanzeiger für das Land Hessen (StAnz.) S. 4085

5714-302 Wald nordöstlich HuppertRegierungspräsidium: **Darmstadt** Gemeinde: **Heidenrod**Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Größe: **190,9 ha**

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Heidenrod**Gemarkung: **Laufenselden**Flur: **13**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt 1)

Die Grenze des FFH-Gebietes folgt von der Nordostecke des Flurstückes 1/1 dem Forstweg nach Süden bis zum Flurstück 30/2 und quert dieses

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Heidenrod**Gemarkung: **Laufenselden**Flur: **13**, Flurstück: **2/5** (Teilblatt 1)

Ab dem Flurstück 30/2 folgt die Gebietsgrenze dem Forstweg im Flurstück 2/5 nach Süden bis zum Auftreffen auf das Flurstück 3/13

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Heidenrod**Gemarkung: **Laufenselden**Flur: **13**, Flurstück: **4/17** (Teilblatt 1)

Beginnend am Flurstück 3/13 quert die Grenze die Nordwestspitze des Flurstückes 4/17, dem Forstweg nach Südwesten folgend

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Heidenrod**Gemarkung: **Laufenselden**Flur: **13**, Flurstück: **3/1** (Teilblatt 1)

Die Grenze folgt dem Forstweg im Flurstück 3/1 nach Südwesten bis zum Flurstück 70/33 und quert dieses

Anlagen 3a und 4a

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Heidenrod**

Gemarkung: **Laufenselden**

Flur: **13**, Flurstück: **21** (Teilblatt 1)

Im Flurstück 21 folgt die Grenze dem Forstweg nach Südosten bis zur zweiten Kreuzung im Forstwegenetz, folgt dann dem Forstweg nach Westen bis zum Auftreffen auf die Ostgrenze des Flurstückes 22/1

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Heidenrod**

Gemarkung: **Laufenselden**

Flur: **13**, Flurstück: **22/1** (Teilblatt 1)

Die Grenze folgt dem Forstweg im Flurstück 22/1 nach Nordwesten bis zum Auftreffen auf die Ostgrenze des Flurstücks Flur 14 Nr. 4/3

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Heidenrod**

Gemarkung: **Laufenselden**

Flur: **14**, Flurstück: **4/3** (Teilblatt 1)

Die Grenze folgt dem Forstweg in Flurstück 4/3 nach Nordwesten bis zur Kreuzung im Forstwegenetz und von dort dem Forstweg nach Nordosten, quert das Flurstück Flur 13 Nr. 22/1 und folgt dem Forstweg nach Nordosten bis zum Auftreffen auf die Südgrenze des Flurstücks Flur 13 Nr. 70/33

5714-350 NSG Heckenberg von Strinz-Trinitatis

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Hünstetten

Landkreis: Rheingau-Taunus-Kreis Größe: 10,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dellinii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung der Nährstoffarmut

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Hünstetten**

Gemarkung: **Strinz-Trinitatis**

Flur: **null**, Flurstück: **null** (Teilblatt 1)

Die Grenze des FFH-Gebietes entspricht der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Heckenberg von Strinz-Trinitatis", ausgewiesen mit Verordnung vom 18. Juni 1984, Staatsanzeiger für das Land Hessen S. 1300

5715-301 Wald östlich Ohren

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Hünfelden

Landkreis: Limburg-Weilburg Größe: 137,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5716-301 Schmittröder Wiesen und angrenzende Flächen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Glashütten, Königstein
Landkreis: Hochtaunuskreis Größe: 10,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6230 Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5716-302 Reichenbachtal

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Königstein
Landkreis: Hochtaunuskreis Größe: 21,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6230 Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6520 Bergmähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Königstein**Gemarkung: **Königstein, Falkenstein**Flur: **null**, Flurstück: **null** (Teilblatt 1)

Die Grenze entspricht der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Reichenbachtal", ausgewiesen mit Verordnung vom 17. Februar 1966, Staatsanzeiger S. 399

5716-304 Reifenberger Wiesen, Schmittgrund bei Oberreifenberg mit angrenzenden Flächen

Regierungspräsidium: Darmstadt

Gemeinde: Schmitten

Landkreis: Hochtaunuskreis

Größe: 73,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitriche*-Batrachion**

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

***91E0 Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Schmitten**Gemarkung: **Oberreifenberg**Flur: **3.0**, Flurstück: **34.0** (Teilblatt **1.0**); Flur: **3.0**, Flurstück: **35.0** (Teilblatt **1.0**); Flur: **3.0**, Flurstück: **36.0** (Teilblatt **1.0**)

Die Abgrenzung innerhalb dieses Flurstücks entspricht der geradlinigen Verlängerung der Ostgrenze der Parzelle 52/2 nach Norden

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Schmitten**Gemarkung: **Oberreifenberg**Flur: **3.0**, Flurstück: **37** (Teilblatt **1.0**); Flur: **3.0**, Flurstück: **38** (Teilblatt **1.0**)

Anlagen 3a und 4a

Die Abgrenzung innerhalb dieses Flurstücks entspricht der geradlinigen Verlängerung der Ostgrenze der Parzelle 52/2 nach Norden

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Schmitten**
 Gemarkung: **Oberreifenberg**
 Flur: **3.0**, Flurstück: **39.0** (Teilblatt **1.0**)

Die Abgrenzung innerhalb dieses Flurstücks entspricht der geradlinigen Verlängerung der Ostgrenze der Parzelle 52/2 nach Norden

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Schmitten**
 Gemarkung: **Oberreifenberg**
 Flur: **3.0**, Flurstück: **95/1** (Teilblatt **1.0**)

Innerhalb dieser Parzelle folgt die Abgrenzung von Osten her kommend zunächst der Zufahrt zur Einrichtung auf diesem Grundstück und folgt dann dem unmittelbar nördlich des Hauptgebäudes verlaufenden Weg bis zur Nordwestecke des Gebäudes. Von dort aus verläuft die Abgrenzung geradlinig bis zum südöstlichen Grenzpunkt der Parzelle 60

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Schmitten**
 Gemarkung: **Niederreifenberg**
 Flur: **7.0**, Flurstück: **78.0** (Teilblatt **1.0**); Flur: **7.0**, Flurstück: **79.0** (Teilblatt **1.0**); Flur: **7.0**, Flurstück: **80.0** (Teilblatt **1.0**); Flur: **7.0**, Flurstück: **81.0** (Teilblatt **1.0**)

Die Abgrenzung innerhalb dieses Flurstücks entspricht einer Parallele zur Westgrenze der Wegeparzelle Nr. 92 in einem Abstand von 25 Metern.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Schmitten**
 Gemarkung: **Niederreifenberg**
 Flur: **7.0**, Flurstück: **82** (Teilblatt **1.0**)

Die Abgrenzung innerhalb dieses Flurstücks entspricht einer Parallele zur Westgrenze der Wegeparzelle Nr. 92 in einem gleichbleibenden Abstand von 25 Metern.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Schmitten**
 Gemarkung: **Niederreifenberg**
 Flur: **7.0**, Flurstück: **28/2** (Teilblatt **1.0**)

Innerhalb dieses Flurstücks entspricht die Abgrenzung einer bezogen auf die Nordgrenze der Parzelle 31/2 in einem Winkel von 30 Grad nach Nordwesten verlaufenden geradlinigen Linie bis diese die Parzellengrenze erreicht.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Schmitten**
 Gemarkung: **Niederreifenberg**
 Flur: **7.0**, Flurstück: **31/2** (Teilblatt **1.0**)

Die Grenze des FFH-Gebietes verläuft auf der Nutzungslinie des amtlichen Liegenschaftskatasters von Ost nach West. Der befestigte Park- und Festplatz im nördlichen Bereich des Grundstücks liegt außerhalb des FFH-Gebietes.

5716-305 Altkönig

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Königstein, Kronberg, Oberursel
 Landkreis: Hochtaunuskreis Größe: 75,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Lucanus cervus Hirschkäfer**

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Kronberg**

Gemarkung: **Falkenstein**

Flur: **3**, Flurstück: **8** (Teilblatt **1**); Flur: **3**, Flurstück: **9** (Teilblatt **1**)

Die Abgrenzung innerhalb der Parzellen 8 und 9 orientiert sich an einem Waldweg, der die Grundstücke in südwestlicher Richtung durchschneidet

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Kronberg**

Gemarkung: **Kronberg**

Flur: **1**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt **1**)

Die Abgrenzung innerhalb der Parzelle Flur 1 Nr. 11 in der Gemarkung Kronberg orientiert sich an einem Waldweg, der das Grundstück in südwestlicher Richtung durchschneidet.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Kronberg**

Gemarkung: **Kronberg**

Flur: **1**, Flurstück: **3** (Teilblatt **1**)

Beginnend am südlichsten Punkt der Parzelle Flur 1 Nr. 3 in der Gemarkung Kronberg verläuft die Grenze ca. 150 Meter weit entlang eines Weges nach Nordosten und biegt dort nach Norden ab bis die Grenze die Wegeparzelle Nr. 14 erreicht.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Oberursel**

Gemarkung: **Oberursel**

Flur: **100**, Flurstück: **9069/4** (Teilblatt **1**)

Innerhalb des Flurstückes 100 entspricht die Ostgrenze der Verlängerung der aus Süden kommenden Flurstücksgrenze.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Oberursel**

Gemarkung: **Oberursel**

Flur: **104**, Flurstück: **1** (Teilblatt **1**)

Vom nordöstlichsten Grenzpunkt dieser Parzelle verläuft die Abgrenzung an der Parzellengrenze ca. 150 Meter nach Süden. Sie verläuft von dort aus in westlicher Richtung entlang des Weges und folgt dann der Forstabteilungsgrenze ca. 180 Meter nach Norden, bis sie in von dort aus in nordöstlicher Richtung verlaufend auf die Nordgrenze des Flurstücks Nr. 1 stößt.

5716-306 Niedges-, Sau- und Kirrbachtal zwischen Mauloff und Schmit- **ten**

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Schmitten, Weilrod
Landkreis: Hochtaunuskreis Größe: 104,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion**

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

***6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden**

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

***91E0 Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Weilrod**

Gemarkung: **Finsterthal**

Flur: **5.0**, Flurstück: **22** (Teilblatt **1.0**)

Die Abgrenzung innerhalb dieser Parzelle verläuft auf dem vorhandenen Waldweg

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Schmitten**

Gemarkung: **Schmitten**

Flur: **2.0**, Flurstück: **5/5** (Teilblatt **1.0**)

Soweit die Abgrenzung von vermessenen Flurstücksgrenzen abweicht, verläuft sie auf dem vorhandenen Waldweg

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Schmitten**

Gemarkung: **Seelenberg**

Flur: **1.0**, Flurstück: **2/3** (Teilblatt **1.0**); Flur: **1.0**, Flurstück: **3/6** (Teilblatt **1.0**)

Soweit die Abgrenzung von vermessenen Flurstücksgrenzen abweicht, verläuft sie auf dem vorhandenen Waldweg

5716-307 Wald bei Arnoldshain

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Schmitten
Landkreis:	Hochtaunuskreis	Größe:	115,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlagen 3a und 4a

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Schmitten**

Gemarkung: **Arnoldshain**

Flur: **3.0**, Flurstück: **1/4** (Teilblatt **1.0**)

Soweit die Grenze von den vermessenen Grundstücksgrenzen des Amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, verläuft sie auf dem forstlichen Abteilungs- und Wegenetz

5716-308 Dombachtal

Regierungspräsidium: Gießen, Darmstadt Gemeinde: Bad Camberg, Weilrod, Waldems

Landkreis: Limburg-Weilburg, Hoch- GröÙe: 122,9 ha
taunuskreis, Rhein-
gau-Taunus-Kreis

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 FlüÙe der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Auf Sekundärstandorten Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik
- Erhaltung der Nährstoffarmut und auf Sekundärstandorten einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlagen 3a und 4a

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Bad Camberg**

Gemarkung: **Camberg**

Flur: **38**, Flurstück: **3/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Camberg, Flur 38, Flurstück 3/1, verläuft die Gebietsgrenze von der westlichen Grenze des Flurstücks 15 der Flur 35 in gerader Linie nach Südwesten zum Rechtswert 3449945 / Hochwert 5574941. Von dort folgt sie den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Bad Camberg**

Gemarkung: **Camberg**

Flur: **38**, Flurstück: **7/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Camberg, Flur 38, Flurstück 7/1, verläuft die Gebietsgrenze von der westlichen Grenze des Flurstücks 15 der Flur 35 in gerader Linie nach Südwesten zum Rechtswert 3449945 / Hochwert 5574941. Von dort folgt sie den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Bad Camberg**

Gemarkung: **Camberg**

Flur: **38**, Flurstück: **9/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Camberg, Flur 38, Flurstück 9/1, verläuft die Gebietsgrenze von der westlichen Grenze des Flurstücks 15 der Flur 35 in gerader Linie nach Südwesten zum Rechtswert 3449945 / Hochwert 5574941. Von dort folgt sie den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Bad Camberg**

Gemarkung: **Camberg**

Flur: **38**, Flurstück: **35/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Camberg, Flur 38, Flurstück 35/1, verläuft die Gebietsgrenze ab dem Rechtswert 3451010 / Hochwert 5574902 halbkreisförmig nach Nordosten zum Rechtswert 3451074 / Hochwert 5574973 und von dort weiter zum Rechtswert 3451123 / Hochwert 5574988 .

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Bad Camberg**

Gemarkung: **Camberg**

Flur: **38**, Flurstück: **38/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Camberg, Flur 38, Flurstück 38/1, verläuft die Gebietsgrenze ab dem Rechtswert 3451010 / Hochwert 5574902 halbkreisförmig nach Nordosten zum Rechtswert 3451074 / Hochwert 5574973 und von dort weiter zum Rechtswert 3451123 / Hochwert 5574988 .

5716-309 Dattenberg und Wald westlich Glashütten mit Silber- und Dattenbachtal

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Eppstein, Glashütten, Idstein, Kelkheim, Niedernhausen, Waldems
Landkreis:	Hochtaunuskreis, Main-Taunus-Kreis, Rheingau-Taunus-Kreis	Größe:	861,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen

Anlagen 3a und 4a

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (Sanguisorba officinalis) und Kolonien der Wirtsameise Myrmica rubra
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Idstein**

Gemarkung: **Heftrich**

Flur: **1**, Flurstück: **2/1** (Teilblatt 1)

Im Norden des Flurstücks folgt die Grenze dem Forstweg nach Osten bis zum Auftreffen auf die Wegeparzelle Gkg. Heftrich Flur 1 Nr. 3

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Idstein**

Gemarkung: **Heftrich**

Flur: **26**, Flurstück: **4** (Teilblatt 1)

Die Grenze verläuft von der Südspitze der Wegeparzelle Gkg. Heftrich Flur 26 Nr. 5 auf dem Forstweg nach Osten bis zum Auftreffen auf die Kehre der Wegeparzelle Flur 26 Nr. 3

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Idstein**

Gemarkung: **Heftrich**

Flur: **26**, Flurstück: **7/1** (Teilblatt 1)

Die Grenze verläuft von der Nordwestecke der Wegeparzelle Flur 26 Nr.9/6 auf dem Forstweg nach Westen bis zur Ostgrenze des Flurstücks Gkg. Lenzhahn Flur 2 Nr. 17/2

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Idstein**

Gemarkung: **Idstein**

Anlagen 3a und 4a

Flur: **44**, Flurstück: **4** (Teilblatt 1)

Im Nordwesten des Flurstücks verläuft die Grenze auf dem forstlichen Wegenetz nach Süden über drei Verzweigungen hinweg und folgt von der nächsten Kreuzung aus dem Forstweg nach Westen bis zum Auftreffen auf die Westgrenze des Flurstücks 4

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Idstein**

Gemarkung: **Lenzhahn**

Flur: **3**, Flurstück: **21/3** (Teilblatt 1)

Die Grenze verläuft auf dem Forstweg von Südwesten nach Norden

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Idstein**

Gemarkung: **Kröftel**

Flur: **5**, Flurstück: **96** (Teilblatt 1)

Die Grenze verläuft auf dem westlichsten Forstweg von Norden nach Süden

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Glashütten**

Gemarkung: **Schloßborn**

Flur: **1**, Flurstück: **72** (Teilblatt 1)

Die Grenze folgt dem westlichsten Forstweg zunächst von Norden nach Süden, dann nach Osten und weiter nach Norden bis zur Südwestecke des Flurstücks Gkg. Schloßborn Flur 1 Nr. 73

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Glashütten**

Gemarkung: **Schloßborn**

Flur: **3**, Flurstück: **253** (Teilblatt 1)

Die Grenze verläuft auf dem Forstweg von Norden nach Süden

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Glashütten**

Gemarkung: **Schloßborn**

Flur: **3**, Flurstück: **255** (Teilblatt 1)

Die Grenze verläuft auf dem nördlichsten Forstweg von Osten nach Westen

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Eppstein**

Gemarkung: **Ehlhalten**

Flur: **11**, Flurstück: **11/1** (Teilblatt 1)

Die Grenze verläuft auf dem Forstweg von Norden nach Süden

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Glashütten**

Gemarkung: **Schloßborn**

Flur: **13**, Flurstück: **165/1** (Teilblatt 1)

Die Grenze verläuft auf dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Eppstein**

Gemarkung: **Ehlhalten**

Flur: **11**, Flurstück: **15/2** (Teilblatt 2)

Wo die Grenze vom vermessenen Liegenschaftskataster abweicht, entspricht sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Dattenbachtal zwischen Kröftel und Vockenhausen", ausgewiesen mit Verordnung vom 31. August 1993, StAnz. S. 2464, geändert mit Verordnung vom 27. März 1996, StAnz. S. 1446

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Niedernhausen**

Gemarkung: **Oberjosbach**

Flur: **49**, Flurstück: **4052** (Teilblatt 2); Flur: **49**, Flurstück: **4053** (Teilblatt 2)

Wo die Grenze vom vermessenen Liegenschaftskataster abweicht, entspricht sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Dattenbachtal zwischen Kröftel und Vockenhausen", ausgewiesen mit Verordnung vom 31. August 1993, StAnz. S. 2464, geändert mit Verordnung vom 27. März 1996, StAnz. S. 1446

Anlagen 3a und 4a

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Kelkheim**

Gemarkung: **Eppenhain**

Flur: **2**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt **2**)

Das FFH-Gebiet umfasst den Silberbach in seinem jeweiligen tatsächlichen Verlauf mit dem schematisch dargestellten 10-m-Pufferstreifen, beginnend an der Forstwegebrücke bis zum Ende der Gewässerparelle in Flur 17 Nr. 72/2 am Ortsrand von Ehlhalten

5717-301 Kirdorfer Feld bei Bad Homburg

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Bad Homburg

Landkreis: Hochtaunuskreis Größe: 134,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinia caerulea*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Bad Homburg vor der Höhe**

Gemarkung: **Kirdorf**

Flur: **13**, Flurstück: **65** (Teilblatt **1**)

Die Abgrenzung entspricht der geradlinigen Verlängerung der südöstlichen Flurstücksgrenze der Parzelle Flur 13 Nr. 119 nach Nordosten.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Bad Homburg vor der Höhe**

Gemarkung: **Kirdorf**

Flur: **13**, Flurstück: **15** (Teilblatt **1**)

Die Abgrenzung entspricht der geradlinigen Verlängerung der südwestlichen Flurstücksgrenze der Parzelle Flur 13 Nr. 14 nach Südosten.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Bad Homburg vor der Höhe**

Gemarkung: **Kirdorf**

Flur: **17.0**, Flurstück: **183** (Teilblatt **1.0**); Flur: **17.0**, Flurstück: **184** (Teilblatt **1.0**); Flur: **17.0**, Flurstück: **191** (Teilblatt **1.0**); Flur: **17.0**, Flurstück: **192** (Teilblatt **1.0**); Flur: **17.0**, Flurstück: **197** (Teilblatt **1.0**); Flur: **18.0**, Flurstück: **470** (Teilblatt **1.0**); Flur: **18.0**, Flurstück: **471** (Teilblatt **1.0**); Flur: **18.0**, Flurstück: **472** (Teilblatt **1.0**); Flur: **18.0**, Flurstück: **473** (Teilblatt **1.0**)

Die Abgrenzung entspricht der geradlinigen Verlängerung der nordwestlichen Flurstücksgrenze der Parzelle Flur 17 Nr. 256/1 nach Norden.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Bad Homburg vor der Höhe**

Gemarkung: **Kirdorf**

Flur: **13.0**, Flurstück: **183** (Teilblatt **1.0**); Flur: **13.0**, Flurstück: **184** (Teilblatt **1.0**); Flur: **13.0**, Flurstück: **185/2** (Teilblatt **1.0**)

Die Abgrenzung entspricht der geradlinigen Verlängerung der südöstlichen Flurstücksgrenze der Parzelle Flur 13 Nr. 179 nach Südwesten.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Bad Homburg vor der Höhe**

Gemarkung: **Kirdorf**

Flur: **13.0**, Flurstück: **157** (Teilblatt **1.0**); Flur: **13.0**, Flurstück: **158** (Teilblatt **1.0**); Flur: **13.0**, Flurstück: **159** (Teilblatt **1.0**); Flur: **13.0**, Flurstück: **160** (Teilblatt **1.0**); Flur: **13.0**, Flurstück: **161** (Teilblatt **1.0**); Flur: **13.0**, Flurstück: **162** (Teilblatt **1.0**); Flur: **13.0**, Flurstück: **163** (Teilblatt **1.0**); Flur: **13.0**, Flurstück: **164** (Teilblatt **1.0**); Flur: **13.0**, Flurstück: **165** (Teilblatt **1.0**); Flur: **13.0**, Flurstück: **168** (Teilblatt **1.0**); Flur: **13.0**, Flurstück: **170** (Teilblatt **1.0**); Flur: **13.0**, Flurstück: **171** (Teilblatt **1.0**)

Anlagen 3a und 4a

Die Abgrenzung entspricht der geradlinigen Verlängerung der südöstlichen Flurstücksgrenze der Parzelle Flur 13 Nr. 155 nach Südwesten.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Bad Homburg vor der Höhe**
Gemarkung: **Kirdorf**
Flur: **13.0**, Flurstück: **741** (Teilblatt **1.0**)

Die Abgrenzung entspricht der geradlinigen Verlängerung der südöstlichen Flurstücksgrenze der Parzelle Flur 13 Nr. 154 nach Nordosten.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Bad Homburg vor der Höhe**
Gemarkung: **Kirdorf**
Flur: **13.0**, Flurstück: **130** (Teilblatt **1.0**); Flur: **13.0**, Flurstück: **131** (Teilblatt **1.0**)

Die Abgrenzung entspricht der geradlinigen Verlängerung der südöstlichen Flurstücksgrenze der Parzelle Flur 13 Nr. 129 nach Nordosten.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Hochtaunuskreis** Gemeinde: **Bad Homburg vor der Höhe**
Gemarkung: **Kirdorf**
Flur: **13.0**, Flurstück: **60** (Teilblatt **1.0**); Flur: **13.0**, Flurstück: **61** (Teilblatt **1.0**); Flur: **13.0**, Flurstück: **62** (Teilblatt **1.0**); Flur: **13.0**, Flurstück: **63** (Teilblatt **1.0**); Flur: **13.0**, Flurstück: **64** (Teilblatt **1.0**)

Die Abgrenzung entspricht der geradlinigen Verlängerung der südöstlichen Flurstücksgrenze der Parzelle Flur 13 Nr. 119 nach Nordosten.

5717-302 Hünenbergswiesen von Oberursel

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Oberursel
Landkreis: Hochtaunuskreis Größe: 21,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5717-304 Oberurseler Stadtwald und Stierstädter Heide

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Oberursel, Kronberg
Landkreis: Hochtaunuskreis Größe: 533,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230 Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5717-305 Erlenbach zwischen Neu-Anspach und Nieder-Erlenbach

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Bad Homburg, Frankfurt, Friedrichsdorf, Neu-Anspach, Rosbach v.d. Höhe, Wehrheim

Landkreis: Frankfurt am Main, Hoch-Größe: 62,3 ha
taunuskreis, Wetterau-
kreis

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5718-302 Beunebachau bei Ober-Wöllstadt

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Wöllstadt
Landkreis: Wetteraukreis Größe: 4,9 ha

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Vertigo angustior Schmale Windelschnecke

- Erhaltung von nassen, basenreichen Biotopen, wie Feucht- und Nasswiesen, Seggenriede, Flachmoore und Erlensumpfwälder mit einem lichten Pflanzenwuchs
- Minimierung von Nährstoffeinträgen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5719-302 Wald zwischen Kilianstädten und Büdesheim

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Nidderau, Schöneck
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 121,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5719-303 Buchenwälder zwischen Florstadt und Altenstadt

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Altenstadt, Florstadt, Niddatal, Nid-
derau
Landkreis: Wetteraukreis, Main-Kin- Größe: 1185,4 ha
zig-Kreis

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete in den zentralen Lebensraumkomplexen

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von alten eichenreichen Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5721-303 Schnepfenkopfhöhle bei Gelnhausen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Gelnhausen
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 0,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Anlagen 3a und 4a

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5721-304 Räuber-Heinz-Höhle bei Wächtersbach

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Wächtersbach

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 0,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Barbastella barbastellus Mopsfledermaus

- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5721-305 Kinzig zwischen Langenselbold und Wächtersbach

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Biebergemünd, Gelnhausen, Gründau, Langenselbold, Linsengericht, Wächtersbach

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 148,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Coenagrion mercuriale Helm-Azurjungfer

- Erhaltung gehölzfreier, besonnener, basenreicher Quell- und/oder Wiesenbäche und -gräben mit emerser Gewässervegetation
- Gewährleistung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Form der Graben- und Gewässerpflege
- Erhaltung von Uferandstreifen, deren Bewirtschaftungsintensität und -rhythmus den ökologischen Ansprüchen der Art angepasst ist.

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzigkreis** Gemeinde: **Gelnhausen**

Gemarkung: **Gelnhausen**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

Anlagen 3a und 4a

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, entspricht sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Kinzigau bei Gelnhausen" (StAnz 33/1998 S. 2538)

5722-301 Rohrbachquellgebiet

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Gutsbezirk Spessart, Steinau an der
StraÙe
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 38,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91D0* Moorwälder

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung des bestandsprägenden Wasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Castor fiber Biber

- Erhaltung großräumiger Auen-Lebensraumkomplexe mit Auwald, Fließ- und Stillgewässern einschließlich teilweise ungenutzter Auwald- und Auenbereiche sowie teilweise ungenutzten Uferstreifen mit Stauden- und Gehölzvegetation
- Sicherung der biologischen Durchgängigkeit von Fließgewässern

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Darmstadt Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Gemeinde: Gutsbezirk Spessart

Gemarkung: Spessart

Flur: 5, Flurstück: 7

In der Gemarkung Spessart, Flur 5 Nr.7, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: Darmstadt Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Gemeinde: Gutsbezirk Spessart

Gemarkung: Spessart

Flur: 6, Flurstück: 36

In der Gemarkung Spessart, Flur 6 Nr. 36, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

5722-302 Neudorfwiesen bei Steinau

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Gutsbezirk Spessart, Steinau an der
StraÙe
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 27,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

Anlagen 3a und 4a

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart, Steinau an der Straße**

Gemarkung: **Marjoß**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, entspricht sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Neudorfwiesen bei Steinau" (StAnz 43/1993 S. 2636)

5722-304 Spessart bei Alsberg

Regierungspräsidium: Darmstadt

Gemeinde: Gutsbezirk Spessart, Steinau an der Straße, Bad Soden-Salmünster

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Größe: 712,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Myotis bechsteinii* Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **2**, Flurstück: **64/8**

In der Gemarkung Spessart, Flur 2 Nr. 64/8, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **2**, Flurstück: **64/10**

In der Gemarkung Spessart, Flur 2 Nr. 64/10, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Spessart**
 Flur: **2**, Flurstück: **66/20**

In der Gemarkung Spessart, Flur 2 Nr. 66/20, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
 schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**
 Gemarkung: **Spessart**
 Flur: **2**, Flurstück: **76/1**

In der Gemarkung Spessart, Flur 2 Nr. 76/1, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
 schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**
 Gemarkung: **Spessart**
 Flur: **2**, Flurstück: **3/3**

In der Gemarkung Spessart, Flur 2 Nr. 3/3, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
 schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**
 Gemarkung: **Spessart**
 Flur: **2**, Flurstück: **1**

In der Gemarkung Spessart, Flur 2 Nr. 1, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
 schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**
 Gemarkung: **Spessart**
 Flur: **6**, Flurstück: **22/1**

In der Gemarkung Spessart, Flur 6 Nr. 22/1, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
 schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**
 Gemarkung: **Spessart**
 Flur: **6**, Flurstück: **33/1**

In der Gemarkung Spessart, Flur 6 Nr. 33/1, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
 schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**
 Gemarkung: **Spessart**
 Flur: **2**, Flurstück: **79/1**

In der Gemarkung Spessart, Flur 2 Nr. 79/1, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
 schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

5722-305 Klingbach, Orb und Haselbachtal bei Bad Orb

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Bie- bergemünd, Wächtersbach
Landkreis:	Main-Kinzig-Kreis	Größe:	50,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Bombina variegata Gelbbauchunke**

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitate, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

Castor fiber Biber

- Erhaltung großräumiger Auen-Lebensraumkomplexe mit Auwald, Fließ- und Stillgewässern einschließlich teilweise ungenutzter Auwald- und Auenbereiche sowie teilweise ungenutzten Uferstreifen mit Stauden- und Gehölzvegetation
- Sicherung der biologischen Durchgängigkeit von Fließgewässern

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Schlüchtern, Steinau an der Straße, Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Hohenzell, Spessart, Marjoß**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, entspricht sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Ratzerod bei Neuengronau" (StAnz 44/1994 S. 3088)

5723-302 Westerngrund von Neuengronau und Breunings

Regierungspräsidium: **Darmstadt** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart, Steinau an der Straße, Sinnatal**

Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Größe: **100,8 ha**

Anlage 3a Erhaltungsziele**Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie****3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion**

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Castor fiber Biber**

- Erhaltung großräumiger Auen-Lebensraumkomplexe mit Auwald, Fließ- und Stillgewässern einschließlich teilweise ungenutzter Auwald- und Auenbereiche sowie teilweise ungenutzten Uferstreifen mit Stauden- und Gehölzvegetation
- Sicherung der biologischen Durchgängigkeit von Fließgewässern

Bombina variegata Gelbbauchunke

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitate, deren Bewirtschaftung artverträglich ist

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Steinau an der Straße, Gutsbezirk Spessart, Sinnthal**

Gemarkung: **Marjoß, Neuengronau, Breunings, Spessart**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, entspricht sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Westerngrund von Neuengronau und Breunings" (StAnz 44/1994 S. 3088)

5723-303 Weinberg von Neuengronau

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Sinnthal
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 50,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele**Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie****5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen**

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5723-306 Hohe Wiese und Steinfirst bei Breunings

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Sinnthal
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 33,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele**Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie****6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden**

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushaltes

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitats günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Sinntal**Gemarkung: **Sterbfritz, Breunings, Mottgers**Flur: **null**, Flurstück: **null**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, entspricht sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Hohe Wiese und Steinfirst bei Breunings" (StAnz 18/1994 S. 1188)

5723-308 Wald zwischen Breunings und Mottgers

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Sinntal
 Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 272,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Sinntal**Gemarkung: **Mottgers**Flur: **14**, Flurstück: **58**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Hohe Wiese und Steinfirst bei Breunings" (StAnz 18/1994 S. 1188)

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Sinntal**Gemarkung: **Sterbfritz**Flur: **9**, Flurstück: **12**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Hohe Wiese und Steinfirst bei Breunings" (StAnz 18/1994 S. 1188)

5723-309 Hirschkäfergebiete bei Jossa

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Gutsbezirk Spessart
 Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 48,5 ha

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Lucanus cervus Hirschkäfer**

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**Gemarkung: **Spessart**Flur: **10**, Flurstück: **4**

In der Gemarkung Spessart, Flur 10 Nr. 4, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**Gemarkung: **Spessart**Flur: **8**, Flurstück: **57**

In der Gemarkung Spessart, Flur 8 Nr. 57, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**Gemarkung: **Spessart**Flur: **14**, Flurstück: **18**

In der Gemarkung Spessart, Flur 14 Nr. 18, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**Gemarkung: **Spessart**Flur: **14**, Flurstück: **72/3**

In der Gemarkung Spessart, Flur 14 Nr. 72/3, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**Gemarkung: **Spessart**Flur: **14**, Flurstück: **193/72**

In der Gemarkung Spessart, Flur 14 Nr. 193/72, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

5723-310 Wacholderheiden im Jossatal

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Bad Soden-Salmünster, Jossgrund
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 15,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

5130 Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters mit einem landschaftsprägenden Wacholderbestand
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5723-311 Leimberg bei Breunings

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Sinntal
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 66,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

Anlagen 3a und 4a

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5723-350 Biberlebensraum Hessischer Spessart (Jossa und Sinn)

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Bad Soden-Salmünster, Jossgrund, Gutsbezirk Spessart, Sinntal, Steinau an der Straße
Landkreis:	Main-Kinzig-Kreis	Größe:	749,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6520 Berg-Mähwiesen

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Castor fiber Biber

- Erhaltung großräumiger Auen-Lebensraumkomplexe mit Auwald, Fließ- und Stillgewässern einschließlich teilweise ungenutzter Auwald- und Auenbereiche sowie teilweise ungenutzten Uferstreifen mit Stauden- und Gehölzvegetation
- Sicherung der biologischen Durchgängigkeit von Fließgewässern

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat der Bechsteinfledermaus

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

Bombina variegata Gelbbauchunke

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitats, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitats, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitats, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitats günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt

Dicranum viride Grünes Besenmoos

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schräg stehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Bad Soden-Salmünster**

Gemarkung: **Mernes**

Flur: **10**, Flurstück: **18** (Teilblatt **3, 2**)

In der Gemarkung Mernes, Flur 10 Nr. 18, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie einer geraden Linie zwischen dem südöstlichen Eckpunkt des außerhalb gelegenen Grundstückes Flur 10 Nr. 10 und dem Eckpunkt der Nutzungsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **7**, Flurstück: **22/3** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Spessart, Flur 7 Nr. 22/3, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **7**, Flurstück: **54/1** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Spessart, Flur 7 Nr. 54/1, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **7**, Flurstück: **11** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Spessart, Flur 7 Nr. 11, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **8**, Flurstück: **51** (Teilblatt **3**)

Anlagen 3a und 4a

In der Gemarkung Spessart, Flur 8 Nr. 51, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**
Gemarkung: **Spessart**
Flur: **8**, Flurstück: **47** (Teilblatt **3, 4**)

In der Gemarkung Spessart, Flur 8 Nr. 47, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**
Gemarkung: **Spessart**
Flur: **8**, Flurstück: **52** (Teilblatt **3, 4**)

In der Gemarkung Spessart, Flur 8 Nr. 52, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**
Gemarkung: **Spessart**
Flur: **8**, Flurstück: **50** (Teilblatt **3, 4**)

In der Gemarkung Spessart, Flur 8 Nr. 50, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Sinnatal**
Gemarkung: **Oberzell**
Flur: **39**, Flurstück: **3** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Oberzell, Flur 39 Nr. 3, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
schaftskatasters abweicht, folgt die nördliche Gebietsgrenze dem Feldweg und die östliche Gebietsgrenze der Verlängerung der Flur-
stücksgrenze des Grundstückes Flur 39 Nr. 39/2 bis zum Rechtswert 3549483/ Hochwert 5578091 in Höhe des Feldweges

5813-301 Wiesen nordöstlich Ransel

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Lorch
Landkreis: Rheingau-Taunus-Kreis Größe: 27,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Lorch**
Gemarkung: **Ransel**
Flur: **3**, Flurstück: **29/3** (Teilblatt **1**)

In Flurstück 29/3 folgt die Grenze dem Forstweg nach Süden bis zum Auftreffen auf das Flurstück Flur 5 Nr. 1/4

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Lorch**
Gemarkung: **Ransel**
Flur: **5**, Flurstück: **1/4** (Teilblatt **1**)

Anlagen 3a und 4a

In Flurstück 1/4 folgt die Grenze dem Forstweg nach Süden bis zur Gabelung und dann nach Nordwesten bis zum Auftreffen auf das Flurstück Flur 5 Nr. 1/2

5814-301 Wiesen bei Bärstadt

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Schlangenbad

Landkreis: Rheingau-Taunus-Kreis Größe: 69,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5814-303 Aartalhänge zwischen Burg Hohenstein und Lindschied

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Bad Schwalbach, Hohenstein

Landkreis: Rheingau-Taunus-Kreis Größe: 340,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik
- Erhaltung der Nährstoffarmut

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlagen 3a und 4a

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Lucanus cervus Hirschkäfer**

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

***Euplagia quadripunctaria Spanische Flagge**

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/Säumen, Hohl-/Waldwegen, Schluchten, Steinbrüchen

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5814-305 Aartal zwischen Hahn und Bleidenstadt

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Taunusstein
 Landkreis: Rheingau-Taunus-Kreis Größe: 22,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)**

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5815-301 Rabengrund von Wiesbaden mit angrenzenden Flächen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Wiesbaden
 Landkreis: Wiesbaden Größe: 83,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**Gemarkung: **Sonnenberg**Flur: **null**, Flurstück: **null**

Die Abgrenzungen der beiden großen Kerngebiete des FFH-Gebietes entsprechen der Grenze des Naturschutzgebietes "Rabengrund von Wiesbaden", veröffentlicht im Staatsanzeiger 14/88, S. 756 und 44/94, S. 3088

5815-302 Neuhofer Heide mit angrenzender Fläche

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Taunusstein

Landkreis: Rheingau-Taunus-Kreis Größe: 11,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden**

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Taunusstein**Gemarkung: **Neuhof**Flur: **51**, Flurstück: **1** (Teilblatt 1)

Die Grenze entspricht der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Neuhofer Heide", ausgewiesen mit Verordnung vom 22. November 1988, Staatsanzeiger S. 2680, geändert durch Verordnung vom 20. September 1993, StAnz. S. 2636 und Verordnung vom 12. September 1997, StAnz. S. 2926

5815-303 Theißtal von Niedernhausen mit angrenzenden Flächen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Wiesbaden, Niedernhausen

Landkreis: Wiesbaden, Rhein-
gau-Taunus-Kreis Größe: 82,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden**

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Lampetra planeri Bachneunauge**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Wiesbaden, Niedernhausen**

Gemarkung: **Engenhahn, Königshofen, Kloppenheim, Auringen, Bierstadt**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

Die westliche Teilfläche und der westliche Bereich der östlichen Teilfläche entspricht der Grenze des Naturschutzgebietes "Theißtal von Niedernhausen", veröffentlicht im Staatsanzeiger 36/92, S. 2180

5815-304 Goldsteintal bei Wiesbaden mit angrenzenden Flächen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Wiesbaden

Landkreis: Wiesbaden Größe: 59,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden**

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5815-305 Trockenborn/Kellerskopf bei Rambach

Regierungspräsidium: Darmstadt
Landkreis: Wiesbaden

Gemeinde: Wiesbaden
Größe: 55,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5815-306 Buchenwälder nördlich von Wiesbaden

Regierungspräsidium: Darmstadt

Gemeinde: Niedernhausen, Schlangenbad, Taunusstein, Wiesbaden

Landkreis: Wiesbaden, Rheingau-Taunus-Kreis

Größe: 4124,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Lucanus cervus* Hirschkäfer**

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Dicranum viride Grünes Besenmoos

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schräg stehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Frauenstein**

Flur: **19**, Flurstück: **15/30** (Teilblatt 1)

Die Grenze folgt dem Forstweg nach Nordwesten bis zur 4. Abzweigung und von dort im Bogen nach Osten

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Dotzheim**

Flur: **82**, Flurstück: **8135** (Teilblatt 1, 2); Flur: **82**, Flurstück: **8137** (Teilblatt 1, 2); Flur: **82**, Flurstück: **8141** (Teilblatt 1, 2)

Die Grenze verläuft auf dem Forstweg nach Norden bis zum Auftreffen auf die Grenze zur Gemarkung Bleidenstadt Flur 17

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden** Gemeinde: **Taunusstein**

Gemarkung: **Hahn**

Flur: **13**, Flurstück: **2** (Teilblatt 2)

Die Grenze verläuft auf dem Forstweg nach Süden bis zum Auftreffen auf die Wegeparzelle Flur 13 Nr. 3

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Wiesbaden**

Flur: **1**, Flurstück: **29/3** (Teilblatt 2); Flur: **1**, Flurstück: **29/4** (Teilblatt 2)

Die Grenze verläuft auf dem Forstweg nach Süden bis zum Auftreffen auf die Wegeparzelle Flur 1 Nr. 52/16

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Wiesbaden**

Flur: **29**, Flurstück: **3/19** (Teilblatt 3); Flur: **29**, Flurstück: **4/19** (Teilblatt 3)

Die Grenze folgt dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz von Norden nach Süden

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Wiesbaden**

Flur: **1**, Flurstück: **6/6** (Teilblatt 3)

Die Grenze entspricht der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Rabengrund von Wiesbaden", ausgewiesen mit Verordnung vom 22. März 1988, StAnz. S. 756, geändert durch Verordnung vom 21. September 1994, StAnz. S. 2926, bzw. des FFH-Gebietes 5815-301 "Rabengrund von Wiesbaden mit angrenzenden Flächen"

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Sonnenberg**

Flur: **27**, Flurstück: **14/4** (Teilblatt 3)

Die Grenze verläuft auf dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz nach Südosten bis zum Auftreffen auf die Wegeparzelle Flur 4 Nr. 295

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Rambach**

Flur: **44**, Flurstück: **4411/2** (Teilblatt 4)

Anlagen 3a und 4a

Die Grenze verläuft auf dem Forstweg nach Süden bis zum Auftreffen auf die Nordgrenze des Flurstücks Flur 42 Nr. 4409

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Rambach**

Flur: **42**, Flurstück: **4409** (Teilblatt 4)

Die Grenze verläuft auf der Waldabteilungsgrenze nach Südosten und dann nach Südwesten bis zum Auftreffen auf die Nordwestgrenze des Flurstücks Flur 42 Nr. 4408/1

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Sonnenberg**

Flur: **27**, Flurstück: **14/4** (Teilblatt 4)

Im Nordosten des Flurstücks verläuft die Grenze auf dem Forstweg bzw. der Abteilungsgrenze nach Südosten bis zum Auftreffen auf die Nordspitze des Flurstücks Gemarkung Sonnenberg Flur 4 Nr. 291

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden, Niedernhausen**

Gemarkung: **null**

Flur: **null**, Flurstück: **null** (Teilblatt 5)

Im Norden des FFH-Gebietes im Bereich der Gemarkungen Engenhahn, Gemeinde Niedernhausen, Bierstadt, Kloppenheim und Aurin- gen, Stadt Wiesbaden, entspricht die Grenze der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Theißtal von Niedernhausen", ausgewiesen mit Verordnung vom 31. Juli 1992, StAnz. S. 2180, bzw. dem FFH-Gebiet 5815-303 "Theißtal von Niedernhausen mit angrenzenden Flächen"

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Frauenstein**

Flur: **19**, Flurstück: **1** (Teilblatt 1)

Die Grenze verläuft auf dem forstlichen Wegenetz nach Osten

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Biebrich**

Flur: **34**, Flurstück: **16/1** (Teilblatt 1)

Die Grenze verläuft auf dem Forstweg nach Osten bis zum Auftreffen auf die Wegeparzelle Flur 34 Nr. 7/9

5816-301 Rossert-Hainkopf-Dachsbau

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Eppstein, Kelkheim
Landkreis: Main-Taunus-Kreis Größe: 118,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushaltes

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlagen 3a und 4a

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotoprprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Eppstein, Kelkheim**Gemarkung: **Ehlhalten, Eppenhain**Flur: **null**, Flurstück: **null**

Die Grenze des FFH-Gebietes entspricht der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Rossert-Hainkopf-Dachsbau", ausgewiesen mit Verordnung vom 18. Mai 1977, StAnz. S. 1248, geändert durch Verordnung vom 1. Juni 1989, StAnz. S. 1484

5816-303 Krebsbachtal bei Ruppertshain

Regierungspräsidium: Darmstadt	Gemeinde: Eppstein, Kelkheim
Landkreis: Main-Taunus-Kreis	Größe: 84,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (Molinion caeruleae)**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*

Anlagen 3a und 4a

- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Kelkheim**

Gemarkung: **Fischbach, Ruppertshain**

Flur: **null**, Flurstück: **null** (Teilblatt 1)

Die Grenze des FFH-Gebietes entspricht der Abrenzung des Naturschutzgebietes "Krebsbachtal bei Ruppertshain", ausgewiesen mit Verordnung vom 10. September 1992, StAnz. S. 2566, geändert mit Verordnung vom 7. Oktober 1998, StAnz. S. 3410

5816-305 Burghain Falkenstein

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Königstein im Taunus
Landkreis: Hochtaunuskreis Größe: 36,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushaltes
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5816-306 Wiesen im Süßen Gründchen bei Neuenhain

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Bad Soden
Landkreis: Main-Taunus-Kreis Größe: 9,1 ha

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Bad Soden**

Gemarkung: **Neuenhain**

Flur: **12**, Flurstück: **917/1** (Teilblatt **1.0**); Flur: **12**, Flurstück: **918/1** (Teilblatt **1.0**); Flur: **12**, Flurstück: **4257/1** (Teilblatt **1.0**)

Anlagen 3a und 4a

Die FFH-Gebietsgrenze verläuft als gerade Verlängerung der östlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 2118 in Flur 22 der Gemarkung Neuenhain. Der dortige Bolzplatz gehört nicht zum FFH-Gebiet.

5816-307 NSG Daisbachwiesen bei Bremthal

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Eppstein
Landkreis: Main-Taunus-Kreis Größe: 28,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Darmstadt Landkreis: Main-Taunus-Kreis Gemeinde: Eppstein

Gemarkung: Bremthal, Niederjosbach, Vockenhausen

Flur: null, Flurstück: null (Teilblatt 1)

Wo die Grenze des FFH-Gebietes von den vermessenen Grundstücksgrenzen abweicht, entspricht sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Daisbachwiesen bei Bremthal", ausgewiesen mit Verordnung vom 15. Februar 1983, StAnz. S. 670 und 1232

5816-308 NSG Kickelbach bei Fischbach

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Kelkheim
Landkreis: Main-Taunus-Kreis Größe: 9,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5816-309 Rombachtal und auf dem Bangert bei Königstein

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Königstein
Landkreis: Hochtaunuskreis Größe: 84,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5816-310 Neumühle bei Schloßborn

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Glashütten
Landkreis: Hochtaunuskreis Größe: 26,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

Trichomanes speciosum Prächtiger Dünnfarn

- Erhaltung besiedelter Felsstandorte sowie lichtarmer Felsspalten und Höhlen im Umfeld
- Erhaltung der hydrologischen Verhältnisse (Oberflächen- und Grundwasser) im Umfeld der Standorte

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Eppstein**

Gemarkung: **Fischbach**

Flur: **22**, Flurstück: **27/6** (Teilblatt 1)

Das FFH-Gebiet umfasst den "Kleinen Mannstein" zwischen den Rechts- und Hochwerten R:345830 H: 5556334 - R:3458810 H:5556364 - R: 3458880 H: 5556264 - R: 3458880 H: 5556248 und R:3458777 H: 5556249

5816-312 Wald östlich Wildsachsen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Eppstein, Hofheim, Kelkheim
Landkreis: Main-Taunus-Kreis Größe: 272,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons**

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Dicranum viride Grünes Besenmoos**

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schräg stehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Hofheim**

Gemarkung: **Lorsbach**

Flur: **14**, Flurstück: **9/1** (Teilblatt 1)

Im Flurstück 9/1 verläuft die Grenze des FFH-Gebietes auf dem Forstweg parallel zur Wegeparzelle Flur 15 Nr. 17 nach Süden bis zum Auftreffen auf die Wegeparzelle Gemarkung Langenhain Flur 1 Nr. 9

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Hofheim**

Gemarkung: **Lorsbach**

Flur: **1**, Flurstück: **10/1** (Teilblatt 1)

Ab der Wegeparzelle Gemarkung Langenhain Flur 1 Nr. 9 folgt die Grenze dem Forstweg nach Süden bis zum Auftreffen auf die Wegeparzelle Gemarkung Langenhain Flur 1 Nr. 13

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Hofheim**

Gemarkung: **Langenhain**

Flur: **29**, Flurstück: **4** (Teilblatt 1)

Die Grenze verläuft auf dem Forstweg nach Westen und folgt dem zweiten Weg links nach Südwesten

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Hofheim**

Gemarkung: **Langenhain**

Flur: **29**, Flurstück: **5** (Teilblatt 1)

Die Grenze verläuft auf dem Forstweg nach Südwesten und springt an der Wegegabelung nach Süden

Anlagen 3a und 4a

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Hofheim**
 Gemarkung: **Langenhain**
 Flur: **55**, Flurstück: **1** (Teilblatt 1)

Die Grenze folgt dem Forstweg nach Südwesten und springt an der Wegekreuzung nach Süden

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Hofheim**
 Gemarkung: **Wildsachsen**
 Flur: **2**, Flurstück: **33** (Teilblatt 1)

Die Grenze folgt dem in Nord/Südrichtung verlaufenden Forstweg

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Eppstein**
 Gemarkung: **Bremthal**
 Flur: **17**, Flurstück: **4/1** (Teilblatt 1)

Von der Südspitze des Flurstücks Gemarkung Bremthal Flur 16 Nr. 28 aus folgt die Grenze dem Forstweg nach Osten bis zur Westgrenze des Flurstücks Gemarkung Lorsbach Flur 15 Nr. 6/1

5817-302 NSG Hinterste Neuwiese und NSG Waldwiesenbach bei Oberhöchstadt

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Kronberg
 Landkreis: Hochtaunuskreis Größe: 23,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5817-303 Sauerbornsbachtal bei Schwalbach a. T.

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Kronberg, Schwalbach
 Landkreis: Main-Taunus-Kreis Größe: 23,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlagen 3a und 4a

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5818-301 Am Berger Hang

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Frankfurt am Main
Landkreis: Frankfurt am Main Größe: 10,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Darmstadt Landkreis: Frankfurt am Main Gemeinde: Frankfurt am Main

Gemarkung: Bergen-Enkheim

Flur: null, Flurstück: null

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes entspricht der Grenze des Naturschutzgebietes "Am Berger Hang", veröffentlicht im Staatsanzeiger 7/54, S. 158 und 13/54, S. 321

5818-302 Berger Warte

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Frankfurt am Main
Landkreis: Frankfurt am Main Größe: 29,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

Anlagen 3a und 4a

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Frankfurt am Main** Gemeinde: **Frankfurt am Main**Gemarkung: **Bergen-Enkheim**Flur: **null**, Flurstück: **null**

Erfolgt die Abgrenzung des Gebietes auf Wegen, sind die Wege nicht Bestandteil des Gebietes

5818-303 NSG Seckbacher Ried und angrenzende Flächen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Frankfurt am Main

Landkreis: Frankfurt am Main Größe: 15,1 ha

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Triturus cristatus* Kammolch**

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

****Osmoderma eremita* Eremit, Juchtenkäfer**

- Erhaltung von lichten, totholzreichen Laubwäldern, Kopfbaubeständen sowie von Flussauen, Parkanlagen und Alleen mit einem ausreichendem Anteil alter, anbrüchiger und höhlenreicher Laubbäume

***Vertigo angustior* Schmale Windelschnecke**

- Erhaltung von nassen, basenreichen Biotopen, wie Feucht- und Nasswiesen, Seggenriede, Flachmoore und Erlensumpfwälder mit einem lichten Pflanzenwuchs
- Minimierung von Nährstoffeinträgen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Frankfurt am Main** Gemeinde: **Frankfurt am Main**Gemarkung: **Bergen-Enkheim**Flur: **null**, Flurstück: **null**

Ein Teilbereich der Abgrenzung des FFH-Gebietes folgt der Grenze des Naturschutzgebietes "Seckbacher Ried", veröffentlicht im Staatsanzeiger 19/37, S. 86

5818-304 Waldstück westlich Bischofsheim

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Maintal

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 26,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

- Erhaltung von stieleichenreichen Waldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung geeigneter Brutbäume (insbesondere alte, zum Teil abgängige Stieleichen und Stämme mit Baumsaft exudierenden Wunden) vor allem an inneren und äußeren Sonnenexponierten Bestandsrändern in Wald und Offenland

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Cerambyx cerdo* Großer Eichenbock, Heldbock**

- Erhaltung von stieleichenreichen Waldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung geeigneter Brutbäume (insbesondere alte, zum Teil abgängige Stieleichen und Stämme mit Baumsaft exudierenden Wunden) vor allem an inneren und äußeren Sonnenexponierten Bestandsrändern in Wald und Offenland

***Lucanus cervus* Hirschkäfer**

- Erhaltung von alten eichenreichen Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz

****Osmoderma eremita* Eremit, Juchtenkäfer**

- Erhaltung von lichten, totholzreichen Laubwäldern mit einem ausreichenden Anteil alter, anbrüchiger und höhlenreicher Laubbäume

Anlagen 3a und 4a

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Bombina variegata Gelbbauchunke**

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitate, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5819-305 Donsenhard bei Mühlheim

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Mühlheim am Main
Landkreis:	Kreis Offenbach	Größe:	13,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und Agrostis**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5819-306 Hirzwald bei Mittelbuchen

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Hanau, Maintal
Landkreis:	Main-Kinzig-Kreis	Größe:	144,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts
- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere
- Erhaltung von alten eichenreichen Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Anlagen 3a und 4a

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von alten eichenreichen Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Maintal**

Gemarkung: **Wachenbuchen**

Flur: **12**, Flurstück: **2/21**

In der Gemarkung Wachenbuchen, Flur 12 Nr. 2/21, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Maintal**

Gemarkung: **Wachenbuchen**

Flur: **12**, Flurstück: **2/14**

In der Gemarkung Wachenbuchen, Flur 12 Nr. 2/14, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Hanau**

Gemarkung: **Mittelbuchen**

Flur: **15**, Flurstück: **3/5**

In der Gemarkung Mittelbuchen, Flur 15 Nr. 3/5 folgt die Gebietsgrenze dem Forstweg der Forstgrundkarte und dessen Verlängerung bis zum Eckpunkt des angrenzenden außerhalb gelegenen Grundstückes Flur 15 Nr. 3/4 (Weg)

5819-307 Mainaue bei Schleuse Kesselstadt

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Maintal
Landkreis:	Main-Kinzig-Kreis	Größe:	32,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)**

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5819-308 Erlensee bei Erlensee und Bulau bei Hanau

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Erlensee, Hanau
Landkreis:	Main-Kinzig-Kreis	Größe:	603,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons**

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen der für den LRT typischen Tierarten

3270 Flüsse mit Schlammflächen mit Vegetation des *Chenopodium rubri* p.p. und des *Bidens* p.p.

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität und Gewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlagen 3a und 4a

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Lucanus cervus Hirschkäfer**

- Erhaltung von alten eichenreichen Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz

Dicranum viride Grünes Besenmoos

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schräg stehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Darmstadt Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Gemeinde: Erlensee

Gemarkung: Langendiebach

Flur: 26, Flurstück: 8/24

In der Gemarkung Langendiebach, Flur 26, Nr. 8/24 verläuft die Grenze auf einer geraden Linie zwischen dem nördlichen Eckpunkt des Flurstückes Flur 26 Nr. 14 und dem Eckpunkt des außerhalb gelegenen Grundstrückes Flur 26 Nr. 6/13 (Straße)

5819-309 US-Militärgelände bei Großauheim

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Hanau
Landkreis:	Main-Kinzig-Kreis	Größe:	72,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis***

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5820-301 Kinzigau von Langenselbold

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Langenselbold, Rodenbach
Landkreis:	Main-Kinzig-Kreis	Größe:	129,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions**

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen der für den LRT typischen Tierarten

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

3270 Flüsse mit Schlammhängen mit Vegetation des *Chenopodium rubri* p.p. und des *Bidention* p.p.

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität und Gewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Castor fiber Biber**

- Erhaltung großräumiger Auen-Lebensraumkomplexe mit Auwald, Fließ- und Stillgewässern einschließlich teilweise ungenutzter Auwald- und Auenbereiche sowie teilweise ungenutzten Uferstreifen mit Stauden- und Gehölzvegetation
- Sicherung der biologischen Durchgängigkeit von Fließgewässern

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Langenselbold**

Gemarkung: **Langenselbold**

Flur: **56**, Flurstück: **8/9**

Im Bereich des Grundstückes Flur 56 Nr. 8/9 entspricht die Gebietsgrenze der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Kinzigau von Langenselbold" (StAnz 46/1995 S. 3582)

5820-302 Weideswiesen-Oberwald bei Erlensee

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Erlensee, Langenselbold

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 157,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion***

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5820-303 Tongrube von Meerholz und Hardt bei Bernbach

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Gelnhausen, Hasselroth, Freigericht
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 31,7 ha

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Bombina variegata Gelbbauchunke

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitate, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreiche Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gelnhausen**

Gemarkung: **Meerholz**

Flur: **25**, Flurstück: **113**

Im Bereich des Grundstückes Flur 25 Nr. 113 entspricht die Gebietsgrenze der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Tongrube von Meerholz" (StAnz 24/1982 S. 1093)

5821-301 Talauensystem der Bieber und der Kinzig bei Biebergemünd

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Biebergemünd, Gelnhausen, Linsengericht
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 465,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teich-Bewirtschaftung
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen der für den LRT typischen Tierarten

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (Molinion caeruleae)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

Anlagen 3a und 4a

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Cottus gobio* Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Lampetra planeri* Bachneunauge**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Lucanus cervus* Hirschkäfer**

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

***Maculinea nausithous* Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt

***Maculinea teleius* Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Biebergemünd**

Gemarkung: **Bieber**

Flur: **19**, Flurstück: **53/10** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Bieber, Flur 19 Nr. 53/10, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem vom nördlichen Eckpunkt des Grundstückes Flur 19 Nr. 22 in südöstliche Richtung verlaufenden Forstweg der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Biebergemünd**

Gemarkung: **Kassel**

Flur: **32**, Flurstück: **1** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Kassel, Flur 32 Nr. 1 folgt die Gebietsgrenze dem Forstweg der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Biebergemünd**

Gemarkung: **Kassel**

Flur: **33**, Flurstück: **1/3** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Kassel, Flur 33 Nr. 1/3 folgt die Gebietsgrenze zwischen den Grundstücken Flur 10 Nr. 17 und Flur 9 Nr. 56 (Weg) dem Verlauf des Fließgewässers des digitalen Gewässernetzes (schematisch 3 m breites Gewässerbett + beidseitiger 10 m breiter Gewässerstreifen)

5821-302 Näßlichbach bei Altenmittlau

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Freigericht
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 3,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion***

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik

Anlagen 3a und 4a

5822-303 Beilstein bei Lettgenbrunn

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Jossgrund
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 6,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo albi-Veronicion dellinii

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik
- Erhaltung der Nährstoffarmut

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Jossgrund**

Gemarkung: **Lettgenbrunn**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- und Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, entspricht sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Beilstein" (StAnz 10/1977 S. 584)

5822-350 Lohrbach und Flörsbach bei Flörsbachtal

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Flörsbachtal
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 17,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsuubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5912-303 Rheintal bei Lorch

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Lorch
Landkreis: Rheingau-Taunus-Kreis Größe: 143,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoëto-Nanojuncetea

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen

6210 Naturnahe Kalktrockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnter Standorte

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dellinii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik
- Erhaltung der Nährstoffarmut

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

****Euplagia quadripunctaria* Spanische Flagge**

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/Säumen, Hohl-/Waldwegen, Schluchten, Steinbrüchen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5912-305 Wald und Wiesen südlich Ranselberg

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Lorch
Landkreis: Rheingau-Taunus-Kreis Größe: 98,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

Anlagen 3a und 4a

5913-306 Teufelskadrich bei Lorch

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Lorch, Rüdesheim
 Landkreis: Rheingau-Taunus-Kreis Größe: 379,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dellinii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik
- Erhaltung der Nährstoffarmut

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushaltes
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungs- und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

**Euplagia quadripunctaria* Spanische Flagge

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/Säumen, Hohl-/Waldwegen, Schluchten, Steinbrüchen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Rüdesheim**

Gemarkung: **Aulhausen**

Flur: **7**, Flurstück: **4** (Teilblatt 1)

An der Westgrenze des Flurstückes verläuft die Grenze von der Waldecke aus auf dem im Gelände vorhandenen Weg und folgt diesem nach Osten bis zum Auftreffen auf die vermessene Nordgrenze des Flurstückes

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Rüdesheim**

Gemarkung: **Aulhausen**

Flur: **6**, Flurstück: **72/1** (Teilblatt 1)

An der Nordostecke des Flurstückes Gkg. Aulhausen Flur 6 Nr. 34 beginnend verläuft die Grenze nach Nordosten bis zum Auftreffen auf die Nordwestecke des Flurstückes Gkg. Aulhausen Flur 6 Nr. 104/63

5913-307 Steigwiesen und Guntal sowie Wald südlich Presberg

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Lorch, Rüdesheim
 Landkreis: Rheingau-Taunus-Kreis Größe: 421,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion**

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (Molinion caeruleae)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

***Euplagia quadripunctaria Spanische Flagge**

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/Säumen, Hohl-/Waldwegen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Rüdesheim**

Gemarkung: **Aulhausen**

Flur: **4**, Flurstück: **22/1** (Teilblatt 1)

Die Grenze des FFH-Gebietes verläuft auf dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz nach Nordwesten

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Rüdesheim**

Gemarkung: **Aulhausen**

Flur: **4**, Flurstück: **198/183** (Teilblatt 1)

Die Grenze folgt dem Forstweg nach Westen und Süden und springt an der nächsten Wegegabelung im Flurstück 199/183 nach Nordosten

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Rüdesheim**

Gemarkung: **Aulhausen**

Flur: **4**, Flurstück: **199/183** (Teilblatt 1)

Die Grenze verläuft ab der Wegegabelung nach Südwesten und springt an der nächsten Wegekreuzung nach Süden, läuft ab der nächsten Wegekreuzung nach Westen und kreuzt die Wegeparzelle Flur 4 Nr. 19/8 und 20/8

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Rüdesheim**

Gemarkung: **Aulhausen**

Anlagen 3a und 4a

Flur: 4, Flurstück: 2 (Teilblatt 1)

Die Grenze verläuft auf dem Forstweg nach Südwesten und springt an der Wegekreuzung nach Nordwesten

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Rüdesheim**Gemarkung: **Aulhausen**

Flur: 7, Flurstück: 5 (Teilblatt 1)

Die Grenze folgt dem Forstweg nach Nordwesten bis zur nächsten Abzweigung, von dort nach Südwesten bis zur Kreuzung und ab dort nach Nordwesten

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Rüdesheim**Gemarkung: **Aulhausen**

Flur: 7, Flurstück: 3 (Teilblatt 1)

Die Grenze folgt dem Forstweg weiter nach Westen bis zur Kreuzung, von dort nach Norden, folgt der Abzweigung nach Nordwesten und springt dann, dem jeweiligen Forstweg folgend, nach Nordosten und erneut nach Nordwesten.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Rüdesheim**Gemarkung: **Aulhausen**

Flur: 3, Flurstück: 202/185 (Teilblatt 1)

Die Grenze quert das Flurstück auf dem Forstweg Richtung Nordwesten.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Rüdesheim**Gemarkung: **Aulhausen**

Flur: 7, Flurstück: 2 (Teilblatt 1)

Die Grenze quert die Nordostecke des Flurstücks auf dem Forstweg nach Nordwesten

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Rüdesheim**Gemarkung: **Aulhausen**

Flur: 3, Flurstück: 252/185 (Teilblatt 1)

Im Westen des Flurstücks folgt die Grenze dem dortigen Forstweg nach Norden bis zum Auftreffen auf die Wegeparzelle Flur 3 Nr. 249/185

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Rüdesheim**Gemarkung: **Aulhausen**

Flur: 3, Flurstück: 188/3 (Teilblatt 1)

Beginnend an der Südspitze des Flurstücks Flur 3 Nr. 45 verläuft die Grenze auf dem Forstweg nach Südosten bis zur vierten Abzweigung, folgt dieser links nach Norden bis zur letzten Forstwegekreuzung in der Nordwestecke des Flurstücks, wo sie dem Forstweg südlich parallel zur Nordgrenze des Flurstücks nach Osten folgt bis zum Auftreffen auf das Flurstück Flur 15 Nr.3

5913-308 Wispertaunus

Regierungspräsidium: Darmstadt

Gemeinde: Bad Schwalbach, Eltville, Geisenheim, Heidenrod, Lorch, Oestrich-Winkel, Rüdesheim, Schlangenberg

Landkreis: Rheingau-Taunus

Größe: 5229,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions**

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

- Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte
- Erhaltung einer gebietstypischen Dynamik
- Erhaltung der Nährstoffarmut
- Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Myotis bechsteinii* Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

***Myotis myotis* Großes Mausohr**

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

***Bombina variegata* Gelbbauchunke**

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitats, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

***Cottus gobio* Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitats, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Lampetra planeri* Bachneunauge**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitats, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Salmo salar* Lachs**

- Erhaltung von sauerstoffreichen, kühlen Fließgewässern mit durchströmten Kiesbänken und flachen, grobkiesigen, stark turbulent überströmten Gewässerstrecken (Riffle-/Pool-Strukturen)
- Erhaltung der biologischen Durchgängigkeit des Fließgewässers
- Erhaltung von Gewässerhabitats, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

****Euplagia quadripunctaria* Spanische Flagge**

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/Säumen-, Hohl-/Waldwegen, Schluchten, Steinbrüchen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Lorch**

Gemarkung: **Lorch**

Flur: 1, Flurstück: **109/4** (Teilblatt 2)

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- oder Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz, das nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Geisenheim**

Gemarkung: **Geisenheim**

Flur: 37, Flurstück: **39/24** (Teilblatt 3)

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- und Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskataster abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz, das nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Oestrich-Winkel**

Gemarkung: **Hallgarten**

Flur: 1, Flurstück: **14** (Teilblatt 5)

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- und Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskataster abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz, das nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Eltville am Rhein**

Gemarkung: **Hattenheim**

Flur: 1, Flurstück: **118/2** (Teilblatt 5); Flur: 1, Flurstück: **119** (Teilblatt 5)

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- und Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskataster abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz, das nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Oestrich-Winkel**

Gemarkung: **Hallgarten**

Flur: 1, Flurstück: **13** (Teilblatt 5)

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- und Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskataster abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz, das nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Schlangenbad**

Gemarkung: **Niederglabach**

Flur: 8, Flurstück: **35** (Teilblatt 5); Flur: 9, Flurstück: **4** (Teilblatt 5); Flur: 11, Flurstück: **1** (Teilblatt 6)

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- und Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskataster abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz, das nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Heidenrod**

Gemarkung: **Dickschied-Geroldstein**

Flur: 9, Flurstück: **13** (Teilblatt 3)

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- und Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskataster abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz, das nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Lorch**

Gemarkung: **Espenschied**

Flur: 4, Flurstück: **1** (Teilblatt 1)

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- und Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskataster abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz, das nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Lorch**

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Espenschied**Flur: **6**, Flurstück: **1/6** (Teilblatt 1)

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- und Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskataster abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz sowie dem dortigen Fließgewässer, die keine Bestandteile des FFH-Gebietes sind.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Lorch**Gemarkung: **Espenschied**Flur: **8**, Flurstück: **19** (Teilblatt 1)

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- und Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz, das nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Lorch**Gemarkung: **Wollmerschied**Flur: **6**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt 1); Flur: **6**, Flurstück: **46/1** (Teilblatt 1)

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- und Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz, das nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Lorch**Gemarkung: **Ransel**Flur: **3**, Flurstück: **19** (Teilblatt 1)

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- und Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz, das nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist.

5914-301 Weihersberg bei Kiedrich

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Eltville, Kiedrich

Landkreis: Rheingau-Taunus-Kreis Größe: 93,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

**Euplagia quadripunctaria* Spanische Flagge

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/Säumen

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Darmstadt Landkreis: Rheingau-Taunus-Kreis Gemeinde: Eltville, Kiedrich

Gemarkung: null

Flur: null, Flurstück: null

Wo die Grenze vom vermessenen Liegenschaftskataster abweicht, entspricht sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Weiherberg bei Kiedrich", ausgewiesen mit Verordnung vom 23. Februar 1995, StAnz. S. 982

5914-302 Weilburger Tal-Klingengrund

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Wiesbaden
Landkreis: Wiesbaden Größe: 39,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden**

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine**5914-350 Mariannenaue**

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Eltville, Oestrich-Winkel
Landkreis: Rheingau-Taunus-Kreis Größe: 81,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons**

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen

3270 Flüsse mit Schlamm-bänken mit Vegetation des *Chenopodium rubri* p.p. und des *Bidention* p.p.

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität und Gewässerdynamik

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

91F0 Hartholzauewälder mit *Quercus robur*, *Ulmus laevis*, *Ulmus minor*, *Fraxinus excelsior* oder *Fraxinus angustifolia* (Ulmenion minoris)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Cerambyx cerdo* Großer Eichenbock, Heldbock**

- Erhaltung von stieleichenreichen Waldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung geeigneter Brutbäume (insbesondere alte, zum Teil abgängige Stieleichen und Stämme mit Baumsaft exudierenden Wunden) vor allem an inneren und äußeren sonnenexponierten Bestandsrändern in Wald und Offenland

***Lucanus cervus* Hirschkäfer**

- Erhaltung von alten eichenreichen Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5914-351 Wanderfischgebiete im Rhein

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Biebesheim, Eltville, Geisenheim, Ginsheim-Gustavsburg, Lorch, Oestrich-Winkel, Riedstadt, Rüdesheim, Stockstadt, Trebur, Wiesbaden
Landkreis:	Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden, Groß-Gerau	Größe:	1270,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3270 Flüsse mit Schlammhängen mit Vegetation des *Chenopodium rubri* p.p. und des *Bidention* p.p.

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität und Gewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Alosa alosa* Maifisch**

- Sicherung der biologischen Durchgängigkeit der Fließgewässer
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Lampetra fluviatilis* Flussneunauge**

- Erhaltung der biologischen Durchgängigkeit des Fließgewässers
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Petromyzon marinus* Meerneunauge**

- Erhaltung der biologischen Durchgängigkeit des Fließgewässers
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Salmo salar* Lachs**

- Erhaltung von sauerstoffreichen, kühlen Fließgewässern mit durchströmten Kiesbänken und flachen, grobkiesigen, stark, turbulent überströmten Gewässerstrecken (Riffle-/Pool-Strukturen)
- Erhaltung der biologischen Durchgängigkeit des Fließgewässers
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

Anlagen 3a und 4a

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Lorch**

Gemarkung: **Lorch**

Flur: **75**, Flurstück: **3/3** (Teilblatt 1)

Das FFH-Gebiet umfasst den Rheinstrom ab Stromkm 541, folgt stromaufwärts der vermessenen Uferlinie und wird im Rheinstrom durch die politische Grenze zu Rheinland-Pfalz begrenzt. Es umschließt das FFH-Gebiet 5912-302 "Lorcher Werth" teilweise und endet im Süden bei Stromkm 537.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Rüdesheim**

Gemarkung: **Rüdesheim**

Flur: **30**, Flurstück: **2/8** (Teilblatt 2)

Das FFH-Gebiet umfasst den Rheinstrom beginnend bei Stromkm 527 und erstreckt sich stromaufwärts, begrenzt durch die vermessene Uferlinie sowie im Rheinstrom durch die politische Grenze zu Rheinland-Pfalz bzw. durch die FFH-Gebiete 6013-350 "Rüdesheimer Aue", 6013-301 "Rheinwiesen von Oestrich-Winkel und Geisenheim" und 6014-301 "Winkeler Aue". Das Gebiet endet bei Stromkm 520.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Geisenheim**

Gemarkung: **Geisenheim**

Flur: **23**, Flurstück: **30/6** (Teilblatt 2)

Das FFH-Gebiet umfasst den Rheinstrom beginnend bei Stromkm 527 und erstreckt sich stromaufwärts, begrenzt durch die vermessene Uferlinie sowie im Rheinstrom durch die politische Grenze zu Rheinland-Pfalz bzw. durch die FFH-Gebiete 6013-350 "Rüdesheimer Aue", 6013-301 "Rheinwiesen von Oestrich-Winkel und Geisenheim" und 6014-301 "Winkeler Aue". Das Gebiet endet bei Stromkm 520.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Oestrich-Winkel**

Gemarkung: **Winkel**

Flur: **30**, Flurstück: **1/3** (Teilblatt 2)

Das FFH-Gebiet umfasst den Rheinstrom beginnend bei Stromkm 527 und erstreckt sich stromaufwärts, begrenzt durch die vermessene Uferlinie sowie im Rheinstrom durch die politische Grenze zu Rheinland-Pfalz bzw. durch die FFH-Gebiete 6013-350 "Rüdesheimer Aue", 6013-301 "Rheinwiesen von Oestrich-Winkel und Geisenheim" und 6014-301 "Winkeler Aue". Das Gebiet endet bei Stromkm 520.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Oestrich-Winkel**

Gemarkung: **Oestrich**

Flur: **23**, Flurstück: **1/6** (Teilblatt 3)

Das FFH-Gebiet erstreckt sich von der Westgrenze des Naturschutzgebietes "Mariannenaue", ausgewiesen mit Verordnung vom 12. Februar 1991, StAnz. S. 690, im Rhein stromaufwärts zwischen der vermessenen Uferlinie und der politischen Grenze zu Rheinland-Pfalz, umschließt das FFH-Gebiet 5914-350 "Mariannenaue" und endet bei Stromkm 512.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Eltville**

Gemarkung: **Hattenheim**

Flur: **20**, Flurstück: **12/4** (Teilblatt 3); Flur: **20**, Flurstück: **12/3** (Teilblatt 3)

Das FFH-Gebiet erstreckt sich von der Westgrenze des Naturschutzgebietes "Mariannenaue", ausgewiesen mit Verordnung vom 12. Februar 1991, StAnz. S. 690, im Rhein stromaufwärts zwischen der vermessenen Uferlinie und der politischen Grenze zu Rheinland-Pfalz, umschließt das FFH-Gebiet 5914-350 "Mariannenaue" und endet bei Stromkm 512.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Eltville**

Gemarkung: **Erbach**

Flur: **23**, Flurstück: **16/7** (Teilblatt 3)

Das FFH-Gebiet erstreckt sich von der Westgrenze des Naturschutzgebietes "Mariannenaue", ausgewiesen mit Verordnung vom 12. Februar 1991, StAnz. S. 690, im Rhein stromaufwärts zwischen der vermessenen Uferlinie und der politischen Grenze zu Rheinland-Pfalz, umschließt das FFH-Gebiet 5914-350 "Mariannenaue" und endet bei Stromkm 512.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Eltville**

Gemarkung: **Eltville**

Flur: **32**, Flurstück: **1/4** (Teilblatt 3)

Anlagen 3a und 4a

Das FFH-Gebiet erstreckt sich von der Westgrenze des Naturschutzgebietes "Mariannenaue", ausgewiesen mit Verordnung vom 12. Februar 1991, StAnz. S. 690, im Rhein stromaufwärts zwischen der vermessenen Uferlinie und der politischen Grenze zu Rheinland-Pfalz, umschließt das FFH-Gebiet 5914-350 "Mariannenaue" und endet bei Stromkm 512.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Schierstein**

Flur: **28**, Flurstück: **10/50** (Teilblatt 4)

Das FFH-Gebiet beginnt bei Stromkm 506 und erstreckt sich stromaufwärts zwischen der politischen Grenze zu Rheinland-Pfalz und einer Grenze im Abstand von 100 m parallel zur vermessenen Uferlinie. Es umschließt das FFH-Gebiet 5915-301 "Rettbergsaue bei Wiesbaden" sowie die "Petersaue" und endet bei Stromkm 499.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Biebrich**

Flur: **38**, Flurstück: **1/43** (Teilblatt 4)

Das FFH-Gebiet beginnt bei Stromkm 506 und erstreckt sich stromaufwärts zwischen der politischen Grenze zu Rheinland-Pfalz und einer Grenze im Abstand von 100 m parallel zur vermessenen Uferlinie. Es umschließt das FFH-Gebiet 5915-301 "Rettbergsaue bei Wiesbaden" sowie die "Petersaue" und endet bei Stromkm 499.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Kastel**

Flur: **20**, Flurstück: **11/1** (Teilblatt 4); Flur: **20**, Flurstück: **10/1** (Teilblatt 4)

Das FFH-Gebiet beginnt bei Stromkm 506 und erstreckt sich stromaufwärts zwischen der politischen Grenze zu Rheinland-Pfalz und einer Grenze im Abstand von 100 m parallel zur vermessenen Uferlinie. Es umschließt das FFH-Gebiet 5915-301 "Rettbergsaue bei Wiesbaden" sowie die "Petersaue" und endet bei Stromkm 499.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Groß-Gerau** Gemeinde: **Ginsheim-Gustavsburg**

Gemarkung: **Ginsheim**

Flur: **24**, Flurstück: **12/9** (Teilblatt 5); Flur: **24**, Flurstück: **12/11** (Teilblatt 5); Flur: **24**, Flurstück: **12/169** (Teilblatt 5); Flur: **24**, Flurstück: **12/168** (Teilblatt 5); Flur: **24**, Flurstück: **12/167** (Teilblatt 5)

Das Gebiet umfasst den Rheinstrom einschließlich der Buchten und Seitenarme von Stromkm 496 stromaufwärts bis Stromkm 482.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Groß-Gerau** Gemeinde: **Trebur**

Gemarkung: **Astheim**

Flur: **5**, Flurstück: **28** (Teilblatt 5); Flur: **5**, Flurstück: **40** (Teilblatt 5, 6); Flur: **1**, Flurstück: **28** (Teilblatt 6); Flur: **3**, Flurstück: **7/1** (Teilblatt 6); Flur: **4**, Flurstück: **7/1** (Teilblatt 6)

Das Gebiet umfasst den Rheinstrom einschließlich der Buchten und Seitenarme von Stromkm 496 stromaufwärts bis Stromkm 482.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Groß-Gerau** Gemeinde: **Trebur**

Gemarkung: **Hessenaue**

Flur: **8**, Flurstück: **44/1** (Teilblatt 6); Flur: **7**, Flurstück: **3/1** (Teilblatt 6)

Das Gebiet umfasst den Rheinstrom einschließlich der Buchten und Seitenarme von Stromkm 496 stromaufwärts bis Stromkm 482.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Groß-Gerau** Gemeinde: **Trebur**

Gemarkung: **Hessenaue**

Flur: **6**, Flurstück: **3/1** (Teilblatt 6)

Die Ostgrenze des FFH-Gebietes entspricht der Westgrenze des Naturschutzgebietes "Großer Goldgrund bei Hessenaue", ausgewiesen mit Verordnung vom 28. September 1989, StAnz. S. 2111, geändert mit Verordnung vom 21. September 1994, StAnz. S. 3088

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Groß-Gerau** Gemeinde: **Trebur**

Gemarkung: **Geinsheim**

Flur: **21**, Flurstück: **59/1** (Teilblatt 6)

Das Gebiet umfasst den Rheinstrom einschließlich der Buchten und Seitenarme von Stromkm 496 stromaufwärts bis Stromkm 482.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Groß-Gerau** Gemeinde: **Biebesheim**

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Biebesheim**

Flur: **22**, Flurstück: **1/4** (Teilblatt **7**)

Die Grenze des FFH-Gebietes wird gebildet durch die Verlängerung der Nordgrenze des Flurstücks Gkg. Biebesheim Flur 22 Nr. 1/2, von dessen Nordwestecke bis zum Auftreffen auf die politische Grenze zu Rheinland-Pfalz.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Lorch**

Gemarkung: **Lorchhausen**

Flur: **18**, Flurstück: **1/18** (Teilblatt **1**)

Das FFH-Gebiet umfasst den Rheinstrom ab Stromkm 544 im Norden stromaufwärts. Die Ostgrenze entspricht der politischen Grenze zu Rheinland-Pfalz, die Westgrenze liegt auf der vermessenen Uferlinie. Das Teilgebiet endet im Süden bei Stromkm 542.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Lorch**

Gemarkung: **Lorch**

Flur: **74**, Flurstück: **3/4** (Teilblatt **1**)

Das FFH-Gebiet umfasst den Rheinstrom ab Stromkm 541, folgt stromaufwärts der vermessenen Uferlinie und wird im Rheinstrom durch die politische Grenze zu Rheinland-Pfalz begrenzt. Es umschließt das FFH-Gebiet 5912-302 "Lorcher Werth" teilweise und endet im Süden bei Stromkm 537.

5915-301 Rettbergsaue bei Wiesbaden

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Wiesbaden
Landkreis: Wiesbaden Größe: 71,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

91F0 Hartholzauewälder mit *Quercus robur*, *Ulmus laevis*, *Ulmus minor*, *Fraxinus excelsior* oder *Fraxinus angustifolia* (*Ulmion minoris*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Schierstein, Biebrich**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes entspricht der Grenze des Naturschutzgebietes "Rettbergsaue bei Wiesbaden", veröffentlicht im Staatsanzeiger 53/84, S. 2652

5916-301 Falkenberg und Geißberg bei Flörsheim

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Flörsheim, Hochheim
Landkreis: Main-Taunus-Kreis Größe: 95,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalktrockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Flörsheim, Hochheim**

Gemarkung: **Flörsheim, Hochheim**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

Wo die Grenze vom vermessenen Liegenschaftskataster abweicht, entspricht sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Wickerbachaue von Flörsheim und Hochheim", ausgewiesen mit Verordnung vom 22. April 1998, StAnz. S. 1340

5916-302 Galgenberg bei Diedenbergen

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Hofheim am Taunus
Landkreis:	Main-Taunus-Kreis	Größe:	295,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Hofheim am Taunus**

Gemarkung: **Marxheim**

Flur: **1**, Flurstück: **25/2**

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- oder Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem dortigen forstlichen Weg, der nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Hofheim am Taunus**

Gemarkung: **Diedenbergen**

Flur: **43**, Flurstück: **10/4**

Anlagen 3a und 4a

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- oder Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem dortigen forstlichen Wegenetz, das nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Hofheim am Taunus**

Gemarkung: **Diedenberg**

Flur: **43**, Flurstück: **20**

Die FFH-Gebietsgrenze verläuft als gerade Linie vom südwestlichen Eckpunkt des Grundstückes 10/3 in Flur 43 bis zum südwestlichen Eckpunkt von Flurstück 20 in Flur 43

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Hofheim am Taunus**

Gemarkung: **Marxheim**

Flur: **1**, Flurstück: **6/11**

Die FFH-Gebietsgrenze verläuft im mittleren Abschnitt des Grundstückes als gerade Linie vom südwestlichen Eckpunkt des Grundstückes 3/11 (Rechtswert 3459061, Hochwert 5550099) in Flur 1 bis zum südöstlichen Eckpunkt von Flurstück 4/1 (Rechtswert 3458899, Hochwert 5550104) in Flur 1 der Gemarkung Marxheim.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Hofheim am Taunus**

Gemarkung: **Marxheim**

Flur: **1**, Flurstück: **6/11**

Die FFH-Gebietsgrenze verläuft im nördlichen Abschnitt des Grundstückes als gerade Linie vom Eckpunkt des dortigen Weges, Flurstück 39/4 in Flur 1 (Rechtswert 3458951, Hochwert 5550272) bis zum Auftreffen im rechten Winkel auf die örtliche Grundstücksgrenze von Flurstück 4/1 in Flur 1 (Rechtswert 3458915, Hochwert 5550272) der Gemarkung Marxheim.

5916-303 Weilbacher Kiesgruben

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Flörsheim, Hattersheim

Landkreis: Main-Taunus-Kreis Größe: 56,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Flörsheim, Hattersheim**

Gemarkung: **Flörsheim, Hattersheim**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

Wo die Grenze vom vermessenen Liegenschaftskataster abweicht, entspricht sie der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Weilbacher Kiesgruben", ausgewiesen mit Verordnung vom 30. April 1986, StAnz. S. 1125

5917-301 Schwanheimer Düne

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Frankfurt am Main

Landkreis: Frankfurt am Main Größe: 57,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis***

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus *Armeleuchteralgen*

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Frankfurt am Main** Gemeinde: **Frankfurt am Main**

Gemarkung: **Schwanheim**

Flur: **31**, Flurstück: **262/1** ; Flur: **15**, Flurstück: **3335/1**

In diesem Bereich verläuft die Abgrenzung des Gebietes am Rand der im Flächennutzungsplan des Planungsverbandes Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main eingetragenen Umgehungsstraße Schwanheim

5917-302 Heidelandschaft westlich Mörfelden-Walldorf mit angrenzenden Flächen

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Kelsterbach, Mörfelden-Walldorf, Rüsselsheim, Raunheim
Landkreis:	Groß-Gerau	Größe:	225,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**2310 Trockene Sandheiden mit *Calluna* und *Genista***

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der *Littorelletea uniflorae* und/oder der *Isoëto-Nanojuncetea*

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitons*

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushaltes

9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Myotis bechsteinii* Bechsteinfledermaus**

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Cerambyx cerdo Großer Eichenbock, Heldbock

- Erhaltung von stieleichenreichen Waldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung geeigneter Brutbäume (insbesondere alte, zum Teil abgängige Stieleichen und Stämme mit Baumsaft exudierenden Wunden) vor allem an inneren und äußeren sonnenexponierten Bestandsrändern in Wald und Offenland

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von alten eichenreichen Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz

Leucorrhinia pectoralis Große Moosjungfer

- Erhaltung von mesotrophen, schwach sauren bis neutralen, zumindest teilweise besonnten fischfreien Stillgewässern mit Verlandungszonen in (wind)geschützter Lage
- Gewährleistung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Form der Gewässerpflege

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Groß-Gerau** Gemeinde: **Kelsterbach**

Gemarkung: **Kelsterbach**

Flur: 5, Flurstück: **112/6** ; Flur: 5, Flurstück: **112/7**

Am nordwestlichen Ende des FFH-Gebietes verläuft die Gebietsgrenze als gerade Verlängerung des dortigen Weges bis zum Auftreffen auf Flurstück 109/10 in Flur 5 der Gemarkung Kelsterbach.

5917-303 Kelsterbacher Wald

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Frankfurt am Main, Kelsterbach
Landkreis:	Frankfurt am Main, Groß-Größe: Gerau		445,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**2310 Trockene Sandheiden mit Calluna und Genista**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und Agrostis

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

Anlagen 3a und 4a

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von alten eichenreichen Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Groß-Gerau** Gemeinde: **Kelsterbach**

Gemarkung: **Kelsterbach**

Flur: **5**, Flurstück: **67/25**

Die Abgrenzung des Gebietes folgt dem zweiten von Süden aus gesehenen Waldweg von der Grenze des Flurstücks 54/3, Flur 5 in südöstliche Richtung bis zur nächsten Wegekreuzung und folgt dem nach Süden verlaufenden Waldweg bis zur Grenze des Flurstücks 66/2, Flur 5

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Groß-Gerau** Gemeinde: **Kelsterbach**

Gemarkung: **Kelsterbach**

Flur: **5**, Flurstück: **64/26**

Die Abgrenzung folgt der direkten Verlängerung des Flurstücks 66/2, Flur 5 in südwestliche Richtung bis zur Grenze des Flurstücks 64/9, Flur 5

5917-304 Mark- und Gundwald zwischen Rüsselsheim und Walldorf

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Frankfurt am Main, Mörfelden-Walldorf, Neu-Isenburg, Rüsselsheim
Landkreis:	Frankfurt am Main, Groß-Größe: Gerau		798,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele**Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie****3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoëto-Nanojuncetea**

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern sowie strukturreichen Laub- und Laubmischwaldgebieten
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer

Cerambyx cerdo Großer Eichenbock, Heldbock

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von alten eichenreichen Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Frankfurt am Main** Gemeinde: **Frankfurt am Main**

Gemarkung: **Schwanheim**

Flur: **33**, Flurstück: **26** ; Flur: **34**, Flurstück: **75**

Die Gebietsgrenze folgt dem in der forstlichen Grundkarte eingezeichneten Waldweg von Ost nach West

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Frankfurt am Main** Gemeinde: **Frankfurt am Main**

Gemarkung: **Schwanheim**

Flur: **39**, Flurstück: **8681/ 21**

Die Abgrenzung verläuft am westlichen Ende des Waldweges (Forstkarte) 406 m in nordwestlicher Richtung zur nordwestlichen Ecke des Flurstücks

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Frankfurt am Main** Gemeinde: **Frankfurt am Main**

Gemarkung: **Schwanheim**

Flur: **40**, Flurstück: **8695/8**

Die Gebietsgrenze folgt dem mittleren Waldweg von Ost nach West

5918-302 Herrnröther- und Bornwaldswiesen von Sprendlingen mit angrenzenden Flächen

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Dreieich
Landkreis:	Kreis Offenbach	Größe:	51,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele**Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie****6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)**

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5918-303 Frankfurter Oberwald

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Frankfurt am Main
Landkreis:	Frankfurt am Main	Größe:	301,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele**Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie****3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions**

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlagen 3a und 4a

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von alten eichenreichen Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz

Dicranum viride Grünes Besenmoos

- Erhaltung von stark schattigen Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schrägstehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Frankfurt am Main** Gemeinde: **Frankfurt am Main**

Gemarkung: **Wald**

Flur: **631**, Flurstück: **12**

Die Abgrenzung verläuft vom Punkt Rechtswert 3477537/Hochwert 5549057 in westliche Richtung zum Punkt Rechtswert 3476843/Hochwert 5548935

5918-304 NSG Bruch von Gravenbruch

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Neu-Isenburg

Landkreis: Kreis Offenbach Größe: 73,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Offenbach** Gemeinde: **Neu-Isenburg**

Gemarkung: **Neu-Isenburg**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes entspricht der Grenze des Naturschutzgebietes "Bruch von Gravenbruch", veröffentlicht im Staatsanzeiger 42/84, S. 1990 und 43/93, S. 2636

5918-305 Luderbachaue von Dreieich

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Dreieich

Landkreis: Kreis Offenbach Größe: 291,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (Molinion caeruleae)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von alten eichenreichen Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz

Dicranum viride Grünes Besenmoos

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schräg stehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Offenbach** Gemeinde: **Dreieich**

Gemarkung: **Sprendlingen, Götzenhain**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes entspricht der Grenze des Naturschutzgebietes "Luderbachau von Dreieich", veröffentlicht im Staatsanzeiger 33/96, S. 2500

5918-306 Erlenbachau bei Neu-Isenburg

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Neu-Isenburg
Landkreis:	Kreis Offenbach	Größe:	19,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (Sanguisorba officinalis) und Kolonien der Wirtsameise Myrmica rubra
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Offenbach** Gemeinde: **Neu-Isenburg**

Anlagen 3a und 4a
 Gemarkung: **Neu-Isenburg**
 Flur: **null**, Flurstück: **null**

Erfolgt die Abgrenzung des Gebietes auf Wegen, sind die Wege nicht Bestandteil des Gebietes

5919-302 Düne von Dudenhofen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Rodgau
 Landkreis: Kreis Offenbach Größe: 6,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5919-303 NSG Schwarzbruch und NSG Pechgraben bei Seligenstadt

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Hainburg, Seligenstadt
 Landkreis: Kreis Offenbach Größe: 67,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer

Vertigo angustior Schmale Windelschnecke

- Erhaltung von nassen, basenreichen Biotopen, wie Feucht- und Nasswiesen, Seggenriede, Flachmoore und Erlensumpfwälder mit einem lichten Pflanzenwuchs
- Minimierung von Nährstoffeinträgen

Vertigo moulinsiana Bauchige Windelschnecke

- Erhaltung von nassen, basen- und kalkreichen Biotopen, wie Feucht- und Nasswiesen, Seggenriede, Flachmoore und Erlensumpfwälder mit einem lichten Pflanzenwuchs
- Minimierung von Nährstoffeinträgen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Offenbach** Gemeinde: **Hainburg, Seligenstadt**
 Gemarkung: **Seligenstadt, Froschhausen, Klein-Krotzenburg**

Anlagen 3a und 4a

Flur: null, Flurstück: null

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes entspricht der Grenze der Naturschutzgebiete "Schwarzbruch" und "Pechgraben bei Seligenstadt", veröffentlicht im Staatsanzeiger 53/90, S. 2964 und 14/95, S. 1126

5919-304 NSG Schiffflache bei Großauheim

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Großkrotzenburg, Hanau
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Größe: 61,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5920-350 Sendefunkstelle Mainflingen/Zellhausen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Mainhausen
Landkreis: Kreis Offenbach Größe: 166,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

2310 Trockene Sandheiden mit *Calluna* und *Genista*

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6013-301 Rheinwiesen von Oestrich-Winkel und Geisenheim

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Geisenheim, Oestrich-Winkel
Landkreis: Rheingau-Taunus-Kreis Größe: 14,3 ha

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6014-301 Winkeler Aue

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Oestrich-Winkel
Landkreis: Rheingau-Taunus-Kreis Größe: 6,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3270 Flüsse mit Schlammflächen mit Vegetation des *Chenopodium rubri* p.p. und des *Bidens* p.p.

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6016-303 Riedloch von Trebur mit angrenzender Fläche

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Trebur
Landkreis: Groß-Gerau Größe: 7,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

1340* Salzwiesen im Binnenland

- Erhaltung des Wasserhaushalts sowie des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6440 Brenndolden-Auenwiesen (*Cnidion dubii*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Gortyna borelii Haarstrangwurzeleule

- Erhaltung von Stromtalwiesen, Glatthaferwiesen, jungen Brachestadien sowie von geeigneten Vegetationsbeständen mit Vorkommen des Echten Haarstranges (*Peucedanum officinale*) im Verbreitungsgebiet der Art
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Grünlandhabitate

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Darmstadt Landkreis: Groß-Gerau Gemeinde: Trebur

Gemarkung: Trebur

Flur: 1, Flurstück: 6/2

Anlagen 3a und 4a

Eine westlich und wasserseitig des Rheinwinterdeiches gelegene und parallel zu diesem verlaufende Teilfläche, die sich in Höhe der landseitig und damit östlich des Deiches anschließenden Flurstücke Nr. 14, 15 und 16 in Flur 7 der Gemarkung Astheim, Gemeinde Trebur, erstreckt, ist Bestandteil des FFH-Gebietes.

6016-304 Wald bei Groß-Gerau

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Groß-Gerau, Nauheim
Landkreis: Groß-Gerau Größe: 488,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushaltes

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Myotis bechsteinii* Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat

***Myotis myotis* Großes Mausohr**

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren

***Cerambyx cerdo* Großer Eichenbock, Heldbock**

- Erhaltung von stieleichenreichen Waldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung geeigneter Brutbäume (insbesondere alte, zum Teil abgängige Stieleichen und Stämme mit Baumsaft exudierenden Wunden) vor allem an inneren und äußeren sonnenexponierten Bestandsrändern in Wald und Offenland

***Lucanus cervus* Hirschkäfer**

- Erhaltung von alten eichenreichen Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz

***Dicranum viride* Grünes Besenmoos**

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schräg stehenden Trägerbäumen (v.a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6016-305 Grünland im Bereich der Herrenwiese nordwestlich Astheim

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Trebur
Landkreis: Groß-Gerau Größe: 56,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Gortyna borelii* Haarstrangwurzeleule**

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von Stromtalwiesen, Glatthaferwiesen, jungen Brachestadien sowie von geeigneten Vegetationsbeständen mit Vorkommen des Echten Haarstranges (*Peucedanum officinale*) im Verbreitungsgebiet der Art
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Grünlandhabitate

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Groß-Gerau** Gemeinde: **Trebur**

Gemarkung: **Astheim**

Flur: **6**, Flurstück: **158**

Die nördliche FFH-Gebietsgrenze verläuft als gerade Verlängerung der nördlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 151 in Flur 6 der Gemarkung Astheim bis zum dortigen Weg.

6016-306 Ginsheimer Altrhein

Regierungspräsidium: Darmstadt

Gemeinde: Ginsheim-Gustavsburg, Trebur

Landkreis: Groß-Gerau

Größe: 76,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculus fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

3270 Flüsse mit Schlammflächen mit Vegetation des *Chenopodium rubri* p.p. und des *Bidens* p.p.

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cobitis taenia Steinbeißer

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit Gewässersohlbereichen aus unverfestigten, sandigen und feinkiesigen Bodensubstraten
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6017-303 Rotböhl

Regierungspräsidium: Darmstadt

Gemeinde: Weiterstadt

Landkreis: Darmstadt-Dieburg

Größe: 4,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*

- Erhaltung des Offenlandcharakters
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6120* Trockene, kalkreiche Sandrasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6240* Subpannonische Steppen-Trockenrasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlagen 3a und 4a

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6017-304 Mönchbruch von Mörfelden und Rüsselsheim und Gundwiesen von Mörfelden

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Rüsselsheim, Mörfelden-Walldorf
Landkreis: Groß-Gerau Größe: 997,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6440 Brenndolden-Auenwiesen (*Cnidion dubii*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreicher Offenlandbereiche
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer

Misgurnus fossilis Schlammpeitzger

- Erhaltung von flachen, stehenden bzw. sehr langsam fließenden Gewässern mit gut ausgebildetem Wasserpflanzenbestand und weichem, schlammigen, durchlüftetem Untergrund
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Gewässerqualität
- Gewährleistung von den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Formen der Graben- und Gewässerpflege

Rhodeus sericeus amarus Bitterling

- Erhaltung von mäßig eutrophen Stillgewässern, Altarmen oder schwach strömenden Fließgewässern mit organischer Auflage auf sandigem Untergrund, Wasserpflanzenbeständen und mit zur Eiablage notwendigen Großmuschelvorkommen
- Vermeidung von Verschlämmungen und Faulschlammablagung
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Gewässerqualität

Cerambyx cerdo Großer Eichenbock, Heldbock

- Erhaltung von stieleichenreichen Waldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung geeigneter Brutbäume (insbesondere alte, zum Teil abgängige Stieleichen und Stämme mit Baumsaft exudierenden Wunden) vor allem an inneren und äußeren sonnenexponierten Bestandsrändern in Wald und Offenland

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von alten eichenreichen Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz

Limonicus violaceus Veilchenblauer Wurzelhalsschnellkäfer

- Erhaltung alter, teilweise absterbender Laubwälder im Bereich der bekannten Vorkommen

***Osmoderma eremita Eremit, Juchtenkäfer**

- Erhaltung von lichten, totholzreichen Laubwäldern sowie von Flussauen, Parkanlagen und Alleen mit einem ausreichendem Anteil alter, anbrüchiger und höhlenreicher Laubbäume

Leucorrhinia pectoralis Große Moosjungfer

- Erhaltung von mesotrophen, schwach sauren bis neutralen, zumindest teilweise besonnten fischfreien Stillgewässern mit Verlandungszonen in (wind)geschützter Lage
- Gewährleistung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Form der Gewässerpflege

Ophiogomphus cecilia Grüne Keiljungfer

- Erhaltung von reich strukturierten Fließgewässerabschnitten und Gräben mit für die Art günstigen Habitatstrukturen (Wechsel besonnener und beschatteter Abschnitte, variierende Fließgeschwindigkeit und sandigkiesiges Substrat)

Vertigo angustior Schmale Windelschnecke

- Erhaltung von nassen, basenreichen Biotopen, wie Feucht- und Nasswiesen, Seggenriede, Flachmoore und Erlensumpfwälder mit einem lichten Pflanzenwuchs

Vertigo moulinsiana Bauchige Windelschnecke

- Erhaltung von nassen, basenreichen Biotopen, wie Feucht- und Nasswiesen, Seggenriede, Flachmoore und Erlensumpfwälder mit einem lichten Pflanzenwuchs

Dicranum viride Grünes Besenmoos

- Erhaltung von stark schattigen Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schrägstehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6017-305 Kammereckswiesen und Kirchnereckgraben von Langen

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Egelsbach, Langen, Mörfelden-Walldorf
Landkreis:	Kreis Offenbach	Größe:	45,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (Molinion caeruleae)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Maculea nausithous* Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen.

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6017-306 Faulbruch von Erzhausen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Erzhausen
 Landkreis: Darmstadt-Dieburg Größe: 15,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden**

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung.

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie****Euplagia quadripunctaria* Spanische Flagge**

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/Säumen und Waldwegen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6017-307 Sandtrockenrasen zwischen Mörfelden und Walldorf

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Mörfelden-Walldorf
 Landkreis: Groß-Gerau Größe: 101,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis***

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Groß-Gerau** Gemeinde: **Mörfelden-Walldorf**Gemarkung: **Mörfelden**Flur: **19**, Flurstück: **195/3**

Die nördliche Grenze des FFH-Gebietes verläuft als gerade Linie vom nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes 89 in Flur 19, Gemarkung Mörfelden, bis zum Auftreffen auf den südöstlichen Eckpunkt von Flurstück 202/7 in Flur 19 der Gemarkung Mörfelden.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Groß-Gerau** Gemeinde: **Mörfelden-Walldorf**

Gemarkung: **Mörfelden**

Flur: **19**, Flurstück: **203/3** ; Flur: **19**, Flurstück: **204/3** ; Flur: **19**, Flurstück: **205/3** ; Flur: **19**, Flurstück: **206/6** ; Flur: **19**, Flurstück: **208/5** ;
Flur: **19**, Flurstück: **211/8** ; Flur: **19**, Flurstück: **214/7** ; Flur: **19**, Flurstück: **215/5**

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes entspricht der Abgrenzung des geschützten Landschaftsbestandteiles "Rödergewann von Mörfelden-Walldorf", ausgewiesen mit Verordnung vom 19.08.1994 (Groß-Gerauer Kreisblatt Nr. 34 vom 25.08.1994, S. 2).

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Groß-Gerau** Gemeinde: **Mörfelden-Walldorf**

Gemarkung: **Mörfelden**

Flur: **19**, Flurstück: **220/1** ; Flur: **19**, Flurstück: **180/2** ; Flur: **19**, Flurstück: **182** ; Flur: **19**, Flurstück: **183/9** ; Flur: **19**, Flurstück: **184/4** ;
Flur: **19**, Flurstück: **185/1** ; Flur: **19**, Flurstück: **186/3** ; Flur: **19**, Flurstück: **187/6** ; Flur: **19**, Flurstück: **188/4** ; Flur: **19**, Flurstück: **188/5** ;
Flur: **19**, Flurstück: **189/1** ; Flur: **19**, Flurstück: **191/3** ; Flur: **19**, Flurstück: **192/3** ; Flur: **19**, Flurstück: **193/1** ; Flur: **19**, Flurstück: **193/3** ;
Flur: **19**, Flurstück: **196/3** ; Flur: **19**, Flurstück: **197/2** ; Flur: **19**, Flurstück: **198/2** ; Flur: **19**, Flurstück: **199/2** ; Flur: **19**, Flurstück: **200/3** ;
Flur: **19**, Flurstück: **201/3**

Die nördliche Grenze des FFH-Gebietes verläuft als gerade Linie vom nordöstlichen Eckpunkt des Flurstückes 89 in Flur 19, Gemarkung Mörfelden, bis zum Auftreffen auf den südöstlichen Eckpunkt von Flurstück 202/7 in Flur 19 der Gemarkung Mörfelden.

6018-304 Sandrasen bei Urberach

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Rödermark
Landkreis:	Kreis Offenbach	Größe:	7,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6018-305 Kranichsteiner Wald mit Hegbachhau, Mörsbacher Grund und

Silzwiesen

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Darmstadt, Dreieich, Egelsbach , Lan- gen, Messel
Landkreis:	Darmstadt, Darm- stadt-Dieburg, Kreis Of- fenbach	Größe:	2129,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teichbewirtschaftung bei sekundärer Ausprägung des Lebensraumtyps

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlagen 3a und 4a

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

7230 Kalkreiche Niedermoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Myotis bechsteinii* Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

***Myotis myotis* Großes Mausohr**

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren

***Triturus cristatus* Kammmolch**

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

***Cerambyx cerdo* Großer Eichenbock, Heldbock**

- Erhaltung von stieleichenreichen Waldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung geeigneter Brutbäume (insbesondere alte, zum Teil abgängige Stieleichen und Stämme mit Baumsaft exudierenden Wunden) vor allem an inneren und äußeren sonnenexponierten Bestandsrändern in Wald und Offenland
- Erhaltung von Brutbäumen auch im besiedelten Bereich unter Anwendung artverträglicher Sanierungsmethoden oder ggf. Verzicht auf Baumsanierung

***Lucanus cervus* Hirschkäfer**

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

***Maculinea nausithous* Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt** Gemeinde: **Darmstadt**

Gemarkung: **Arheilgen**

Flur: **48**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

Innerhalb dieses Flurstücks verläuft die Grenze in Verlängerung des aus südlicher Richtung kommenden Weges.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt** Gemeinde: **Darmstadt**

Gemarkung: **Arheilgen**

Flur: **47**, Flurstück: **32** (Teilblatt 1)

Im südlichen Abschnitt dieser Parzelle entspricht die Westgrenze des Gebietes der geradlinigen Verlängerung des aus nördlicher Richtung kommenden Weges bis zur Wegeparzelle Nr. 36.

6018-306 Koberstädter Wald östlich von Langen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Dreieich, Egelsbach, Langen
Landkreis: Kreis Offenbach Größe: 146,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6018-307 Neuwiese und Wald nordöstlich von Messel

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Messel
Landkreis: Darmstadt-Dieburg Größe: 308,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig- schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Anlagen 3a und 4a

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Messel**

Gemarkung: **Messel**

Flur: **15**, Flurstück: **91** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes entspricht innerhalb dieser Parzelle der Grenze des Naturschutzgebietes "Neuwiese von Messel", veröffentlicht im Staatsanzeiger 514/1986 S. 730, zuletzt geändert durch Verordnung vom 21.09.1994 S. 3088.

6018-308 Naturdenkmal Steinbruch bei Langen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Langen
Landkreis: Kreis Offenbach Größe: 1,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6019-301 Reikersberg bei Nieder-Roden mit angrenzenden Flächen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Rodgau
Landkreis: Kreis Offenbach Größe: 18,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*

- •Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte •Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

***6230 Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden**

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6440 Brenndolden-Auenwiesen (*Cnidion dubii*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Offenbach** Gemeinde: **Rodgau**Gemarkung: **Dudenhofen**Flur: **24**, Flurstück: **56/2**

Die Grenze des Gebietes durchläuft das Flurstück von der südöstlichen Ecke des Flurstücks 9, Flur 24 bis zur nordöstlichen Ecke des Flurstücks 33, Flur 24

6019-302 In den Rödern bei Babenhausen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Babenhausen
Landkreis: Darmstadt-Dieburg Größe: 85,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**2310 Trockene Sandheiden mit Calluna und Genista**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und Agrostis

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Lucanus cervus Hirschkäfer**

- Erhaltung von alten eichenreichen Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Babenhausen**Gemarkung: **Babenhausen**Flur: **25**, Flurstück: **91** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung im Nordwesten des Gebietes entspricht der Verlängerung des südlichen Randes der Start- und Landebahn bis zur Landesstraße 3117. Die Fahrbahnverbreiterung am Ende des Wendehammers, die nicht innerhalb des Gebietes liegt, bleibt hierbei unberücksichtigt.

6019-303 Untere Gersprenz

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Babenhausen, Dieburg, Groß-Um-
stadt, Groß-Zimmern, Otzberg, Rein-
heim
Landkreis: Darmstadt-Dieburg Größe: 772,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit Corynephorus und Agrostis**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoëto-Nanojuncetea

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung einer naturnahen Überflutungsdynamik bei primären Ausprägungen des Lebensraumtyps
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen und natürlichen Lebensgemeinschaften
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten, bestandserhaltenden Teich-Bewirtschaftung bei sekundärer Ausprägung des Lebensraumtyps
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

Anlagen 3a und 4a

3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armelecheralgen

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen und natürlichen Lebensgemeinschaften
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung eines bestandsprägenden Grundwasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Myotis bechsteinii* Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

***Myotis myotis* Großes Mausohr**

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit stehendem Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhalbwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren

***Emys orbicularis* Europäische Sumpfschildkröte**

- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit flachen Stillgewässern, gut ausgeprägten Röhrichtzonen, Verlandungsvegetation und Sonnenplätzen
- Erhaltung trockenwarmer, gehölzfreier, schütter bewachsener Lockerböden als Eiablageplätze im nahen Umfeld durch Gewährleistung traditioneller Bewirtschaftungsformen ohne Umbruch
- Erhaltung von Hauptwanderkorridoren
- Erhaltung zumindest störungsarmer Wasser- und Landhabitats

***Rhodeus sericeus amarus* Bitterling**

- Erhaltung von mäßig eutrophen Stillgewässern, Altarmen oder schwach strömenden Fließgewässern mit organischer Auflage auf sandigem Untergrund, Wasserpflanzenbeständen und mit zur Eiablage notwendigen Großmuschelvorkommen Vermeidung von Verschlammungen und Faulschlammabildung
- Erhaltung von Gewässerhabitats, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Lucanus cervus* Hirschkäfer**

- Erhaltung von alten eichenreichen Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz

***Maculinea nausithous* Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitats günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Darmstadt Landkreis: Darmstadt-Dieburg Gemeinde: Babenhausen

Gemarkung: Hergershausen

Flur: 10, Flurstück: 125/10 (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

Die Abgrenzung entspricht der geradlinigen Verbindung der Punkte mit den Hoch- und Rechtswerten H 5534041/R 3492307 und H 5533919/ R 3492351.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Groß-Zimmern**

Gemarkung: **Groß-Zimmern**

Flur: **5**, Flurstück: **76** (Teilblatt **2**)

Die Abgrenzung orientiert sich von Norden her kommend am südlichen Wegesrand des Weges auf der Dammkrone, und orientiert sich im Westen an der nördlichen Abzweigung bis zur westlich davon gelegenen Wegeparzelle.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Groß-Zimmern**

Gemarkung: **Groß-Zimmern**

Flur: **5**, Flurstück: **80/2** (Teilblatt **2**); Flur: **5**, Flurstück: **151/1** (Teilblatt **2**); Flur: **5**, Flurstück: **151/2** (Teilblatt **2**); Flur: **5**, Flurstück: **167** (Teilblatt **2**)

Die Abgrenzung orientiert sich an der Südwestseite des Weges auf der Dammkrone.

6019-304 NSG Nieder-Rodener Lache

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Rödermark, Rodgau
Landkreis: Kreis Offenbach Größe: 124,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Offenbach** Gemeinde: **Rödermark, Rodgau**

Gemarkung: **Nieder-Roden, Ober-Roden, Dudenhofen**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes entspricht der Grenze des Naturschutzgebietes "Niederrodener Lache", veröffentlicht im Staatsanzeiger 43/86, S. 2053, 44/94, S. 3088 und 27/01, S. 2421

6019-305 VDO-Siemens Betriebsgelände nördlich Babenhausen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Babenhausen
Landkreis: Darmstadt-Dieburg Größe: 0,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

**Jurinea cyanoides* Sand-Silberscharte

- Erhaltung von offenen, nährstoffarmen Sandrasenflächen

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung der Habitate durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer die Nährstoffarmut begünstigenden, bestandserhaltenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Babenhäusen**

Gemarkung: **Babenhäusen**

Flur: **4**, Flurstück: **235/4** (Teilblatt **1**)

Die Abgrenzung des Gebietes entspricht im Norden, Westen und Süden der Einzäunung. Im Osten entspricht die Abgrenzung von Norden her kommend der Begrenzung des Parkplatzes und im südlichen Abschnitt der geradlinigen Verlängerung dieser Begrenzung.

6116-301 Riedwiesen von Wächterstadt

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Riedstadt, Trebur

Landkreis: Groß-Gerau Größe: 73,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (Molinion caeruleae)**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6440 Brenndolden-Auenwiesen (Cnidion dubii)

- Erhaltung des Offenlandcharakters
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Triturus cristatus Kammolch**

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnenen, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Gortyna borelii Haarstrangwurzeleule

- Erhaltung von Stromtalwiesen, Glatthaferwiesen, jungen Brachestadien sowie von geeigneten Vegetationsbeständen mit Vorkommen des Echten Haarstranges (*Peucedanum officinale*) im Verbreitungsgebiet der Art
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Grünlandhabitate

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6116-302 Bruderlöcher

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Riedstadt

Landkreis: Groß-Gerau Größe: 15,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons**

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

Anlagen 3a und 4a

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6440 Brenndolden-Auenwiesen (*Cnidion dubii*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters
- Erhaltung des Wasserhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Gortyna borellii Haarstrangwurzeleule

- Erhaltung von Stromtalwiesen, Glatthaferwiesen, jungen Brachestadien sowie von geeigneten Vegetationsbeständen mit Vorkommen des Echten Haarstranges (*Peucedanum officinale*) im Verbreitungsgebiet der Art
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Grünlandhabitate

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6116-303 Großer Goldgrund bei Hessenaue

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Trebur
Landkreis: Groß-Gerau Größe: 131,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6440 Brenndolden-Auenwiesen (*Cnidion dubii*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters
- Erhaltung des Wasserhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Triturus cristatus* Kammmolch**

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

***Cobitis taenia* Steinbeißer**

- Erhaltung durchgängiger strukturreicher Fließgewässer mit Gewässersohlbereichen aus unverfestigten, sandigen und feinkiesigen Bodensubstraten
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

***Petromyzon marinus* Meerneunaug**

- Erhaltung der biologischen Durchgängigkeit des Fließgewässers

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Gortyna borelii Haarstrangwurzeleule

- Erhaltung von Stromtalwiesen, Glatthaferwiesen, jungen Brachestadien sowie von geeigneten Vegetationsbeständen mit Vorkommen des Echten Haarstranges (*Peucedanum officinale*) im Verbreitungsgebiet der Art
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Grünlandhabitate

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6116-350 Kühkopf-Knoblochsau

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Riedstadt, Biebesheim, Stockstadt
Landkreis:	Groß-Gerau	Größe:	2378,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions**

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3270 Flüsse mit Schlammhängen mit Vegetation des *Chenopodium rubri* p.p. und des *Bidentium* p.p.

- Erhaltung der Gewässerqualität und Gewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6440 Brenndolden-Auenwiesen (*Cnidion dubii*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnus incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

91F0 Hartholzauewälder mit *Quercus robur*, *Ulmus laevis*, *Ulmus minor*, *Fraxinus excelsior* oder *Fraxinus angustifolia* (*Ulmion minoris*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Myotis bechsteinii* Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

***Myotis myotis* Großes Mausohr**

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere

Anlagen 3a und 4a

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Alosa alosa Maifisch

- Sicherung der biologischen Durchgängigkeit der Fließgewässer
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Cobitis taenia Steinbeißer

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit Gewässersohlbereichen aus unverfestigten, sandigen und feinkiesigen Bodensubstraten
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Misgurnus fossilis Schlammpeitzger

- Erhaltung von flachen, stehenden bzw. sehr langsam fließenden Gewässern mit gut ausgebildetem Wasserpflanzenbestand und weichem, schlammigen, durchlüftetem Untergrund
- Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten, populationserhaltenden Teichbewirtschaftung ohne Bestände nachaktiver Raubfische (v.a. Aal)
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden
- Gewährleistung von den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Formen der Graben- und Gewässerpflege

Petromyzon marinus Meerneunauge

- Erhaltung der biologischen Durchgängigkeit des Fließgewässers
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Rhodeus sericeus amarus Bitterling

- Erhaltung von mäßig eutrophen Stillgewässern, Altarmen oder schwach strömenden Fließgewässern mit organischer Auflage auf sandigem Untergrund, Wasserpflanzenbeständen und mit zur Eiablage notwendigen Großmuschelvorkommen
- Vermeidung von Verschlämmungen und Faulschlammablagung
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Cerambyx cerdo Großer Eichenbock, Heldbock

- Erhaltung von stieleichenreichen Waldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung geeigneter Brutbäume (insbesondere alte, zum Teil abgängige Stieleichen und Stämme mit Baumsaft exudierenden Wunden) vor allem an inneren und äußeren sonnenexponierten Bestandsrändern in Wald und Offenland
- Erhaltung von Brutbäumen auch im besiedelten Bereich unter Anwendung artverträglicher Sanierungsmethoden oder ggf. Verzicht auf Baumsanierung

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von alten eichenreichen Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz

***Osmoderma eremita Eremit, Juchtenkäfer**

- Erhaltung von lichten, totholzreichen Laubwäldern, Kopfbaumbeständen sowie von Flussauen und Alleen mit einem ausreichenden Anteil alter, anbrüchiger und höhlenreicher Laubbäume

Ophiogomphus cecilia Grüne Keiljungfer

- Erhaltung von reich strukturierten Fließgewässerabschnitten und Gräben mit für die Art günstigen Habitatstrukturen (Wechsel besonderer und beschatteter Abschnitte, variierender Fließgeschwindigkeit und sandigkiesigem Substrat)

***Euplagia quadripunctaria Spanische Flagge**

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern/-Säumen, Waldwegen

Gortyna borelii Haarstrangwurzeleule

- Erhaltung von Stromtalwiesen, Glatthaferwiesen, jungen Brachestadien sowie von geeigneten Vegetationsbeständen mit Vorkommen des Echten Haarstranges (*Peucedanum officinale*) im Verbreitungsgebiet der Art
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Grünlandhabitate

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt.
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Darmstadt Landkreis: Groß-Gerau Gemeinde: Riedstadt

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Erfelden**

Flur: **13.0**, Flurstück: **49.0** (Teilblatt **1.0**)

Die Grenze des Gebietes verläuft zwischen Rheinkm 477,6 und 478,2 als Verlängerung der Spitze der dortigen Querbuhne entlang der Längsbuhne bis zum Auftreffen auf die Spitze der Querbuhne in Flurstück 138 in Flur 10 der Gemarkung Leeheim und damit parallel zu den im Rhein verlaufenden westlichen Grenzen der beiden Fluren 10 und 13, die gleichzeitig die Landesgrenze bilden.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Groß-Gerau** Gemeinde: **Riedstadt**

Gemarkung: **Leeheim**

Flur: **10.0**, Flurstück: **138.0** (Teilblatt **1.0**)

Die Grenze des Gebietes verläuft zwischen Rheinkm 477,6 und 478,2 als Verlängerung der Spitze der Querbuhne entlang der Längsbuhne auf Flurstück 49 in Flur 13 der Gemarkung Erfelden bis zum Auftreffen auf die Spitze der Querbuhne in Flurstück 138 in Flur 10 der Gemarkung Leeheim und damit parallel zu den im Rhein verlaufenden westlichen Grenzen der beiden Fluren 10 und 13, die gleichzeitig die Landesgrenze bilden.

6116-351 Riedsee westlich Leeheim

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Riedstadt

Landkreis: Groß-Gerau Größe: 45,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armeleuchteralgen

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6117-301 Griesheimer Düne und Eichwäldchen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Darmstadt

Landkreis: Darmstadt-Dieburg Größe: 46,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6120* Trockene, kalkreiche Sandrasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6240* Subpannonische Steppen-Trockenrasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

**Euplagia quadripunctaria* Spanische Flagge

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern- und /Säumen

**Jurinea cyanoides* Sand-Silberscharte

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von offenen, nährstoffarmen Sandrasenflächen
- Erhaltung der Habitate durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer die Nährstoffarmut begünstigenden, bestandserhaltenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt** Gemeinde: **Darmstadt**Gemarkung: **Bezirk 6**Flur: **113**, Flurstück: **8** (Teilblatt 1); Flur: **113**, Flurstück: **9** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes entspricht der Grenze des Naturschutzgebietes "Griesheimer Düne und Eichwäldchen", veröffentlicht im Staatsanzeiger 52/1983, S. 3088, zuletzt geändert durch Verordnung vom 21.09.1994 S. 3088.

6117-302 Düne am Ulvenberg von Darmstadt-Eberstadt

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Darmstadt
Landkreis:	Darmstadt	Größe:	8,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6120* Trockene, kalkreiche Sandrasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6240* Subpannonische Steppen-Trockenrasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Euplagia quadripunctaria Spanische Flagge**

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/Säumen, Hohl- und Waldwegen

***Jurinea cyanoides Sand-Silberscharte**

- Erhaltung von offenen, nährstoffarmen Sandrasenflächen
- Erhaltung der Habitate durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer die Nährstoffarmut begünstigenden, bestandserhaltenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6117-303 Lerchenberg und Kernesbellen von Darmstadt-Eberstadt

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Darmstadt
Landkreis:	Darmstadt	Größe:	17,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6120* Trockene, kalkreiche Sandrasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Euplagia quadripunctaria Spanische Flagge**

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/Säumen, Hohl- und Waldwegen

Anlagen 3a und 4a

6117-307 Pfungstädter Düne

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Darmstadt, Pfungstadt
Landkreis: Darmstadt-Dieburg Größe: 5,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6120* Trockene, kalkreiche Sandrasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6240* Subpannonische Steppen-Trockenrasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

**Jurinea cyanoides* Sand-Silberscharte

- Erhaltung von offenen, nährstoffarmen Sandrasenflächen
- Erhaltung der Habitate durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer die Nährstoffarmut begünstigenden, bestandserhaltenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt** Gemeinde: **Darmstadt**

Gemarkung: **Eberstadt**

Flur: **3**, Flurstück: **235/9** (Teilblatt 1)

Innerhalb dieser Parzelle entspricht die Abgrenzung der geradlinigen Verbindung des östlichsten Grenzpunktes der Parzelle Nr. 234/3 in der Gemarkung Eberstadt mit dem nördlichsten Grenzpunkt der Parzelle 60/1 in der Gemarkung Pfungstadt.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Pfungstadt**

Gemarkung: **Pfungstadt**

Flur: **6**, Flurstück: **5/1** (Teilblatt 1)

Innerhalb dieser Parzelle entspricht die Abgrenzung der Nutzungsgrenze Acker/Wald.

6117-308 Streuobstwiesen von Darmstadt-Eberstadt/Prinzenberg und

Eichwäldchen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Darmstadt
Landkreis: Darmstadt Größe: 37,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

Anlagen 3a und 4a

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt** Gemeinde: **Darmstadt**

Gemarkung: **Eberstadt**

Flur: **17**, Flurstück: **347/2** (Teilblatt 1)

Im Südwesten orientiert sich die Abgrenzung an der Umfriedung des Kleingartengeländes.

6117-309 Beckertanne von Darmstadt mit angrenzender Fläche

Regierungspräsidium: Darmstadt

Gemeinde: Darmstadt

Landkreis: Darmstadt

Größe: 74,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6120* Trockene, kalkreiche Sandrasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6240* Subpannonische Steppen-Trockenrasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

**Euplagia quadripunctaria* Spanische Flagge

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/Säumen und Waldwegen

**Jurinea cyanoides* Sand-Silberscharte

- Erhaltung von offenen, nährstoffarmen Sandrasenflächen
- Erhaltung der Habitate durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer die Nährstoffarmut begünstigenden, bestandserhaltenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt** Gemeinde: **Darmstadt**

Gemarkung: **Bezirk 6**

Flur: **111**, Flurstück: **3/1** (Teilblatt 1)

Im Bereich des ehemaligen Baseball-Feldes orientiert sich die Abgrenzung entlang der Stahlrohrumzäunung. Im südlichen Abschnitt dieses Areals entspricht die Abgrenzung der geradlinigen Verbindung des durch den Hoch- und Rechtswert H 5523014/R3470290 definierten Punktes nach Süden bis zum westlichen Waldrand. Diesem folgt die Grenze bis sie in dessen geradliniger Verlängerung auf den Eberstädter Weg trifft.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt** Gemeinde: **Darmstadt**

Gemarkung: **Bezirk 6**

Flur: **108**, Flurstück: **5/2** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes orientiert sich am Waldrand.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt** Gemeinde: **Darmstadt**

Gemarkung: **Bezirk 5**

Flur: **54**, Flurstück: **1/3** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung im Osten entspricht der Verlängerung der aus Norden kommenden westlichen Flurstücksgrenze der Parzelle 1/8.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt** Gemeinde: **Darmstadt**

Gemarkung: **Bezirk 6**

Flur: **110**, Flurstück: **4/3**

Anlagen 3a und 4a

Die Westgrenze der kleinen Exklave der östlichen Fläche entspricht der Verbindung der durch Hoch- und Rechtswerte definierten Punkte H 5523068/ R 3470549 und H 5522566/ R 3471356. Die Nord- und Südgrenze dieser Teilfläche ergibt sich aus jeweils im rechten Winkel nach Osten bis zum Weg verlaufenden geraden Linien. Beginnend in der nordöstlichen Ecke der soeben definierten Teilfläche ergibt sich der südliche Abschluss der großen östlichen Teilfläche in Verbindung dieses Punktes mit dem Punkt H 5523014/ R 3470290. Vom letztgenannten Punkt führt die Grenze nach Norden bis diese auf die am südlichen Ende des Flurstückes 1/3 endende Verlängerung der Westgrenze des Flurstücks 1/8 trifft.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt** Gemeinde: **Darmstadt**

Gemarkung: **Bezirk 5**

Flur: **52**, Flurstück: **2/2** (Teilblatt 1)

Die östliche Abgrenzung entspricht der geradlinigen Verbindung des durch den Hoch- und Rechtswert H 552381/R 3471829 definierten Punktes mit der Ostgrenze der südlich gelegenen Parzelle 1/4.

6117-310 Kiesgrube beim Weilerhof nordöstlich Wolfskehlen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Riedstadt
Landkreis: Groß-Gerau Größe: 21,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6117-311 NSG Löserbecken von Weiterstadt

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Weiterstadt
Landkreis: Darmstadt-Dieburg Größe: 8,0 ha

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6118-302 Sandmagerrasen am Spießfeld westlich Dieburg

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Dieburg
Landkreis: Darmstadt-Dieburg Größe: 15,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

2310 Trockene Sandheiden mit Calluna und Genista

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlagen 3a und 4a

2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6118-304 Dommersberg, Dachsberg und Darmbachau von Darmstadt

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Darmstadt, Ober-Ramstadt
Landkreis:	Darmstadt, Darmstadt-Dieburg	Größe:	318,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Vertigo angustior Schmale Windelschnecke

- Erhaltung von nassen, basenreichen Biotopen, wie Feucht- und Nasswiesen, Seggenriede, Flachmoore und Erlensumpfwälder mit einem lichten Pflanzenwuchs
- Erhaltung von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoffeinträgen und Feinsedimenten aus der Umgebung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Darmstadt Landkreis: Darmstadt Gemeinde: Darmstadt

Gemarkung: Bezirk 5

Flur: 66, Flurstück: 30 (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung entspricht der geradlinigen Verbindung des östlichsten Grenzpunktes der Parzelle Flur 66 Nr. 41 mit einem auf der Flurgrenze liegenden Punkt, der 15 Meter von der Nordostgrenze der Gewässerparzelle entfernt ist.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Ober-Ramstadt**
 Gemarkung: **Ober-Ramstadt**
 Flur: **29**, Flurstück: **1** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung orientiert sich am südlichen Wegesrand des unmittelbar nördlich des Baches in Ost-West-Richtung verlaufenden Weges.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Ober-Ramstadt**
 Gemarkung: **Ober-Ramstadt**
 Flur: **30**, Flurstück: **1** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung orientiert sich am nördlichen Wegesrand des unmittelbar südlich des Baches in Ost-West-Richtung verlaufenden Weges.

6118-305 Wald und Magerrasen bei Roßdorf

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Ober-Ramstadt, Roßdorf
 Landkreis: Darmstadt-Dieburg Größe: 216,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Bombina variegata Gelbbauchunke

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitats, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

**Euplagia quadripunctaria* Spanische Flagge

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/Säumen und Waldwegen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Ober-Ramstadt**
 Gemarkung: **Ober-Ramstadt**
 Flur: **25**, Flurstück: **2/1** (Teilblatt 1)

Ca. 10 Meter nordöstlich des nordwestlichen Grenzpunktes der Rodungsinsel (Flur 25 Nr. 1) verläuft die Grenze ca. 240 Meter weit nach Nordwesten und biegt an einer Wegekreuzung nach Südwesten ab bis sie auf die Flurstücksgrenze stößt.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Roßdorf**
 Gemarkung: **Roßdorf**
 Flur: **11**, Flurstück: **91/5** (Teilblatt 1)

Ab der Wegeparzelle 379/2 folgt die Abgrenzung der Umfriedung des Steinbruches, bis diese in Verlängerung des nördlichen Abschnitts der Einfriedung auf die Wegeparzelle 377/3 stößt.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Ober-Ramstadt**
 Gemarkung: **Ober-Ramstadt**
 Flur: **22**, Flurstück: **2/9** (Teilblatt 1)

Soweit die Abgrenzung keiner Flurstücksgrenze folgt, orientiert sie sich an den vorhandenen Waldwegen, die nicht Teil des FFH-Gebietes sind.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Roßdorf**

Gemarkung: **Roßdorf**

Flur: **11**, Flurstück: **404** (Teilblatt 1); Flur: **11**, Flurstück: **405** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung entspricht der Verlängerung der nördlichen Flurstücksgrenze des Flurstückes 403 in westlicher Richtung.

6119-301 Wald südlich von Otzberg

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Otzberg
Landkreis: Darmstadt-Dieburg Größe: 305,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

*Euplagia quadripunctaria Spanische Flagge

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/Säumen, Hohl-/Waldwegen, Schluchten und Steinbrüchen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Otzberg**

Gemarkung: **Ober-Klingen**

Flur: **21**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt 1)

Von der Kreisstraße aus südlicher Richtung kommend orientiert sich die Grenze ca. 200 Meter weit an der Forstabteilungsgrenze nach Norden.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Otzberg**

Gemarkung: **Ober-Klingen**

Flur: **20**, Flurstück: **2/1** (Teilblatt 1)

Beginnend an der Westgrenze dieses Grundstückes folgt die Abgrenzung zunächst auf einer Länge von ca. 110 Metern der Forstabteilungsgrenze und verläuft dann auf einer Länge von ca. 140 Metern nach Nordosten.

6120-301 Wald bei Wald-Amorbach

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Breuberg, Groß-Umstadt
Landkreis: Darmstadt-Dieburg Größe: 274,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Groß-Umstadt**

Gemarkung: **Groß-Umstadt**

Flur: **41**, Flurstück: **1/3** (Teilblatt 1)

Anlagen 3a und 4a

Soweit die Abgrenzung nicht dem dargestellten Waldwegenetz folgt, entspricht sie der Forstabteilungsgrenze.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Höchst**

Gemarkung: **Sandbach**

Flur: **56**, Flurstück: **7** (Teilblatt 1)

Beginnend am nördlichsten Grenzpunkt des Flurstücks Flur 56 Nr. 7 verläuft die Grenze fünf Meter nach Süden bis sie auf einen aus westlicher Richtung kommenden Weg stößt. Dem Waldwegenetz folgt die Grenze weitgehend geradlinig nach Süden bis sie auf den nordöstlichen Grenzpunkt der Parzelle Flur 56 Nr. 8 stößt.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Groß-Umstadt**

Gemarkung: **Groß-Umstadt**

Flur: **39**, Flurstück: **1** (Teilblatt 1)

Beginnend am südöstlichen Grenzpunkt des Grundstückes Flur 21 Nr. 22 in der Gemarkung Groß-Umstadt entspricht die Grenze der ca. 100 Meter langen geradlinigen Verbindung entlang der Forstabteilungsgrenze in südöstlicher Richtung bis zum Grenzpunkt 431. Von dort aus folgt sie dem in gleicher Richtung verlaufenden Waldweg.

6216-303 Hammer Aue von Gernsheim und Groß-Rohrheim

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Gernsheim, Biblis, Groß-Rohrheim

Landkreis: Bergstraße, Groß-Gerau Größe: 237,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3270 Flüsse mit Schlammhängen mit Vegetation des *Chenopodium rubri* p.p. und des *Bidens* p.p.

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität und Gewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinia caerulea*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung des Wasserhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Bombina variegata Gelbbauchunke

- Gewährleistung einer möglichst naturnahen Auendynamik
- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitate, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

Triturus cristatus Kammolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Gortyna borelii Haarstrangwurzeleule

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von Stromtalwiesen, Glatthaferwiesen, jungen Brachestadien sowie von geeigneten Vegetationsbeständen mit Vorkommen des Echten Haarstranges (*Peucedanum officinale*) im Verbreitungsgebiet der Art
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Grünlandhabitate

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6217-302 Seeheimer Düne

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Seeheim-Jugenheim
Landkreis: Darmstadt-Dieburg Größe: 0,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6120* Trockene, kalkreiche Sandrasen**

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6240* Subpannonische Steppenrasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Jurinea cyanoides Sand-Silberscharte**

- Erhaltung von offenen, nährstoffarmen Sandrasenflächen
- Erhaltung der Habitate durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer die Nährstoffarmut begünstigenden, bestandserhaltenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6217-303 Im Dulbaum bei Alsbach

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Alsbach-Hähnlein
Landkreis: Darmstadt-Dieburg Größe: 7,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6120* Trockene, kalkreiche Sandrasen**

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6240* Subpannonische Steppenrasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6217-305 Kniebrecht, Melibocus und Orbishöhe bei Seeheim-Jugenheim, Alsbach und Zwingenberg

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Alsbach-Hähnlein, Bensheim, Seeheim-Jugenheim, Zwingenberg
Landkreis: Bergstraße, Darmstadt-Dieburg Größe: 953,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

Anlagen 3a und 4a

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung auf Sekundärstandorten

8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

- Erhaltung des biotopprägenden, gebietstypischen Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Lucanus cervus Hirschkäfer**

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

***Euplagia quadripunctaria Spanische Flagge**

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/Säumen, Hohl-/Waldwegen, Schluchten und Steinbrüchen

Dicranum viride Grünes Besenmoos

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schräg stehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Seeheim-Jugenheim**

Gemarkung: **Ober-Beerbach**

Flur: **13**, Flurstück: **48** (Teilblatt 1)

Ab dem nördlichsten Grenzpunkt der südlich der Parzelle 48 liegenden Parzelle Nr. 12 folgt die Abgrenzung bis zur Parzelle Nr. 49 dem nach Osten führenden Waldweg.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Seeheim-Jugenheim**

Gemarkung: **Seeheim-Jugenheim**

Flur: **14**, Flurstück: **20/12** (Teilblatt 1)

In einem Abstand von 30 Metern vom östlichsten Grenzpunkt der Parzelle Flur 14 Nr. 20/4 in der Gemarkung Seeheim-Jugenheim führt die Grenzlinie im rechten Winkel von der Flurstücksgrenze ca. 20 Meter nach Osten bis zum nächsten querenden Weg.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Alsbach-Hähnlein**

Gemarkung: **Alsbach**

Flur: **19**, Flurstück: **1/5** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung innerhalb dieser Parzelle entspricht dem in West-Ost-Richtung verlaufenden Waldweg.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Alsbach-Hähnlein**

Gemarkung: **Alsbach**

Flur: **20**, Flurstück: **1/10** (Teilblatt 1)

Zwischen dem nordöstlichsten Grenzpunkt der Parzelle Flur 20 Nr. 1 und der Parzelle Flur 20 Nr. 1/8 entspricht die Abgrenzung dem Waldweg.

Anlagen 3a und 4a

6217-306 Düne "Neben Schenkenäcker" zwischen Seeheim und Ju- genheim

Regierungspräsidium: Darmstadt
Landkreis: Darmstadt-Dieburg

Gemeinde: Seeheim-Jugenheim
Größe: 0,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6240* Subpannonische Steppen-Trockenrasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

*Euplagia quadripunctaria Spanische Flagge

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/Säumen und Waldwegen

*Jurinea cyanooides Sand-Silberscharte

- Erhaltung von offenen, nährstoffarmen Sandrasenflächen
- Erhaltung der Habitate durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer die Nährstoffarmut begünstigenden, bestandserhaltenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Seeheim-Jugenheim**

Gemarkung: **Seeheim**

Flur: **25**, Flurstück: **2/1** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung orientiert sich im Norden und Osten des Gebietes an der geradlinigen Verbindung der Punkte mit folgenden Hoch- und Rechtswerten: H 5514196/ R 3473467, H 5514207/R 3473474, H 5514211/ R 3473501, H 5514165/ R 3473491. Im Südwesten orientiert sich die Abgrenzung an der Böschungsunterkante.

6217-307 Oberste und unterste Röder nördlich Seeheim

Regierungspräsidium: Darmstadt
Landkreis: Darmstadt-Dieburg

Gemeinde: Seeheim-Jugenheim
Größe: 7,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6120* Trockene, kalkreiche Sandrasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6217-308 Jägersburger und Gernsheimer Wald

Regierungspräsidium: Darmstadt
Landkreis: Bergstraße, Groß-Gerau

Gemeinde: Bensheim, Einhausen, Gernsheim,
Groß-Rohrheim
Größe: 1315,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Stabilisierung und Entwicklung der Grundwasserstände

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten, strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten, großflächigen laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren

Bombina variegata Gelbbauchunke

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitate, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

Triturus cristatus Kammmolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwaldgebieten und/oder strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Cerambyx cerdo Großer Eichenbock, Heldbock

- Erhaltung von stieleichenreichen Waldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung geeigneter Brutbäume (insbesondere alte, zum Teil abgängige Stieleichen und Stämme mit Baumsaft exudierenden Wunden) vor allem an inneren und äußeren sonnenexponierten Bestandsrändern in Wald und Offenland
- Erhaltung von Brutbäumen auch im besiedelten Bereich unter Anwendung artverträglicher Sicherungsmethoden oder ggf. Verzicht auf Baumsanierung

Lucanus cervus Hirschkäfer

- Erhaltung von alten eichenreichen Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz

Dicranum viride Grünes Besenmoos

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schräg stehenden Trägerbäumen (v.a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Groß-Gerau** Gemeinde: **Gernsheim**Gemarkung: **Gernsheim**Flur: **19**, Flurstück: **1/13**

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- oder Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem dortigen forstlichen Weg, der nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist.

6218-301 Felsberg bei Reichenbach

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Lautertal
Landkreis:	Bergstraße	Größe:	167,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas**

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnter Standorte

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

Anlagen 3a und 4a

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6218-302 Buchenwälder des Vorderen Odenwaldes

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Bensheim, Brensbach, Fischbachtal, Fränkisch-Crumbach, Fürth, Groß-Bieberau, Heppenheim, Lautertal, Lindenfels, Modautal, Ober-Ramstadt, Reichelsheim, Reinheim
Landkreis:	Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Odenwaldkreis	Größe:	3705,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Bombina variegata* Gelbbauchunke**

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitate, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

***Triturus cristatus* Kammolch**

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

****Euplagia quadripunctaria* Spanische Flagge**

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/Säumen und Waldwegen

***Dicranum viride* Grünes Besenmoos**

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schräg stehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Modautal**

Gemarkung: **Asbach**

Flur: **4**, Flurstück: **89/1** (Teilblatt **2**)

Die Abgrenzung orientiert sich an einem aus Süden kommenden Weg mit einem Abstand von ca. 60 Metern zur westlichen Parzellengrenze, der in Höhe des nördlichsten Punktes des Flurstückes 81 auf diese Westgrenze stößt.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Modautal**

Gemarkung: **Asbach**

Flur: **4**, Flurstück: **88** (Teilblatt **2**)

Die Abgrenzung orientiert sich an einem die Nordspitze der Parzelle schneidenden Weg bei einem Abstand in der Grundstücksmitte von ca. 110 Metern zur Nordspitze. Dieser Weg ist nicht Teil des Schutzgebietes.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Modautal**

Gemarkung: **Asbach**

Flur: **4**, Flurstück: **85** (Teilblatt **2**)

Die Abgrenzung führt beginnend bei der Wegeparzelle Nr. 80 im Norden ca. 180 Meter entlang der Forstabteilungsgrenze nach Süden, folgt einem Forstweg ca. 70 Meter nach Nordosten um dann auf einer Strecke von ca. 170 Metern nach Süden zu verlaufen. Von dort aus verläuft die Grenze ca. 210 Meter weit entlang eines Weges in südwestlicher Richtung bis zu einem Wegedreieck, um dann in westlicher Richtung auf die westliche Parzellengrenze zu stoßen. Innerhalb dieser Parzelle sind die Wege, an denen sich die Abgrenzung orientiert, nicht Teil des FFH-Gebietes.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Modautal**

Gemarkung: **Asbach**

Flur: **4**, Flurstück: **63/1** (Teilblatt **2**)

Beginnend im Osten des Flurstücks 12/1 in der Gemarkung Asbach verläuft die Grenze entlang eines um den Höhenrücken verlaufenden ausgebauten und weitgehend hangparallelen Waldweges zu einer Wegekreuzung. Von dort aus verläuft die Grenze entlang eines Weges in südlicher Richtung, vollzieht drei Schleifen bis die Grenze am Waldrand weiter nach Südwesten verläuft. Innerhalb dieser Parzelle sind die Wege, an denen sich die Abgrenzung orientiert, nicht Teil des FFH-Gebietes.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Modautal**

Gemarkung: **Klein-Bieberau**

Flur: **2**, Flurstück: **2** (Teilblatt **2**)

Die Grenze orientiert sich an einem Weg, der ab der Südspitze der Parzelle in nördlicher Richtung verläuft und sich später an der Südostgrenze der Parzelle Nr. 27 orientiert, von dort aus einen großen Bogen nach Nordwesten schlägt und dann weitgehend geradlinig auf die Nordwestgrenze dieses Flurstückes stößt. Innerhalb dieser Parzelle sind die Wege, an denen sich die Abgrenzung orientiert, nicht Teil des FFH-Gebietes.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Fischbachtal**

Gemarkung: **Lichtenberg**

Flur: **4**, Flurstück: **9** (Teilblatt **2**)

Beginnend am nördlichen Ende der Wegeparzelle Nr. 28 orientiert sich die Abgrenzung entlang des ausgebauten Waldweges, der dem Waldrand am nächsten ist, bis dieser Weg nach ca. 360 Metern in nordöstlicher Richtung diese Parzelle verlässt. Dieser Weg ist nicht Teil des FFH-Gebietes.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Modautal**

Gemarkung: **Lützelbach**

Flur: **4**, Flurstück: **57** (Teilblatt **3**)

Innerhalb dieser Parzelle orientiert sich die Grenze beginnend am Almweg ca. 200 Meter weit am Rodensteiner Weg nach Südwesten und biegt dann an einer Wegekreuzung in südlicher Richtung ab bis zu dem Punkt an dem der Forstweg den geringsten Abstand zu Parzelle Nr. 74 besitzt. Von diesem Punkt verläuft die Grenze in genau westlicher Ausrichtung bis zur Parzelle Nr. 74. Innerhalb dieser Parzelle sind die Wege, an denen sich die Abgrenzung orientiert, nicht Teil des FFH-Gebietes.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Modautal**

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Brandau**Flur: **6**, Flurstück: **3** (Teilblatt **3**)

Ca. 10 Meter östlich des südöstlichen Grenzpunktes der Parzelle Nr. 27, wo sich die Grenze der Parzelle Nr. 3 mit dem in Ost-West-Richtung verlaufenden Waldweg kreuzt, verläuft die Grenze entlang der Forstabteilungsgrenze ca. 160 Meter nach Südwesten und folgt dann dem in der Abgrenzungskarte dargestellten Weg, der nicht Teil des Schutzgebietes ist, nach Nordosten. Danach führt die Abgrenzung ca. 210 Meter entlang der Forstabteilungsgrenze nach Norden bis zu einem Waldweg, der die Verlängerung der Forstabteilungsgrenze darstellt.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Lindenfels**Gemarkung: **Winterkasten**Flur: **1**, Flurstück: **809/2** (Teilblatt **3**)

Entlang des Nebenplatzes des Sportplatzes (809/1) orientiert sich die Abgrenzung am Waldrand.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Brensbach**Gemarkung: **Wersau**Flur: **4**, Flurstück: **1** (Teilblatt **4**)

Die östliche Spitze der Teilfläche ist wie folgt abgegrenzt: Beginnend am östlichsten Grenzpunkt des Flurstücks Flur 22 Nr. 1 in der Gemarkung Groß-Bieberau verläuft die Grenze entlang eines Weges ca. 280 Meter weit in südöstlicher Richtung bis zu einer Wegekreuzung. Von dort aus folgt die Grenze dem in südwestlicher Richtung verlaufenden Weg bis sie wieder auf das Grundstück Flur 22 Nr. 1 trifft. Innerhalb dieser Parzelle sind die Wege, an denen sich die Abgrenzung orientiert, nicht Teil des FFH-Gebietes.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Fischbachtal**Gemarkung: **Niedernhausen**Flur: **3**, Flurstück: **13** (Teilblatt **4**)

Beginnend an der Südgrenze des Flurstücks Flur 3 Nr. 24 in der Gemarkung Niedernhausen verläuft die Grenze entlang eines Weges in südwestlicher Richtung bis sie auf den am Waldrand entlang verlaufenden Weg stößt. Der Weg ist nicht Teil des FFH-Gebietes.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Fischbachtal**Gemarkung: **Niedernhausen**Flur: **4**, Flurstück: **3** (Teilblatt **4**)

Im Südwesten des Gebietes innerhalb der Parzelle Flur 4 Nr. 3 in der Gemarkung Niedernhausen orientiert sich die Grenze beginnend am nördlichsten Grenzpunkt der Parzelle Flur 1 Nr. 54 an einem Waldweg, der etwa 580 Meter lang in nordwestlicher Richtung verläuft bis dieser in die Wegeparzelle Flur 6 Nr. 172 mündet. Innerhalb dieser Parzelle sind die Wege, an denen sich die Abgrenzung orientiert, nicht Teil des FFH-Gebietes.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Heppenheim**Gemarkung: **Heppenheim**Flur: **59**, Flurstück: **1** (Teilblatt **5**)

Beginnend in der nordöstlichen Ecke des Flurstücks Flur 3 Nr. 23/9 in der Gemarkung Unter-Hambach orientiert sich die Grenze des FFH-Gebietes an dem in nordöstlicher Richtung verlaufenden Weg bis dieser nach ca. 550 Metern auf eine in der Talsenke gelegene Wegkreuzung trifft und orientiert sich von dort aus an dem nach Osten verlaufenden Weg bis zur Ostgrenze des Flurstücks Nr. 1. Entlang dieser Flurstücksgrenze verläuft die Gebietsabgrenzung ca. 80 Meter nach Norden und folgt von dort aus einem Waldweg fortlaufend in westlicher Richtung bis zur Nordgrenze des o.g. Flurstücks. Innerhalb dieser Parzelle sind die Wege, an denen sich die Abgrenzung orientiert, nicht Teil des FFH-Gebietes.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Heppenheim**Gemarkung: **Unter-Hambach**Flur: **4**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt **5**)

Beginnend am östlichen Ende der Wegeparzelle 112/40 verläuft die Grenze am Weg nördlich des Baches bis dieser Weg den Bach kreuzt. Von dort aus verläuft die Grenze weitgehend hangparallel zunächst in westlicher und dann in östlicher Richtung um den Gebüschkopf herum bis die Grenze an einer Wegegabelung bergabwärts in südwestlicher Richtung verläuft und an der Parzelle 238/1 auf die Flurstücksgrenze trifft. Innerhalb dieser Parzelle sind die Wege, an denen sich die Abgrenzung orientiert, nicht Teil des FFH-Gebietes.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Heppenheim**Gemarkung: **Mittershausen**Flur: **4**, Flurstück: **54** (Teilblatt **6**)

Anlagen 3a und 4a

Innerhalb dieser Parzelle orientiert sich die Abgrenzung am Waldrand.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Lautertal**

Gemarkung: **Schannenbach**

Flur: **3**, Flurstück: **73** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Schannenbach Flur 3 Nr. 73 verläuft die Grenze beginnend im Westen des Flurstücks Flur 3 Nr. 70 entlang eines Weges in nordwestlicher Richtung bis sie auf die Westgrenze des Flurstücks Flur 3 Nr. 73 stößt. Der Weg ist nicht Teil des Schutzgebietes.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Modautal**

Gemarkung: **Brandau**

Flur: **7**, Flurstück: **28/3** (Teilblatt **3**)

Soweit im Nordosten der Parzelle die Abgrenzung nicht Flurstücksgrenzen oder Wegeparzellen folgt, entspricht die Abgrenzung der Grenze der Forstabteilung. Innerhalb dieser Parzelle sind die Wege, an denen sich die Abgrenzung orientiert, nicht Teil des FFH-Gebietes.

6218-305 Herrensee von Niedernhausen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Fischbachtal

Landkreis: Darmstadt-Dieburg Größe: 23,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0 Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Darmstadt-Dieburg** Gemeinde: **Fischbachtal**

Gemarkung: **Billings**

Flur: **1**, Flurstück: **30** (Teilblatt **1**)

Im Osten des Gebietes Innerhalb der Parzelle Flur 3 Nr. 30 in der Gemarkung Billings entspricht der Grenzverlauf zwischen der Straße und dem Südufer des Baches der geradlinigen Verbindung folgender Punkte mit den Hoch- und Rechtswerten H 5513550/ R3485550 und H 5513515/R 3485588.

6219-301 Grünlandbereiche östlich von Brensbach

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Brensbach, Otzberg

Landkreis: Darmstadt-Dieburg, Größe: 87,3 ha
Odenwaldkreis

Anlagen 3a und 4a
Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

**Euplagia quadripunctaria* Spanische Flagge

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern/-Säumen, Hohl- und Waldwegen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Brensbach**

Gemarkung: **Brensbach**

Flur: **8**, Flurstück: **29** (Teilblatt 1)

Innerhalb dieser Parzelle verläuft die Grenze, sobald sie den aus Norden kommenden Wegesrand verlässt, entlang der Nutzungsgrenze Acker/Grünland.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Brensbach**

Gemarkung: **Brensbach**

Flur: **8**, Flurstück: **28** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes orientiert sich an der Nutzungsgrenze Acker/Grünland.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Brensbach**

Gemarkung: **Brensbach**

Flur: **7**, Flurstück: **20** (Teilblatt 1)

Soweit die Abgrenzung des FFH-Gebietes nicht der Parzellengrenze folgt, verläuft die Grenze von Süden aus kommend zunächst in nördlicher und anschließend in westlicher Richtung entlang der Nutzungsgrenze Grünland/Acker.

6220-350 Ohrenbach zwischen Bremhof und Ohrenbach

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Michelstadt

Landkreis: Odenwaldkreis Größe: 10,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

91E0 Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6316-303 Maulbeeraue

Regierungspräsidium: Darmstadt
Landkreis: Bergstraße

Gemeinde: Lampertheim, Biblis
Größe: 412,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6440 Brenndolden-Auenwiesen (*Cnidion dubii*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cobitis taenia Steinbeißer

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit Gewässersohlbereichen aus unverfestigten, sandigen und feinkiesigen Bodensubstraten
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6316-401 Lampertheimer Altrhein

Regierungspräsidium: Darmstadt
Landkreis: Bergstraße

Gemeinde: Lampertheim
Größe: 515,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3270 Flüsse mit Schlammflächen mit Vegetation des *Chenopodium rubri* p.p. und des *Bidens* p.p.

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität und Gewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6440 Brenndolden-Auenwiesen (*Cnidion dubii*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters
- Erhaltung des Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

91F0 Hartholzauewälder mit *Quercus robur*, *Ulmus laevis*, *Ulmus minor*, *Fraxinus excelsior* oder *Fraxinus angustifolia* (*Ulmion minoris*)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis myotis Großes Mausohr**

- Erhaltung von alten, großflächigen laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren

Triturus cristatus Kammmolch

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Cobitis taenia Steinbeißer

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit Gewässersohlbereichen aus unverfestigten, sandigen und feinkiesigen Bodensubstraten
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Rhodeus sericeus amarus Bitterling

- Erhaltung von mäßig eutrophen Stillgewässern, Altarmen oder schwach strömenden Fließgewässern mit organischer Auflage auf sandigem Untergrund, Wasserpflanzenbeständen und mit zur Eiablage notwendigen Großmuschelvorkommen
- Vermeidung von Verschlammungen und Faulschlammablagung
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6317-301 Weschnitzinsel von Lorsch

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Heppenheim, Lorsch
Landkreis:	Bergstraße	Größe:	197,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)**

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6317-302 Magerrasen von Gronau mit angrenzenden Flächen

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Bensheim
Landkreis:	Bergstraße	Größe:	159,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**6210* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung des Orchideenreichtums

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Myotis myotis* Großes Mausohr**

- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6317-305 Tongrubengelände von Bensheim und Heppenheim

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Bensheim, Heppenheim
Landkreis:	Bergstraße	Größe:	91,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der *Littorelletea uniflorae* und/oder der *Isoëto-Nanojuncetea*

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Bombina variegata* Gelbbauchunke**

- Erhaltung von Brachen oder von Flächen im Umfeld der Gewässerhabitats, deren Bewirtschaftung artverträglich ist
- Erhaltung von Lebensraumkomplexen mit besonnten, flachen, möglichst fischfreien Kleingewässern

***Triturus cristatus* Kammmolch**

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer
- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6317-306 Hinterer Bruch südlich Heppenheim

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Heppenheim
Landkreis:	Bergstraße	Größe:	16,9 ha

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

***Triturus cristatus* Kammmolch**

- Erhaltung von zentralen Lebensraumkomplexen mit besonnten, zumindest teilweise dauerhaft wasserführenden, krautreichen Stillgewässern
- Erhaltung der Hauptwanderkorridore
- Erhaltung fischfreier oder fischarmer Laichgewässer

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung strukturreicher Laub- und Laubmischwaldgebiete und/oder strukturreicher Offenlandbereiche in den zentralen Lebensraumkomplexen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6317-308 Drosselberg/Hambach mit angrenzenden Flächen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Heppenheim
Landkreis: Bergstraße Größe: 121,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

9170 Laubkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland

***Euplagia quadripunctaria Spanische Flagge**

- Erhaltung eines Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Saumstrukturen in Kombination mit schattigen Elementen wie Gehölzen, Waldrändern-/Säumen, Hohl-/Waldwegen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6318-304 Tromm

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Fürth, Grasellenbach, Rimbach
Landkreis: Bergstraße Größe: 321,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Rimbach**

Gemarkung: **Rimbach**

Flur: **8**, Flurstück: **1** ; Flur: **7**, Flurstück: **1**

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- oder Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem dortigen forstlichen Weg, der nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Rimbach**

Gemarkung: **Zotzenbach**

Flur: **12**, Flurstück: **1** ; Flur: **13**, Flurstück: **8** ; Flur: **14**, Flurstück: **1**

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- oder Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem dortigen forstlichen Weg, der nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Rimbach**

Gemarkung: **Rimbach**

Flur: **10**, Flurstück: **1** ; Flur: **9**, Flurstück: **1**

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- oder Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem dortigen forstlichen Weg, der nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Rimbach**

Gemarkung: **Rimbach**

Flur: **9**, Flurstück: **1**

Die FFH-Gebietsgrenze verläuft als gerade Verlängerung der nordöstlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 1 in Flur 10 der Gemarkung Rimbach bis zum forstlichen Weg.

6318-306 Gronauer Bach mit Hummelscheid und Schannenbacher Moor

Regierungspräsidium: Darmstadt
Landkreis: Bergstraße
Gemeinde: Bensheim, Lautertal
Größe: 72,8 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Dicranum viride Grünes Besenmoos

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schräg stehenden Trägerbäumen (v.a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Bensheim**

Gemarkung: **Gronau**

Flur: **10**, Flurstück: **46**

Der Uferstreifen (10 m) endet als gerade Verlängerung der östlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 45/2 der Flur 10 der Gemarkung Gronau.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Lautertal**

Gemarkung: **Schannenbach**

Flur: **2**, Flurstück: **66/2**

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes entspricht dort der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Schannenbacher Moor", ausgewiesen mit Verordnung vom 15.09.1975 (StAnz. 40/75, S. 1856), geändert durch Verordnung vom 01.06.1989 (StAnz. 28/89, S. 1484).

6318-307 Oberlauf der Weschnitz und Nebenbäche

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Abtsteinach, Fürth, Grasellenbach, Mörlenbach, Rimbach, Wald-Michelbach
Landkreis:	Bergstraße	Größe:	121,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

9180* Schlucht- und Hangmischwälder (*Tilio-Acerion*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Austropotamobius torrentium Steinkrebs

- Erhaltung von sauerstoffreichen, kühlen und insbesondere kleineren Fließgewässern und Gebirgsbächen der Forellenregion (Epi- bis Metarhithal) mit großer Tiefen- und Breitenvarianz, hoher Strömungsvarianz und Substratdiversität, strukturreicher Gewässer- sohle sowie geeigneten Unterständen und Rückzugsmöglichkeiten bei starker hydraulischer Belastung
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden
- Erhaltung der biologischen Durchgängigkeit des Fließgewässers soweit eine Infektion des Bestandes mit der Krebspest durch andere Krebsarten oder durch Fischbesatz aus mit Krebspest verseuchten Gewässern ausgeschlossen werden kann
- Erhaltung von isolierenden Strukturen (Verrohrungen, Abstürze, Wehre, Rückhaltebecken) unterhalb von Steinkrebspopulationen, soweit eine Infektion durch die Krebspest aus darunter liegenden Gewässerabschnitten nicht ausgeschlossen werden kann, ggf. in Verbindung mit der Reduzierung nicht bodenständiger Krebsarten als mögliche Träger der Krebspesterreger
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verminderung des Eintrages von Sedimenten, Nährstoffen, Bioziden (insbesondere Insektizide und Akarizide) und diffusen Einträgen aus benachbarten Flächen

- Erhaltung des natürlichen Abflussregimes

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Fürth**

Gemarkung: **Lörzenbach**

Flur: **6**, Flurstück: **25** (Teilblatt 1)

Der auf dem Grundstück verlaufende 10 m-Streifen des FFH-Gebietes endet an der geraden Verlängerung der nordwestlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 29/1 in Flur 6 der Gemarkung Lörzenbach.

6319-301 Rotes Wasser von Olfen mit angrenzenden Flächen

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Beerfelden, Mossautal, Wald-Michelbach
Landkreis:	Bergstraße, Odenwaldkreis	Größe:	20,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoëto-Nanojuncetea

- Erhaltung der biotoprägenden Gewässerqualität und eines für den Lebensraumtyp günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer naturnahen Überflutungsdynamik
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen und natürlichen Lebensgemeinschaften

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung auf Sekundärstandorten

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung eines gebietstypischen Wasser- und Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung der Störungsarmut
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verhinderung von Stoffeinträgen und zur Entwicklung einer naturnahen Umgebung
- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Beerfelden**

Gemarkung: **Olfen**

Flur: **2**, Flurstück: **3/1** (Teilblatt 1)

Innerhalb des Flurstücks 3/1 in der Gemarkung Olfen verläuft die Grenze beginnend in der nordwestlichen Ecke des Grundstückes ca. 70 Meter nach Nordosten, biegt dort nach Südwesten ab, und verläuft ca. 560 Meter weit entlang eines Waldweges in südwestlicher Richtung. Von dort aus verläuft die Grenze in einem spitzen Winkel entlang von Waldwegen zunächst ca. 130 Meter in nordwestlicher Richtung und stößt dann in südwestlicher Richtung verlaufend auf den östlichsten Grenzpunkt der Parzelle 4/1. Innerhalb dieser Parzelle sind die Wege, an denen sich die Abgrenzung orientiert, nicht Teil des FFH-Gebietes.

6319-302 Oberläufe der Gersprenz

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Lindenfels, Reichelsheim
Landkreis:	Bergstraße, Odenwaldkreis	Größe:	67,1 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Lampetra planeri Bachneunauge**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Austropotamobius torrentium Steinkrebs

- Erhaltung von sauerstoffreichen, kühlen und insbesondere kleineren Fließgewässern und Gebirgsbächen der Forellenregion (Epi- bis Metarhithal) mit großer Tiefen- und Breitenvarianz, hoher Strömungsvarianz und Substratdiversität, strukturreicher Gewässersohle sowie geeigneten Unterständen und Rückzugsmöglichkeiten bei starker hydraulischer Belastung
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden
- Erhaltung der biologischen Durchgängigkeit des Fließgewässers soweit eine Infektion des Bestandes mit der Krebspest durch andere Krebsarten oder durch Fischbesatz aus mit Krebspest verseuchten Gewässern ausgeschlossen werden kann
- Erhaltung von isolierenden Strukturen (Verrohrungen, Abstürze, Wehre, Rückhaltebecken) unterhalb von Steinkrebspopulationen, soweit eine Infektion durch die Krebspest aus darunter liegenden Gewässerabschnitten nicht ausgeschlossen werden kann, ggf. in Verbindung mit der Reduzierung nicht bodenständiger Krebsarten als mögliche Träger der Krebspesterreger
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verminderung des Eintrages von Sedimenten, Nährstoffen, Bioziden (insbesondere Insektizide und Akarizide) und diffusen Einträgen aus benachbarten Flächen
- Erhaltung des natürlichen Abflussregimes

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6319-303 Oberläufe und Nebenbäche der Mümling

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Beerfelden, Erbach, Michelstadt, Mosautal
Landkreis:	Odenwaldkreis	Größe:	96,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion***

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Cottus gobio Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6320-301 Ebersberger Felsenmeer

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Beerfelden, Erbach
Landkreis: Odenwaldkreis Größe: 17,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Trichomanes speciosum Prächtiger Dünnfarn

- Erhaltung besiedelter Felsstandorte sowie lichtarmer Felsspalten und Höhlen im Umfeld
- Erhaltung der hydrologischen Verhältnisse (Oberflächen- und Grundwasser) im Umfeld der Standorte

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Erbach**

Gemarkung: **Ebersberg**

Flur: **6**, Flurstück: **9** (Teilblatt 1)

Im Südosten dieser Parzelle beginnend verläuft die Abgrenzung weitgehend geradlinig nach Norden bis zur Parzelle 19 in der Gemarkung Schönnen und verläuft dann ca. 35 Meter entlang der Parzellengrenze. Von dort aus verläuft sie entlang eines nach Westen führenden Weges, der nach ca. 40 Metern einen Bogen in südlicher Richtung schlägt und verläuft anschließend in südlicher Richtung bis zur Südgrenze der Parzelle Flur 6 Nr. 9.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Beerfelden**

Gemarkung: **Hetzbach**

Flur: **16**, Flurstück: **90/1** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung entspricht einem Forstweg, der die Parzelle ungefähr in der Mitte in südöstlicher Richtung durchschneidet.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Beerfelden**

Gemarkung: **Hetzbach**

Flur: **16**, Flurstück: **94/1** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung entspricht einem Forstweg, der die Parzelle ungefähr im östlichen Drittel in südöstlicher Richtung durchschneidet.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Beerfelden**

Gemarkung: **Hetzbach**

Flur: **16**, Flurstück: **96** (Teilblatt 1); Flur: **16**, Flurstück: **98/1** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung orientiert sich an der Fortführung der aus der Parzelle 96 kommenden Grenze entlang des Weges.

6320-302 Erdbachhöhle bei Erbach

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Erbach
Landkreis: Odenwaldkreis Größe: 0,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Erbach**

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Erbach**

Flur: **null**, Flurstück: **138/10** (Teilblatt 1)

Es handelt sich um eine ca. 400 Meter lange Höhle, deren Zugang durch die Hoch- und Rechtswerte H 5503110/ R 3500400 definiert ist

6417-302 Viernheimer Düne

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Viernheim

Landkreis: Bergstraße Größe: 2,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6120* *Trockene, kalkreiche Sandrasen*

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6417-304 Viernheimer Waldheide und angrenzende Flächen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Viernheim, Lampertheim

Landkreis: Bergstraße Größe: 154,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6120* *Trockene, kalkreiche Sandrasen*

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

**Jurinea cyanoides* Sand-Silberscharte

- Erhaltung von offenen, nährstoffarmen Sandrasenflächen
- Erhaltung der Habitate durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer die Nährstoffarmut begünstigenden, bestandserhaltenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Viernheim**

Gemarkung: **Viernheim**

Flur: **51**, Flurstück: **1/11** ; Flur: **47**, Flurstück: **1/1**

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- oder Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Abteilungsnetz der forstlichen Grundkarte.

6417-305 Glockenbuckel von Viernheim und angrenzende Flächen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Viernheim

Landkreis: Bergstraße Größe: 64,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

Anlagen 3a und 4a

2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6120* Trockene, kalkreiche Sandrasen

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie****Jurinea cyanoides* Sand-Silberscharte**

- Erhaltung von offenen, nährstoffarmen Sandrasenflächen
- Erhaltung der Habitate durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer die Nährstoffarmut begünstigenden, bestandserhaltenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6417-350 Reliktwald Lampertheim und Sandrasen untere Wildbahn

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Lampertheim, Viernheim
Landkreis: Bergstraße Größe: 844,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**2310 Trockene Sandheiden mit *Calluna* und *Genista***

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Stabilisierung und Entwicklung der Grundwasserstände

9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie***Myotis bechsteinii* Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten, strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

***Cerambyx cerdo* Großer Eichenbock, Heldbock**

- Erhaltung von stieleichenreichen Waldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung geeigneter Brutbäume (insbesondere alte, zum Teil abgängige Stieleichen und Stämme mit Baumsaft exudierenden Wunden) vor allem an inneren und äußeren sonnenexponierten Bestandsrändern in Wald und Offenland
- Erhaltung von Brutbäumen auch im besiedelten Bereich unter Anwendung artverträglicher Sanierungsmethoden oder ggf. Verzicht auf Baumsanierung

***Lucanus cervus* Hirschkäfer**

- Erhaltung von alten eichenreichen Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Darmstadt Landkreis: Bergstraße Gemeinde: Viernheim

Gemarkung: Viernheim

Flur: 38, Flurstück: 1/21 ; Flur: 38, Flurstück: 1/21

Anlagen 3a und 4a

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- oder Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem dortigen forstlichen Weg, der nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist.

6418-350 Eiterbach

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Wald-Michelbach
Landkreis: Bergstraße Größe: 8,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6418-351 Steinachtal bei Abtsteinach

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Abtsteinach
Landkreis: Bergstraße Größe: 38,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte sowie eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung des Wasserhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und Lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Austropotamobius torrentium Steinkrebs

- Erhaltung von sauerstoffreichen, kühlen und insbesondere kleineren Fließgewässern und Gebirgsbächen der Forellenregion (Epi- bis Metarhithal) mit großer Tiefen- und Breitenvarianz, hoher Strömungsvarianz und Substratdiversität, strukturreicher Gewässer- sohle sowie geeigneten Unterständen und Rückzugsmöglichkeiten bei starker hydraulischer Belastung
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden
- Erhaltung der biologischen Durchgängigkeit des Fließgewässers soweit eine Infektion des Bestandes mit der Krebspest durch andere Krebsarten oder durch Fischbesatz aus mit Krebspest verseuchten Gewässern ausgeschlossen werden kann
- Erhaltung von isolierenden Strukturen (Verrohrungen, Abstürze, Wehre, Rückhaltebecken) unterhalb von Steinkrebspopulationen, soweit eine Infektion durch die Krebspest aus darunter liegenden Gewässerabschnitten nicht ausgeschlossen werden kann, ggf. in Verbindung mit der Reduzierung nicht bodenständiger Krebsarten als mögliche Träger der Krebspesterreger
- Erhaltung von Pufferzonen zur Verminderung des Eintrages von Sedimenten, Nährstoffen, Bioziden (insbesondere Insektizide und Akarizide) und diffusen Einträgen aus benachbarten Flächen
- Erhaltung des natürlichen Abflussregimes

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Abtsteinach**

Gemarkung: **Unter-Abtsteinach**

Flur: 1, Flurstück: **29/17**

Die östliche FFH-Gebietsgrenze verläuft als gerade Verlängerung der westlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 29/1 in Flur 1 der Gemarkung Unter-Abtsteinach.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Abtsteinach**

Gemarkung: **Unter-Abtsteinach**

Flur: 1, Flurstück: **2/1**

Die westliche FFH-Gebietsgrenze verläuft als gerade Verlängerung der westlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 7/2 in Flur 1 der Gemarkung Unter-Abtsteinach.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Abtsteinach**

Gemarkung: **Unter-Abtsteinach**

Flur: 1, Flurstück: **58/8**

Die östliche Gebietsgrenze verläuft als gerade Linie zwischen dem Punkt mit dem Rechtswert 3484623 und dem Hochwert 5488261 auf der südlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 50/8 in Flur 1 und dem Punkt mit dem Rechtswert 3484624 und dem Hochwert 5488242 auf der nördlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 58/4 in Flur 1 der Gemarkung Unter-Abtsteinach.

Anlagen 3a und 4a

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Abtsteinach**Gemarkung: **Unter-Abtsteinach**Flur: **2**, Flurstück: **3/3**

Die östliche Gebietsgrenze verläuft als gerade Linie zwischen dem Punkt mit dem Rechtswert 3484636 und dem Hochwert 5488218 auf der südlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 58/4 in Flur 1 und dem Punkt mit dem Rechtswert 3484637 und dem Hochwert 5488200 auf der nördlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 5/7 in Flur 2 der Gemarkung Unter-Abtsteinach.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Abtsteinach**Gemarkung: **Unter-Abtsteinach**Flur: **2**, Flurstück: **152/1**

Die nördliche FFH-Gebietsgrenze verläuft als gerade Verlängerung der nördlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 138/2 in Flur 2 der Gemarkung Unter-Abtsteinach.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Abtsteinach**Gemarkung: **Unter-Abtsteinach**Flur: **9**, Flurstück: **59/6**

Die westliche FFH-Gebietsgrenze verläuft als gerade Linie vom südöstlichen Eckpunkt von Flurstück 66/2 in Flur 9 der Gemarkung Unter-Abtsteinach bis zu ihrem Auftreffen auf die nördliche Spitze von Flurstück 58/2 in Flur 9 der Gemarkung Unter-Abtsteinach.

6419-301 Magerwiesen von Raubach

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Rothenberg
Landkreis: Odenwaldkreis Größe: 16,0 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6419-303 Beerfelder Heide

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Beerfelden
Landkreis: Odenwaldkreis Größe: 3,9 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung auf Sekundärstandorten

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Beerfelden**Gemarkung: **Beerfelden**Flur: **3**, Flurstück: **28/1** (Teilblatt 1); Flur: **3**, Flurstück: **30** (Teilblatt 1); Flur: **3**, Flurstück: **32** (Teilblatt 1)

Das Gebiet umfasst die nicht bewaldete Fläche der Parzelle.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Beerfelden**

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Beerfelden**

Flur: **3**, Flurstück: **61** (Teilblatt 1)

In dem Abschnitt, in dem diese Wegeparzelle durch die Rodungsfläche verläuft, ist sie Teil des FFH-Gebietes.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Beerfelden**

Gemarkung: **Beerfelden**

Flur: **3**, Flurstück: **63** (Teilblatt 1); Flur: **3**, Flurstück: **64** (Teilblatt 1)

In dem Abschnitt, in dem diese Wegeparzelle durch die Rodungsfläche verläuft, ist sie Teil des FFH-Gebietes.

6419-304 Oberes Ulfenbachtal bei Unter-Schönmattenweg

Regierungspräsidium: **Darmstadt**

Gemeinde: **Wald-Michelbach**

Landkreis: **Bergstraße**

Größe: **81,5 ha**

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung eines typischen Wasserhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Wald-Michelbach**

Gemarkung: **Unter-Schönmattenweg**

Flur: **1**, Flurstück: **228** ; Flur: **1**, Flurstück: **233/5** ; Flur: **1**, Flurstück: **234/3** ; Flur: **1**, Flurstück: **235/1** ; Flur: **1**, Flurstück: **236/3** ; Flur: **1**, Flurstück: **241/4**

Anlagen 3a und 4a

Die FFH-Gebietsgrenze verläuft als gerade Verlängerung der westlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 227/1 in Flur 1 der Gemarkung Unter-Schönmattenweg.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Wald-Michelbach**

Gemarkung: **Unter-Schönmattenweg**

Flur: **7**, Flurstück: **114/6** ; Flur: **7**, Flurstück: **114/7** ; Flur: **7**, Flurstück: **156/6** ; Flur: **7**, Flurstück: **156/5** ; Flur: **7**, Flurstück: **151/4**

Die FFH-Gebietsgrenze verläuft als gerade Verbindung vom Eckpunkt auf der westlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 112/8 (Rechtswert 3489793, Hochwert 5487071) in Flur 7 der Gemarkung Unter-Schönmattenweg bis zum Auftreffen auf den Punkt auf der östlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 151/1 in Flur 7 mit dem Rechtswert 3489692 und dem Hochwert 5487076.

6419-305 NSG Dürr-Ellenbachtal bei Wald-Michelbach

Regierungspräsidium: Darmstadt
Landkreis: Bergstraße

Gemeinde: Wald-Michelbach
Größe: 54,2 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

- Erhaltung des Offenlandcharakters und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auentypischen Kontaktlebensräumen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Wald-Michelbach**

Gemarkung: **null**

Flur: **null**, Flurstück: **null**

Die Abgrenzung des FFH-Gebietes entspricht der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Dürr-Ellenbachtal von Wald-Michelbach", ausgewiesen mit Verordnung vom 26.11.1990 (StAnz. 51/90, S. 2742)

6419-306 Jakobsgrund und Gammelsbachau

Regierungspräsidium: Darmstadt
Landkreis: Odenwaldkreis

Gemeinde: Beerfelden
Größe: 44,6 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranuncion fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion*

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auentypischen Kontaktlebensräumen

4030 Trockene europäische Heiden

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- Erhaltung einer bestandsprägenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung

6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Cottus gobio Groppe**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Rothenberg**

Gemarkung: **Finkenbach**

Flur: **10**, Flurstück: **14** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung entspricht der geradlinigen Verbindung des nördlichsten Grenzpunktes der Wegeparzelle Nr. 16 mit dem ca. 40 Meter nördlich des Wohngebäude liegenden Grenzpunkt.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Rothenberg**

Gemarkung: **Finkenbach**

Flur: **10**, Flurstück: **21** (Teilblatt 1); Flur: **10**, Flurstück: **22** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung entspricht der geradlinigen Verbindung des nordöstlichen Grenzpunktes der Parzelle Nr. 22 mit dem südlichsten Grenzpunkt der Parzelle Nr. 20.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Rothenberg**

Gemarkung: **Finkenbach**

Flur: **null**, Flurstück: **19** (Teilblatt 1); Flur: **null**, Flurstück: **23** (Teilblatt 1); Flur: **null**, Flurstück: **24** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung entspricht der geradlinigen Verbindung des nördlichsten Grenzpunktes der Parzelle Nr. 27 mit einem Grenzpunkt der Gewässerparzelle, der ca. 20 Meter südwestlich der Südgrenze der Parzelle 18 liegt.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Rothenberg**

Gemarkung: **Finkenbach**

Flur: **8**, Flurstück: **6** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung entspricht der geradlinigen Verbindung des von Norden her gezählt fünften Grenzpunktes entlang des Hinterbaches mit dem ca. 30 Meter nordöstlich davon gelegenen Grenzpunkt entlang der Straßenparzelle.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Rothenberg**

Gemarkung: **Finkenbach**

Flur: **6**, Flurstück: **72** (Teilblatt 2)

Die Abgrenzung entspricht der Abgrenzung des Naturschutzgebietes "Finkenbachtal bei Finkenbach" vom 24. November 1981 (Staatsanzeiger Nr. 50/1981 S. 2339) in der Fassung vom 15. November 1999 (Staatsanzeiger Nr. 49/1999 S. 3630).

Anlagen 3a und 4a

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Rothenberg**
 Gemarkung: **Finkenbach**
 Flur: **1**, Flurstück: **76** (Teilblatt **2**)

Die Abgrenzung entspricht der geradlinigen Verbindung des nordwestlichen Grenzpunktes der Parzelle Nr. 77 mit dem ca. 110 Meter nördlich liegenden Grenzpunkt der Parzelle Nr. 75.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Wald-Michelbach**
 Gemarkung: **Unter-Schönmattenweg**
 Flur: **31**, Flurstück: **20** (Teilblatt **2**)

Die Abgrenzung entspricht der geradlinigen Verbindung zwischen einem Grenzpunkt der Parzelle 11/1, der 10 Meter südlich des westlichsten Grenzpunkt dieser Parzelle liegt, und dem Ende der ALK-Nutzungsstruktur der westlich gelegenen Parzelle Nr. 19

6420-350 Euterbach und Itterbach mit Nebenbächen

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Erbach, Hesseneck, Michelstadt, Sensbachtal
Landkreis:	Odenwaldkreis	Größe:	51,4 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen Kontaktlebensräumen

6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

- Erhaltung des biotoprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6420-351 Leegwald und Höllklinge bei Kailbach

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Hesseneck
Landkreis:	Odenwaldkreis	Größe:	20,5 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie

8150 Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

- Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik
- Erhaltung offener, besonnener Standorte

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie

Lucanus cervus Hirschkäfer

Anlagen 3a und 4a

- Erhaltung von Laub- oder Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Totholz und mit alten, dickstämmigen und insbesondere z. T. abgängigen Eichen v. a. an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Hesseneck**

Gemarkung: **Kailbach**

Flur: 1, Flurstück: **41/18** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung orientiert sich von Westen her kommend zunächst am weitgehend hangparallelen Weg, der nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist, und verläuft in Verlängerung der Ostgrenze der Parzelle Nr. 40 nach Norden.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Hesseneck**

Gemarkung: **Kailbach**

Flur: 1, Flurstück: **36** (Teilblatt 1)

Beginnend an der Grenze zur Parzelle Nr. 39 verläuft die Abgrenzung entlang der Rodungsfläche und folgt dann den deckungsgleich zur Abgrenzung verlaufenden Waldwegen, die nicht Bestandteil des FFH-Gebietes sind.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Hesseneck**

Gemarkung: **Kailbach**

Flur: 2, Flurstück: **31/5** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung entspricht den deckungsgleich zur Abgrenzung verlaufenden Waldwegen, die nicht Bestandteil des FFH-Gebietes sind.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Hesseneck**

Gemarkung: **Kailbach**

Flur: 7, Flurstück: **1/1** (Teilblatt 1)

Die Abgrenzung entspricht vier Blockschutthalde, deren Mittelpunkte durch folgende Hoch- und Rechtswerte definiert sind: H 5492243/ R 3506255, H 5492007/ R 3506269, H 5491947/ R 3506253 und H 5491826/ R 3506476. Bei der größeren Teilfläche, die im Westen durch einen Weg begrenzt ist, ist die weitere Grenze durch die geradlinige Verbindung folgender Hoch- und Rechtswerte definiert: H 5492294/ R 3506265, H 5492296/ R 3506300 H 5492103/ R 3506344, H 5492073/ R 3506341, H 5492020,/ R 3506326, H 5491929/ R 3506334 und H 5491923/R 3506300.

6519-301 Heumatte Rothenberg

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Rothenberg
Landkreis:	Odenwaldkreis	Größe:	36,3 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele**Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie****6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)**

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Rothenberg**

Gemarkung: **Rothenberg**

Flur: 9, Flurstück: **1/4**

Soweit sich die Grenze innerhalb dieser Parzelle nicht am dargestellten Wegenetz orientiert, entspricht die Grenze der geradlinigen Verlängerung des aus Westen kommenden Weges bis zur östlichen Grundstücksgrenze.

6519-304 Odenwald bei Hirschhorn

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Neckarsteinach, Hirschhorn, Rothenberg, Michelbuch
Landkreis:	Bergstraße, Odenwaldkreis	Größe:	5282,7 ha

Anlage 3a Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie**8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen**

- Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten
- Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushaltes
- Erhaltung typischer geologischer Prozesse

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang II FFH-Richtlinie**Myotis bechsteinii Bechsteinfledermaus**

- Erhaltung von alten strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern mit Höhlenbäumen als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten der Bechsteinfledermaus
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung funktionsfähiger Sommerquartiere

Myotis myotis Großes Mausohr

- Erhaltung von alten großflächigen, laubholzreichen Wäldern mit Totholz und Höhlenbäumen bevorzugt als Buchenhallenwälder als Sommerlebensraum und Jagdhabitat ggf. einschließlich lokaler Hauptflugrouten des Großen Mausohrs
- Erhaltung von Gehölzstrukturen entlang der Hauptflugrouten im Offenland
- Erhaltung von funktionsfähigen Sommerquartieren
- Erhaltung ungestörter Winterquartiere
- Erhaltung von Wochenstubenquartieren, in denen keine fledermausschädlichen Holzschutzmittel zum Einsatz kommen

Cottus gobio Groppe

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit steiniger Sohle (im Tiefland auch mit sandigkiesiger Sohle) und gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Lampetra planeri Bachneunauge

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

Maculinea nausithous Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Maculinea teleius Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushaltes beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

Trichomanes speciosum Prächtiger Dünnpfarn

- Erhaltung besiedelter Felsstandorte sowie lichtarmer Felsspalten und Höhlen im Umfeld
- Erhaltung der hydrologischen Verhältnisse (Oberflächen- und Grundwasser) im Umfeld der Standorte

Dicranum viride Grünes Besenmoos

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schräg stehenden Trägerbäumen (v.a. Buche, Eiche, Linde)

Anlage 4a Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Hirschhorn**

Gemarkung: **Hirschhorn**

Flur: **2**, Flurstück: **378/1** (Teilblatt **4**)

Die Gebietsgrenze verläuft als gerade Verlängerung der südwestlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 585/7 in Flur 2 der Gemarkung Hirschhorn.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Rothenberg**

Anlagen 3a und 4a

Gemarkung: **Rothenberg**Flur: **13**, Flurstück: **22** (Teilblatt **2**); Flur: **14**, Flurstück: **9/1** (Teilblatt **2**)

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- oder Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem dortigen forstlichen Weg, der nicht Bestandteil des FFH-Gebietes ist.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Neckarsteinach**Gemarkung: **Neckarsteinach**Flur: **17**, Flurstück: **148/22** (Teilblatt **5**); Flur: **17**, Flurstück: **134/1** (Teilblatt **5**)

Die östliche Gebietsgrenze verläuft als gerade Verlängerung der östlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 103 in Flur 17 der Gemarkung Neckarsteinach.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Hirschhorn**Gemarkung: **Hirschhorn**Flur: **17**, Flurstück: **1/18** (Teilblatt **3**)

Die Grenze des Gebietes verläuft in gerader Linie vom nordöstlichen Eckpunkt von Flurstück 1/16 in Flur 17 der Gemarkung Hirschhorn bis zum südwestlichen Eckpunkt von Flurstück 1/9 in Flur 17 der Gemarkung Hirschhorn.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Neckarsteinach**Gemarkung: **Neckarhausen**Flur: **1.0**, Flurstück: **13/1** (Teilblatt **5.0**)

Die Grenze des Gebietes verläuft auf Flurstück 13/1 als gerade Verlängerung der südöstlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 97 in Flur 4 Gemarkung Neckarsteinach bis zu ihrem Auftreffen auf die westliche Grundstücksgrenze von Flurstück 115/12 in Flur 1 Gemarkung Neckarhausen

4620-401 Vorsperre-Twistetalsperre

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Arolsen
Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 28,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitats Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

- Erhaltung von naturnahen Auwäldern, Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4722-401 Fuldaaue um Kassel

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Baunatal, Edermünde, Fuldabrück,
Landkreis: Kassel Guxhagen, Niestetal, Kassel
Größe: 829,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhrichten und Seggenriedern mit einem großflächig seichtem Wasserstand

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Graugans (Anser anser)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Zwergschwan (Cygnus columbianus)**

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Singschwan (Cygnus cygnus)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Trauerseeschwalbe (Chlidonias niger)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Zwergsäger (Mergus albellus)

- Erhaltung von zumindest störungsarmen Bereichen an größeren Rastgewässern zur Zeit des Vogelzuges und im Winter
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Knäkente (Anas querquedula)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Eisvogel (Alcedo atthis)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Schnatterente (Anas strepera)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Graugans (Anser anser)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Fischadler (Pandion haliaetus)

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Haubentaucher (Podiceps cristatus)**

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Flußregenpfeifer (Charadrius dubius)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken sowie offenen Rohböden und Flachgewässern an Sekundärstandorten wie z.B. Abbaugruben im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung störungsarmer Brutplätze insbesondere auch an Sekundärstandorten in Abbaubereichen während und nach der Betriebsphase

Zwergtaucher (Tachybaptus ruficollis)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

- Erhaltung von Weichholzauen und Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in erheblich fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Bergente (*Aythya marila*)**

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität Erhaltung zumindest störungsarmer Nahrungs- und Rasthabitate,

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Überwinterungshabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Eiderente (*Somateria mollissima*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken sowie offenen Rohböden und Flachgewässern an Sekundärstandorten wie z.B. Abbaugeländen im Rahmen einer naturnahen Dynamik

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Anlagen 3b und 4b

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

- Erhaltung von Ufergehölzen und natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

- Erhaltung von Weichholzaunen und Schilfröhrichten

Pfeifente (*Anas penelope*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Stillgewässern mit ausreichend breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Nahrungs- und Rasthabitaten
- Erhaltung des Offenlandcharakters

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4722-402 Hirzstein bei Kassel

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Kassel
Landkreis:	Kassel	Größe:	28,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Uhu (*Bubo bubo*)

- Erhaltung von Felswänden mit Brutnischen in Abbaugruben
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

- Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4725-401 Meißner

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Bad Sooden-Allendorf, Berkatal, Großalmerode, Hessisch Lichtenau, Meißner, Waldkappel
Landkreis:	Werra-Meißner	Größe:	3721,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärmern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Wald- und Waldinnenrändern

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

- Erhaltung großer, strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen und Höhlenbaumanwärmern, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weitläufig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärmern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

- Erhaltung großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in forstwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen in der Brutzeit
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

- Erhaltung strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern im Wald sowie von Mooren

Uhu (*Bubo bubo*)

- Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden
- Erhaltung von Felswänden mit Brutnischen in Abbaugruben
- Erhaltung störungsarmer Brutgebiete

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

- Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden
- Erhaltung von Felswänden mit Brutnischen in Abbaugruben
- Erhaltung störungsarmer Bruthabitate

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald
- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die eine Verbrachung und Verbuschung verhindert

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung von nassen, quellreichen Stellen im Wald

Hohltaube (*Columba oenas*)

- Erhaltung von großflächigen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen und Höhlenbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitate und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4726-401 Felsklippen im Werra-Meißner-Kreis

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Bad Sooden-Allendorf, Meinhard, Ringgau, Sontra, Wanfried
Landkreis:	Werra-Meißner	Größe:	483,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

- Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Uhu (*Bubo bubo*)

- Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Werra-Meißner** Gemeinde: **Ringgau**Gemarkung: **Grandenborn**Flur: **3**, Flurstück: **15** (Teilblatt **2**)

In dem südöstlichen Bereich des Vogelschutzgebietes auf dem genannten Flurstück 2, wo die Gebietsgrenze von der Flurstücksgrenze des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie einem vor Ort nachvollziehbaren forstlichen Weg. Der Weg selbst ist nicht Bestandteil des Vogelschutzgebietes. Das Vogelschutzgebiet liegt westlich des Weges.

4819-303 Ederseeufer bei Herzhausen

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Vöhl
Landkreis:	Waldeck-Frankenberg	Größe:	29,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Anlagen 3b und 4b

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Pfeifente (*Anas penelope*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitats

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Reiherente (*Aythya fuligula*)**

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Bekassine (*Gallinago gallinago*)**

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Nahrungs- und Rasthabitaten
- Erhaltung des Offenlandcharakters

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

- Erhaltung von Ufergehölzen und natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken sowie offenen Rohböden und Flachgewässern an Sekundärstandorten wie z.B. Abbaugeländen im Rahmen einer naturnahen Dynamik

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbänken
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schellente (*Bucephala clangula*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbänken
- Erhaltung von Ufergehölzen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Überwinterungshabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4820-401 Stausee von Affoldern

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Edertal
Landkreis: Waldeck-Frankenberg Größe: 147,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Eisvogel (*Alcedo atthis*)**

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbänken
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Knäkente (*Anas querquedula*)**

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Zwergschwan (*Cygnus columbianus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Ufergehölzen
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)**

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

- Erhaltung von Ufergehölzen und natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen in der Brutzeit

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Bergente (*Aythya marila*)**

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Eiderente (*Somateria mollissima*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Trauerente (*Melanitta nigra*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Spießente (*Anas acuta*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Pfeifente (*Anas penelope*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Stillgewässern mit ausreichend breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlagen 3b und 4b

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Samtente (*Melanitta fusca*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

- Erhaltung von Ufergehölzen und natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Schellente (*Bucephala clangula*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Ufergehölzen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4822-402 Ederaue

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Allendorf (Eder), Bad Wildungen, Battenberg (Eder), Burgwald, Edertal, Felsberg, Frankenberg (Eder), Fritzlar, Hatzfeld (Eder), Vöhl, Wabern
Landkreis:	Waldeck-Frankenberg, Schwalm-Eder	Größe:	3126,5 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Blaukelchen (*Luscinia svecica*)

- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Nahrungshabitaten
- Erhaltung großräumiger, teilweise nährstoffarmer Grünlandhabitats mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten und insbesondere von dauerhaften sowie temporären Kleingewässern im Grünland
- Erhaltung von Brutplätzen auf Gebäuden (und Brücken)

Uhu (*Bubo bubo*)

- Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden in Primärhabitaten
- In Habitaten sekundärer Ausprägung Erhaltung von Felswänden mit Brutnischen in Abbaugruben

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Zwergschwan (*Cygnus columbianus*)**

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Zwergsäger (*Mergus albellus*)

- Erhaltung von zumindest störungsarmen Bereichen an größeren Rastgewässern zur Zeit des Vogelzuges und im Winter
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)**

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitats Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*)

- Erhaltung von Nassstaudenfluren

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitats

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auedynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats, insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

- Erhaltung von Weichholzlauen und Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats, insbesondere in erheblich fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Anlagen 3b und 4b

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken sowie offenen Rohböden und Flachgewässern an Sekundärstandorten wie z.B. Abbaugeländen im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung störungsarmer Brutplätze insbesondere auch an Sekundärstandorten in Abbaubereichen während und nach der Betriebsphase

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitats, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schellente (*Bucephala clangula*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Ufergehölzen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

- Erhaltung von Ufergehölzen und natürlichen Fischlaichhabitats
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Frankenberg (Eder)**

Gemarkung: **Frankenberg**

Flur: **15**, Flurstück: **130** (Teilblatt **5.0**)

Die südliche Gebietsgrenze im Bereich des Flurstücks wird aus der geraden Verlängerung der südlichen Grenze des Flurstücks 33 in östlicher Richtung gebildet.

4823-401 Riedforst bei Melsungen

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Hessisch Lichtenau, Körle, Melsungen, Söhrewald, Spangenberg
Landkreis:	Schwalm-Eder, Werra-Meißner, Kassel	Größe:	6975,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Rotmilan (*Milvus milvus*)**

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weiträumig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald
- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die eine Verbrachung und Verbuschung verhindert

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

- Erhaltung großer, strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen und Höhlenbaumanwärttern, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärttern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

- Erhaltung großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in forstwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen in der Brutzeit
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärttern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

- Erhaltung strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern im Wald sowie von Mooren

Heidelerche (*Lullula arborea*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die einer Verbrachung und Verbuschung entgegenwirkt
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Hohltaube (*Columba oenas*)**

- Erhaltung von großflächigen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen und Höhlenbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung von nassen, quellreichen Stellen im Wald

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

- Erhaltung strukturreicher Waldbestände mit Altholz, Totholz sowie Pioniergehölzen
- Erhaltung strukturreicher, großlibellenreicher Gewässer und Feuchtgebiete in der Nähe der Bruthabitate
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Kassel Landkreis: **Schwalm-Eder, Werra-Meißner, Kassel** Gemeinde: **Körle**

Anlagen 3b und 4b

Gemarkung: **Empfershausen**Flur: **5.0**, Flurstück: **2/1** . (Teilblatt **1.0**); Flur: **11.0**, Flurstück: **1/2** . (Teilblatt **1.0**)

'In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder, Werra-Meißner, Kassel** Gemeinde: **Körle**Gemarkung: **Schwarzenberg**Flur: **7.0**, Flurstück: **34/4** . (Teilblatt **1.0**)

'In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder, Werra-Meißner, Kassel** Gemeinde: **Söhrewald**Gemarkung: **Eiterhagen**Flur: **12.0**, Flurstück: **46/10** . (Teilblatt **2.0**)

'In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder, Werra-Meißner, Kassel** Gemeinde: **Hessisch Lichtenau**Gemarkung: **Hessisch Lichtenau**Flur: **19.0**, Flurstück: **20/1** . (Teilblatt **3.0**); Flur: **19.0**, Flurstück: **34/1** . (Teilblatt **3.0**)

'In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder, Werra-Meißner, Kassel** Gemeinde: **Melsungen**Gemarkung: **Melsungen**Flur: **21.0**, Flurstück: **9/10** . (Teilblatt **5.0**); Flur: **21.0**, Flurstück: **9/13** . (Teilblatt **5.0**); Flur: **21.0**, Flurstück: **2/3** . (Teilblatt **5.0**); Flur: **21.0**, Flurstück: **17/1** . (Teilblatt **5.0**)

'In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Schwalm-Eder, Werra-Meißner, Kassel** Gemeinde: **Hessisch Lichtenau**Gemarkung: **Hessisch Lichtenau**Flur: **17.0**, Flurstück: **2/1** . (Teilblatt **4.0**); Flur: **18.0**, Flurstück: **5/7** . (Teilblatt **4.0**); Flur: **10.0**, Flurstück: **1/1** . (Teilblatt **4.0**)

'In den Bereichen des Flurstücks, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen oder von einer geraden Verbindung zwischen zwei Vermessungspunkten des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstwirtschaftlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

4917-401 Hessisches Rothaargebirge

Regierungspräsidium:	Kassel, Gießen	Gemeinde:	Allendorf (Eder), Battenberg (Eder), Bromskirchen, Frankenberg (Eder), Hatzfeld (Eder), Korbach, Lichtenfels, Vöhl, Biedenkopf, Dautphetal, Münch- hausen, Wetter (Hessen)
Landkreis:	Waldeck-Frankenberg, Marburg-Biedenkopf	Größe:	27273,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Anlagen 3b und 4b

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

- Erhaltung großer, strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen und Höhlenbaumanwärtern, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

- Erhaltung strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern im Wald sowie von Mooren

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald
- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die eine Verbrachung und Verbuschung verhindert

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

- Erhaltung von Laub- und Laubmischwäldern mit Eichen, alten Buchenwäldern und strukturreichen Feuchtwäldern mit Alt- und Totholz sowie Horst- und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Höhlenbäumen und Sicherung eines Netzes von Höhlenbäumen als Bruthabitate
- Erhaltung von starkholzreichen Hartholzauwäldern und Laubwäldern mit Mittelwaldstrukturen
- Erhaltung von Streuobstwiesen im näheren Umfeld

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Wald- und Waldinnenrändern

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärtern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weiträumig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

- Erhaltung großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in forstwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen in der Brutzeit
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*)

- Erhaltung von lichten, strukturreichen Wäldern mit Pioniergehölzen
- Erhaltung von Waldformen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Waldbewirtschaftungsformen (Niederwaldbewirtschaftung, Haubergsbewirtschaftung) orientiert
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in waldbaulich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärtern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Anlagen 3b und 4b

Heidelerche (*Lullula arborea*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die einer Verbrachung und Verbuschung entgegenwirkt
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitats mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoe*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder Erhaltung von Streuobstwiesen

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitats und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung von nassen, quellreichen Stellen im Wald

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Frankenberg (Eder)**

Gemarkung: **Frankenberg**

Flur: **7.0**, Flurstück: **5/2** . (Teilblatt **16.0**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Hatzfeld (Eder)**

Gemarkung: **Eifa**

Flur: **3.0**, Flurstück: **5.0** (Teilblatt **19.0**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Lichtenfels**

Gemarkung: **Dalwigkthal**

Flur: **5.0**, Flurstück: **182/17** (Teilblatt **4.0**); Flur: **5.0**, Flurstück: **8/1** . (Teilblatt **4.0**); Flur: **5.0**, Flurstück: **5/1** . (Teilblatt **4.0**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem landwirtschaftlichen Wegenetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg** Gemeinde: **Frankenberg (Eder)**

Gemarkung: **Frankenberg**

Flur: **8.0**, Flurstück: **4/1** . (Teilblatt **16.0**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

4919-401 Altes Feld bei Dainrode

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Frankenau, Frankenberg (Eder)
Landkreis:	Waldeck-Frankenberg	Größe:	439,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete

Kranich (*Grus grus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4920-401 Kellerwald

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Bad Wildungen, Bad Zwesten, Eder- tal, Frankenau, Gemünden (Wohra), Gilsberg, Haina (Kloster), Jesberg, Vöhl
Landkreis:	Waldeck-Frankenberg, Schwalm-Eder	Größe:	26399,5 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanzwärmern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Heidelerche (*Lullula arborea*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die einer Verbrachung und Verbuschung entgegenwirkt
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

- Erhaltung von Laub- und Laubmischwäldern mit Eichen, alten Buchenwäldern und strukturreichen Feuchtwäldern mit Alt- und Totholz sowie Horst- und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Höhlenbäumen und Sicherung eines Netzes von Höhlenbäumen als Bruthabitate

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von starkholzreichen Hartholzauwäldern und Laubwäldern mit Mittelwaldstrukturen
- Erhaltung von Streuobstwiesen im näheren Umfeld

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Wald- und Waldinnenrändern

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

- Erhaltung großer, strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen und Höhlenbaumanwärtern, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weiträumig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanzwärtern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

- Erhaltung großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in forstwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen in der Brutzeit
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

- Erhaltung strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern im Wald sowie von Mooren

Uhu (*Bubo bubo*)

- Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden in Primärhabitaten
- In Habitaten sekundärer Ausprägung Erhaltung von Felswänden mit Brutnischen in Abbaugebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

- Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden
- Erhaltung von Brutplätzen in und auf Gebäuden und Brücken
- Erhaltung von Felswänden mit Brutnischen in Abbaugebieten durch betriebliche Rücksichtnahmen beim Abbaubetrieb
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald
- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die eine Verbrachung und Verbuschung verhindert

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Raubwürger (*Lanius excubitor*)**

- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitats und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung von nassen, quellreichen Stellen im Wald

Hohltaube (*Columba oenas*)

- Erhaltung von großflächigen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen und Höhlenbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg, Schwalm-Eder** Gemeinde: **Bad Wildungen**

Gemarkung: **Bergfreiheit**

Flur: **1.0**, Flurstück: **2/3** (Teilblatt **15**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg, Schwalm-Eder** Gemeinde: **Bad Wildungen**

Gemarkung: **Bergfreiheit**

Flur: **8.0**, Flurstück: **7/1** (Teilblatt **15**)

Die nördliche Gebietsgrenze auf diesem Flurstück verläuft in einer geraden Linie zwischen der nordöstlichen Ecke des Flurstücks 4 und dem Vermessungspunkt auf der westlichen Grenze des Flurstücks 8/1.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg, Schwalm-Eder** Gemeinde: **Bad Wildungen**

Gemarkung: **Frebershausen**

Flur: **4**, Flurstück: **12/6** (Teilblatt **8.0**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

RP: **Kassel** Landkreis: **Waldeck-Frankenberg, Schwalm-Eder** Gemeinde: **Frankenau**

Gemarkung: **Frankenau**

Flur: **5.0**, Flurstück: **5/180** (Teilblatt **7**); Flur: **5.0**, Flurstück: **5/232** (Teilblatt **7**)

In den Bereichen, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücksgrenzen oder Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem forstlichen Wege- und Abteilungsnetz. Die Wege selbst sind dann nicht Bestandteil des FFH-Gebietes.

4921-301 Borkener See

Regierungspräsidium: Kassel Gemeinde: Borken (Hessen)

Landkreis: Schwalm-Eder Größe: 329,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Zwergschwan (*Cygnus columbianus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Anlagen 3b und 4b

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Zwergsäger (*Mergus albellus*)

- Erhaltung von zumindest störungsarmen Bereichen an größeren Rastgewässern zur Zeit des Vogelzuges und im Winter
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Kranich (*Grus grus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete zur Zeit des Vogelzuges

Sterntaucher (*Gavia stellata*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Gewässer zur Zeit des Vogelzuges und im Winter

Prachtaucher (*Gavia arctica*)

- Erhaltung von naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer während der Rastperiode

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate während der Brutzeit

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Wendehals (*Jynx torquilla*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit Ameisenvorkommen und eingestreuten Bäumen als Brut- und Nahrungsbäume
- Erhaltung einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

- Erhaltung von Weichholzauen und Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate während der Brutzeit

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

- Erhaltung von breiten Verlandungszonen an Gewässern

Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Nahrungs- und Rasthabitate,

Anlagen 3b und 4b

Mittelsäger (*Mergus serrator*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate

Bergente (*Aythya marila*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate

Saatgans (*Anser fabalis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafstätten genutzten Bereiche
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und im Winter

Schellente (*Bucephala clangula*)

- Erhaltung von Ufergehölzen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhrichten und Seggenriedern mit einem großflächig seichtem Wasserstand

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

- Erhaltung von größeren Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

- Erhaltung von Ufergehölzen und natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Eiderente (*Somateria mollissima*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Kolbenente (*Netta rufina*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate vor allem in der Fortpflanzungs-, Aufzucht- und Mauserzeit

Samtente (*Melanitta fusca*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Trauerente (*Melanitta nigra*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

4926-402 Rendaer Höhe

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Herleshausen, Ringgau
Landkreis:	Werra-Meißner	Größe:	1397,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Anlagen 3b und 4b Brutvogel (B)

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Wald- und Waldinnenrändern

Wachtelkönig (*Crex crex*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung zumindest naturnaher großflächiger Auenbereiche mit natürlichem Überschwemmungsregime, hochwüchsigen Wiesen und Weiden mit halboffenen Strukturen (Auwaldresten, Weidengebüsche, Baumreihen, Hecken und Staudensäume sowie Einzelgehölze), auentypischen Gräben, Flutgerinnen und Restwassermulden sowie eingestreuten Ruderal- und Brachestandorten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Merlin (*Falco columbarius*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Kranich (*Grus grus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitats und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitats mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

- Erhaltung weiträumiger offener Agrarlandschaften mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung großräumiger Grünlandhabitats

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitats und einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rast- und Nahrungshabitats

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Nahrungs- und Rasthabitaten
- Erhaltung des Offenlandcharakters

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine**5018-401 Burgwald**

Regierungspräsidium:	Gießen, Kassel	Gemeinde:	Burgwald, Cölbe, Frankenberg (Eder), Gemünden/Wohra, Haina (Kloster), Münchhausen, Rauschenberg, Ro- senthal, Wetter/Hessen, Wohratal
Landkreis:	Marburg-Biedenkopf, Waldeck-Frankenberg	Größe:	14971,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)**

- Erhaltung großer, strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen und Höhlenbaumanwärtern, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen.

Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*)

- Erhaltung von lichten, strukturreichen Wäldern mit Pioniergehölzen
- Erhaltung von Waldformen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Waldbewirtschaftungsformen (Niederwaldbewirtschaftung, Haubergsbewirtschaftung) orientiert
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in waldbaulich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Uhu (*Bubo bubo*)

- In Habitaten sekundärer Ausprägung Erhaltung von Felswänden mit Brutnischen in Abbaugruben
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)

- Erhaltung großflächiger lichter Kieferbestände mit Altholz und ohne flächenhaften Unterstand mit Schattholzarten
- Erhaltung von offenen Stellen im Wald sowie naturnahen, gestuften Waldrändern

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

- Erhaltung großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in forstwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen in der Brutzeit
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

- Erhaltung von Laub- und Laubmischwäldern mit Eichen und alten Buchenwäldern mit Alt- und Totholz sowie Horst- und Höhlenbäumen
- Erhaltung von starkholzreichen Hartholzauwäldern und Laubwäldern mit Mittelwaldstrukturen
- Erhaltung von Streuobstwiesen im näheren Umfeld

Anlagen 3b und 4b

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärtern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

- Erhaltung strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern im Wald sowie von Mooren

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weiträumig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald
- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die eine Verbrachung und Verbuschung verhindert

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärtern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitats und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

- Erhaltung strukturreicher Waldbestände mit Altholz, Totholz sowie Pioniergehölzen
- Erhaltung strukturreicher, großlibellenreicher Gewässer und Feuchtgebiete in der Nähe der Bruthabitate
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Dohle (*Corvus monedula*)

- Erhaltung von strukturreichen Laubwald- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horst- und Höhlenbäumen und Alt- und Totholzanwärtern
- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen, Graswegen und weiteren kleinräumigen Strukturelementen der Kulturlandschaft

Hohltaube (*Columba oenas*)

- Erhaltung von großflächigen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horst- und Höhlenbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5022-401 Knüll

Regierungspräsidium:	Kassel, Gießen	Gemeinde:	Breitenbach am Herzberg, Frielendorf, Homberg (Efze), Kirchheim, Knüllwald, Neuenstein, Neukirchen (Knüllgebirge), Oberaula, Ottrau, Schwalmstadt, Schwarzenborn, Willingshausen, Alsfeld
Landkreis:	Schwalm-Eder, Hersfeld Rotenburg, Vogelsbergkreis	Größe:	26957,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Rotmilan (*Milvus milvus*)**

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weiträumig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

- Erhaltung großer, strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen und Höhlenbaumanwärtern, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald
- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die eine Verbrachung und Verbuschung verhindert

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

- Erhaltung schilfreicher Flachgewässer
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung vorrangig mit Weidetieren sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanzwärttern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Wald- und Waldinnenrändern

Heidelerche (*Lullula arborea*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die einer Verbrachung und Verbuschung entgegenwirkt
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Anlagen 3b und 4b

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

- Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden
- Erhaltung von Brutplätzen in und auf Gebäuden und Brücken
- Erhaltung von Felswänden mit Brutnischen in Abbaubereichen durch betriebliche Rücksichtnahmen beim Abbaubetrieb
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanzwärmern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

- Erhaltung großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in forstwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen in der Brutzeit
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Uhu (*Bubo bubo*)

- Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden in Primärhabitaten
- In Habitaten sekundärer Ausprägung Erhaltung von Felswänden mit Brutnischen in Abbaubereichen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitats und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung von nassen, quellreichen Stellen im Wald

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitats mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitats
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitats und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5024-401 Fuldata zwischen Rotenburg und Niederaula

Regierungspräsidium:	Kassel	Gemeinde:	Bad Hersfeld, Bebra, Ludwigsau, Niederaula, Rotenburg a.d.Fulda
Landkreis:	Hersfeld-Rotenburg	Größe:	1713,2 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Eisvogel (*Alcedo atthis*)**

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Fischadler (*Pandion haliaetus*)**

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Nahrungshabitaten
- Erhaltung großräumiger, teilweise nährstoffarmer Grünlandhabitats mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten und insbesondere von dauerhaften sowie temporären Kleingewässern im Grünland

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)**

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken sowie offenen Rohböden und Flachgewässern an Sekundärstandorten wie z.B. Abbaugeländen im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung störungsarmer Brutplätze insbesondere auch an Sekundärstandorten in Abbaubereichen während und nach der Betriebsphase

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Brut-, Nahrungs- und Rasthabitaten
- Erhaltung des Offenlandcharakters

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Neuntöter (*Lanius collurio*)**

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Wald- und Waldinnenrändern

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rasthabitaten

Anlagen 3b und 4b

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Nahrungshabitaten
- Erhaltung großräumiger, teilweise nährstoffarmer Grünlandhabitats mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten und insbesondere von dauerhaften sowie temporären Kleingewässern im Grünland
- Erhaltung von Brutplätzen auf Gebäuden (und Brücken)

Graugans (*Anser anser*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitats, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

- Erhaltung von Stillgewässern und Feuchtgebieten mit großflächigen Verlandungszonen, Röhrichen und Rieden
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitats

Blaukelchen (*Luscinia svecica*)

- Erhaltung von Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rasthabitats
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Schilfröhlichen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wachtelkönig (*Crex crex*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitats
- Erhaltung zumindest naturnaher großflächiger Auenbereiche mit natürlichem Überschwemmungsregime, hochwüchsigen Wiesen und Weiden mit halboffenen Strukturen (Auwaldresten, Weidengebüsche, Baumreihen, Hecken und Staudensäume sowie Einzelgehölze), autypischen Gräben, Flutgerinnen und Restwassermulden sowie eingestreuten Ruderal- und Brachestandorten
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)**

- Erhaltung großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats, insbesondere in forstwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen in der Brutzeit
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Kranich (*Grus grus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Graugans (*Anser anser*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Bläßgans (*Anser albifrons*)

- Erhaltung strukturreicher Gewässer und Feuchtgebiete unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungsgebiete unter besonderer Berücksichtigung der Tagesruheplätze, insbesondere in landwirtschaftlich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Silberreiher (*Egretta alba*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung strukturreichen Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung störungsfreier Rastgebiete

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rasthabitats
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)**

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Feuchtgebieten mit ihren Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden
- Erhaltung von ausgedehnten Schilfröhrichten
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

- Erhaltung schilfreicher Flachgewässer
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung vorrangig mit Weidetieren sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhrichten und Seggenriedern mit einem großflächig seichtem Wasserstand

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhrichten und Seggenriedern mit einem großflächig seichtem Wasserstand

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitate mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*)

- Erhaltung von Nassstaudenfluren

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Brut-, Nahrungs- und Rasthabitaten
- Erhaltung des Offenlandcharakters

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Graureiher (*Ardea cinerea*)**

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Saatgans (*Anser fabalis*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und im Winter

Anlagen 3b und 4b

Dunkelwasserläufer (*Tringa erythropus*)

- Erhaltung von Rastgebieten mit hohen Grundwasserständen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Uferschnepfe (*Limosa limosa*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten und einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

- Erhaltung von naturnahen Auwäldern, Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Überwinterungshabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Spießente (*Anas acuta*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitate durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Nahrungshabitate mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Pfeifente (*Anas penelope*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Stillgewässern mit ausreichend breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Niedermooren sowie von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Nahrungs- und Rasthabitaten
- Erhaltung des Offenlandcharakters

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5115-401 Hauberge bei Haiger

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Breidenbach, Dietzhölztal, Dillenburg, Eschenburg, Haiger
Landkreis:	Lahn-Dill-Kreis, Marburg-Biedenkopf	Größe:	7687,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)**

- Erhaltung großer, strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen und Höhlenbaumanwärttern, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*)

- Erhaltung von lichten, strukturreichen Wäldern mit Pioniergehölzen
- Erhaltung von Waldformen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Waldbewirtschaftungsformen (Niederwaldbewirtschaftung, Haubergsbewirtschaftung) orientiert
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in waldbaulich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)

- Erhaltung großflächiger lichter Kieferbestände mit Altholz und ohne flächenhaften Unterstand mit Schattholzarten
- Erhaltung von offenen Stellen im Wald sowie naturnahen, gestuften Waldrändern

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

- Erhaltung großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in forstwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen in der Brutzeit

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Wachtelkönig (*Crex crex*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung zumindest naturnaher großflächiger Auenbereiche mit natürlichem Überschwemmungsregime, hochwüchsigen Wiesen und Weiden mit halboffenen Strukturen (Auwaldresten, Weidengebüsche, Baumreihen, Hecken und Staudensäume sowie Einzelgehölze), auentypischen Gräben, Flutgerinnen und Restwassermulden sowie eingestreuten Ruderal- und Brachestandorten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärttern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) I/B

- Erhaltung strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern im Wald sowie von Mooren

Neuntöter (*Lanius collurio*) I/B/R

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärttern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Raubwürger (*Lanius excubitor*)**

- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitats und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitats mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung von nassen, quellreichen Stellen im Wald

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Raubwürger (*Lanius excubitor*)**

- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitats und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitate mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Eschenburg**Gemarkung: **Eibelshausen**Flur: **14**, Flurstück: **75/1** (Teilblatt 5)

In der Gemarkung Eibelshausen, Flur 14, Flurstück 75/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

5219-401 Amöneburger Becken

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Amöneburg, Homberg/Ohm, Kirchhain, Marburg, Stadtallendorf

Landkreis: Marburg-Biedenkopf, Vogelsbergkreis Vo-Größe: 1325,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)

- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung von strukturreichen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung störungsfreier Rastgebiete

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

- Erhaltung von Stillgewässern und Feuchtgebieten mit großflächigen Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Nahrungshabitaten
- Erhaltung großräumiger, teilweise nährstoffarmer Grünlandhabitate mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten und insbesondere von dauerhaften sowie temporären Kleingewässern im Grünland

Nonnengans (*Branta leucopsis*)

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung einer weiträumig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Wiesenweihe (*Circus pygargus*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbänken
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Zwergsäger (*Mergus albellus*)

- Erhaltung von zumindest störungsarmen Bereichen an größeren Rastgewässern zur Zeit des Vogelzuges und im Winter Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Silberreiher (*Egretta alba*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Schilfröhrichten

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Merlin (*Falco columbarius*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Kranich (*Grus grus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)

- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbänken
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)**

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitats mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität Bei sekundärer Ausprägung der Habitate
- Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen In Sekundärhabitaten wie Abbaufächen
- Erhaltung von Bruthabitaten durch betriebliche Rücksichtnahmen beim Abbaubetrieb
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

- Erhaltung von großflächigen Weichholzauen und Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in erheblich fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhrichten und Seggenriedern mit einem großflächig seichtem Wasserstand

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

- Erhaltung weiträumiger offener Agrarlandschaften mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung großräumiger Grünlandhabitats

Graugans (*Anser anser*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken sowie offenen Rohböden und Flachgewässern an Sekundärstandorten wie z.B. Abbaubereichen im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung störungsarmer Brutplätze insbesondere auch an Sekundärstandorten in Abbaubereichen während und nach der Betriebsphase

Anlagen 3b und 4b

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

- Erhaltung von Ufergehölzen und natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten und einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von trockenem Ödland-, Heide- und Brachflächen sowie von strukturreichen Weinberglagen mit Lesestein-Stützmauern
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von offenen Rohböden im Abbaugelände

Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Nahrungs- und Rasthabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitate mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität Bei sekundärer Ausprägung der Habitate
- Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Niedermooren sowie von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitats
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen In Sekundärhabitats wie Abbauflächen
- Erhaltung von Bruthabitats durch betriebliche Rücksichtnahmen beim Abbaubetrieb
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

- Erhaltung von großflächigen Weichholzauen und Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats, insbesondere in erheblich fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhrichten und Seggenriedern mit einem großflächig seichtem Wasserstand

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

- Erhaltung von größeren Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Bei sekundärer Ausprägung größerer Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Saatgans (*Anser fabalis*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und im Winter

Kolbenente (*Netta rufina*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate vor allem in der Fortpflanzungs-, Aufzucht- und Mauserzeit, insbesondere in fischereilich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schellente (*Bucephala clangula*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen
- Erhaltung von Ufergehölzen

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Habitate

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und im Winter

Temminckläufer (*Calidris temminckii*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Uferschnepfe (*Limosa limosa*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*)

- Erhaltung von Rastgebieten mit hohen Grundwasserständen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlamm-bänken
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlamm-bänken
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

- Erhaltung von naturnahen Auwäldern, Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlamm-bänken
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

- Erhaltung von breiten Verlandungszonen an Gewässern

Hohltaube (*Columba oenas*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitats und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Dohle (*Corvus monedula*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen, Graswegen und weiteren kleinräumigen Strukturelementen der Kulturlandschaft

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

- Erhaltung weiträumiger offener Agrarlandschaften mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung großräumiger Grünlandhabitats

Trauerente (*Melanitta nigra*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Graugans (*Anser anser*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Pfeifente (*Anas penelope*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Stillgewässern mit ausreichend breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlamm-bänken

Spießente (*Anas acuta*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlagen 3b und 4b

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Blässgans (*Anser albifrons*)

- Erhaltung strukturreicher Gewässer und Feuchtgebiete
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken und offenen Schlammufers im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken sowie offenen Rohböden und Flachgewässern an Sekundärstandorten wie z.B. Abbaubereichen im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung störungsarmer Brutplätze insbesondere auch an Sekundärstandorten in Abbaubereichen während und nach der Betriebsphase

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Nahrungs- und Rasthabitaten

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5314-450 Hoher Westerwald

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Breitscheid, Driedorf, Dillenburg, Greifenstein, Haiger, Herborn, Löhnberg, Mengerskirchen
Landkreis:	Lahn-Dill-Kreis, Limburg-Weilburg	Größe:	7620,0 ha

Anlagen 3b und 4b
Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

- Erhaltung großer, strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen und Höhlenbaumanwärtern, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen.

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern

Heidelerche (*Lullula arborea*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die einer Verbrachung und Verbuschung entgegenwirkt
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weiträumig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald
- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die eine Verbrachung und Verbuschung verhindert

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanzwärttern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*)

- Erhaltung von lichten, strukturreichen Wäldern mit Pioniergehölzen
- Erhaltung von Waldformen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Waldbewirtschaftungsformen (Niederwaldbewirtschaftung, Haubergsbewirtschaftung) orientiert
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in waldbaulich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Uhu (*Bubo bubo*)

- In Habitaten sekundärer Ausprägung Erhaltung von Felswänden mit Brutnischen in Abbaugruben
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

- Erhaltung großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in forstwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen in der Brutzeit

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Wachtelkönig (*Crex crex*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung zumindest naturnaher großflächiger Auenbereiche mit natürlichem Überschwemmungsregime, hochwüchsigen Wiesen und Weiden mit halboffenen Strukturen (Auwaldresten, Weidengebüsche, Baumreihen, Hecken und Staudensäume sowie Einzelgehölze), auentypischen Gräben, Flutgerinnen und Restwassermulden sowie eingestreuten Ruderal- und Brachestandorten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärdern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Prachtaucher (*Gavia arctica*)**

- Erhaltung von naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von Pufferzonen gegenüber intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Rastperiode

Sternaucher (*Gavia stellata*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Gewässer zur Zeit des Vogelzuges und im Winter

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern

Heidelerche (*Lullula arborea*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die einer Verbrachung und Verbuschung entgegenwirkt
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Zwergsäger (*Mergus albellus*)

- Erhaltung von zumindest störungsarmen Bereichen an größeren Rastgewässern zur Zeit des Vogelzuges und im Winter Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weiträumig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald
- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die eine Verbrachung und Verbuschung verhindert

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung strukturreichen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung störungsfreier Rastgebiete

Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auedynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auedynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

- Erhaltung großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in forstwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen in der Brutzeit
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Wachtelkönig (*Crex crex*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung zumindest naturnaher großflächiger Auenbereiche mit natürlichem Überschwemmungsregime, hochwüchsigen Wiesen und Weiden mit halboffenen Strukturen (Auwaldresten, Weidengebüsche, Baumreihen, Hecken und Staudensäume sowie Einzelgehölze), autotypischen Gräben, Flutgerinnen und Restwassermulden sowie eingestreuten Ruderal- und Brachestandorten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Krickente (*Anas crecca*)**

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

- Erhaltung strukturreicher Waldbestände mit Altholz, Totholz sowie Pioniergehölzen
- Erhaltung strukturreicher, großlibellenreicher Gewässer und Feuchtgebiete in der Nähe der Bruthabitate
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Hohltaube (*Columba oenas*)

- Erhaltung von großflächigen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Brut-, Nahrungs- und Rasthabitaten

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitats und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhrichten und Seggenriedern mit einem großflächig seichtem Wasserstand

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität Bei sekundärer Ausprägung der Habitats
- Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitats
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung von nassen, quellreichen Stellen im Wald

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitats mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

- Erhaltung der strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Erhaltung der Brutkolonien
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitats Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Dohle (*Corvus monedula*)

- Erhaltung von strukturreichen Laubwald- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horst- und Höhlenbäumen und Alt- und Totholzanzwärttern
- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen, Graswegen und weiteren kleinräumigen Strukturelementen der Kulturlandschaft

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)**

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen

Schellente (*Bucephala clangula*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlamm-bänken
- Erhaltung von Ufergehölzen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Spießente (*Anas acuta*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Hohltaube (*Columba oenas*)

- Erhaltung von großflächigen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

- Erhaltung von naturnahen Auwäldern, Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlamm-bänken
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Brut-, Nahrungs- und Rasthabitaten

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitats und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

- Erhaltung von Ufergehölzen und natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Kolbenente (*Netta rufina*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate vor allem in der Fortpflanzungs-, Aufzucht- und Mauserzeit, insbesondere in fischereilich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlagen 3b und 4b

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhrichten und Seggenriedern mit einem großflächig seichtem Wasserstand

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität Bei sekundärer Ausprägung der Habitate
- Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitate mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Niedermooren sowie von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rast- und Nahrungshabitats
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

- Erhaltung der strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Erhaltung der Brutkolonien
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Bergente (*Aythya marila*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken und offenen Schlammufeln im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung zumindest störungsarmer Habitate

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken sowie offenen Rohböden und Flachgewässern an Sekundärstandorten wie z.B. Abbaugeländen im Rahmen einer naturnahen Dynamik

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Herborn**

Gemarkung: **Schönbach**

Flur: **16**, Flurstück: **6/1** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Schönbach, Flur 16, Flurstück 6/1, verläuft die Gebietsgrenze ab dem Flurstück 10/1 nach Norden entlang des Grabens.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Langenaubach**

Flur: **14**, Flurstück: **318/2** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Langenaubach, Flur 14, Flurstück 318/2, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der nördlichen Grenze des Flurstücks 313 bis zum Flurstück 20/2.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Langenaubach**

Flur: **17**, Flurstück: **20** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Langenaubach, Flur 17, Flurstück 20, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Langenaubach**

Flur: **17**, Flurstück: **90** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Langenaubach, Flur 17, Flurstück 90, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der Nutzungsgrenze nach Südwesten bis zum Flurstück 7.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Langenaubach**

Flur: **17**, Flurstück: **17/1** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Langenaubach, Flur 17, Flurstück 17/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Haiger**

Gemarkung: **Langenaubach**

Flur: **17**, Flurstück: **8/5** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Langenaubach, Flur 17, Flurstück 8/5, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der Nutzungsgrenze nach Südwesten bis zum Flurstück 7.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Herborn**

Gemarkung: **Schönbach**

Flur: **15**, Flurstück: **9/16** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Schönbach, Flur 15, Flurstück 9/16, verläuft die Gebietsgrenze nach Norden entlang der Wald-/Feldgrenze und dann in gerader Verlängerung bis zum Flurstück 6/2.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Driedorf**
 Gemarkung: **Hohenroth**
 Flur: **3.0**, Flurstück: **97/1** (Teilblatt **5.0**)

In der Gemarkung Hohenroth, Flur 3, Flurstück 97/1, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der südöstlichen Flurstücksgrenze des Flurstücks 97/2 bis zum Flurstück 90.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Driedorf**
 Gemarkung: **Hohenroth**
 Flur: **3.0**, Flurstück: **96.0** (Teilblatt **5.0**)

In der Gemarkung Hohenroth, Flur 3, Flurstück 96, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der südöstlichen Flurstücksgrenze des Flurstücks 97/2 bis zum Flurstück 90.

5316-401 Wiesentäler um Hohenahr und die Aartalsperre

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Bischoffen, Hohenahr, Mittenaar
 Landkreis: Lahn-Dill-Kreis Größe: 2037,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats, insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitats sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitats sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern

Moorente (*Aythya nyroca*)

- Erhaltung von schilfreichen Flachgewässern
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

- Erhaltung von Stillgewässern und Feuchtgebieten mit großflächigen Verlandungszonen, Röhrichen und Rieden
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitats

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Wachtelkönig (*Crex crex*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitats
- Erhaltung zumindest naturnaher großflächiger Auenbereiche mit natürlichem Überschwemmungsregime, hochwüchsigen Wiesen und Weiden mit halboffenen Strukturen (Auwaldresten, Weidengebüsche, Baumreihen, Hecken und Staudensäume sowie Einzelgehölze), autotypischen Gräben, Flutgerinnen und Restwassermulden sowie eingestreuten Ruderal- und Brachestandorten

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Silberreiher (*Egretta alba*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Seidenreiher (*Egretta garzetta*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung störungsfreier oder störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Prachtaucher (*Gavia arctica*)

- Erhaltung von naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von Pufferzonen gegenüber intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Rastperiode

Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*)

- Erhaltung zumindest naturnaher Rasthabitate an Großgewässern

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Raubwürger (*Lanius excubitor*)**

- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitate und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlagen 3b und 4b

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitate mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Brut-, Nahrungs- und Rasthabitaten

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität Bei sekundärer Ausprägung der Habitate
- Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Wendehals (*Jynx torquilla*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Raubwürger (*Lanius excubitor*)**

- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitats und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlagen 3b und 4b

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken und offenen Schlammufers im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitate mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Brut-, Nahrungs- und Rasthabitaten

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität Bei sekundärer Ausprägung der Habitate
- Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Habitate

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Anlagen 3b und 4b

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Wendehals (*Jynx torquilla*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Trauerente (*Melanitta nigra*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen
- Erhaltung zumindest naturnaher Rasthabitats an Großgewässern

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5316-402 Hörre bei Herborn und Lemptal

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Aßlar, Bischoffen, Ehringshausen, Herborn, Hohenahr, Mittenaar, Sinn
Landkreis:	Lahn-Dill-Kreis	Größe:	5066,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Eisvogel (*Alcedo atthis*)**

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitats
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitats insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

- Erhaltung großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats, insbesondere in forstwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen in der Brutzeit
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärmern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weiträumig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

- Erhaltung von Laub- und Laubmischwäldern mit Eichen und alten Buchenwäldern mit Alt- und Totholz sowie Horst- und Höhlenbäumen
- Erhaltung von starkholzreichen Hartholzauwäldern und Laubwäldern mit Mittelwaldstrukturen
- Erhaltung von Streuobstwiesen im näheren Umfeld

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald
- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die eine Verbrachung und Verbuschung verhindert

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärttern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Heidelerche (*Lullula arborea*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die einer Verbrachung und Verbuschung entgegenwirkt
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)**

- Erhaltung großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in forstwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen in der Brutzeit
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weiträumig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald
- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die eine Verbrachung und Verbuschung verhindert

Heidelerche (*Lullula arborea*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die einer Verbrachung und Verbuschung entgegenwirkt
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Graureiher (*Ardea cinerea*)**

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung der Brutkolonien
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

- Erhaltung der strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Wendehals (*Jynx torquilla*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitate mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitats und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Graureiher (*Ardea cinerea*)**

- Erhaltung der Brutkolonien
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

- Erhaltung der strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Wendehals (*Jynx torquilla*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitate mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitats und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

Anlagen 3b und 4b

keine**5318-401 Wieseckau östlich Gießen**

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Gießen, Buseck
Landkreis:	Gießen	Größe:	295,7 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Wachtelkönig (*Crex crex*)**

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung zumindest naturnaher großflächiger Auenbereiche mit natürlichem Überschwemmungsregime, hochwüchsigen Wiesen und Weiden mit halboffenen Strukturen (Auwaldresten, Weidengebüsche, Baumreihen, Hecken und Staudensäume sowie Einzelgehölze), auentypischen Gräben, Flutgerinnen und Restwassermulden sowie eingestreuten Ruderal- und Brachestandorten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)

- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammabänken
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldändern

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammabänken
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen.

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Wachtelkönig (*Crex crex*)**

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung zumindest naturnaher großflächiger Auenbereiche mit natürlichem Überschwemmungsregime, hochwüchsigen Wiesen und Weiden mit halboffenen Strukturen (Auwaldresten, Weidengebüsche, Baumreihen, Hecken und Staudensäume sowie Einzelgehölze), auentypischen Gräben, Flutgerinnen und Restwassermulden sowie eingestreuten Ruderal- und Brachestandorten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)

- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammabänken
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldändern

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)**

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von trockenem Ödland und Brachflächen.
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von offenen Rohböden

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Brut-, Nahrungs- und Rasthabitaten

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitats mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

- Erhaltung der strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)**

- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von trockenem Ödland und Brachflächen.
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von offenen Rohböden

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Brut-, Nahrungs- und Rasthabitaten

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitats mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

- Erhaltung der strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Gießen**

Anlagen 3b und 4b

Gemarkung: **Wieseck**Flur: **8**, Flurstück: **15/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Wieseck, Flur 8, Flurstück 15/1, verläuft die Grenze vom östlichsten Eckpunkt 7 m auf der Flurstücksgrenze nach Südwesten, von dort über 40 m parallel zum Flurstück 28/2 nach Nordwesten und von dort im rechten Winkel zur Grenze des Flurstücks 28/2.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Gießen**Gemarkung: **Gießen**Flur: **57**, Flurstück: **5/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Gießen, Flur 57, Flurstück 5/1 verläuft die Grenze von Süden nach Norden vom Rechtswert 3481387 / Hochwert 5607623 weiter über die Rechts-/Hochwerte: 3481382 / 5607636 und 3481372 / 5607642 und 3481358 / 5607673.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Gießen**Gemarkung: **Gießen**Flur: **56**, Flurstück: **11/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Gießen, Flur 56, Flurstück 11/1 verläuft die Grenze beginnend von der Grenze des Flurstücks 3 entlang des Grabens zum Rechtswert 3480818 / Hochwert 5606957 und weiter zum Rechtswert 3481098 / Hochwert 5606967 an der Strasse.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Gießen**Gemarkung: **Gießen**Flur: **57**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Gießen, Flur 57, Flurstück 1/1 verläuft die Grenze vom Rechtswert 3481536 / Hochwert 5607598 auf der nördlichen Flurstücksgrenze zum Rechtswert 3481477 / Hochwert 5607515 an der Strasse.

5414-450 Steinbrüche in Mittelhessen

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Ebsdorfergrund, Allendorf/Lumda, Biebental, Buseck, Gießen, Rabenau, Braunfels, Langgöns, Leun, Besselich, Dornburg, Elbtal, Runkel, Villmar, Weilburg, Weinbach
Landkreis:	Marburg-Biedenkopf, Gießen, Lahn-Dill-Kreis, Limburg-Weilburg	Größe:	328,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Uhu (*Bubo bubo*)

- In Habitaten sekundärer Ausprägung Erhaltung von Felswänden mit Brutnischen in Abbaugebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Limburg-Weilburg** Gemeinde: **Runkel**Gemarkung: **Steeden**Flur: **29**, Flurstück: **32/5** (Teilblatt 5)

Im Nordosten des Gebietes in der Gemarkung Steeden, Flur 29, Flurstück 32/5, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der Nutzungsgrenze bis zum Flurstück 29.

5416-401 Weinberg bei Wetzlar

Regierungspräsidium:	Gießen	Gemeinde:	Wetzlar
Landkreis:	Lahn-Dill-Kreis	Größe:	161,7 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Neuntöter (*Lanius collurio*)**

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald
- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die eine Verbrachung und Verbuschung verhindert

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

- Erhaltung von Laub- und Laubmischwäldern mit Eichen und alten Buchenwäldern mit Alt- und Totholz sowie Horst- und Höhlenbäumen
- Erhaltung von starkholzreichen Hartholzauwäldern und Laubwäldern mit Mittelwaldstrukturen
- Erhaltung von Streuobstwiesen im näheren Umfeld

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärdern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärdern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Neuntöter (*Lanius collurio*)**

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald
- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die eine Verbrachung und Verbuschung verhindert

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)**

- Erhaltung der strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

- Erhaltung weiträumiger offener Agrarlandschaften mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung großräumiger Grünlandhabitats

Wendehals (*Jynx torquilla*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

- Erhaltung strukturreicher Waldbestände mit Altholz, Totholz sowie Pioniergehölzen
- Erhaltung strukturreicher, großlibellenreicher Gewässer und Feuchtgebiete in der Nähe der Bruthabitate
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Hohltaube (*Columba oenas*)

- Erhaltung von großflächigen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horst- und Höhlenbauten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

- Erhaltung der strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

- Erhaltung weiträumiger offener Agrarlandschaften mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung großräumiger Grünlandhabitats

Wendehals (*Jynx torquilla*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

- Erhaltung strukturreicher Waldbestände mit Altholz, Totholz sowie Pioniergehölzen
- Erhaltung strukturreicher, großlibellenreicher Gewässer und Feuchtgebiete in der Nähe der Bruthabitate
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Hohltaube (*Columba oenas*)

- Erhaltung von großflächigen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horst- und Höhlenbauten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Wetzlar**

Gemarkung: **Steindorf**

Flur: **19**, Flurstück: **3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Steindorf, Flur 19, Flurstück 3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen.

RP: **Gießen** Landkreis: **Lahn-Dill-Kreis** Gemeinde: **Wetzlar**

Gemarkung: **Wetzlar**

Flur: **60**, Flurstück: **9/3** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Wetzlar, Flur 60, Flurstück 9/3, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3462809 / Hochwert 5600991 in gerader Linie nach Süden zum Rechtswert 3462833 / Hochwert 5600941 .

5417-401 Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Gießen, Heuchelheim, Lahnaue, Wetzlar

Landkreis: Gießen, Lahn-Dill-Kreis Größe: 560,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

- Erhaltung schilfreicher Flachgewässer
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung vorrangig mit Weidetieren sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Wachtelkönig (*Crex crex*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung zumindest naturnaher großflächiger Auenbereiche mit natürlichem Überschwemmungsregime, hochwüchsigen Wiesen und Weiden mit halboffenen Strukturen (Auwaldresten, Weidengebüsche, Baumreihen, Hecken und Staudensäume sowie Einzelgehölze), auentypischen Gräben, Flutgerinnen und Restwassermulden sowie eingestreuten Ruderal- und Brachestandorten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Schilfröhrichtern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen.

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)

- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufere

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

- Erhaltung von Stillgewässern und Feuchtgebieten mit großflächigen Verlandungszonen, Röhrrieten und Rieden
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten

Merlin (*Falco columbarius*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

- Erhaltung schilfreicher Flachgewässer
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung vorrangig mit Weidetieren sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung strukturreicher Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung störungsfreier Rastgebiete

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern

Silberreiher (*Egretta alba*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Seidenreiher (*Egretta garzetta*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung störungsfreier oder störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Rasthabitate, insbesondere während der Fortpflanzungszeit

Anlagen 3b und 4b

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Wachtelkönig (*Crex crex*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung zumindest naturnaher großflächiger Auenbereiche mit natürlichem Überschwemmungsregime, hochwüchsigen Wiesen und Weiden mit halboffenen Strukturen (Auwaldresten, Weidengebüsche, Baumreihen, Hecken und Staudensäume sowie Einzelgehölze), autotypischen Gräben, Flutgerinnen und Restwassermulden sowie eingestreuten Ruderal- und Brachestandorten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Nahrungs- und Rasthabitaten

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)

- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Prachtaucher (*Gavia arctica*)

- Erhaltung von naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von Pufferzonen gegenüber intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Rastperiode

Sternaucher (*Gavia stellata*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Gewässer zur Zeit des Vogelzuges und im Winter

Zwergschwan (*Cygnus columbianus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Zwergsäger (*Mergus albellus*)

- Erhaltung von zumindest störungsarmen Bereichen an größeren Rastgewässern zur Zeit des Vogelzuges und im Winter Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Kranich (*Grus grus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)**

Anlagen 3b und 4b

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandhängen sowie offenen Rohböden und Flachgewässern an Sekundärstandorten wie z.B. Abbaugebieten im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung störungsarmer Brutplätze insbesondere auch an Sekundärstandorten in Abbaubereichen während und nach der Betriebsphase

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität bei sekundärer Ausprägung der Habitate
- Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

- Erhaltung von großflächigen Weichholzauen und Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in erheblich fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Graugans (*Anser anser*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhrichten und Seggenriedern mit einem großflächig seichtem Wasserstand

Anlagen 3b und 4b

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schilfröhrichten und Weichholzauwäldern
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)**

- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von trockenem Ödland und Brachflächen
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von offenen Rohböden

Dohle (*Corvus monedula*)

- Erhaltung einer strukturreichen Ackerlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen, Graswegen und weiteren kleinräumigen Strukturelementen der Kulturlandschaft

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Habitate

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken und offenen Schlammufern im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und im Winter

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten und einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

- Erhaltung von breiten Verlandungszonen an Gewässern

Reiherente (*Aythya fuligula*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

- Erhaltung von Ufergehölzen und natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Kolbenente (*Netta rufina*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Blässgans (*Anser albifrons*)

- Erhaltung strukturreicher Gewässer und Feuchtgebiete
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Saatgans (*Anser fabalis*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und im Winter

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

- Erhaltung von naturnahen Auwäldern, Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*)

- Erhaltung von Rastgebieten mit hohen Grundwasserständen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Uferschnepfe (*Limosa limosa*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbanken sowie offenen Rohböden und Flachgewässern an Sekundärstandorten wie z.B. Abbaubereichen im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung störungsarmer Brutplätze insbesondere auch an Sekundärstandorten in Abbaubereichen während und nach der Betriebsphase

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität bei sekundärer Ausprägung der Habitate
- Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

- Erhaltung von großflächigen Weichholzauen und Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in erheblich fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Graugans (*Anser anser*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhrichten und Seggenriedern mit einem großflächig seichtem Wasserstand

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung von Schilfröhrichten und Weichholzauwäldern
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

- Erhaltung von größeren Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlagen 3b und 4b

Pfeifente (*Anas penelope*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Stillgewässern mit ausreichend breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Spießente (*Anas acuta*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5417-402 Feldflur bei Hüttenberg und Schöffengrund

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Hüttenberg, Schöffengrund
Landkreis: Lahn-Dill-Kreis Größe: 832,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Rastperiode

Kranich (*Grus grus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Schilfröhrichten

Merlin (*Falco columbarius*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Brachpieper (*Anthus campestris*)

- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5421-401 Vogelsberg

Regierungspräsidium: Gießen, Darmstadt; Kas- Gemeinde: Feldatal, Freiensteinau, Gemünden/Felda, Grebenhain, Herbstein, Lauterbach/Hessen, Lautertal/Vogelsberg, Mücke, Schotten, Schwalmthal, Ulrichstein, Hungen, Lich, Grünberg, Laubach, Romrod, Nidda, Hirzenhain, Gedern, Birstein, Hosenfeld
 sel

Landkreis: Vogelsbergkreis, Gießen, Größe: 63671,0 ha
 Wetteraukreis, Main-Kinzig, Fulda

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)**

- Erhaltung großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in forstwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen in der Brutzeit
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weiträumig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald
- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die eine Verbrachung und Verbuschung verhindert

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärtern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärtern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern

Uhu (*Bubo bubo*)

- Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden in Primärhabitaten
- In Habitaten sekundärer Ausprägung Erhaltung von Felswänden mit Brutnischen in Abbaugruben
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von Laub- und Laubmischwäldern mit Eichen und alten Buchenwäldern mit Alt- und Totholz sowie Horst- und Höhlenbäumen
- Erhaltung von starkholzreichen Hartholzauwäldern und Laubwäldern mit Mittelwaldstrukturen
- Erhaltung von Streuobstwiesen im näheren Umfeld

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

- Erhaltung großer, strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen und Höhlenbaumanwärtern, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

- Erhaltung strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern im Wald sowie von Mooren

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen.

Wachtelkönig (*Crex crex*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung zumindest naturnaher großflächiger Auenbereiche mit natürlichem Überschwemmungsregime, hochwüchsigen Wiesen und Weiden mit halboffenen Strukturen (Auwaldresten, Weidengebüsche, Baumreihen, Hecken und Staudensäume sowie Einzelgehölze), autotypischen Gräben, Flutgerinnen und Restwassermulden sowie eingestreuten Ruderal- und Brachestandorten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

- Erhaltung schilfreicher Flachgewässer
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung vorrangig mit Weidetieren sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)**

- Erhaltung großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in forstwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen in der Brutzeit
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weiträumig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald
- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die eine Verbrachung und Verbuschung verhindert

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern

Anlagen 3b und 4b

Wachtelkönig (*Crex crex*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung zumindest naturnaher großflächiger Auenbereiche mit natürlichem Überschwemmungsregime, hochwüchsigen Wiesen und Weiden mit halboffenen Strukturen (Auwaldresten, Weidengebüsche, Baumreihen, Hecken und Staudensäume sowie Einzelgehölze), autotypischen Gräben, Flutgerinnen und Restwassermulden sowie eingestreuten Ruderal- und Brachestandorten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Silberreiher (*Egretta alba*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Mittelsäger (*Mergus serrator*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung strukturreicher Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung störungsfreier Rastgebiete

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer während der Rastperiode

Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

- Erhaltung schilfreicher Flachgewässer
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung vorrangig mit Weidetieren sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Schilfröhrichten

Anlagen 3b und 4b

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

- Erhaltung von Stillgewässern und Feuchtgebieten mit großflächigen Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten

Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybridus*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Seidenreiher (*Egretta alba*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung störungsfreier oder störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kranich (*Grus grus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitats und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitats mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung von nassen, quellreichen Stellen im Wald

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

- Erhaltung von größeren Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Bei sekundärer Ausprägung größerer Habitats Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*)

- Erhaltung von Nassstaudenfluren

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Brut-, Nahrungs- und Rasthabitaten

Wendehals (*Jynx torquilla*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

- Erhaltung strukturreicher Waldbestände mit Altholz, Totholz sowie Pioniergehölzen
- Erhaltung strukturreicher, großlibellenreicher Gewässer und Feuchtgebiete in der Nähe der Bruthabitate
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Hohltaube (*Columba oenas*)

- Erhaltung von großflächigen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horst- und Höhlenbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Dohle (*Corvus monedula*)

- Erhaltung von strukturreichen Laubwald- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horst- und Höhlenbäumen und Alt- und Totholzanwärttern
- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen, Graswegen und weiteren kleinräumigen Strukturelementen der Kulturlandschaft

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

- Erhaltung weiträumiger offener Agrarlandschaften mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung großräumiger Grünlandhabitate

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Erhaltung der Brutkolonien
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhricht- und Seggenriedern mit einem großflächig seichtem Wasserstand

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Anlagen 3b und 4b

- Bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitate und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitate durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitate mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung von nassen, quellreichen Stellen im Wald

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

- Erhaltung von größeren Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Bei sekundärer Ausprägung größerer Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*)

- Erhaltung von Nassstaudenfluren

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Brut-, Nahrungs- und Rasthabitaten

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken und offenen Schlammfluren im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Habitate

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

- Erhaltung von Ufergehölzen und natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Wendehals (*Jynx torquilla*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Anlagen 3b und 4b

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Kolbenente (*Netta rufina*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate vor allem in der Fortpflanzungs-, Aufzucht- und Mauserzeit, insbesondere in fischereilich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rastgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten und einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen

Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Nahrungs- und Rasthabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*)

- Erhaltung von Rastgebieten mit hohen Grundwasserständen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Schellente (*Bucephala clangula*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

- Erhaltung von naturnahen Auwäldern, Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

- Erhaltung strukturreicher Waldbestände mit Altholz, Totholz sowie Pioniergehölzen
- Erhaltung strukturreicher, großlibellenreicher Gewässer und Feuchtgebiete in der Nähe der Bruthabitate
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Hohltaube (*Columba oenas*)

- Erhaltung von großflächigen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horst- und Höhlenbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Dohle (*Corvus monedula*)

- Erhaltung von strukturreichen Laubwald- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horst- und Höhlenbäumen und Alt- und Totholzanzwärlern
- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen, Graswegen und weiteren kleinräumigen Strukturelementen der Kulturlandschaft

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

- Erhaltung weiträumiger offener Agrarlandschaften mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung großräumiger Grünlandhabitate

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

- Erhaltung von großflächigen Weichholzaunen und Schilfröhrlchen

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

- Erhaltung von breiten Verlandungszonen an Gewässern

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Erhaltung der Brutkolonien
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhrlchen und Seggenriedern mit einem großflächig seichtem Wasserstand

Uferschnepfe (*Limosa limosa*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Pfeifente (*Anas penelope*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Stillgewässern mit ausreichend breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Spießente (*Anas acuta*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Krickente (*Anas crecca*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Laubach**

Gemarkung: **Ruppertsburg**

Flur: **8**, Flurstück: **1** (Teilblatt **8**)

In der Gemarkung Ruppertsburg, Flur 8, Flurstück 1, folgt die Gebietsgrenze dem vorhandenen Forstweg auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Lich**

Gemarkung: **Lich**

Flur: **13**, Flurstück: **105** (Teilblatt **27**)

In der Gemarkung Lich, Flur 13, Flurstück 105, verläuft die Gebietsgrenze von der südöstlichen Ecke des Flurstücks 104/2 in gerader Linie nach Osten zum Rechtswert 3489531 / Hochwert 5597888 und weiter in gerader Linie nach Norden zum Rechtswert 3489526 / Hochwert 5597973 auf der Grenze des Flurstücks 101.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebshain**

Gemarkung: **Crainfeld**

Flur: **1**, Flurstück: **304/1** (Teilblatt **42**)

In der Gemarkung Crainfeld, Flur 1, Flurstück 304/1, verläuft die Gebietsgrenze auf der geraden Linie vom nordwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 303/4 zum östlichen Eckpunkt des Flurstücks 54/4.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Feldatal**

Gemarkung: **Ermenrod**

Flur: **4**, Flurstück: **114** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Ermenrod, Flur 4, Flurstück 114, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der Nutzungsgrenze bis zum nördlichen Eckpunkt des Flurstücks 113/3.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**

Gemarkung: **Altenschlirf**

Flur: **8**, Flurstück: **7/1** (Teilblatt **34**)

In der Gemarkung Altenschlirf, Flur 8, Flurstück 7/1, verläuft die Gebietsgrenze entlang des Waldrandes.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**

Gemarkung: **Altenschlirf**

Flur: **7**, Flurstück: **1** (Teilblatt **25**)

In der Gemarkung Altenschlirf, Flur 7, Flurstück 1, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom nordwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 42 zum Rechtswert 3528436/ Hochwert 5601191.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**

Anlagen 3b und 4b

Gemarkung: **Altenschlirf**

Flur: 1, Flurstück: **184/2** (Teilblatt **34**)

In der Gemarkung Altenschlirf, Flur 1, Flurstück 184/2, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom nordwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 294 nach Süden zum Rechtswert 3527268 / Hochwert 5599809.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**

Gemarkung: **Altenschlirf**

Flur: 1, Flurstück: **177/3** (Teilblatt **34**)

In der Gemarkung Altenschlirf, Flur 1, Flurstück 177/3, verläuft die Gebietsgrenze ab dem nordwestlichen Eckpunkt 30 Meter in südlicher Richtung entlang der Wegeparzelle 274/1 und von dort zum südwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 177/4.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Ilbeshausen**

Flur: 13, Flurstück: **102/1** (Teilblatt **33**)

In der Gemarkung Ilbeshausen, Flur 13, Flurstück 102/1, verläuft die Gebietsgrenze bis zum Flurstück 107 in gerader Verlängerung der südlichen Grenze des Flurstücks 173.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Heisters**

Flur: 1, Flurstück: **48/3** (Teilblatt **34**)

In der Gemarkung Heisters, Flur 1, Flurstück 48/3, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3529679/ Hochwert 5597476 nach Osten bis zum Rechtswert 3529711 / Hochwert 5597504 und weiter über die Rechts-/Hochwerte: 3529736 / 5597522 und 3529754 / 5597534 und 3529799 / Hochwert 5597554.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Grebenhain**

Flur: 16, Flurstück: **15/1** (Teilblatt **42**)

In der Gemarkung Grebenhain, Flur 16, Flurstück 15/1, verläuft die Gebietsgrenze vom Rechtswert 3521833/ Hochwert 5594633 nach Osten zum Rechtswert 3521859 / Hochwert 5594644 und weiter über die Rechts-/Hochwerte: 3521914 / 5594554 (nach Süden) und 3521963 / 5594562 (auf der Flurstücksgrenze) und 3521911 / 5594627 (nach Nordwesten) und 3521935 / 5594644 (nach Nordosten) und 3521952 / 5594625 (nach Süden) und 3521993 / 5594596 (nach Südosten).

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**

Gemarkung: **Herbstein**

Flur: 11, Flurstück: **135** (Teilblatt **25**)

In der Gemarkung Herbstein, Flur 11, Flurstück 135, verläuft die Gebietsgrenze bis zum Flurstück 136 in gerader Verlängerung der südlichen Grenze des Flurstücks 141/3.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**

Gemarkung: **Herbstein**

Flur: 11, Flurstück: **136** (Teilblatt **25**)

In der Gemarkung Herbstein, Flur 11, Flurstück 136, verläuft die Gebietsgrenze bis zum Flurstück 132 in gerader Verlängerung der südlichen Grenze des Flurstücks 141/3.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Crainfeld**

Flur: 1, Flurstück: **306** (Teilblatt **42**)

In der Gemarkung Crainfeld, Flur 1, Flurstück 306, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom nordwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 303/4 zum östlichen Eckpunkt des Flurstücks 54/4.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebenhain**

Gemarkung: **Crainfeld**

Flur: 1, Flurstück: **305** (Teilblatt **42**)

In der Gemarkung Crainfeld, Flur 1, Flurstück 305, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom nordwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 303/4 zum östlichen Eckpunkt des Flurstücks 54/4.

Anlagen 3b und 4b

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Grebeshain**
Gemarkung: **Bermuthshain**
Flur: **4**, Flurstück: **60** (Teilblatt **42**)

In der Gemarkung Bermuthshain, Flur 4, Flurstück 60, verläuft die Gebietsgrenze bis zum Flurstück 59 in gerader Verlängerung der östlichen Grenze des Flurstücks 70.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Ulrichstein**
Gemarkung: **Ulrichstein**
Flur: **15**, Flurstück: **7** (Teilblatt **22**)

In der Gemarkung Ulrichstein, Flur 15, Flurstück 7, verläuft die Gebietsgrenze bis zum Flurstück 5 in gerader Verlängerung der südlichen Grenze des Flurstücks 8.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Feldatal**
Gemarkung: **Stumpertenrod**
Flur: **1**, Flurstück: **180** (Teilblatt **10**)

In der Gemarkung Stumpertenrod, Flur 1, Flurstück 180, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der östlichen Flurstücksgrenze des Flurstücks 416.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**
Gemarkung: **Lanzenhain**
Flur: **2**, Flurstück: **50** (Teilblatt **24**)

In der Gemarkung Lanzenhain, Flur 2, Flurstück 50, verläuft die Gebietsgrenze vom südwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 50 zum Rechtswert 3522080 / Hochwert 5601377

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Feldatal**
Gemarkung: **Ermenrod**
Flur: **3**, Flurstück: **55/12** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Ermenrod, Flur 3, Flurstück 55/12, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom Rechtswert 3509787 / Hochwert 5613429 nach Südosten bis zum Rechtswert 3509822 / Hochwert 5613415.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Feldatal**
Gemarkung: **Ermenrod**
Flur: **3**, Flurstück: **57** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Ermenrod, Flur 3, Flurstück 57, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom Rechtswert 3509822 / Hochwert 5613415 nach Nordosten bis zum Rechtswert 3509902 / Hochwert 5613443.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Feldatal**
Gemarkung: **Stumpertenrod**
Flur: **1**, Flurstück: **181** (Teilblatt **10**)

In der Gemarkung Stumpertenrod, Flur 1, Flurstück 181, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der östlichen Flurstücksgrenze des Flurstücks 416.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**
Gemarkung: **Breungeshain**
Flur: **11**, Flurstück: **75** (Teilblatt **32**)

In der Gemarkung Breungeshain, Flur 11, Flurstück 75, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom westlichen Eckpunkt des Flurstücks 70 nach Süden zum Rechtswert 3515956 / Hochwert 5597050.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Ulrichstein**
Gemarkung: **Kölzenhain**
Flur: **1**, Flurstück: **35** (Teilblatt **22**)

In der Gemarkung Kölzenhain, Flur 1, Flurstück 35, verläuft die Gebietsgrenze bis zum Flurstück 34 in gerader Verlängerung der nordwestlichen Grenze des Flurstücks 36/4.

Anlagen 3b und 4b

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Ulrichstein**

Gemarkung: **Feldkrücken**

Flur: **8**, Flurstück: **16/3** (Teilblatt **22**)

In der Gemarkung Feldkrücken, Flur 8, Flurstück 16/3, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom südöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 213 zum Rechtswert 3513252 / Hochwert 5601460.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Ulrichstein**

Gemarkung: **Feldkrücken**

Flur: **8**, Flurstück: **16/1** (Teilblatt **22**)

In der Gemarkung Feldkrücken, Flur 8, Flurstück 16/1, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom südöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 213 zum Rechtswert 3513252 / Hochwert 5601460.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Ulrichstein**

Gemarkung: **Feldkrücken**

Flur: **8**, Flurstück: **18** (Teilblatt **22**)

In der Gemarkung Feldkrücken, Flur 8, Flurstück 18, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom südöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 213 zum Rechtswert 3513252 / Hochwert 5601460.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Ulrichstein**

Gemarkung: **Feldkrücken**

Flur: **8**, Flurstück: **15** (Teilblatt **22**)

In der Gemarkung Feldkrücken, Flur 8, Flurstück 15, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom südöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 213 zum Rechtswert 3513252 / Hochwert 5601460.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Ulrichstein**

Gemarkung: **Bobenhausen II**

Flur: **8**, Flurstück: **10** (Teilblatt **14,15**)

In der Gemarkung Bobenhausen II, Flur 8, Flurstück 10, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom westlichen Eckpunkt des Flurstücks 13 zum Rechtswert 3509389 / Hochwert 5604864.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Ulrichstein**

Gemarkung: **Bobenhausen II**

Flur: **8**, Flurstück: **5** (Teilblatt **14,15**)

In der Gemarkung Bobenhausen II, Flur 8, Flurstück 5, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom westlichen Eckpunkt des Flurstücks 13 zum Rechtswert 3509389 / Hochwert 5604864.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Ulrichstein**

Gemarkung: **Bobenhausen II**

Flur: **8**, Flurstück: **4** (Teilblatt **14,15**)

In der Gemarkung Bobenhausen II, Flur 8, Flurstück 4, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom westlichen Eckpunkt des Flurstücks 13 zum Rechtswert 3509389 / Hochwert 5604864.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schwalmtal**

Gemarkung: **Vadenrod**

Flur: **12**, Flurstück: **1/3** (Teilblatt **7**)

In der Gemarkung Vadenrod, Flur 12, Flurstück 1/3, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schwalmtal**

Gemarkung: **Vadenrod**

Flur: **12**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt **7**)

In der Gemarkung Vadenrod, Flur 12, Flurstück 1/1, folgt die Gebietsgrenze den vorhandenen Forstwegen auf Grundlage der Forstgrundkarte.

Anlagen 3b und 4b

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**
Gemarkung: **Rainrod**
Flur: **2**, Flurstück: **6/18** (Teilblatt **39**)

In der Gemarkung Rainrod, Flur 2, Flurstück 6/18, verläuft die Gebietsgrenze bis zum Flurstück 6/17 in gerader Verlängerung der südwestlichen Grenze des Flurstücks 24/37.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**
Gemarkung: **Altenschlirf**
Flur: **8**, Flurstück: **17/5** (Teilblatt **34**)

In der Gemarkung Altenschlirf, Flur 8, Flurstück 17/5, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom Rechtswert 3527889/ Hochwert 5599959 nach Osten bis zum Rechtswert 3527938 / Hochwert 5599977.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**
Gemarkung: **Breungeshain**
Flur: **11**, Flurstück: **91** (Teilblatt **32**)

In der Gemarkung Breungeshain, Flur 11, Flurstück 91, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom Rechtswert 3515982 / Hochwert 5596966 nach Osten bis zum Rechtswert 3516102 / Hochwert 5596952.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**
Gemarkung: **Lanzenhain**
Flur: **2**, Flurstück: **91** (Teilblatt **24**)

In der Gemarkung Lanzenhain, Flur 2, Flurstück 91, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom Rechtswert 3522080 / Hochwert 5601377 nach Osten bis zum Rechtswert 3522278 / Hochwert 5601430.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal**
Gemarkung: **Eichenrod**
Flur: **4**, Flurstück: **35** (Teilblatt **17**)

In der Gemarkung Eichenrod, Flur 4, Flurstück 35, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom nordöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 37/2 zum südwestlichen Eckpunkt der Nutzungsgrenze in Flurstück 32.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**
Gemarkung: **Lanzenhain**
Flur: **2**, Flurstück: **39/1** (Teilblatt **24**)

In der Gemarkung Lanzenhain, Flur 2, Flurstück 39/1, verläuft die Gebietsgrenze bis zum Flurstück 42 in gerader Verlängerung der südlichen Grenze des Flurstücks 35.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**
Gemarkung: **Lanzenhain**
Flur: **7**, Flurstück: **82** (Teilblatt **24**)

In der Gemarkung Lanzenhain, Flur 7, Flurstück 82, verläuft die Gebietsgrenze vom südwestlichen Eckpunkt des Flurstücks 201 auf die südwestliche Ecke der Nutzungsgrenze des Flurstücks 83/1.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**
Gemarkung: **Schlechtenwegen**
Flur: **4**, Flurstück: **59/1** (Teilblatt **26**)

In der Gemarkung Schlechtenwegen, Flur 4, Flurstück 59/1, verläuft die Gebietsgrenze bis zum Flurstück 29/1, Flur 1, in gerader Verlängerung der südlichen Grenze des Flurstücks 60/1.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Herbstein**
Gemarkung: **Steinfurt**
Flur: **2**, Flurstück: **73/3** (Teilblatt **34**)

In der Gemarkung Steinfurt, Flur 2, Flurstück 73/3, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom südöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 77/3 nach Osten zum Rechtswert 3528830/ Hochwert 5599219.

Anlagen 3b und 4b

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal**

Gemarkung: **Eichenrod**

Flur: **4**, Flurstück: **37/1** (Teilblatt **17**)

In der Gemarkung Eichenrod, Flur 4, Flurstück 37/1, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Verlängerung der nordwestlichen Grenze des Flurstücks 39/1.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal**

Gemarkung: **Eichenrod**

Flur: **4**, Flurstück: **32** (Teilblatt **17**)

In der Gemarkung Eichenrod, Flur 4, Flurstück 32, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom nordöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 37/2 zum südwestlichen Eckpunkt der Nutzungsgrenze in Flurstück 32.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal**

Gemarkung: **Eichenrod**

Flur: **4**, Flurstück: **33** (Teilblatt **17**)

In der Gemarkung Eichenrod, Flur 4, Flurstück 33, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom nordöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 37/2 zum südwestlichen Eckpunkt der Nutzungsgrenze in Flurstück 32.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Schotten**

Gemarkung: **Götzen**

Flur: **2**, Flurstück: **44** (Teilblatt **30**)

In der Gemarkung Götzen, Flur 2, Flurstück 44, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom Rechtswert 3509889/ Hochwert 5598378 nach Nord-Osten bis zum Rechtswert 3509928 / Hochwert 5598391.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal**

Gemarkung: **Eichenrod**

Flur: **4**, Flurstück: **34** (Teilblatt **17**)

In der Gemarkung Eichenrod, Flur 4, Flurstück 34, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom nordöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 37/2 zum südwestlichen Eckpunkt der Nutzungsgrenze in Flurstück 32.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Mücke**

Gemarkung: **Sellnrod**

Flur: **4**, Flurstück: **110** (Teilblatt **14**)

In der Gemarkung Sellnrod, Flur 4, Flurstück 110, verläuft die Gebietsgrenze entlang dem vorhandenen Feldgehölz auf der Geländekante.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal**

Gemarkung: **Eichenrod**

Flur: **4**, Flurstück: **36** (Teilblatt **17**)

In der Gemarkung Eichenrod, Flur 4, Flurstück 36, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom nordöstlichen Eckpunkt des Flurstücks 37/2 zum südwestlichen Eckpunkt der Nutzungsgrenze in Flurstück 32.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal**

Gemarkung: **Hörgenau**

Flur: **5**, Flurstück: **33/1** (Teilblatt **17**)

In der Gemarkung Hörgenau, Flur 5, Flurstück 33/1, verläuft die Gebietsgrenze in gerader Linie vom Rechtswert 3520488 / Hochwert 5605335 nach Westen bis zum Rechtswert 3520440 / Hochwert 5605321.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal**

Gemarkung: **Hörgenau**

Flur: **5**, Flurstück: **59/11** (Teilblatt **17**)

In der Gemarkung Hörgenau, Flur 5, Flurstück 59/11, verläuft die Gebietsgrenze vom südlichen Eckpunkt des Flurstücks 59/9 auf die südöstliche Ecke der Nutzungsgrenze des Friedhofes.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal**

Anlagen 3b und 4b

Gemarkung: **Meiches**Flur: **3**, Flurstück: **59** (Teilblatt **11**)

In der Gemarkung Meiches, Flur 3, Flurstück 59, verläuft die Gebietsgrenze parallel zur nordöstlichen Flurstücksgrenze des Flurstücks 61 in einem Abstand von 30 m.

RP: **Gießen** Landkreis: **Vogelsbergkreis** Gemeinde: **Lautertal**Gemarkung: **Meiches**Flur: **3**, Flurstück: **60** (Teilblatt **11**)

In der Gemarkung Meiches, Flur 3, Flurstück 60, verläuft die Gebietsgrenze parallel zur nordöstlichen Flurstücksgrenze des Flurstücks 61 in einem Abstand von 30 m.

5425-401 Hessische Rhön

Regierungspräsidium: Kassel

Gemeinde: Dipperz, Ebersburg, Ehrenberg (Rhön), Eiterfeld, Gersfeld (Rhön), Hünfeld, Hilders, Hofbieber, Nüsttal, Poppenhausen (Wasserkuppe), Rasdorf, Tann (Rhön)

Landkreis: Fulda

Größe: 36080,1 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Birkhuhn (*Tetrao tetrix ssp. tetrix*)

- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Mooren
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Rasthabitate

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzankern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Wald- und Waldinnenrändern

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

- Erhaltung großer, strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen und Höhlenbaumanwärttern, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weitläufig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanzwärttern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

- Erhaltung großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in forstwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen in der Brutzeit
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

- Erhaltung strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern im Wald sowie von Mooren

Uhu (*Bubo bubo*)

- Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden in Primärhabitaten
- In Habitaten sekundärer Ausprägung Erhaltung von Felswänden mit Brutnischen in Abbaugebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Wachtelkönig (*Crex crex*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung zumindest naturnaher großflächiger Auenbereiche mit natürlichem Überschwemmungsregime, hochwüchsigen Wiesen und Weiden mit halboffenen Strukturen (Auwaldresten, Weidengebüsche, Baumreihen, Hecken und Staudensäume sowie Einzelgehölze), auentypischen Gräben, Flutgerinnen und Restwassermulden sowie eingestreuten Ruderal- und Brachestandorten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

- Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden
- Erhaltung von Brutplätzen in und auf Gebäuden und Brücken
- Erhaltung von Felswänden mit Brutnischen in Abbaugebieten durch betriebliche Rücksichtnahmen beim Abbaubetrieb
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald
- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die eine Verbuschung und Verbuschung verhindert

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Kornweihe (*Circus cyaneus*)**

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung einer weiträumig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Raubwürger (*Lanius excubitor*)**

- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitats und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen
- Erhaltung von nassen, quellreichen Stellen im Wald

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitate mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Bruthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung des Offenlandcharakters

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats, insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

- Erhaltung von naturnahen Auwäldern, Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Ebersburg**

Gemarkung: **Schmalnau**

Flur: **11.0**, Flurstück: **104** (Teilblatt **29.0**)

Grenze verläuft vom Schnittpunkt der Flurstücke 124, 130 und 133 (Gewässerparzelle) zum Knick der Gewässerparzelle (aus der Karte ersichtlich, Vermessungspunkt) und in Verlängerung dieser Linie bis zum Flurstück 103 (Wegeparzelle).

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Gersfeld (Rhön)**

Gemarkung: **Altenfeld**

Flur: **1**, Flurstück: **71** (Teilblatt **25.0**)

Grenze verläuft von dem Eckpunkt des Flurstücks 79/1 (aus der Karte ersichtlich) zu einem Punkt auf der Grenzlinie zwischen den Flurstücken 78/3 und 71 (Grabenparzelle), der vom Schnittpunkt der Flurstücke 78/3, 71 und 83/2 42 m entfernt liegt.

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Gersfeld (Rhön)**

Gemarkung: **Rengersfeld**

Flur: **11**, Flurstück: **14** (Teilblatt **31**)

Grenze verläuft in Verlängerung der Nutzungsgrenze auf dem Flurstück 50/2 (aus Karte ersichtliche, gestrichelte Linie) bis zur Grenze zwischen den Flurstücken 26 und 29

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Gersfeld (Rhön)**

Gemarkung: **Rodenbach**

Flur: **2.0**, Flurstück: **94** (Teilblatt **31**)

Die Grenze des Vogelschutzgebietes bildet die Verlängerung der Linie zwischen den beiden gegenüberliegenden Grenzpunkten der Wegeparzelle 95 auf Höhe des Flurstücks 60 (ebenfalls Wegeparzelle).

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Hilders**

Gemarkung: **Batten**

Flur: **9.0**, Flurstück: **129/32** (Teilblatt **18.0**)

Im Flurstück 129/32 beginnt eine Nutzungsgrenze an der Wegeparzelle 91 auf Höhe des Flurstücks 30. Die Grenze des Vogelschutzgebietes folgt dieser Nutzungsgrenze. In Verlängerung dieser Nutzungsgrenze trifft sie auf die Verlängerung der Grenze zwischen den Flurstücken 5/1 und 8/3. Die Grenze des Vogelschutzgebietes liegt am Rand des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes Nr. 3 "Krautacker" der Gemeinde Hilders, beinhaltet aber noch die landschaftspflegerischen Maßnahmenflächen des Bebauungsplans auf dem Flurstück 129/32..

Anlagen 3b und 4b

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Hofbieber**Gemarkung: **Obbernüst**Flur: **5**, Flurstück: **87** (Teilblatt **13**)

Die Grenze verläuft in einer geraden Linie vom Schnittpunkt der Flurstücke 23, 29 und 30 zum Vermessungspunkt auf der südöstlichen Grenze der Gewässerparzelle 88 (Rechtswert: 3566799,84 / Hochwert 5608889,38). Von dort führt die Grenze in einer geraden Linie bis zum Vermessungspunkt am Knick auf der südöstlichen Grenze der Wegeparzelle 86 (aus der Karte erkennbar).

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Nüsttal**Gemarkung: **Haselstein**Flur: **3**, Flurstück: **47/4** (Teilblatt **4**)

Grenze verläuft zwischen dem aus der Karte erkennbaren Knick (Vermessungspunkt) des Flurstücks 70/2 und dem 2. Vermessungspunkt auf der Grenze zwischen den Flurstücken 45/1 und 47/4 (Rechtswert: 3560199,98, Hochwert: 5617045,84), gemessen vom Schnittpunkt der Flurstücke 32/24, 45/1 und 47/4 (von dort 50,17 m).

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Rasdorf**Gemarkung: **Rasdorf**Flur: **14**, Flurstück: **12/2** (Teilblatt **3**)

Die Grenze verläuft zwischen der Wegespitze am nordöstlichen Rand des Flurstücks 12/2 zu dem zweiten Vermessungspunkt auf der Wegeparzelle 157 (Rechtswert: 3562530,76, Hochwert: 5621129,04), gemessen von der Ecke, an der die Flurstücke 12/2, 13/1 und 157 zusammentreffen (von dort 76 m)

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Tann (Rhön)**Gemarkung: **Habel**Flur: **4**, Flurstück: **48/1** (Teilblatt **14**)

Grenze des Vogelschutzgebietes verläuft senkrecht zur Grenzlinie zwischen den Flurstücken 95/1 und 48/1

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Tann (Rhön)**Gemarkung: **Habel**Flur: **4.0**, Flurstück: **42/1** (Teilblatt **14.0**)

Die Grenze verläuft in gerader Linie zwischen dem Grenzpunkt der Flurstücke 39, 99/3 und 105 und dem Grenzpunkt der Flurstücke 42/1, 44 und 45

RP: **Kassel** Landkreis: **Fulda** Gemeinde: **Tann (Rhön)**Gemarkung: **Neuschwambach**Flur: **6.0**, Flurstück: **136.0** (Teilblatt **18.0**)

Die Grenze entspricht der Verlängerung der südöstlichen Grenze der Flurstücke 32/1 und 32/2

5519-401 Wetterau

Regierungspräsidium:	Darmstadt, Gießen	Gemeinde:	Altenstadt, Bad Nauheim, Bad Vilbel, Büdingen, Butzbach, Echzell, Florstadt, Friedberg, Glauburg, Hungen, Karben, Lich, Limeshain, Münzenberg, Nidda, Niddatal, Nidderau, Niederdorfelden, Ortenberg, Ranstadt, Reichelsheim, Rockenberg, Wölfersheim, Wöllstadt
Landkreis:	Gießen, Main-Kinzig-Kreis, Wetterau	Größe:	10690,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Wachtelkönig (Crex crex)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung zumindest naturnaher großflächiger Auenbereiche mit natürlichem Überschwemmungsregime, hochwüchsigen Wiesen und Weiden mit halboffenen Strukturen (Auwaldreste, Weidengebüsche, Baumreihen, Hecken und Staudensäume sowie Einzelgehölze), auentypischen Gräben, Flutgerinnen und Restwassermulden sowie eingestreuten Ruderal- und Brachestandorten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanzwärttern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Feuchtgebieten mit ihren Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden
- Erhaltung von ausgedehnten Schilfröhrichten
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung ausgedehnter Schilfröhrichte
- Erhaltung eines für die Gewässerhabitate günstigen Nährstoffhaushaltes

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitats
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitats insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Brachpieper (*Anthus campestris*)

- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen

Sumpfohreule (*Asio flammeus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitats
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Nahrungshabitats
- Erhaltung großräumiger, teilweise nährstoffarmer Grünlandhabitats mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten und insbesondere von dauerhaften sowie temporären Kleingewässern im Grünland
- Erhaltung von Brutplätzen auf Gebäuden (und Brücken)

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Bruthabitats
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wiesenweihe (*Circus pygargus*)

- Erhaltung von Bruthabitats in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald
- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die eine Verbrachung und Verbuschung verhindert

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

- Erhaltung von Laub- und Laubmischwäldern mit Eichen und alten Buchenwäldern mit Alt- und Totholz sowie Höhlenbäumen
- Erhaltung von starkholzreichen Hartholzwäldern und Laubwäldern mit Mittelwaldstrukturen
- Erhaltung von Streuobstwiesen im näheren Umfeld

Anlagen 3b und 4b

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanzwärmern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*)

- Erhaltung von großen Schilfröhrichten mit ausgeprägter Knickschicht und tiefer im Wasser stehenden Verlandungsgesellschaften

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

- Erhaltung schilfreicher Flachgewässer
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung vorrangig mit Weidetieren sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik und der damit verbundenen hochstauden- und röhrichtreichen Habitatstrukturen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weiträumig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Zwergschwan (*Cygnus columbianus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Silberreiher (*Egretta alba*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Seidenreiher (*Egretta garzetta*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung störungsfreier oder störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Merlin (*Falco columbarius*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Prachtaucher (*Gavia arctica*)

- Erhaltung von naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von Pufferzonen gegenüber intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Rastperiode

Eistaucher (*Gavia immer*)

- Erhaltung zumindest naturnaher Rasthabitate an Großgewässern mit einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung eines für die Gewässerhabitate günstigen Nährstoffhaushaltes durch Rückhaltung von Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Habitate zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Sternaucher (*Gavia stellata*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Gewässer zur Zeit des Vogelzuges und im Winter

Kranich (*Grus grus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern

Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Purpurreiher (*Ardea purpurea*)

- Erhaltung von Schilfröhrichten

Sumpfohreule (*Asio flammeus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Moorente (*Aythya nyroca*)

- Erhaltung von schilfreichen Flachgewässern
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

- Erhaltung von Stillgewässern und Feuchtgebieten mit großflächigen Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten

Nonnengans (*Branta leucopsis*)

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Rastperiode

Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybridus*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

- Erhaltung von Rastgebieten mit zumindest störungsarmen Schlafplätzen in weiträumigen Agrarlandschaften

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer während der Rastperiode

Anlagen 3b und 4b

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung strukturreicher Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung störungsfreier Rastgebiete

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer während der Rastperiode

Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern

Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbänken
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbänken
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitats

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern

Zwergsäger (*Mergus albellus*)

- Erhaltung von zumindest störungsarmen Bereichen an größeren Rastgewässern zur Zeit des Vogelzuges und im Winter
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Nachtreiherr (*Nycticorax nycticorax*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbänken
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitats

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

- Erhaltung weiträumiger offener Agrarlandschaften mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung großräumiger Grünlandhabitats

Graumammer (*Emberiza calandra*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Rasthabitats
- Erhaltung von Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Brut-, Nahrungs- und Rasthabitats
- Erhaltung des Offenlandcharakters

Uferschnepfe (*Limosa limosa*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitats
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*)

- Erhaltung von Nassstaudenfluren

Drosselrohrränger (*Acrocephalus arundinaceus*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung ausgedehnter Schilfröhrichte
- Erhaltung eines für die Gewässerhabitate günstigen Nährstoffhaushaltes

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schilfröhrichten und Weichholzauwäldern
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Spießente (*Anas acuta*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Graugans (*Anser anser*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Erhaltung der Brutkolonien
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken sowie offenen Rohböden und Flachgewässern an Sekundärstandorten wie z.B. Abbaugebieten im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung störungsarmer Brutplätze insbesondere auch an Sekundärstandorten in Abbaubereichen während und nach der Betriebsphase

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen sowie von strukturreichen Weinberglagen mit Lesestein-Stützmauern
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von offenen Rohböden im Abbaugelände

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Überwinterungshabitats insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

- Erhaltung der strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitats
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Nahrungs- und Rasthabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

- Erhaltung von größeren Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- bei sekundärer Ausprägung größerer Habitats Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- bei sekundärer Ausprägung der Habitats Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhrichtern und Seggenriedern mit einem großflächig seichtem Wasserstand

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

- Erhaltung von Weichholzauen und Schilfröhrichtern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats, insbesondere in erheblich fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- in Sekundärhabitats wie Abbauflächen Erhaltung von Bruthabitats durch betriebliche Rücksichtnahmen beim Abbaubetrieb
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitats mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*)

- Erhaltung von Schilfröhrichtern
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen durch Pufferzonen
- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Anlagen 3b und 4b

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rastgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten und einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Baumfalke (*Falco subbuteo*)**

- Erhaltung strukturreicher Waldbestände mit Altholz, Totholz sowie Pioniergehölzen
- Erhaltung strukturreicher, großlibellenreicher Gewässer und Feuchtgebiete in der Nähe der Bruthabitate

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Brut-, Nahrungs- und Rasthabitaten
- Erhaltung des Offenlandcharakters

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitate und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Uferschnepfe (*Limosa limosa*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen
- Erhaltung von Nassstaudenfluren

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbänken

Spießente (*Anas acuta*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Pfeifente (*Anas penelope*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Stillgewässern mit ausreichend breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Blässgans (*Anser albifrons*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung strukturreicher Gewässer und Feuchtgebiete unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungsgebiete unter besonderer Berücksichtigung der Tagesruheplätze, insbesondere in landwirtschaftlich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Graugans (*Anser anser*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Saatgans (*Anser fabalis*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereichen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und im Winter
- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Bergente (*Aythya marila*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken und offenen Schlammufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und Verlandungszonen, Röhrichen und Rieden und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Habitate

Hohltaube (*Columba oenas*)

- Erhaltung von großflächigen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Höhlenbäumen

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen

Anlagen 3b und 4b

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Überwinterungshabitate insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*)

- Erhaltung von Rastgebieten mit hohen Grundwasserständen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

- Erhaltung von naturnahen Auwäldern, Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Niedermooren sowie von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Nahrungs- und Rasthabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

- Erhaltung von größeren Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- bei sekundärer Ausprägung größerer Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

- Erhaltung von Ufergehölzen und natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Mittelsäger (*Mergus serrator*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten

Kolbenente (*Netta rufina*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate vor allem in der Fortpflanzungs-, Aufzucht- und Mauserzeit, insbesondere in fischereilich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rastgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten und einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Wetteraukreis** Gemeinde: **Wölfersheim**

Gemarkung: **Berstadt**

Flur: **11.0**, Flurstück: **71.0** (Teilblatt **5.0**)

In der Gemarkung Berstadt, Flur 11, Flurstück 71, verläuft die Gebietsgrenze entlang der unteren Böschungskante zwischen Gartenbaugelände und Feuchtweide vom Rechtswert 3492394 / Hochwert 5586314 in gerader Linie zum Rechtswert 3492578 / Hochwert 5586315.

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Nidderau**

Gemarkung: **Ostheim**

Flur: **8**, Flurstück: **8** (Teilblatt **14**)

In der Gemarkung Ostheim, Flur 8 Nr.8, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie der Grenze des Naturschutzgebietes "Buschwiesen von Höchst" (StAnz 8/1982 S. 397)

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Trais-Horloff**

Flur: **4**, Flurstück: **19** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Trais-Horloff, Flur 4, Flurstück 19 orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Trais-Horloff**

Flur: **4**, Flurstück: **20** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Trais-Horloff, Flur 4, Flurstück 20 orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Trais-Horloff**

Flur: **4**, Flurstück: **21** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Trais-Horloff, Flur 4, Flurstück 21 orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Trais-Horloff**

Flur: **4**, Flurstück: **40** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Trais-Horloff, Flur 4, Flurstück 40 orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**

Gemarkung: **Utphe**

Flur: **1**, Flurstück: **426** (Teilblatt **3,4**)

In der Gemarkung Utphe, Flur 1, Flurstück 426 orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind

Anlagen 3b und 4b

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**
Gemarkung: **Utphe**
Flur: **1**, Flurstück: **427** (Teilblatt **3,4**)

In der Gemarkung Utphe, Flur 1, Flurstück 427 orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**
Gemarkung: **Utphe**
Flur: **1**, Flurstück: **428** (Teilblatt **3,4**)

In der Gemarkung Utphe, Flur 1, Flurstück 428 verläuft die Gebietsgrenze von Süd nach Nord vom Rechtswert 3492194 / Hochwert 5588727 zum Rechtswert 3492203 / Hochwert 5588757

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Hungen**
Gemarkung: **Utphe**
Flur: **4**, Flurstück: **84** (Teilblatt **3,4**)

In der Gemarkung Utphe, Flur 4, Flurstück 84 orientiert sich die Gebietsgrenze an den geplanten Grenzen des Flurbereinigungsverfahrens Hungen Utphe, die blau dargestellt sind

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Lich**
Gemarkung: **Langsdorf**
Flur: **8**, Flurstück: **127** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Langsdorf, Flur 8, Flurstück 127 verläuft die Gebietsgrenze von der nördlichen Ecke des Flurstücks 121 zum Rechtswert 3490470 / Hochwert 5595562 auf der Grenze des Flurstücks 135

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Lich**
Gemarkung: **Langsdorf**
Flur: **8**, Flurstück: **128** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Langsdorf, Flur 8, Flurstück 128 verläuft die Gebietsgrenze von der nördlichen Ecke des Flurstücks 121 zum Rechtswert 3490470 / Hochwert 5595562 auf der Grenze des Flurstücks 135

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Lich**
Gemarkung: **Langsdorf**
Flur: **8**, Flurstück: **129** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Langsdorf, Flur 8, Flurstück 129 verläuft die Gebietsgrenze von der nördlichen Ecke des Flurstücks 121 zum Rechtswert 3490470 / Hochwert 5595562 auf der Grenze des Flurstücks 135

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Lich**
Gemarkung: **Langsdorf**
Flur: **8**, Flurstück: **130** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Langsdorf, Flur 8, Flurstück 130 verläuft die Gebietsgrenze von der nördlichen Ecke des Flurstücks 121 zum Rechtswert 3490470 / Hochwert 5595562 auf der Grenze des Flurstücks 135

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Lich**
Gemarkung: **Langsdorf**
Flur: **8**, Flurstück: **131** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Langsdorf, Flur 8, Flurstück 131 verläuft die Gebietsgrenze von der nördlichen Ecke des Flurstücks 121 zum Rechtswert 3490470 / Hochwert 5595562 auf der Grenze des Flurstücks 135

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Lich**
Gemarkung: **Langsdorf**
Flur: **8**, Flurstück: **132** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Langsdorf, Flur 8, Flurstück 132 verläuft die Gebietsgrenze von der nördlichen Ecke des Flurstücks 121 zum Rechtswert 3490470 / Hochwert 5595562 auf der Grenze des Flurstücks 135

Anlagen 3b und 4b

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Lich**

Gemarkung: **Langsdorf**

Flur: **8**, Flurstück: **133** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Langsdorf, Flur 8, Flurstück 133 verläuft die Gebietsgrenze von der nördlichen Ecke des Flurstücks 121 zum Rechtswert 3490470 / Hochwert 5595562 auf der Grenze des Flurstücks 135

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Lich**

Gemarkung: **Langsdorf**

Flur: **8**, Flurstück: **134** (Teilblatt 2)

In der Gemarkung Langsdorf, Flur 8, Flurstück 134 verläuft die Gebietsgrenze von der nördlichen Ecke des Flurstücks 121 zum Rechtswert 3490470 / Hochwert 5595562 auf der Grenze des Flurstücks 135

RP: **Darmstadt, Gießen** Landkreis: **Gießen** Gemeinde: **Lich**

Gemarkung: **Lich**

Flur: **13**, Flurstück: **100** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Lich, Flur 13, Flurstück 100 verläuft die Gebietsgrenze von der südöstlichen Ecke des Flurstücks 89 zum Rechtswert 3489526 / Hochwert 5597973 auf der südlichen Grenze des Flurstücks 101

5614-401 Feldflur bei Limburg

Regierungspräsidium: Gießen Gemeinde: Limburg, Brechen, Hünfelden, Runkel, Villmar

Landkreis: Limburg-Weilburg Größe: 716,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Kranich (*Grus grus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges

Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitats, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Rastperiode

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5722-401 Spessart bei Bad Orb

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Gutsbezirk Spessart, Jossgrund, Schlächtern, Sinnatal, Steinau an der Straße
Landkreis:	Main-Kinzig-Kreis	Größe:	8495,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

- Erhaltung großer, strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen und Höhlenbaumanwärtlern, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auedynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

- Erhaltung großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in forstwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen in der Brutzeit
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Wachtelkönig (*Crex crex*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung zumindest naturnaher großflächiger Auenbereiche mit natürlichem Überschwemmungsregime, hochwüchsigen Wiesen und Weiden mit halboffenen Strukturen (Auwaldreste, Weidengebüsche, Baumreihen, Hecken und Staudensäume sowie Einzelgehölze), auentypischen Gräben, Flutgerinnen und Restwassermulden sowie eingestreuten Ruderal- und Brachestandorten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

- Erhaltung von Laub- und Laubmischwäldern mit Eichen und alten Buchenwäldern mit Alt- und Totholz sowie Höhlenbäumen
- Erhaltung von starkholzreichen Hartholzauwäldern und Laubwäldern mit Mittelwaldstrukturen
- Erhaltung von Streuobstwiesen im näheren Umfeld

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanzwärtlern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

- Erhaltung strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern im Wald sowie von Mooren

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weiträumig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen, mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die eine Verbrachung und Verbuschung verhindert

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanzwärmern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

- Erhaltung schilfreicher Flachgewässer
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung vorrangig mit Weidetieren sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Erhaltung der Brutkolonien
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Hohltaube (*Columba oenas*)

- Erhaltung von großflächigen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Höhlenbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Bruthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung des Offenlandcharakters

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitate mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Bad Orb**

Gemarkung: **Orb**

Flur: **56**, Flurstück: **28/3** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Orb, Flur 56 Nr. 28/3, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie der Abteilungsgrenze zwischen den Waldabteilungen 57 und 65

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Bad Orb**

Gemarkung: **Orb**

Flur: **56**, Flurstück: **28/5** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Orb, Flur 56 Nr. 28/5, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Bad Orb**

Gemarkung: **Orb**

Flur: **56**, Flurstück: **30** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Orb, Flur 56 Nr. 30, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Bad Orb**

Gemarkung: **Orb**

Flur: **56**, Flurstück: **32/2** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Orb, Flur 56 Nr. 32/2, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

Anlagen 3b und 4b

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Bad Orb**
 Gemarkung: **Orb**
 Flur: **56**, Flurstück: **34** (Teilblatt 6)

In der Gemarkung Orb, Flur 56 Nr. 34, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Bad Orb**
 Gemarkung: **Orb**
 Flur: **56**, Flurstück: **35** (Teilblatt 6)

In der Gemarkung Orb, Flur 56 Nr. 35, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Bad Orb**
 Gemarkung: **Orb**
 Flur: **56**, Flurstück: **36** (Teilblatt 6)

In der Gemarkung Orb, Flur 56 Nr. 36, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Bad Orb**
 Gemarkung: **Orb**
 Flur: **60**, Flurstück: **13** (Teilblatt 6)

In der Gemarkung Orb, Flur 60 Nr. 13, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie der Abteilungsgrenze zwischen den Waldabteilungen 58 und 66

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Bad Orb**
 Gemarkung: **Orb**
 Flur: **62**, Flurstück: **14/1** (Teilblatt 6)

In der Gemarkung Orb, Flur 62 Nr. 14/1, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie der Abteilungsgrenze zwischen den Waldabteilungen 92 und 91

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Bad Orb**
 Gemarkung: **Orb**
 Flur: **62**, Flurstück: **6/1** (Teilblatt 6)

In der Gemarkung Orb, Flur 62 Nr. 6/1, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie in der Waldabteilung 143 dem Forstweg der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Bad Orb**
 Gemarkung: **Orb**
 Flur: **62**, Flurstück: **7** (Teilblatt 6)

In der Gemarkung Orb, Flur 62 Nr. 7, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie der Abteilungsgrenze zwischen den Waldabteilungen 133 und 123 sowie zwischen den Waldabteilungen 142 und 124

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Bad Orb**
 Gemarkung: **Orb**
 Flur: **62**, Flurstück: **8** (Teilblatt 6)

In der Gemarkung Orb, Flur 62 Nr. 8, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie der Abteilungsgrenze zwischen den Waldabteilungen 123 und 133

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**
 Gemarkung: **Spessart**
 Flur: **1**, Flurstück: **129/6** (Teilblatt 7)

In der Gemarkung Spessart, Flur 1 Nr. 129/6, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

Anlagen 3b und 4b

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **1**, Flurstück: **130/1** (Teilblatt 7)

In der Gemarkung Spessart, Flur 1 Nr. 130/1, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **1**, Flurstück: **131** (Teilblatt 3,7)

In der Gemarkung Spessart, Flur 1 Nr. 131, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **1**, Flurstück: **132/5** (Teilblatt 3,7)

In der Gemarkung Spessart, Flur 1 Nr. 132/5, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **1**, Flurstück: **99** (Teilblatt 7)

In der Gemarkung Spessart, Flur 1 Nr. 99, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **11**, Flurstück: **248/45** (Teilblatt 5)

In der Gemarkung Spessart, Flur 11 Nr. 248/45, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **11**, Flurstück: **43/3** (Teilblatt 1,5)

In der Gemarkung Spessart, Flur 11 Nr. 43/3, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **12**, Flurstück: **3/35** (Teilblatt 5)

In der Gemarkung Spessart, Flur 12 Nr. 3/35, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **12**, Flurstück: **5** (Teilblatt 5)

In der Gemarkung Spessart, Flur 12 Nr. 5, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **2**, Flurstück: **79/1** (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Spessart, Flur 2 Nr. 79/1, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

Anlagen 3b und 4b

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**
 Gemarkung: **Spessart**
 Flur: **2**, Flurstück: **8/1** (Teilblatt **3,7**)

In der Gemarkung Spessart, Flur 2 Nr. 8/1, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
 schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**
 Gemarkung: **Spessart**
 Flur: **2**, Flurstück: **8/2** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Spessart, Flur 2 Nr. 8/2, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
 schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**
 Gemarkung: **Spessart**
 Flur: **3**, Flurstück: **2** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Spessart, Flur 3 Nr. 2, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
 schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**
 Gemarkung: **Spessart**
 Flur: **3**, Flurstück: **6** (Teilblatt **2**)

In der Gemarkung Spessart, Flur 3 Nr. 6, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
 schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**
 Gemarkung: **Spessart**
 Flur: **6**, Flurstück: **12** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Spessart, Flur 6 Nr. 12, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
 schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**
 Gemarkung: **Spessart**
 Flur: **6**, Flurstück: **13** (Teilblatt **4**)

In der Gemarkung Spessart, Flur 6 Nr. 13, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
 schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**
 Gemarkung: **Spessart**
 Flur: **6**, Flurstück: **33/1** (Teilblatt **3**)

In der Gemarkung Spessart, Flur 6 Nr. 33/1, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
 schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**
 Gemarkung: **Spessart**
 Flur: **6**, Flurstück: **34/2** (Teilblatt **4,3**)

In der Gemarkung Spessart, Flur 6 Nr. 34/2, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
 schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**
 Gemarkung: **Spessart**
 Flur: **7**, Flurstück: **9/4** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Spessart, Flur 7 Nr. 9/4, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegen-
 schaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

Anlagen 3b und 4b

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **7**, Flurstück: **120** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Spessart, Flur 7 Nr. 120, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **7**, Flurstück: **130/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Spessart, Flur 7 Nr. 130/1, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **7**, Flurstück: **54/1** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Spessart, Flur 7 Nr. 54/1, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **7**, Flurstück: **140** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Spessart, Flur 7 Nr. 140, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **8**, Flurstück: **47** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Spessart, Flur 8 Nr. 47, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Gutsbezirk Spessart**

Gemarkung: **Spessart**

Flur: **8**, Flurstück: **50** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Spessart, Flur 8 Nr. 50, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Sinnatal**

Gemarkung: **Breunings**

Flur: **10**, Flurstück: **3/2** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Breunings, Flur 10 Nr. 3/2, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Sinnatal**

Gemarkung: **Breunings**

Flur: **10**, Flurstück: **8** (Teilblatt 1)

In der Gemarkung Breunings, Flur 10 Nr. 8, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Jossgrund**

Gemarkung: **Lettgenbrunn**

Flur: **12**, Flurstück: **10** (Teilblatt 7,6)

In der Gemarkung Lettgenbrunn, Flur 12 Nr. 10, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

Anlagen 3b und 4b

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Jossgrund**
 Gemarkung: **Lettgenbrunn**
 Flur: **12**, Flurstück: **12** (Teilblatt **6**)

In der Gemarkung Lettgenbrunn, Flur 12 Nr. 12, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Sinntal**
 Gemarkung: **Neuengronau**
 Flur: **8**, Flurstück: **4** (Teilblatt **1**)

In der Gemarkung Neuengronau, Flur 8 Nr. 4, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der Forstgrundkarte

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Main-Kinzig-Kreis** Gemeinde: **Bad Orb**
 Gemarkung: **Orb**
 Flur: **53**, Flurstück: **1/1** (Teilblatt **6,2**)

In der Gemarkung Orb, Flur 53 Nr. 1/1, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie in der Waldabteilung 144 A dem östlichsten Forstweg der Forstgrundkarte

5818-401 Main bei Mühlheim und NSG "Rumpenheimer und Bürgeler Kiesgruben"

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Hanau, Maintal, Mühlheim, Offenbach
Landkreis:	Offenbach, Main-Kinzig-Kreis	Größe:	126,4 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Feuchtgebieten mit ihren Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden
- Erhaltung von ausgedehnten Schilfröhrichten
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzankern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Moorente (*Aythya nyroca*)

- Erhaltung von schilffreiechen Flachgewässern
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Zwergsäger (*Mergus albellus*)

- Erhaltung von zumindest störungsarmen Bereichen an größeren Rastgewässern zur Zeit des Vogelzuges und im Winter
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Anlagen 3b und 4b

Schellente (*Bucephala clangula*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Ufergehölzen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

- Erhaltung von breiten Verlandungszonen an Gewässern
- Erhaltung von Rast- und Nahrungshabitaten

Samtente (*Melanitta fusca*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Trauerente (*Melanitta nigra*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

- Erhaltung von Ufergehölzen und natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Kolbenente (*Netta rufina*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitats vor allem in der Fortpflanzungs-, Aufzucht- und Mauserzeit, insbesondere in fischereilich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere der Schlafplätze

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Überwinterungshabitats insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Nahrungs- und Rasthabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Eiderente (*Somateria mollissima*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen

Spießente (*Anas acuta*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlagen 3b und 4b

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Pfeifente (*Anas penelope*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Stillgewässern mit ausreichend breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Bergente (*Aythya marila*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

5821-450 Felswände bei Büdingen und Gelnhausen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Büdingen, Gelnhausen, Linsengericht
Landkreis: Main-Kinzig-Kreis, Wetterau Größe: 26,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

- Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: Darmstadt Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Gemeinde: Linsengericht

Gemarkung: Großenhausen

Flur: 17, Flurstück: 97/3 (Teilblatt 3)

In der Gemarkung Großenhausen, Flur 17 Nr. 97/3, wo die Gebietsgrenze von den Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie in der Waldabteilung 90 A dem östlichen Waldweg

5912-450 Weinberge zwischen Rüdeshaim und Lorchhausen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Lorch, Rüdeshaim
Landkreis: Rheingau-Taunus-Kreis Größe: 845,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Anlagen 3b und 4b

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

- Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden
- Erhaltung von Brutplätzen in und auf Gebäuden und Brücken
- Erhaltung von Felswänden mit Brutnischen in Abbaugeländen durch betriebliche Rücksichtnahmen beim Abbaubetrieb
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

- Erhaltung strukturreicher Waldbestände mit Altholz, Totholz sowie Pioniergehölzen
- Erhaltung strukturreicher, großlibellenreicher Gewässer und Feuchtgebiete in der Nähe der Bruthabitate
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen sowie von strukturreichen Weinbergslagen mit Lesestein-Stützmauern
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von offenen Rohböden im Abbaugelände

Wendehals (*Jynx torquilla*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Zaunammer (*Emberiza cirius*)

- Erhaltung von strukturreichen Weinbergslagen mit offenen Felspartien, Geröll, Steinhaufen, Trockenmauern und einzelnen Gehölzen

Zippammer (*Emberiza cia*)

- Erhaltung von strukturreichen Weinbergslagen mit offenen Felspartien, Geröll, Steinhaufen, Trockenmauern und einzelnen Gehölzen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Lorch**

Gemarkung: **Lorchhausen**

Flur: **7**, Flurstück: **107/78** (Teilblatt 1)

Von der Nordostecke des Flurstücks Gemarkung Lorchhausen Flur 7 Nr. 102/1 folgt die Grenze dem Forstweg in Flurstück 107/78 nach Süden und Osten bis zum Auftreffen auf das Flurstück Flur 7 Nr. 109/95

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis** Gemeinde: **Lorch**

Gemarkung: **Lorch**

Flur: **85**, Flurstück: **14/3** (Teilblatt 2)

Die Grenze verläuft von der Nordostecke des Flurstücks Gemarkung Lorch Flur 85 Nr. 209 gerade nach Norden bis zur Südwestecke des Grundstücks Flur 96 Nr. 7

5914-450 Inselrhein

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Eltville, Geisenheim, Ginsheim-Gustavsburg, Lorch, Oestrich-Winkel, Rüdesheim, Walluf, Wiesbaden
Landkreis:	Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden	Größe:	1675,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Blauehlchen (*Luscinia svecica*)**

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik und der damit verbundenen hochstauden- und röhrichtreichen Habitatstrukturen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbänken
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen.

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz anwärtern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

- Erhaltung von Laub- und Laubmischwäldern mit Eichen, alten Buchenwäldern und strukturreichen Feuchtwäldern mit Alt- und Totholz
- Erhaltung von Höhlenbäumen und Sicherung eines Netzes von Höhlenbäumen als Bruthabitate
- Erhaltung von starkholzreichen Hartholzauwäldern und Laubwäldern mit Mittelwaldstrukturen
- Erhaltung von Streuobstwiesen im näheren Umfeld

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung trockener Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Wald- und Waldinnenrändern

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

- Erhaltung schilfreicher Flachgewässer
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung vorrangig mit Weidetieren sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Nahrungshabitaten
- Erhaltung großräumiger, teilweise nährstoffarmer Grünlandhabitate mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten und insbesondere von dauerhaften sowie temporären Kleingewässern im Grünland
- Erhaltung von Brutplätzen auf Gebäuden (und Brücken)

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald
- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen, mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die eine Verbrachung und Verbuschung verhindert

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Feuchtgebieten mit ihren Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden
- Erhaltung von ausgedehnten Schilfröhrichten
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Anlagen 3b und 4b

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitats

Eistaucher (*Gavia immer*)

- Erhaltung zumindest naturnaher Rasthabitats an Großgewässern mit einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Wasserqualität
- Erhaltung eines für die Gewässerhabitats günstigen Nährstoffhaushalts durch Rückhaltung von Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Habitats zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung strukturreicher Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung störungsfreier Rastgebiete

Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Moorente (*Aythya nyroca*)

- Erhaltung von schilfreichen Flachgewässern
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Nachtreier (*Nycticorax nycticorax*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitats

Nonnengans (*Branta leucopsis*)

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer während der Rastperiode

Prachtaucher (*Gavia arctica*)

- Erhaltung von naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von Pufferzonen gegenüber intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Rastperiode

Purpureiher (*Ardea purpurea*)

- Erhaltung von Schilfröhrichten

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

- Erhaltung von Stillgewässern und Feuchtgebieten mit großflächigen Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitats

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit

Seidenreiher (*Egretta garzetta*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung störungsfreier oder störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Silberreiher (*Egretta alba*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Sterntaucher (*Gavia stellata*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Gewässer zur Zeit des Vogelzuges und im Winter

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Feuchtgebieten mit ihren Verlandungszonen, Röhrrieten und Rieden
- Erhaltung von ausgedehnten Schilfröhrieten
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Zwergsäger (*Mergus albellus*)

- Erhaltung von zumindest störungsarmen Bereichen an größeren Rastgewässern zur Zeit des Vogelzuges und im Winter
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Baumfalke (*Falco subbuteo*)**

- Erhaltung strukturreicher Waldbestände mit Altholz, Totholz sowie Pioniergehölzen
- Erhaltung strukturreicher, großlibellenreicher Gewässer und Feuchtgebiete in der Nähe der Bruthabitate
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken sowie offenen Rohböden und Flachgewässern an Sekundärstandorten wie z.B. Abbaugeländen im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung störungsarmer Brutplätze insbesondere auch an Sekundärstandorten in Abbaubereichen während und nach der Betriebsphase

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Graugans (*Anser anser*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Erhaltung der Brutkolonien
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Überwinterungshabitate insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlagen 3b und 4b

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen
- Erhaltung der Brutkoloniestandorte
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere der Schlafplätze

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen
- Erhaltung von Rast- und Nahrungshabitaten

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

- Erhaltung der strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)**

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken und offenen Schlammufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Nahrungs- und Rasthabitaten
- Erhaltung des Offenlandcharakters

Bergente (*Aythya marila*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Blässgans (*Anser albifrons*)

- Erhaltung strukturreicher Gewässer und Feuchtgebiete unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungsgebiete unter besonderer Berücksichtigung der Tagesruheplätze, insbesondere in landwirtschaftlich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Eiderente (*Somateria mollissima*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Flußuferläufer (*Acititis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

- Erhaltung von Ufergehölzen und natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Graugans (*Anser anser*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Erhaltung der Brutkolonien
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rastgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten und einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandhängen im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Überwinterungshabitate insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kolbenente (*Netta rufina*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate vor allem in der Fortpflanzungs-, Aufzucht- und Mauserzeit, insbesondere in fischereilich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere der Schlafplätze

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

- Erhaltung von breiten Verlandungszonen an Gewässern
- Erhaltung von Rast- und Nahrungshabitaten

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen
- Erhaltung von Rast- und Nahrungshabitaten

Mittelsäger (*Mergus serrator*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten

Pfeifente (*Anas penelope*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot gewährleistet
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Nahrungs- und Rasthabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Niedermooren sowie von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Saatgans (*Anser fabalis*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und im Winter

Samtente (*Melanitta fusca*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche

Schellente (*Bucephala clangula*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Ufergehölzen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

- Erhaltung von größeren Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Spießente (*Anas acuta*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Trauerente (*Melanitta nigra*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

- Erhaltung von naturnahen Auwäldern, Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Rasthabitats

Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- bei sekundärer Ausprägung der Habitats Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis**, **Wiesbaden** Gemeinde: **Lorch**

Gemarkung: **Lorch**

Flur: **74**, Flurstück: **3/4** (Teilblatt 1)

Anlagen 3b und 4b

Die Grenze des Vogelschutzgebietes quert den Rheinstrom von der Nordspitze des Flurstücks Gemarkung Lorch Flur 74 Nr. 6/2 nach Nordosten bis zum Auftreffen auf die vermessene Uferlinie in Höhe der Südostspitze des Flurstücks Flur 66 Nr. 97/23

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Schierstein**

Flur: **28**, Flurstück: **10/50** (Teilblatt 6)

Die Grenze des Vogelschutzgebietes wird gebildet durch die Verlängerung der Flurstücksgrenze zwischen den Flurstücken Gemarkung Schierstein Flur 28 Nr. 23/10 und 10/68 in Nordsüdrichtung 100 m in den Rheinstrom hinein. Sie verläuft ab dort im Rheinstrom aufwärts, jeweils im Abstand von 100 m zur vermessenen hessischen Uferlinie bis zur Schiersteiner Brücke im Grundstück Gemarkung Kastel Flur 20 Nr. 10/1

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Kastel**

Flur: **20**, Flurstück: **11/1** (Teilblatt 7)

Die Grenze verläuft im Rheinstrom im Abstand von jeweils 100 m zur vermessenen Uferlinie

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Biebrich**

Flur: **38**, Flurstück: **1/43** (Teilblatt 7)

Die Grenze verläuft im Rheinstrom im Abstand von jeweils 100 m zur vermessenen Uferlinie bis zur Schiersteiner Brücke und dort zum Ufer zurück bis zum Auftreffen auf das Flurstück Gemarkung Kastel Flur 1 Nr. 7/2

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Kastel**

Flur: **20**, Flurstück: **10/1** (Teilblatt 7)

Die Grenze verläuft im Rheinstrom im Abstand von jeweils 100 m zur vermessenen Uferlinie bis zur Schiersteiner Brücke und dort zum Ufer zurück bis zum Auftreffen auf das Flurstück Gemarkung Kastel Flur 1 Nr. 7/2

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden** Gemeinde: **Wiesbaden**

Gemarkung: **Kostheim**

Flur: **15**, Flurstück: **34/2** (Teilblatt 8)

Die Ostgrenze wird gebildet durch die Verlängerung der westlichen Grundstücksgrenze des Flurstücks Gemarkung Kostheim Flur 15 Nr. 25/1 durch den Rheinstrom bis zum Auftreffen auf die politische Grenze zum Kreis Groß-Gerau

5920-401 Bong'sche Kiesgrube und Mainflinger Mainufer

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Mainhausen
Landkreis:	Offenbach	Größe:	94,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Bruthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlagen 3b und 4b

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Feuchtgebieten mit ihren Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden
- Erhaltung von ausgedehnten Schilfröhrichten
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärtern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

- Erhaltung von Stillgewässern und Feuchtgebieten mit großflächigen Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Silberreiher (*Egretta alba*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Prachtaucher (*Gavia arctica*)

- Erhaltung von naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von Pufferzonen gegenüber intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Rastperiode

Sterntaucher (*Gavia stellata*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Gewässer zur Zeit des Vogelzuges und im Winter

Zwergsäger (*Mergus albellus*)

- Erhaltung von zumindest störungsarmen Bereichen an größeren Rastgewässern zur Zeit des Vogelzuges und im Winter
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer während der Rastperiode

Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Graugans (*Anser anser*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlagen 3b und 4b

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Erhaltung der Brutkolonien
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Überwinterungshabitate insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhrichten und Seggenriedern mit einem großflächig seichten Wasserstand

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

- Erhaltung von Weichholzaunen und Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in erheblich fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Krickente (*Anas crecca*)**

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Pfeifente (*Anas penelope*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Stillgewässern mit ausreichend breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Bergente (*Aythya marila*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Schellente (*Bucephala clangula*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Ufergehölzen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Samtente (*Melanitta fusca*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Trauerente (*Melanitta nigra*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von starkholzreichen Hartholzauwäldern und Laubwäldern mit Mittelwaldstrukturen
- Erhaltung von Streuobstwiesen im näheren Umfeld

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Wald- und Waldinnenrändern

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Feuchtgebieten im Wald

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Fischadler (*Pandion haliaetus*)**

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Moorente (*Aythya nyroca*)

- Erhaltung von schilffreien Flachgewässern
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Zwergsäger (*Mergus albellus*)

- Erhaltung von zumindest störungsarmen Bereichen an größeren Rastgewässern zur Zeit des Vogelzuges und im Winter
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Baumfalke (*Falco subbuteo*)**

- Erhaltung strukturreicher Waldbestände mit Altholz, Totholz sowie Pioniergehölzen
- Erhaltung strukturreicher, großlibellenreicher Gewässer und Feuchtgebiete in der Nähe der Bruthabitate
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

- Erhaltung von Weichholzaunen und Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in erheblich fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung der strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

- Erhaltung von naturnahen, offen strukturierten Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder
- Erhaltung von Streuobstwiesen, Weichholzaunen und Kopfweidenbeständen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)**

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Spießente (*Anas acuta*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate in fischereilich nicht oder nur nachrangig genutzten Bereichen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6016-402 Streuobst-Trockenwiesen bei Nauheim und Königstädten

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Nauheim, Rüsselsheim
Landkreis: Groß-Gerau Größe: 545,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Anlagen 3b und 4b

Brutvogel (B)**Heidelerche (*Lullula arborea*)**

- Erhaltung großflächiger Magerrasen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die einer Verbrachung und Verbuschung entgegenwirkt
- Erhaltung trockener Ödland- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

- Erhaltung von Laubmischwäldern mit Eichen mit Alt- und Totholz
- Erhaltung von Höhlenbäumen und Sicherung eines Netzes von Höhlenbäumen als Bruthabitate
- Erhaltung von Streuobstwiesen im näheren Umfeld

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rasthabitaten
- Erhaltung von Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärtern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung trockener Ödland- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Wald- und Waldinnenrändern

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)**

- Erhaltung von naturnahen, offen strukturierten Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Wendehals (*Jynx torquilla*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit Ameisenvorkommen und eingestreuten Bäumen als Brut- und Nahrungsbäume
- Erhaltung einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung trockener Ödland- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung lichter Wälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Höhlenbäumen, Pioniergehölzen, Schneisen und Lichtungen
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Wiedehopf (*Upupa epops*)

- Erhaltung trockener Ödland- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von Streuobstwiesen
- Erhaltung von Höhlenbäumen, einschließlich eines störungsarmen Umfeldes während der Fortpflanzungszeit

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6019-302 In den Rödern bei Babenhausen

Regierungspräsidium: Darmstadt Gemeinde: Babenhausen
Landkreis: Darmstadt-Dieburg Größe: 85,7 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Brachpieper (*Anthus campestris*)**

- Erhaltung trockener Ödland-, Sandrasen-, Heide- und Brachflächen

Anlagen 3b und 4b

Heidelerche (*Lullula arborea*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die einer Verbrachung und Verbuschung entgegenwirkt
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

- Erhaltung von Laub- und Laubmischwäldern mit Eichen und alten Buchenwäldern mit Alt- und Totholz sowie Höhlenbäumen
- Erhaltung von starkholzreichen Laubwäldern mit Mittelwaldstrukturen

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten sowie von großflächigen Magerrasenflächen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)

- Erhaltung großflächiger lichter Kieferbestände mit Altholz und ohne flächenhaften Unterstand mit Schattholzarten
- Erhaltung von offenen Stellen im Wald sowie naturnahen, gestuften Waldrändern

Brachpieper (*Anthus campestris*)

- Erhaltung trockener Ödland-, Sandrasen-, Heide- und Brachflächen

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

- Erhaltung von Laub- und Laubmischwäldern mit Eichen und alten Buchenwäldern mit Alt- und Totholz sowie Höhlenbäumen
- Erhaltung von starkholzreichen Laubwäldern mit Mittelwaldstrukturen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Heidelerche (*Lullula arborea*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die einer Verbrachung und Verbuschung entgegenwirkt
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6019-401 Sandkiefernwälder in der östlichen Untermainebene

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Babenhausen, Dietzenbach, Dreieich, Heustenstamm, Mainhausen, Rodgau, Seligenstadt
Landkreis:	Offenbach, Darmstadt-Dieburg	Größe:	5901,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanzwärttern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)

- Erhaltung großflächiger lichter Kieferbestände mit Altholz und ohne flächenhaften Unterstand mit Schattholzarten
- Erhaltung von offenen Stellen im Wald sowie naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von waldnahen Magerrasen-, Ödland-, Heide- und Brachflächen, insbesondere auf trockensandigen Standorten der Niederungen

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärtern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Landschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Wald- und Waldinnenrändern

Heidelerche (*Lullula arborea*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasen mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die einer Verbrachung und Verbuschung entgegenwirkt
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Erhaltung der Brutkolonien
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich sowie jagdlich genutzten Bereichen

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

- Erhaltung strukturreicher Waldbestände mit Altholz, Totholz sowie Pioniergehölzen
- Erhaltung strukturreicher, großlibellenreicher Gewässer und Feuchtgebiete in der Nähe der Bruthabitate
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Wendehals (*Jynx torquilla*)

- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von Streuobstwiesen
- Erhaltung lichter Wälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Höhlenbäumen, Pioniergehölzen, Schneisen und Lichtungen

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

- Erhaltung der strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von trockenen Sandrasen, Ödland-, Heide- und Brachflächen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6116-450 Hessisches Ried mit Kühkopf-Knoblochsau

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Biebesheim, Groß-Gerau, Riedstadt, Stockstadt, Trebur
Landkreis:	Groß-Gerau	Größe:	6209,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Blaueihchen (*Luscinia svecica*)

- Erhaltung von Röhrichtflächen und schilfbestandenen Gräben
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik und der damit verbundenen hochstauden- und röhrichtreichen Habitatstrukturen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärtern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

- Erhaltung schilfreicher Flachgewässer
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem, teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung vorrangig mit Weidetieren sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Nahrungshabitaten
- Erhaltung großräumiger, teilweise nährstoffarmer Grünlandhabitate mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten und insbesondere von dauerhaften sowie temporären Kleingewässern im Grünland

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Feuchtgebieten mit ihren Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden
- Erhaltung von ausgedehnten Schilfröhrichten
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weiträumig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Uhu (*Bubo bubo*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärtern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

- Erhaltung von Laub- und Laubmischwäldern mit Eichen, alten Buchenwäldern und strukturreichen Feuchtwäldern mit Alt- und Totholz
- Erhaltung von starkholzreichen Hartholzauwäldern und Laubwäldern mit Mittelwaldstrukturen
- Erhaltung von Streuobstwiesen im näheren Umfeld

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Weichholzaunen und Röhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Rasthabitate

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Wald- und Waldinnenrändern

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Bruthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Seidenreiher (*Egretta garzetta*)**

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung störungsfreier oder störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Silberreiher (*Egretta alba*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Sumpfohreule (*Asio flammeus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitats

Eistaucher (*Gavia immer*)

- Erhaltung zumindest naturnaher Rasthabitats an Großgewässern mit einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung eines für die Gewässerhabitats günstigen Nährstoffhaushaltes durch Rückhaltung von Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Habitats zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung von strukturreichen Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung störungsfreier Rastgebiete

Moorente (*Aythya nyroca*)

- Erhaltung von schilfreichen Flachgewässern
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Nonnengans (*Branta leucopsis*)

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer während der Rastperiode

Prachtaucher (*Gavia arctica*)

- Erhaltung von naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Rastperiode

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

- Erhaltung großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Anlagen 3b und 4b

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Sterntaucher (*Gavia stellata*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Gewässer zur Zeit des Vogelzuges und im Winter

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

- Erhaltung von Rastgebieten mit zumindest störungsarmen Schlafplätzen in weiträumigen Agrarlandschaften

Kranich (*Grus grus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges

Merlin (*Falco columbarius*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Nachtreier (*Nycticorax nycticorax*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung von Weichholzauen und Röhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Rasthabitate

Pupurreiher (*Ardea purpurea*)

- Erhaltung von Schilfröhrichten

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

- Erhaltung von Stillgewässern und Feuchtgebieten mit großflächigen Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Graugans (*Anser anser*)**

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Erhaltung der Brutkolonien
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rastgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten und einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen
- Erhaltung der Brutkoloniestandorte
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate und insbesondere der Schlafplätze

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*)

- Erhaltung von ausgedehnten Schilfröhrichten

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schilfröhrichten und Weichholzauwäldern
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

- Erhaltung der strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- In Sekundärhabitaten wie Abbauflächen Erhaltung von Bruthabitaten durch betriebliche Rücksichtnahmen beim Abbaubetrieb
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem, teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhrichten und Seggenriedern mit einem großflächig seichten Wasserstand

Wendehals (*Jynx torquilla*)

- Erhaltung einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung von Streuobstwiesen
- Erhaltung lichter Wälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Höhlenbäumen, Pioniergehölzen, Schneisen und Lichtungen

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

- Erhaltung strukturreicher Waldbestände mit Altholz, Totholz sowie Pioniergehölzen
- Erhaltung strukturreicher, großlibellenreicher Gewässer und Feuchtgebiete in der Nähe der Bruthabitate
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken sowie offenen Rohböden und Flachgewässern an Sekundärstandorten wie z.B. Abbaubetrieben im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung störungsarmer Brutplätze insbesondere auch an Sekundärstandorten in Abbaubereichen während und nach der Betriebsphase

Hohltaube (*Columba oenas*)

- Erhaltung von großflächigen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen und Höhlenbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von offenen Rohböden im Abbaubereich

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

- Erhaltung weiträumiger, offener Agrarlandschaften mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung großräumiger Grünlandhabitats

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

- Erhaltung von Weichholzaunen und Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in erheblich fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)

- Erhaltung ausgedehnter Schilfröhrichte
- Erhaltung eines für die Gewässerhabitate günstigen Nährstoffhaushaltes

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

- Erhaltung von naturnahen, offen strukturierten Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder
- Erhaltung von Streuobstwiesen, Weichholzaunen und Kopfweidenbeständen

Graumammer (*Emberiza calandra*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Graugans (*Anser anser*)**

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rastgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten und einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Anlagen 3b und 4b

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate und insbesondere der Schlafplätze

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

- Erhaltung von breiten Verlandungszonen an Gewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Pfeifente (*Anas penelope*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Stillgewässern mit ausreichend breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Saatgans (*Anser fabalis*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und im Winter

Schellente (*Bucephala clangula*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung von Ufergehölzen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Spießente (*Anas acuta*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Uferschnepfe (*Limosa limosa*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Zwergsäger (*Mergus albellus*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von zumindest störungsarmen Bereichen an größeren Rastgewässern zur Zeit des Vogelzuges und im Winter
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken und offenen Schlammuffern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Nahrungs- und Rasthabitaten
- Erhaltung des Offenlandcharakters

Eiderente (*Somateria mollissima*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken sowie offenen Rohböden und Flachgewässern an Sekundärstandorten wie z.B. Abbaugeländen im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung störungsarmer Brutplätze insbesondere auch an Sekundärstandorten in Abbaubereichen während und nach der Betriebsphase

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

- Erhaltung von Ufergehölzen und natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitats, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agrarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Nahrungs- und Rasthabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

- Erhaltung von Nahrungshabitats und Rastgebieten in strukturreichen, überwiegend offenen Kulturlandschaften mit Grünland- und Ackerflächen

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

- Erhaltung von naturnahen Auwäldern, Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitats

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlamm-bänken
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und im Winter

Blässgans (*Anser albifrons*)

- Erhaltung strukturreicher Gewässer und Feuchtgebiete unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungsgebiete unter besonderer Berücksichtigung der Tagesruheplätze insbesondere in landwirtschaftlich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*)

- Erhaltung von Rastgebieten mit hohen Grundwasserständen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlamm-bänken
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlamm-bänken
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Groß-Gerau** Gemeinde: **Riedstadt**

Gemarkung: **Erfelden**

Flur: **13.0**, Flurstück: **49.0** (Teilblatt **2.0**)

Die Grenze des Gebietes verläuft zwischen Rheinkm 477,6 und 478,2 als Verlängerung der Spitze der dortigen Querbühne entlang der Längsbühne bis zum Auftreffen auf die Spitze der Querbühne in Flurstück 138 in Flur 10 der Gemarkung Leeheim und damit parallel zu den im Rhein verlaufenden westlichen Grenzen der beiden Fluren 10 und 13, die gleichzeitig die Landesgrenze bilden.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Groß-Gerau** Gemeinde: **Riedstadt**

Gemarkung: **Leeheim**

Flur: **10.0**, Flurstück: **138.0** (Teilblatt **2.0**)

Die Grenze des Gebietes verläuft zwischen Rheinkm 477,6 und 478,2 als Verlängerung der Spitze der Querbühne entlang der Längsbühne auf Flurstück 49 in Flur 13 der Gemarkung Erfelden bis zum Auftreffen auf die Spitze der Querbühne in Flurstück 138 in Flur 10 der Gemarkung Leeheim und damit parallel zu den im Rhein verlaufenden westlichen Grenzen der beiden Fluren 10 und 13, die gleichzeitig die Landesgrenze bilden.

6119-401 Untere Gersprenaue

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Babenhausen, Dieburg, Eppertshausen, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Münster, Otzberg, Reinheim
Landkreis:	Darmstadt-Dieburg	Größe:	3232,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)

- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik und der damit verbundenen hochstauden- und röhrichreichen Habitatstrukturen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Brachpieper (*Anthus campestris*)

- Erhaltung trockener Ödland-, Sandrasen-, Heide- und Brachflächen

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlamm-bänken

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitats

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitats
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitats insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rasthabitats
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weiträumig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

- Erhaltung schilfreicher Flachgewässer
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung vorrangig mit Weidetieren sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Wachtelkönig (*Crex crex*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitats
- Erhaltung zumindest naturnaher großflächiger Auenbereiche mit natürlichem Überschwemmungsregime, hochwüchsigen Wiesen und Weiden mit halboffenen Strukturen (Auwaldreste, Weidengebüsche, Baumreihen, Hecken und Staudensäume sowie Einzelgehölze), autotypischen Gräben, Flutgerinnen und Restwassermulden sowie eingestreuten Ruderal- und Brachestandorten
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhrichten und Seggenriedern mit einem großflächig seichten Wasserstand

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Nahrungshabitats
- Erhaltung großräumiger, teilweise nährstoffarmer Grünlandhabitats mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten und insbesondere von dauerhaften sowie temporären Kleingewässern im Grünland
- Erhaltung von Brutplätzen auf Gebäuden (und Brücken)

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald
- Erhaltung großflächiger Magerrasenflächen, mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung, die eine Verbrachung und Verbuschung verhindert

Wiesenweihe (*Circus pygargus*)

- Erhaltung von Rastgebieten und Bruthabitats in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Feuchtgebieten mit ihren Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden
- Erhaltung von ausgedehnten Schilfröhrichten
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)**

- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik und der damit verbundenen hochstauden- und röhrichtreichen Habitatstrukturen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung strukturreicher Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung störungsfreier Rastgebiete

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

- Erhaltung von Rastgebieten mit zumindest störungsarmen Schlafplätzen in weiträumigen Agrarlandschaften

Kranich (*Grus grus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges

Merlin (*Falco columbarius*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Purpurreiher (*Ardea purpurea*)

- Erhaltung von Schilfröhrichten

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

- Erhaltung von Stillgewässern und Feuchtgebieten mit großflächigen Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weiträumig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

- Erhaltung großer, weitgehend unzerschnittener Waldgebiete mit einem hohen Anteil an alten Laubwald- oder Laubmischwaldbeständen mit Horstbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in forstwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen in der Brutzeit
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Silberreiher (*Egretta alba*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Nahrungshabitaten
- Erhaltung großräumiger, teilweise nährstoffarmer Grünlandhabitats mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten und insbesondere von dauerhaften sowie temporären Kleingewässern im Grünland
- Erhaltung von Brutplätzen auf Gebäuden (und Brücken)

Wiesenweihe (*Circus pygargus*)

- Erhaltung von Rastgebieten und Bruthabitaten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Uferschnepfe (*Limosa limosa*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Bekassine (*Gallinago gallinago*)**

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Brut-, Nahrungs- und Rasthabitaten
- Erhaltung des Offenlandcharakters

Graumammer (*Emberiza calandra*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitats, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*)

- Erhaltung von Schilfröhrichten

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung von Schilfröhrichten und Weichholzauwäldern
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

- Erhaltung der strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

- Erhaltung weiträumiger offener Agrarlandschaften mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung großräumiger Grünlandhabitats

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhrichten und Seggenriedern mit einem großflächig seichten Wasserstand

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitats
- Erhaltung von Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)**

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandhängen und offenen Schlammhängen im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Rasthabitats
- Erhaltung von Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Brut-, Nahrungs- und Rasthabitats
- Erhaltung des Offenlandcharakters

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

- Erhaltung von großflächigen Weichholzlauen und Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats, insbesondere in erheblich fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitats mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Dohle (*Corvus monedula*)

- Erhaltung von strukturreichen Laubwald- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horst- und Höhlenbäumen und Alt- und Totholzanzwärttern
- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen, Graswegen und weiteren kleinräumigen Strukturelementen der Kulturlandschaft
- Erhaltung von Brutplätzen in und auf Gebäuden und Brücken

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)

- Erhaltung ausgedehnter Schilfröhrichte
- Erhaltung eines für die Gewässerhabitats günstigen Nährstoffhaushaltes durch Rückhaltung von Nähr- und Schadstoffeinträgen

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandhängen sowie offenen Rohhängen und Flachgewässern an Sekundärstandorten wie z.B. Abbaugebieten im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung störungsarmer Brutplätze insbesondere auch an Sekundärstandorten in Abbaubereichen während und nach der Betriebsphase

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats, insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

- Erhaltung von Ufergehölzen und natürlichen Fischlaichhabitats
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen in der Brutzeit

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Anlagen 3b und 4b

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut- und Rastgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten und einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Graugans (*Anser anser*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Hohltaube (*Columba oenas*)

- Erhaltung von großflächigen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horst- und Höhlenbauten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung großflächiger, nährstoffarmer Grünlandhabitate und Magerrasenflächen, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung einer strukturreichen, kleinparzelligen Agarlandschaft mit naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen mit den eingestreuten alten Obstbäumen, Sträuchern und Gebüschgruppen

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Niedermooren sowie von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

- Erhaltung von größeren Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

- Erhaltung der strukturreichen Agarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen sowie von strukturreichen Weinbergslagen mit Lesestein-Stützmauern
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von offenen Rohböden im Abbaugelände

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- in Sekundärhabitaten wie Abbauflächen Erhaltung von Bruthabitaten durch betriebliche Rücksichtnahmen beim Abbaubetrieb
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

- Erhaltung weiträumiger offener Agrarlandschaften mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung großräumiger Grünlandhabitate

Spießente (*Anas acuta*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- bei sekundärer Ausprägung der Habitate Erhaltung einer sich an traditionellen Nutzungsformen orientierenden Teichbewirtschaftung, die zumindest phasenweise ein hohes Nahrungsangebot bietet
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6119-402 Felswände des nördlichen Odenwaldes

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Breuberg, Groß-Umstadt, Höchst, Mühltal
Landkreis:	Darmstadt-Dieburg, Odenwaldkreis	Größe:	49,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen.

Uhu (*Bubo bubo*)

- Erhaltung von Felswänden mit Brutnischen in Abbaugeländen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

- Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärttern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Waldrändern

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weitläufig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärttern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Feuchtgebieten im Wald

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Nahrungshabitaten
- Erhaltung großräumiger, teilweise nährstoffarmer Grünlandhabitats mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten und insbesondere von dauerhaften sowie temporären Kleingewässern im Grünland

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

- Erhaltung von Weichholzaunen und Schilfröhrichtchen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats, insbesondere in erheblich fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandhängen sowie offenen Rohböden und Flachgewässern an Sekundärstandorten wie z.B. Abbaubereichen im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung störungsarmer Brutplätze insbesondere auch an Sekundärstandorten in Abbaubereichen während und nach der Betriebsphase

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

- Erhaltung von naturnahen, offen strukturreichen Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Graumammer (*Emberiza calandra*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitats mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitats, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Schilfrohsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schilfröhrichten und Weichholzauwäldern
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

- Erhaltung der strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- in Sekundärhabitaten wie Abbauflächen Erhaltung von Bruthabitaten durch betriebliche Rücksichtnahmen beim Abbaubetrieb
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Erhaltung der Brutkolonien
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Hohltaube (*Columba oenas*)

- Erhaltung von großflächigen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Höhlenbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Graugans (*Anser anser*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wendehals (*Jynx torquilla*)

- Erhaltung von Streuobstwiesen
- Erhaltung lichter Wälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Höhlenbäumen, Pioniergehölzen, Schneisen und Lichtungen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Groß-Gerau** Gemeinde: **Gernsheim**

Gemarkung: **Gernsheim**

Flur: **2**, Flurstück: **3** (Teilblatt **2**)

Die Abgrenzung des Vogelschutzgebietes entspricht dort der Abgrenzung des Naturschutzgebietes Hammer Aue von Gernsheim und Groß-Rohrheim, veröffentlicht im Staatsanzeiger 9/97, S. 724

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Biblis**

Gemarkung: **Biblis**

Flur: **7**, Flurstück: **2/8** (Teilblatt **1**)

Die Vogelschutzgebietsgrenze verläuft als gerade Verlängerung der nördlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 211/4 in Flur 7 der Gemarkung Biblis auf den Eckpunkt von Flurstück 2 in Flur 15 der Gemarkung Nordheim.

6217-403 Hessische Altneckarschlingen

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Alsbach-Hähnlein, Bensheim, Bickenbach, Büttelborn, Gernsheim, Griesheim, Groß-Gerau, Heppenheim, Lorsch, Nauheim, Pfungstadt, Riedstadt, Trebur, Zwingenberg
Landkreis:	Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau	Größe:	2793,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Anlagen 3b und 4b

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

- Erhaltung schilfreicher Flachgewässer
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem, teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung vorrangig mit Weidetieren sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Wachtelkönig (*Crex crex*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in landwirtschaftlich genutzten Bereichen

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Nahrungshabitaten
- Erhaltung großräumiger, teilweise nährstoffarmer Grünlandhabitate mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten und insbesondere von dauerhaften sowie temporären Kleingewässern im Grünland
- Erhaltung von Brutplätzen auf Gebäuden und künstlichen Nisthilfen

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Feuchtgebieten mit ihren Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden
- Erhaltung von ausgedehnten Schilfröhrichten
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern, einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes
- Erhaltung einer weiträumig offenen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärttern, Totholz und Höhlenbäumen

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)

- Erhaltung von Schilfröhrichten und schilfbestandenen Gräben
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Bruthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärttern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

- Erhaltung von Laub- und Laubmischwäldern mit Eichen, alten Buchenwäldern und strukturreichen Feuchtwäldern mit Alt- und Totholz sowie Höhlenbäumen
- Erhaltung von Streuobstwiesen im näheren Umfeld

Neuntöter (*Lanius collurio*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Wald- und Waldinnenrändern

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Silberreiher (*Egretta alba*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

- Erhaltung von Rastgebieten mit zumindest störungsarmen Schlafplätzen in weiträumigen Agrarlandschaften

Kranich (*Grus grus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges

Merlin (*Falco columbarius*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung von strukturreichen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung störungsfreier Rastgebiete

Nonnengans (*Branta leucopsis*)

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer während der Rastperiode

Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Pupurreiher (*Ardea purpurea*)

- Erhaltung von Schilfröhrichten

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von Stillgewässern und Feuchtgebieten mit großflächigen Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Brut-, Nahrungs- und Rasthabitaten
- Erhaltung des Offenlandcharakters

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

- Erhaltung von Weichholzaunen und Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in erheblich fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)

- Erhaltung ausgedehnter Schilfröhrichte
- Erhaltung eines für die Gewässerhabitate günstigen Nährstoffhaushaltes

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken sowie offenen Rohböden und Flachgewässern an Sekundärstandorten wie z.B. Abbaubereichen im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung störungsarmer Brutplätze insbesondere auch an Sekundärstandorten in Abbaubereichen während und nach der Betriebsphase

Graumammer (*Emberiza calandra*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brutgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten und einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

- Erhaltung von breiten Verlandungszonen an Gewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schilfrohsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

- Erhaltung von Schilfröhrichten und Weichholzauwäldern
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

- Erhaltung der strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem, teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhrichten und Seggenriedern mit einem großflächig seichten Wasserstand

Wiedehopf (*Upupa epops*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Kopfweidenbeständen und Streuobstwiesen
- Erhaltung von Höhlenbäumen, einschließlich eines störungsarmen Umfeldes während der Fortpflanzungszeit

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

- Erhaltung strukturreicher Waldbestände mit Altholz, Totholz sowie Pioniergehölzen
- Erhaltung strukturreicher, großlibellenreicher Gewässer und Feuchtgebiete in der Nähe der Bruthabitate
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

- Erhaltung großräumiger, strukturreicher Grünlandhabitats durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung strukturierter Brut- und Nahrungshabitate mit Wiesen, Weiden, Brachen, ruderalisiertem Grünland sowie mit Gräben, Wegen und Ansitzwarten (Zaunpfähle, Hochstauden)

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

- Erhaltung von naturnahen, offen strukturierten Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder
- Erhaltung von Streuobstwiesen, Weichholzaunen und Kopfweidenbeständen

Graugans (*Anser anser*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Erhaltung der Brutkolonien
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*)

- Erhaltung von Nassstaudenfluren

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

- In Sekundärhabitaten wie Abbauflächen Erhaltung von Bruthabitaten durch betriebliche Rücksichtnahmen beim Abbaubetrieb
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

- Erhaltung weiträumiger, offener Agrarlandschaften mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung großräumiger Grünlandhabitats

Wendehals (*Jynx torquilla*)

- Erhaltung einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung lichter Wälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Höhlenbäumen, Pioniergehölzen, Schneisen und Lichtungen
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten

- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken und offenen Schlammuffern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut- und Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Brut-, Nahrungs- und Rasthabitaten
- Erhaltung des Offenlandcharakters
- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Brutgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten und einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Brut-, Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Fortpflanzungszeit

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Dohle (*Corvus monedula*)

- Erhaltung von strukturreichen Laubwald- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horst- und Höhlenbäumen und Alt- und Totholzanzwärlern
- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen, Graswegen und weiteren kleinräumigen Strukturelementen der Kulturlandschaft

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*)

- Erhaltung von Rastgebieten mit hohen Grundwasserständen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen

Graugans (*Anser anser*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Niedermooren sowie von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Saatgans (*Anser fabalis*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und im Winter

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

- Erhaltung von Nahrungshabitaten und Rastgebieten in strukturreichen, überwiegend offenen Kulturlandschaften mit Grünland- und Ackerflächen

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Habitate

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

- Erhaltung von größeren Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Spießente (*Anas acuta*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Niedermooren sowie von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Uferschnepfe (*Limosa limosa*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rast- und Nahrungshabitaten

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen im Wald

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Wendehals (*Jynx torquilla*)

- Erhaltung lichter Wälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Höhlenbäumen, Pioniergehölzen, Schneisen und Lichtungen

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

- Erhaltung strukturreicher Waldbestände mit Altholz, Totholz sowie Pioniergehölzen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Dohle (*Corvus monedula*)

- Erhaltung von strukturreichen Laubwald- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horst- und Höhlenbäumen und Alt- und Totholzanwärttern

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

- Erhaltung von naturnahen, offen strukturierten Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder

Hohltaube (*Columba oenas*)

- Erhaltung von großflächigen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horst- und Höhlenbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Groß-Gerau** Gemeinde: **Gernsheim**

Gemarkung: **Gernsheim**

Flur: **19**, Flurstück: **1/13** (Teilblatt 1)

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- oder Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem dortigen forstlichen Weg, der nicht Bestandteil des Vogelschutzgebietes ist.

6316-401 Lampertheimer Altrhein

Regierungspräsidium: Darmstadt
Landkreis: Bergstraße

Gemeinde: Lampertheim
Größe: 515,6 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Blauehlchen (*Luscinia svecica*)

- Erhaltung von Röhrichtflächen und schilfbestandenen Gräben
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik und der damit verbundenen hochstauden- und röhrichtreichen Habitatstrukturen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammbanken
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen.

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*)

- Erhaltung von großen Schilfröhrichtern mit ausgeprägter Knickschicht und tiefer im Wasser stehenden Verlandungsgesellschaften

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

- Erhaltung von Laub- und Laubmischwäldern mit Eichen, alten Buchenwäldern und strukturreichen Feuchtwäldern mit Alt- und Totholz
- Erhaltung von Höhlenbäumen und eines Netzes von Höhlenbäumen als Bruthabitat
- Erhaltung von starkholzreichen Hartholzauwäldern und Laubwäldern mit Mittelwaldstrukturen
- Erhaltung von Streuobstwiesen im näheren Umfeld

Anlagen 3b und 4b

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Weichholzauen und Röhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Rasthabitate

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Wald- und Waldinnenrändern

Pupurreiher (*Ardea purpurea*)

- Erhaltung von Schilfröhrichten

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanzwählern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Bruthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanzwählern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

- Erhaltung schilfreicher Flachgewässer
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung vorrangig mit Weidetieren sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen und Feuchtgebieten im Wald

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Feuchtgebieten mit ihren Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden
- Erhaltung von ausgedehnten Schilfröhrichten
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)**

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

- Erhaltung nahrungsreicher und gleichzeitig zumindest störungsarmer Rastgewässer in den Rastperioden

Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Anlagen 3b und 4b

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rastgebieten
- Erhaltung von strukturreichen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung störungsfreier Rastgebiete

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

- Erhaltung von Rastgebieten mit zumindest störungsarmen Schlafplätzen in weiträumigen Agrarlandschaften

Moorente (*Aythya nyroca*)

- Erhaltung von schilffreien Flachgewässern
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Nachtreier (*Nycticorax nycticorax*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Weichholzlauen und Röhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Rasthabitate

Pupurreiher (*Ardea purpurea*)

- Erhaltung von Schilfröhrichten

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

- Erhaltung von Stillgewässern und Feuchtgebieten mit großflächigen Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, landwirtschaftlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Seidenreiher (*Egretta garzetta*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung störungsfreier oder störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Silberreiher (*Egretta alba*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Zwergschwan (*Cygnus columbianus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von großräumigen Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern im Rahmen einer naturnahen Dynamik
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer während der Rastperiode

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer während der Rastperiode

Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit vegetationsarmen Flachufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in jagdlich genutzten Bereichen

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybridus*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Nahrungshabitaten
- Erhaltung großräumiger, teilweise nährstoffarmer Grünlandhabitate mit einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten und insbesondere von dauerhaften sowie temporären Kleingewässern im Grünland

Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Bereichen an Großgewässern

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Graureiher (*Ardea cinerea*)**

- Erhaltung der Brutkolonien
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen
- Erhaltung der Brutkoloniestandorte
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate insbesondere der Schlafplätze

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*)

- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen
- Erhaltung von Nahrungshabitaten

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*)

- Erhaltung von Schilfröhrichten

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schilfröhrichten und Weichholzauwäldern
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

- Erhaltung strukturreicher Waldbestände mit Altholz, Totholz sowie Pioniergehölzen
- Erhaltung strukturreicher, großlibellenreicher Gewässer und Feuchtgebiete in der Nähe der Bruthabitate
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)

- Erhaltung ausgedehnter Schilfröhrichte
- Erhaltung eines für die Gewässerhabitate günstigen Nährstoffhaushaltes

Anlagen 3b und 4b

Hohltaube (*Columba oenas*)

- Erhaltung von großflächigen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen und Höhlenbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

- Erhaltung der strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation sowie von direkt angrenzendem teilweise nährstoffarmem Grünland, dessen Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert
- Erhaltung von Röhrichten und Seggenriedern mit einem großflächig seichten Wasserstand

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

- Erhaltung von Weichholzaunen und Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in erheblich fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

- Erhaltung von naturnahen, offen strukturierten Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Graumammer (*Emberiza calandra*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit ihren naturnahen Elementen wie Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)**Graugans (*Anser anser*)**

- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Knäkente (*Anas querquedula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kolbenente (*Netta rufina*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate insbesondere der Schlafplätze

Krickente (*Anas crecca*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Löffelente (*Anas clypeata*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Pfeifente (*Anas penelope*)

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung von Stillgewässern mit ausreichend breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt, deren Bewirtschaftung sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert

Saatgans (*Anser fabalis*)

- Erhaltung von Rastgebieten in weiträumigen Agrarlandschaften
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen unter besonderer Berücksichtigung der als Schlafplätze genutzten Bereiche
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und im Winter

Schnatterente (*Anas strepera*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation

Spießente (*Anas acuta*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Uferschnepfe (*Limosa limosa*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rast- und Nahrungshabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in landwirtschaftlich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Zwergsäger (*Mergus albellus*)

- Erhaltung von zumindest störungsarmen Bereichen an größeren Rastgewässern zur Zeit des Vogelzuges und im Winter
- Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern und Feuchtgebieten

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut-, Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken und offenen Schlammufern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer

Bergente (*Aythya marila*)

- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich und jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

- Erhaltung von Ufergehölzen und natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Schotter-, Kies- und Sandbänken im Rahmen einer naturnahen Dynamik

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Reiherente (*Aythya fuligula*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schellente (*Bucephala clangula*)

- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Ufergehölzen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgewässer, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

- Erhaltung von größeren Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität

Tafelente (*Aythya ferina*)

- Erhaltung von zumindest naturnahen Stillgewässern
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rast- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*)

- Erhaltung von hohen Grundwasserständen in den Rastgebieten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und Verlandungszonen, Röhrichten und Rieden und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

- Erhaltung von naturnahen Auwäldern, Gewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung einer natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rasthabitate

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und im Winter

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

- Erhaltung hoher Grundwasserstände in den Rasthabitaten
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung von zumindest störungsarmen Nahrungs- und Rasthabitaten
- Erhaltung des Offenlandcharakters

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*)

- Erhaltung von Rastgebieten mit hohen Grundwasserständen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten durch Beibehaltung oder Wiedereinführung einer artgerechten Bewirtschaftung
- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammflächen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Rastgebiete, insbesondere in landwirtschaftlich, fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen zur Zeit des Vogelzuges und in den Wintermonaten

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine**6318-450 Felswände des Vorderen Odenwaldes**

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Fürth, Heppenheim
Landkreis:	Bergstraße	Größe:	33,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Anlagen 3b und 4b

Brutvogel (B)**Uhu (*Bubo bubo*)**

- Erhaltung von Felswänden mit Brutnischen in Abbaugebieten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

- Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden
- Erhaltung von Brutplätzen in und auf Gebäuden und Brücken
- Erhaltung von Felswänden mit Brutnischen in Abbaugebieten durch betriebliche Rücksichtnahmen beim Abbaubetrieb
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

keine

6417-450 Wälder der südlichen hessischen Oberrheinebene

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Bürstadt, Einhausen, Lampertheim, Lorsch, Viernheim
Landkreis:	Bergstraße	Größe:	5510,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie**Brutvogel (B)****Brachpieper (*Anthus campestris*)**

- Erhaltung trockener Ödland-, Sandrasen-, Heide- und Brachflächen

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz anwärttern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Heidelerche (*Lullula arborea*)

- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten Sträuchern und Gebüschgruppen

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

- Erhaltung von Laub- und Laubmischwäldern mit Eichen und alten Buchenwäldern mit Alt- und Totholz
- Erhaltung von Höhlenbäumen und Sicherung eines Netzes von Höhlenbäumen als Bruthabitate

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Wald- und Waldinnenrändern

Rotmilan (*Milvus milvus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laub- und Laubmischwaldbeständen mit Altholz und Totholz
- Erhaltung von Horstbäumen insbesondere an Waldrändern einschließlich eines während der Fortpflanzungszeit störungsarmen Umfeldes

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz anwärttern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)

- Erhaltung großflächiger, lichter Kieferbestände mit Altholz und ohne flächenhaften Unterstand mit Schattholzarten
- Erhaltung von offenen Stellen im Wald sowie naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von walddahen Magerrasen-, Ödland-, Heide- und Brachflächen insbesondere auf trockensandigen Standorten der Niederungen

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

- Erhaltung von Schilfröhrichten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern

Anlagen 3b und 4b

- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Wiedehopf (*Upupa epops*)

- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung von Höhlenbäumen einschließlich eines störungsarmen Umfeldes während der Fortpflanzungszeit

Dohle (*Corvus monedula*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horst- und Höhlenbäumen und Alt- und Totholzanwärdern

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Erhaltung der Brutkolonien
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung von natürlichen Fischlaichhabitaten
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate, insbesondere in fischereilich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen während der Brutzeit

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

- Erhaltung von Stillgewässern mit breiten Flachuferzonen und einer reichen Unterwasser- und Ufervegetation
- Sicherung eines ausreichenden Wasserstandes an den Brutgewässern zur Brutzeit
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasser- und Gewässerqualität
- Erhaltung von Pufferzonen zum Schutz der Gewässer vor Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

- Erhaltung strukturreicher Waldbestände mit Altholz, Totholz sowie Pioniergehölzen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

- Erhaltung von naturnahen, offen strukturierten Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder

Hohltaube (*Columba oenas*)

- Erhaltung von großflächigen Laub- und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Höhlenbäumen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*)

- Erhaltung der strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

- Erhaltung von trockenen Ödland-, Heide- und Brachflächen
- Erhaltung von offenen Rohböden

Wendehals (*Jynx torquilla*)

- Erhaltung trockener Ödland-, Heide- und Brachflächen mit eingestreuten Sträuchern und Gebüschgruppen
- Erhaltung lichter Wälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Altholz, Totholz, Höhlenbäumen, Pioniergehölzen, Schneisen und Lichtungen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Einhausen**

Gemarkung: **Klein-Hausen**

Flur: **13**, Flurstück: **3/3** (Teilblatt **1**)

Die Vogelschutzgebietsgrenze am nordöstlichen Ende des Gebietes verläuft als gerade Verbindung vom Rechtswert 3467086 und Hochwert 5502917 im Westen zum Rechtswert 3467342 und Hochwert 5502912 im Osten. Der dortige Sportplatz ist nicht Bestandteil des Vogelschutzgebietes.

6420-450 Südlicher Odenwald

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Beerfelden, Erbach, Hesseneck, Michelstadt, Sensbachtal
Landkreis:	Odenwaldkreis	Größe:	8940,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärtern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

- Erhaltung von Laub- und Laubmischwäldern mit Eichen und alten Buchenwäldern mit Alt- und Totholz sowie Höhlenbäumen
- Erhaltung von starkholzreichen Laubwäldern mit Mittelwaldstrukturen

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanwärtern, Totholz und Höhlenbäumen
- Erhaltung von Ameisenlebensräumen im Wald mit Lichtungen, lichten Waldstrukturen und Schneisen

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)

- Erhaltung großer, strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen und Höhlenbaumanwärtern, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

- Erhaltung strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Nadel- und Nadelmischwälder in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Höhlenbäumen, deckungsreichen Tagunterständen, Lichtungen und Schneisen
- Erhaltung von zumindest naturnahen Gewässern im Wald sowie von Mooren??

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

- Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden
- Erhaltung von Brutplätzen in und auf Gebäuden und Brücken
- Erhaltung von Felswänden mit Brutnischen in Abbaugebieten durch betriebliche Rücksichtnahmen beim Abbaubetrieb
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitats

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Sensbachtal**

Gemarkung: **Ober-Sensbach**

Flur: **12**, Flurstück: **14** (Teilblatt **3**)

Von Westen her kommend orientiert sich die Abgrenzung des Vogelschutzgebietes am Waldrand bis diese auf die südliche Grenze dieses Flurstücks trifft.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Odenwaldkreis** Gemeinde: **Beerfelden**

Gemarkung: **Gammelsbach**

Flur: **17**, Flurstück: **197/1** (Teilblatt **5**)

Die Abgrenzung des Gebietes orientiert sich am Waldrand. Das südlich gelegene kleine Waldstück ist nicht Teil des Schutzgebietes.

6519-450 Unteres Neckartal bei Hirschhorn

Regierungspräsidium:	Darmstadt	Gemeinde:	Hirschhorn, Neckarsteinach, Michelbuch
Landkreis:	Bergstraße	Größe:	1267,0 ha

Anlage 3b Erhaltungsziele

Erhaltungsziele der Arten nach Anhang I Vogelschutzrichtlinie

Anlagen 3b und 4b Brutvogel (B)

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

- Erhaltung einer weitgehend natürlichen Auendynamik zur Ermöglichung der Neubildung von Altwässern, Uferabbrüchen, Kies-, Sand- und Schlammhängen
- Erhaltung von Ufergehölzen sowie von Steilwänden und Abbruchkanten in Gewässernähe als Bruthabitate
- Erhaltung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Wasserqualität
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate insbesondere in fischereilich genutzten Bereichen

Grauspecht (*Picus canus*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanzwärlern, stehendem und liegendem Totholz und Höhlenbäumen im Rahmen einer natürlichen Dynamik
- Erhaltung von strukturreichen, gestuften Waldaußen- und Waldinnenrändern sowie von offenen Lichtungen und Blößen im Rahmen einer natürlichen Dynamik

Neuntöter (*Lanius collurio*)

- Erhaltung einer strukturreichen Agrarlandschaft mit Hecken, Feldgehölzen, Streuobstwiesen, Rainen, Ackersäumen, Brachen und Graswegen
- Erhaltung von Grünlandhabitaten mit einem für die Art günstigen Nährstoffhaushalt und einer die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung zur Vermeidung von Verbrachung und Verbuschung
- Erhaltung von naturnahen, gestuften Wald- und Waldinnenrändern

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- Erhaltung von strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern in verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholzanzwärlern, Totholz und Höhlenbäumen

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

- Erhaltung von Brutplätzen in Felsen
- Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

- Erhaltung von Laub- und Laubmischwäldern mit Eichen und alten Buchenwäldern mit Alt- und Totholz
- Erhaltung von Höhlenbäumen und Sicherung eines Netzes von Höhlenbäumen als Bruthabitat
- Erhaltung von Streuobstwiesen im näheren Umfeld

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

- Erhaltung von naturnahen und strukturreichen Laub- und Laubmischwäldern und Auwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- Erhaltung von naturnahen, strukturreichen Laubwäldern und Laubmischwäldern in ihren verschiedenen Entwicklungsphasen mit Alt- und Totholz, Pioniergehölzen und naturnahen, gestuften Waldrändern
- Erhaltung von Horstbäumen in einem zumindest störungsarmen Umfeld während der Fortpflanzungszeit
- Erhaltung von Bachläufen im Wald

Erhaltungsziele der Arten nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie

Brutvogel (B)

Graureiher (*Ardea cinerea*)

- Erhaltung der Brutkolonien
- Erhaltung zumindest störungsarmer Brut- und Nahrungshabitate, insbesondere in fischereilich, jagdlich sowie für Zwecke der Erholung genutzten Bereichen

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

- Erhaltung von naturnahen, offen strukturierten Laubwaldbeständen mit kleinräumigem Nebeneinander der verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen einschließlich der Waldränder
- Erhaltung von Streuobstwiesen

Zug- (Z) und Rastvogel (R)

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

- Erhaltung von natürlichen Fischvorkommen

Anlage 4b Ergänzende textliche Beschreibung der Gebietsgrenze

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Hirschhorn**

Gemarkung: **Hirschhorn**

Flur: **2**, Flurstück: **378/1** (Teilblatt 1)

Die Gebietsgrenze verläuft als gerade Verlängerung der südwestlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 585/7 in Flur 2 der Gemarkung Hirschhorn.

Anlagen 3b und 4b

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Neckarsteinach**
Gemarkung: **Neckarsteinach**
Flur: **17**, Flurstück: **148/22** (Teilblatt **4**); Flur: **17**, Flurstück: **134/1** (Teilblatt **4**)

Die östliche Gebietsgrenze verläuft als gerade Verlängerung der östlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 103 in Flur 17 der Gemarkung Neckarsteinach.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Neckarsteinach**
Gemarkung: **Neckarsteinach**
Flur: **5**, Flurstück: **1** (Teilblatt **3**)

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- oder Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Abteilungsnetz der forstlichen Grundkarte.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Neckarsteinach**
Gemarkung: **Neckarsteinach**
Flur: **7**, Flurstück: **99/11** (Teilblatt **3**); Flur: **6**, Flurstück: **3** (Teilblatt **3**); Flur: **6**, Flurstück: **2/2** (Teilblatt **3**); Flur: **6**, Flurstück: **1** (Teilblatt **3**); Flur: **3**, Flurstück: **75/1** (Teilblatt **3**); Flur: **3**, Flurstück: **124** (Teilblatt **3**)

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- oder Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem dortigen forstlichen Weg, der nicht Bestandteil des Vogelschutzgebietes ist.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Hirschhorn**
Gemarkung: **Hirschhorn**
Flur: **22**, Flurstück: **1** (Teilblatt **2**); Flur: **23**, Flurstück: **1** (Teilblatt **2**); Flur: **24**, Flurstück: **1** (Teilblatt **2**); Flur: **17**, Flurstück: **1/16** (Teilblatt **2**); Flur: **8**, Flurstück: **1** (Teilblatt **1**)

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- oder Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem dortigen forstlichen Weg, der nicht Bestandteil des Vogelschutzgebietes ist.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Hirschhorn**
Gemarkung: **Hirschhorn**
Flur: **18**, Flurstück: **1** (Teilblatt **2**)

In dem Bereich, in dem die Gebietsgrenze von der Flurstücks- oder Nutzungsgrenze des amtlichen Liegenschaftskatasters abweicht, folgt sie dem Wege- und Abteilungsnetz der forstlichen Grundkarte, wobei der Weg nicht Bestandteil des Vogelschutzgebietes ist.

RP: **Darmstadt** Landkreis: **Bergstraße** Gemeinde: **Neckarsteinach**
Gemarkung: **Neckarhausen**
Flur: **1.0**, Flurstück: **13/1** (Teilblatt **5.0**)

Die Grenze des Gebietes verläuft auf Flurstück 13/1 als gerade Verlängerung der südöstlichen Grundstücksgrenze von Flurstück 97 in Flur 4 Gemarkung Neckarsteinach bis zu ihrem Auftreffen auf die westliche Grundstücksgrenze von Flurstück 115/12 in Flur 1 Gemarkung Neckarhausen

Anlage 5

Liste der Europäischen Vogelschutzgebiete, deren Festsetzung nach § 1 Abs. 2 durch die Ausweisung als Natur- oder Landschaftsschutzgebiet erfolgt ist.

- **5121-401 „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“** ausgewiesen durch Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Schwalmniederung bei Schwalmstadt“ vom 26. September 2006, StAnz. S. 2452;
- **5218-401 „Lahntal zwischen Marburg und Gießen“** ausgewiesen durch Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Vogelschutzgebiet Lahntal zwischen Marburg und Gießen“ vom 28. Juni 2006, StAnz. S. 1520;
- **5920-402 „Ehemalige Tongrube von Mainhausen“** ausgewiesen durch Verordnung über das Naturschutzgebiet „Ehemalige Tongrube von Mainhausen“ vom 24. Januar 2005, StAnz. S. 746;
- **5916-402 „Untermainschleusen“** ausgewiesen durch Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Untermainschleusen“ vom 28. März 2006, StAnz. S. 910 zuletzt geändert durch die „Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet Untermainschleusen“ vom 17. September 2006, StAnz. S. 2324;
- **6017-401 „Mönchbruch und Wälder bei Mörfelden-Walldorf und Groß-Gerau“** ausgewiesen durch Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Mönchbruch und Wälder bei Mörfelden-Walldorf und Groß-Gerau“ vom 28. März 2006, StAnz. S. 908;
- **6117-401 „Griesheimer Sand“** ausgewiesen durch Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Stadt Darmstadt“ vom 23. Juni 2004, StAnz. S. 2294;
- **6117-403 „Prinzenberg bei Darmstadt-Eberstadt“** ausgewiesen durch Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Stadt Darmstadt“ vom 23. Juni 2004, StAnz. S. 2294.